

Kunstverein München Rückblick 2016

Ola Vasiljeva // Februar - April 2016

Die erste Einzelausstellung der Künstlerin Ola Vasiljeva in Deutschland präsentiert einen umfassenden Überblick über ihr Gesamtwerk, das Skulpturen, Glas, Zeichnungen, Zines, verschiedene Installationen beinhaltet. Die Künstlerin produzierte eine ortsspezifische Gesamtinszenierung, in der sie bisher nur als Serien gezeigte Kunstwerke zum ersten Mal zusammenführte. Zur Ausstellung entstand ein Audioguide, der als eigenständiges Kunstwerk weiterführende Gedanken der Künstlerin einfließen lässt. Auch die vom Kunstverein München herausgegebene Publikation bietet tiefere Einblicke in das Werk von Ola Vasiljeva.

Otarkino (Filmdinner) // Mai 2016

Otarkino ist eine Kollaboration zwischen dem Filmkurator Vincent Stroep und dem Food-Kollektiv *Otark Productions*. Hadas Cna'ani und Charlotte Koopman entwickeln ein Menü, das auf die visuellen Elemente, Konzepte und Ideen der ausgewählten Filme basiert. Das Ergebnis ist ein Dinner, das sowohl mit Assoziationen als auch buchstäblichen Referenzen zu den Filmen gefüllt ist. Das Servieren während der parallel gezeigten Filmvorführungen wird zu einem einzigartigen cineastischen Erlebnis.

Hamburger Eyes // Juni - August 2016

Die erste Ausstellung in Deutschland von *Hamburger Eyes* zeigt die umfangreiche Bildersammlung des renommierten Magazins und wirft einen spezifischen Blick auf die ergiebige Produktion der Gruppe: In einer abstrakten und vielfach poetischen Ordnung, auf ein maßgefertigtes, sich durch den gesamten Kunstverein erstreckendes Gerüst montiert, bietet sich den Besuchern eine monumentale Prozession von Bildern. *Hamburger Eyes* beweist einen besonderen Blick auf die Welt, einen Blick, der in der Tradition der Schwarz-Weiß-Fotografie wurzelt und sowohl die ikonischen als auch die unscheinbaren Aspekte des täglichen Lebens dokumentiert. Durch ihre umfassende Katalogisierung von Phänomenen hat die Gruppe ein sehr eigenes Archiv vom Leben auf der Erde geschaffen. Eine neue Publikation wird eine Vielzahl von Fotografien mit bisher unveröffentlichten und kritischen Texten verbinden.

Darius Miksys // Oktober - November 2016

Der in Vilnius, Litauen, lebende Künstler Darius Miksys ist, obwohl seine Arbeit in Künstlerkreisen als sehr herausfordernd und erkenntnisreich angesehen wird, noch immer nicht als Künstler anerkannt. Der Kunstverein München wird eine Ausstellung von Miksys' bestehenden Arbeiten und Neuproduktionen organisieren. Die Einzelausstellung wird dem Künstler nicht nur zu einer nachhaltigeren Sichtbarkeit verhelfen sondern auch die allgemeinen Annahmen über die Definition von Kunst und Künstler der Gesellschaft hinterfragen. Eine

Jahresgaben 2016 // Dezember 2016

Verkaufsausstellung mit Werken von 70 in München lebenden oder arbeitenden Künstlern.

Schaufenster am Hofgarten:

Mit Präsentationen von Nate Boyce (US), Jochen Lempert (D), Jessica Warboys (GB), Karl Holmqvist (DK)

Gonçalo

Kino:

Zusammen mit dem belgischen Filmkurator Vincent Stroep entwickeltes Filmprogramm, das alle drei Wochen wechselt. Mit Filmen von Arvo Leo, Kamal Aljafari, Chick Strand, Benjamin Crotty, Ane Hjort Guttu,

Rosalind Nashashibi, Deborah Stratman u.v.m.

Archiv + Bookshop:

Weitere Veranstaltungen im Zusammenhang mit unserem Archiv und dem im März 2016 neu eröffneten Buchladen in unserem Foyer, werden wir unser Anliegen fortsetzen, die nun fast 200-jährige Geschichte des Kunstvereins greifbarer zu machen - sichtbar und zugänglich sowohl in unseren Räumlichkeiten als auch online. Für den Herbst 2016 sind noch zwei Abendveranstaltungen geplant.

Zwei Kunstreisen zur Biennale nach Liverpool und nach San Francisco.

Kunstverein München e.V.

Vorschau 2017

Karel Martens // Februar - April 2017

Geplant ist die bisher größte Retrospektive des Graphikdesigners und Professors Karel Martens (NL). Die Publikation, die wir im Zusammenhang mit Martens' Ausstellung herausbringen, wird diese nicht nur auf ein anderes Medium ausweiten, sondern auch diskursive Ereignisse in München und der Welt als Satellitenveranstaltungen in Litauen, Amsterdam, Paris und New York hervorbringen. Förderanträge bei der BKS und der Mondriaan -Stiftung sind in Arbeit.

Jos de Gruyter & Harald Thys // April - Juni 2017

Die beiden Künstler Jos de Gruyter & Harald Thys werden die drei Ausstellungsräume dicht mit einer Auswahl ihrer Werke füllen, die ihre gesamte Karriere umfassen. Die Werke werden in merkwürdigen Anordnungen aufgehängt und werden sie sich zudem auf andere Orte ausweiten, die sich sowohl im als auch außerhalb des Kunstvereins befinden. Seit mehr als zwei Jahrzehnten wurden ihre Videos, Gemälde, Skulpturen und Installationen von den dunklen, komödiantischen und oft tragischen Eigenschaften des Lebens inspiriert. Im Kino werden De Gruyter & Thys eine wechselnde Auswahl ihrer Videos zeigen.

A Rock that keeps Tigers Away (Gruppenausstellung) // Juli - September 2017

Die ehrgeizige Gruppenausstellung, die in allen drei Ausstellungsräumen und dem Kino stattfindet und eine Filmvorführung, eine Performance, Vorträge und eine Publikation umfasst, wird sich auf neue und aktuelle Werke von zahlreichen Münchner aber auch internationalen Künstlern konzentrieren. Die gewählten und in Auftrag gegebenen Werke werden zeigen, wie Künstler die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen unabhängig von Zeit und Raum bestimmen. Durch die Ausstellung soll gezeigt werden, wie das Nebeneinander von Objekten deren individuellen Sinn, Nutzen und Verständnis verändert, genauso wie eine kleine Bewegung eine unverhältnismäßig große Reaktion hervorrufen kann.

Ars Viva Prize // Oktober - November 2016

Jedes Jahr wählt eine von der *Association of Arts and Culture of the German Economy* ernannte Jury drei Künstler aus, die in Deutschland leben, und verleiht ihnen einen Preis, der 5000 Euro, drei aufeinanderfolgende Ausstellungen, eine Edition und einen zweisprachigen Werkkatalog beinhaltet. Der Kunstverein wurde darum gebeten, die Hauptinstitution zu sein und die ersten drei Ausstellungen auszurichten. Zudem wurde der Direktor Chris Fitzpatrick zum Jurymitglied ernannt. Ziel: Eröffnung neuer Netzwerke.

Jahresgaben 2017 // Dezember 2017

Verkaufsausstellung mit Werken von 70 in München lebenden oder arbeitenden Künstlern.

Schaufenster am Hofgarten:

Der in München lebende Künstler und Industriedesigner Jonas von Ostrowski wird eine Ausstellungsarchitektur in das Schaufenster einbauen und es zur Bühne machen, auf der ein Gespräch zwischen Künstlern stattfinden kann, die durch ihre Objekte, Bilder und Ideen interagieren, jederzeit und für jeden frei sichtbar im Hofgarten.

Kino:

Kunstraum München – geplantes Jahresprogramm 2017

18.1.-5.3.

Flow of Forms – Forms of Flow. Designsgeschichten zwischen Afrika und Europa

Kuratorin: Alexandra Weigand

Der Kunstraum ist einer von fünf Stationen in München, dort wird eine Präsentation zum Thema Formen der Partizipation – Formen der Kooperation stattfinden.

Finanzierung über Bundeskulturstiftung gesichert sowie durch die Beteiligung der Museen und das Kulturreferat

März/April

Olga Jitlina (verschoben aus 2016)

Kurator: Ralf Homann

Der Kunstraum stellt mit Olga Jitlins erster Einzelausstellung in Deutschland eine russische Künstlerin vor, deren Arbeitsweisen und künstlerische Strategien als repräsentativ gelten können für eine Strömung der jungen zeitgenössischen Kunst in Osteuropa und Asien. Dazu gehören u.a. die Vielfalt der eingesetzten Medien, das stark verwobene, diskursive Agieren in künstlerischen Netzwerken und die Befragung von Themen, die zwar zum Alltag der russischen Gesellschaft gehören, jedoch kaum in der öffentlichen (russischen) Wahrnehmung zur Geltung kommen. Im Besonderen befasst sich Olga Jitlina in einer Reihe ihrer Arbeiten in neuartiger Weise mit dem Verfestigen rechtsnationaler und rechtsextremer Szenen oder z.B. mit den urbanen Phänomenen der Binnenmigration der russischen Föderation. Diese Arbeiten können mit Blick auf die völlig anders gewichtete Debatte in Mittel- und Westeuropa in ihrem reflexiven Potential nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Teilfinanzierung: Stipendium Villa Waldberta geplant, Antrag bei Bayer. Kultusministerium geplant

Mai/Juni

Sintesi – Junge zeitgenössische Kunst aus Italien

Kuratorin: Emiliy Barsi

In der Gruppenausstellung „Sintesi“ werden Positionen von etwa zehn italienischen zeitgenössischen Künstler/innen präsentiert. Beteiligt sind u.a. Katia Alicante, Jacopo Benassi, Federico Cavallini, Gianluca Concialdi, Gabriele Morleo, Dario Gentili, Daniele Bacci, Luca Pozzi und Delio Gennai, die sich in ihrer Arbeit mit unterschiedlichen Medien und Thematiken auseinandersetzen und die italienische Kunstszene der letzten Jahre mitbestimmen.

Finanzierung: noch offen

Juli/August

Sommerresidenz (interne Vergabe, kostenneutral)

Sept./Okt.

Timm Ulrichs

Kurator: Alexander Steig

Timm Ulrichs' (*1940) vielgestaltiger und international rezipierter Ansatz bewegt sich in den Bereichen Neo-Dada, Konzeptkunst, Body-Art, Grafik und Installation/Environment. Sein umfangreiches Œuvre ließ Peter Weibel (ZKM) sagen, „he is one of the great and prototypical artists of the 20th century.“

Münchener kennen die Arbeit des Dokumenta-Teilnehmers „Versunkenes Dorf“ in Fröttmaning, einen 1:1 Nachbau der Heilig-Kreuz-Kirche, die ihres Dorfes „beraubt“ wurde. Eigens für den Kunstraum München wird Timm Ulrichs im September 2017 ein neues Projekt realisieren.

Finanzierung: noch offen

Oktober/November

Matthias Wollgast

Kuratorin: Dr. Patricia Drück

Finanzierung: noch offen, Kunstfonds (Deadline 30.6.2016) und Hypo-Kulturstiftung geplant

Dezember

Jahresgaben (gemeinschaftliche Kuration, kostenneutral)

Ausstellungskalender
Programm 2016

Anlage 3

- bis 03.01.2016 **Mitgliederausstellung 2015**
- 12.01. - 13.01. Einlieferung Aufnahme/ Jury
Abholung Aufnahme
- 27.01. - 26.02. **Bayerischer Kunstpreis 2015**
Gabi Blum, Matthias Glas, Andreas Pfeiffer, Philipp Gufler
04. - 12.03. **Pommesschranke im KÖSK**
(in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pfennigparade)
- 11.03. - 10.04. **QUEM CONTA UM CONTO ACRESCENTA UM PONTO //**
Deutsch-Portugiesischer Künftleraustausch in Zusammenarbeit mit dem **MaximiliansForum**
- 20.04. - 20.05. **Die ersten Jahre der Professionalität 35**
Daniel Engelberg, Jakob Egenrieder, Thomas Silberhorn, Elke Dreier, Alexis Dworsky, Felix Leon Westner, Kirsten Zeitz
- 30/31.05. Einreichung Jury/Mappen Prof / Debu
- 02.-05.06. **ArtMUC** Präsentation
- 10.06. - 26.06. **OMNIBUS 3000 (Raumreifende Installation eines Künstlerkollektivs)**
- 29.06./30.06. Einlieferung / Abholung Aufnahme/Jury
08. Juli - 17. Juli **TACKER - 2. Runde (Jury am 15. Juli)**
19. Juli Schülerperspektiven Fotowettbewerb
- 27.07. - 28.08. **A Tree Is Best Measured When It Is Down**

BBK VERANSTALTUNGSGREIHE:

- Mit Studierenden der Klasse Nicolai (AdBK)
- 09.09.-02.10. **Debutanten 2016**
Ben Goosens, Markus Lutter, Sarah Lehnerer
OPEN ART 10.-11.09.
06. - 09.10.2016 **CADAM. + HAVEIT - Europa war eine Frau**
Viertägiger Workshop im Rahmen von RODEO
- 16.10. - 20.11. **TIEFE NACH AUSSEN**
Freies Ausstellungsprojekt
- 22.11 - 2.11. **PRIVACY**
Theater/Performanceprojekt der Satellit Produktion
- 02.12. - 01.01.2017 **BBK Mitglieder stellen aus**

29.09. - VERANSTALTUNG
Was bedeutet Erfolg in der Kunst?
Referentin: Tanja Pol (Galeristin)

20.10. - VERANSTALTUNG
Städt. Förderstrukturen Bildende Kunst
Marc Gegenfurtner, Katrin Griep

04.11. - VERANSTALTUNG
Die VG Bildkunst
Referentin: Dr. Anke Scherholz

17.11. - VERANSTALTUNG
Vorbereitung Wettbewerbsteilnahme
Referenten: Empfangshalle

Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr

Ausstellungskalender

Programm 2017 Stand Juli 2017 – Änderungen vorbehalten

bis 05.01.2017 **Mitgliederausstellung 2016**

BBK VERANSTALTUNGSREIHE:

11.01./ 12.01. Einlieferung / Abholung Aufnahme/ Jury
12.01. Abholung Aufnahme

19.01. -
VERANSTALTUNG
Seriosität von
Internetgalerien
AG Internet des BBK

25.01. - 24.02. **Bayerischer Kunstpreis 2016**

28.02. - 03.03. **PRIVACY (Wiederaufnahme Satellit Produktion)**

15.03. - 09.04. **Shopping Mall by Torsten Mühlbach**

26.04. - 19.05. **Die ersten Jahre der Professionalität 36
Weitere Veranstaltungen in Planung**

26.01. -
VERANSTALTUNG
Die
Künstlersozialkasse
Referent: Fred Janssen

22.05./23.05. Einreichung Jury/Mappen Prof / Debu

31.05. - 23.06. **Klasse Bustamente**

26.06./27.06. Einlieferung / Abholung Aufnahme/Jury

28.-30. Aufbau Tacker **Platzvergabe TACKER, ab 16 Uhr Aufbau
01.07. - 09.07. TACKER (Jury am)**

Evtl. Schülerperspektiven Fotowettbewerb

26.07. - 25.08. **Freies Projekt**

09.09. - 2.10. **Debutanten
OPEN ART 10. - 11.09.**

06. - 09.10. Geplant: **Videodox in Zusammenarbeit mit UNDERDOX**

19.10 - 18.11. **70 + und Nachlass-Symposium**

Einlieferung BBK Mitglieder stellen aus

12.12. - 06.01. **BBK Mitglieder stellen aus**

Vernissagen immer am Abend des Vortages 19 bis 22 Uhr

Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten am Stachus e.V. - Zwischenbericht 2016 mit Vorschau 2017

Der Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten am Stachus ist Münchens ältester artist-run space und richtet ehrenamtlich im Jahr etwa zwölf Ausstellungen aus. Zur Förderung der Münchner Kunst hat die Mitgliederversammlung eine sog. "Matrix" beschlossen, die jährlich sich wiederholende Ausstellungsformate vorsieht. Diese Struktur ermöglicht dem Trägerverein, den künstlerischen Nachwuchs konsequent zu fördern, herausragende Positionen zu würdigen, den Diskurs innerhalb der Künstlerschaft anzuregen und zugleich den organisatorischen Aufwand des ehrenamtlichen Aktiven-Kreises aus Künstler/innen möglichst überschaubar zu halten. Wir möchten deshalb unseren Zwischenbericht 2016 wie die Vorschau 2017 entlang dieses Konzepts darstellen.

Einzelausstellung Münchner Künstler/innen zum Jahresauftakt

Ziel: Förderung herausragender Münchner Künstler/innen der sog. mittleren Generation (die in der buzzword-Logik von "frisch/startup" und "Spätwerk" nicht existiert). Ausgewählt werden Münchner Künstler/innen, die über viele Jahre u.a. auch weitere Künstler/innen nachhaltig beeinflusst haben.

Mitte Januar bis Anfang Februar 2016

Emanuel Eckl, Malerei

Mitte Januar bis Anfang Februar 2017

Vincent Mitzev und Valio Tchenkov, Bildhauerei und Malerei

Schmuck=Kunst – Munich Jewelry Week

Ziel: Förderung junger Künstler/innen im Diskursfeld zukünftiger Entwicklungen im Schmuck, aus Anlass des internationalen Schmuck-Treffens im Rahmen der Handwerksmesse.

Februar 2016

Alexander Blank, Kiko Gianocca, Sophie Hanagarth, Jing He, Jiro Kamata, Florian Weichsberger

Mitte März 2017

mögliche Gastkurator/innen: *Christine Förster* und *Norman Weber* oder *Helen Britton* und *David Bielander* oder *Rose* und *Gisbert Stach* (bisher noch keine abschliessende Entscheidung der Mitgliederversammlung)

VBK-Themen-Ausstellung

Ziel: Der Kunstpavillon e.V. stellt der Vereinigung der bildenden Künstlerinnen und Künstler in ver.di (VBK) den Raum zur Verfügung, um von ihr kuratierte künstlerische Positionen zu einem von der Gewerkschaft gesetzten Thema zu präsentieren.

Ende März bis Mitte April 2016

Freiheit Gleichheit Brüderlichkeit – 29 Gewerkschaftsmitglieder

Ende März bis Mitte April 2017

vom Kurator/innen-Team der VBK in ver.di liegt als Arbeitstitel „wohin?“ für 2017 vor.

Akademie-Ausstellung (Klasse)

Ziel: Förderung des studentischen Nachwuchses und der künstlerisch-praktischen Lehre an Kunsthochschulen durch eine Klassenausstellung im jährlichen Wechsel, ggf. auch der Hochschulen (bisher überwiegend München, jedoch zuletzt auch Karlsruhe und Köln).

Ende April bis Mitte Mai 2016

Klasse Stephan Huber, Akademie der Bildenden Künste in München (Bildhauerei)

Ende April bis Mitte Mai 2017

Klasse Markus Oehlen oder Klasse Olaf Nicolai der Münchner Akademie (angefragt)

SpielRaum

Ziel: Förderung des Nachwuchses junger sog. Künstler-Kurator/innen mit der Möglichkeit einer breiteren Auseinandersetzung z.B. durch Konzerte, Performances, Tanz, Video, Events, digitale Strategien.

Ende Mai bis Mitte Juni 2016

Andreas Stetka, Video-Klang-Installation "Gretchen" sowie

Kunstpavillon im Alten Botanischen Garten am Stachus e.V. - Zwischenbericht 2016 mit Vorschau 2017

Benefizauktion zugunsten bedürftiger Kinder mit Migrationshintergrund (*refugio*),
initiiert von der Künstlerin *Maria Justus* und dem Fotografen *Sebastian Schulz*

Ende Mai bis Mitte Juni 2017

Maria u. Nelda Ploskow, zusammen mit Alexi Tsioris

Kunst-Kollektive

Ziel: Förderung kollaborativer Arbeitsweisen der bildenden Kunst, d.h. von Kunst-Gruppen wie von neuartigen künstlerischen oder kuratorischen Ansätzen der Zusammenarbeit.

Ende Juni bis Anfang August 2016

Kooperation mit dem kommunalen "Studio im Hochhaus", Berlin-Lichtenhagen: Ausstellung "Wohnen" mit *Matias Bechtold, Folke Köbberling, Rasso Rottenfußler, Albert Weis, Katharina Weishäupl*

Ende Juni bis Anfang August 2017

"Double Road" - eine kooperative Ausstellung zwischen Bengaluru/Indien und München, u.a. unterstützt von der bay. Staatskanzlei und dem Goethe-Institut zur zehnjährigen Länderpartnerschaft Karnataka/Bayern

Seerosenpreis der Landeshauptstadt München

Ziel: Förderung des Münchner Kunstlebens durch Beherbergung des Traditionspreises für herausragende Münchner Künstler/innen. Der Preis wird durch den OB verliehen (zuletzt vertreten durch den Kulturbürgermeister Josef Schmid).

August 2016

Tobias Krug (Glas) und Franz Ferdinand Wörle (Bildhauerei)

August 2017

Jury-Entscheidung erst in 2017

Internationale Schwerpunktausstellung des Pavillons

Ziel: Förderung der Auseinandersetzung über aktuelle, auch internationale, Tendenzen der Kunst, die für das Kunstleben der Stadt Erkenntnisse versprechen und geeignet erscheinen, das Münchner Kunstschaffen in einem transnationalen Kontext sichtbar zu machen. Die Ausstellung läuft sehr lange, d.h. auch während der "Open Art" und der "Nacht der Museen", zuletzt *Joao Onofre (Video)* mit Mitteln der Gulbenkian-Stiftung).

Anfang September und Oktober 2016

Gregoire Rousseau, der in Finnland lebende und lehrende französische Künstler zeigt digitale Arbeiten zwischen Klang und Malerei.

Anfang September und Oktober 2017

Katrin Partelli (München)

Förderausstellung der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler in ver.di (VBK)

Ziel: Förderung des künstlerischen Nachwuchses nach Abschluss eines Kunststudiums oder zu Berufsbeginn. Bevorzugt sollen diejenigen Künstler/innen vorgestellt werden, die die Gewerkschaft beabsichtigt für Stipendien vorzuschlagen (Staatspreis, Cité des Arts, Villa Massimo usw.).
Kuration durch die VBK.

November 2016

vom Auswahlgremium der Gewerkschaft noch nicht benannt

November 2017

vom Auswahlgremium der Gewerkschaft noch nicht benannt

Jahresausstellung der Vereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler in ver.di (VBK)

Mitglieder-Ausstellung

Dezember 2016 und 2017



Deutscher Werkbund
Bayern e.V.

c/o Seidvilla
Nikolaipplatz 1b
80802 München
Postfach 44 02 51
80751 München
Telefon +49 (0)89 34 65 80
Fax +49 (0)89 39 76 40
bayern@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

Deutscher Werkbund
Bayern e.V.
Nikolaipplatz 1b
Tel. (0 89) 34 65 80
(0 89) 39 76 40 Fax

Zwischenbericht des Deutschen Werkbund Bayern Rückblick/Vorschau 2016

- 8. Januar 2016: Neujahrsempfang
- Januar/ Februar 2016: Aufruf zur Ideenwerkstatt „Wohnraum für alle“ (bis 26. Januar) und Expertengremium (20. Februar) zur Sichtung der eingereichten Arbeiten
- 22. Februar 2016: Vortrag Relvão Kellermann als Beitrag des DWB Bayern bei der Munich Creative Business Week (MCBW)
- 12. März 2016: Projektimpuls „Wohnraum für alle“ in der Aula der Hochschule München
- 18. März 2016: 71. Mitgliederversammlung des Deutschen Werkbund Bayern e.V.
- 11. Mai 2016: Werkstattgespräch 4 in der Mayer'schen Hofkunstanstalt München
- 1./2./3. Juli 2016: Studienreise zur Triennale Emscherkunst unter der Leitung von Prof. Florian Matzner (Kurator, ADBK) und Tilman Latz (Latz + Partner)
- 13. Juli 2016 Andreas und Swantje Rössner (poetic), laden zum Werkstattgespräch 5 unter dem Arbeitstitel „emotionales Design“.
- 28. Juli 2016: Die Ausstellung zum 1. Weltkriegsprojekt des Künstlers Andreas Horlitz „Intervention Hartmannswillerkopf“ wird mit einem Grußwort von Außenminister Frank-Walter Steinmeier eröffnet und den Sommer über im Französischen Dom in Berlin gezeigt.
- 23. bis 25. September 2016: Der DWB Bayern ist auf dem Deutschen Werkbundtag in Berlin mit einer Ausstellung vertreten.
- Herbst 2016: Vorstandsklausur zur strategischen Ausrichtung des Deutschen Werkbund Bayern e. V.
- Im Herbst 2015 wird der ArchitektOurbus in Landshut in Kooperation mit dem BDA-Kreisverband Niederbayern-Oberpfalz unterstützt.
- 23. November 2016: Werkstattgespräch 6: Drei Lichtplanner im Gespräch: Christoph Matthias, Gabriele Allenbach und Gerd Pfarré

Jahresübergreifende Themen

- Vorbereitet, durchgeführt und mit Ergebnisprotokollen dokumentiert werden zehn Vorstandssitzungen, jeweils am letzten Montag im Monat (außer während der Schließzeiten der Seidvilla im August und Dezember).
- Die Initiative „Wohnraum für alle“ plant und begleitet konkrete Projekte und zeichnet herausragende Wohnungsbauprojekte aus.
- Der AK Werkbundsiedlung begleitet und unterstützt die Gemeinden Taufkirchen und Fürstenfeldbruck bei Planung und Bau einer Werkbundsiedlung.

27.05.2016

Katrin Pollems-Braunfels
Geschäftsführung
Telefon +49 (0)89 34 65 80
Fax +49 (0)89 330 88 550
Mobil +49 (0)172 8274 278
kpb@deutscher-werkbund.de



Deutscher Werkbund
Bayern e.V.

c/o Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b
80802 München
Postfach 44 02 51
80751 München
Telefon +49 (0)89 34 65 80
Fax +49 (0)89 39 76 40
bayern@deutscher-werkbund.de
www.deutscher-werkbund.de

- Der AK Öffentlicher Raum und Landschaft /Isar veröffentlicht seine Ergebnisse in einer Broschüre, nimmt regelmäßig am Isarforum teil, nutzt die Werkbund-Box zum interaktiven Austausch mit der Bevölkerung und vertieft seine Themen der letzten Jahre.
- Der AK Soziale Form wird seine gesellschaftlich relevante Fragestellung nach dem Zusammenhang von Bauen, öffentlichem Raum und Gesellschaftsstruktur in der Öffentlichkeit mehrmals zur Diskussion stellen.
- Der AK Konzertsaal begleitet und gestaltet die Planung und den Bau eines neuen Konzertsaaes in München in Kooperation mit der Akademie der Schönen Künste, dem Verein der Freunde des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und dem Konzertsaalverein.
- Die Planung für den Deutschen Werkbundtag 2017, der in Kooperation mit der Werkbundwerkstatt Nürnberg in den historischen Räumen der Staatsbank (heute: Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat) in Nürnberg, gebaut von Werkbundmitglied Sep Ruf, stattfinden wird, wird intensiv fortgesetzt.
- Die Geschichte des DWB Bayern e. V. wird mit Unterstützung des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ) bei der Sichtung des Archivs wissenschaftlich erforscht.
- Begleitend stellt der Werkbund sein Archiv und seine Bibliothek in der Seidlvilla für wissenschaftliche Recherchen zur Verfügung. Aktuell wird die Geschichte der Werkbundsiedlungen und -siedlungsprojekte von einem Team um Prof. Dr. Matthias Schirren, Dr. Tanja Vonseelen und Dr. Martina Held wissenschaftlich erforscht.
- Der Aufbau einer Mitgliederregistratur (aller historischen wie aktuellen Mitglieder) ist abgeschlossen und wird weiter gepflegt. Die Erstellung von Mitgliederporträts wird von einem Arbeitskreis weiter betrieben.
- Weitergeführt werden Planung und Vorbereitung für Veranstaltungen des DWB Bayern zum hundertjährigen Bauhaus-Jubiläum 2019.

27.05.2016

Katrin Pollems-Braunfels
Geschäftsführung
Telefon +49 (0)89 34 65 80
Fax +49 (0)89 330 88 550
Mobil +49 (0)172 8274 276
kpb@deutscher-werkbund.de



INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Projekte 2016 / 2017 – Zwischenbericht + Vorschau

1. Herausgabe der gemeinsamen Ausstellungsübersicht „Faltblatt“

Im zweimonatlichen Turnus wird das Faltblatt mit den aktuellen Ausstellungen der rund 65 Galerien und 24 Museen und Institutionen herausgegeben. Dies beinhaltet die Abfrage der Ausstellungen bei den einzelnen Galerien, Museen, Institutionen, Kürzung der eingereichten Texte (in Absprache mit den einzelnen Ausstellungsveranstaltern) auf die vorgegebene Satzzeichenlänge, Druckvergabe, Drucküberwachung mit Korrektur. Vorabinformation der Presse durch die letzte Korrekturfahne.

Organisation der Verteilung des Faltblatts an die Galerien, Museen, Institutionen, ausgewählten Hotels, Volkshochschule, Fremdenverkehrsamt, Stadtinformation etc. im Stadtbereich.

2. www.muenchner-galerien.de / www.openart.biz / www.night-art-munich.de

ständige Aktualisierung der websites:

www.muenchner-galerien.de

www.openart.biz

sowie der facebook-Seite: www-facebook.de/initiativemuenchnnergalerien

Nachdem wir bereits 2015 eine englische Version der Seite www.muenchner-galerien.de angelegt haben, steht ab August 2016 auch openart.biz für englischsprachige Besucher zur Verfügung.

3. Durchführung der 28. OPEN art am 9. /10. /11. September 2016

Das Kunstwochenende der Münchner Galerien findet 2016 zum 28. Mal statt. Schon längst ist die OPEN art in München in der nationalen und internationalen Kunstszene ein fester Begriff geworden, der zahlreiche Nachahmer gefunden hat. So erreichen uns auch vermehrt Anfragen von Nicht-Mitgliedern, sich an der OPEN art beteiligen zu können.

Unser Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zur zeitgenössischen bildenden Kunst zu ermöglichen und Schwellenangst abzubauen. Mit OPEN art unterstützen wir die Anstrengungen der Landeshauptstadt München, die Stadt als lebendigen und wichtigen Kunststandort Deutschlands auszubauen (s. dazu auch unser neues Engagement in der TIM e.V.; ebenso Mitglied im Arbeitskreis „Kulturherbst“ zusammen mit München Tourismus). Mit OPEN art festigen und vergrößern wir den guten Ruf Münchens als Kulturstadt vornehmlich im Bereich der zeitgenössischen Kunst.

Die Kooperation mit den Museen und Ausstellungshäusern konnte verstärkt werden. So wird wiederholt unser Katalog an die Mitglieder der PIN (Freundeskreis der Pinakotheken) verschickt, voraussichtlich nun auch zusätzlich an die Mitglieder des Fördervereins des Lenbachhauses. Ebenso verteilen wir wie bereits im letzten Jahr den Katalog an Museen im Umkreis von München, wo sie kostenfrei zur Mitnahme ausliegen.

Auch 2016 werden wieder fachkundige **Führungen** in kleinen Gruppen durch die verschiedenen Stadtteile und ihre Galerien durchgeführt. Auf Wunsch der Besucher werden die voraussichtlich 8 Führungen pro Tag dieses Jahr zu versetzten Uhrzeiten angeboten, so dass die Teilnahme an verschiedenen Touren möglich sein wird.

Herausgabe eines kleinen Katalogs mit Erläuterungen und Abbildungen zu den Ausstellungen der 65 Galerien und der Museen und Institutionen.

Information und Beratung der Besucher am zentralen Infopoint der Initiative in der Kunsthalle der Hypo Kulturstiftung.

OPEN art Abendessen: geschlossene Veranstaltung für die Galeristen, Ihre Sammler, Künstler und Freunde im CONVIVA im Blauen Haus.

VORSTAND

Michael Heufelder | Galerie Michael Heufelder, Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20

Walther Mollner | Galerie Tanit, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33

Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00



INITIATIVE MÜNCHNER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

Werbung

Intensive Pressearbeit während des ganzen Jahres und speziell zu OPEN art sowie gezielte

Werbemaßnahmen zu OPEN art:

Schaltungen bei Infoscreen und Münchner Fenster in den U- und S-Bahnhöfen sowie in den U- und Straßenbahnen in KW 35 + 36

Verteilung des Faltblatts sowie OPEN art Plakate über den blanda Kulturverteiler in KW 34 + 35

Anzeigenschaltungen: in München, Münchner Feuilleton, Monatsprogramm des Fremdenverkehrsamtes München, Applaus, PARNASS (Kunst- und Kulturmagazin in Österreich)

4. PLATEAU münchen – Galerien im Kulturherbst, 28. + 29. Oktober

Durch unsere Mitgliedschaft bei TIM e.V. seit Juli 2015 kann sich die Initiative Münchner Galerien nun auch aktiv für die Durchführung und Belebung der Kulturherbst-Kampagne von München Tourismus engagieren. Extra für diese Kampagne – deren Ziel es ist, München als Kulturstadt bekannter zu machen – veranstaltet die Initiative ein neues Format: PLATEAU münchen – Galerien im Kulturherbst.

Ziel ist es, vor allem Kulturinteressierte aus den DACH Ländern (vornehmlich Österreich und der Schweiz) für München zu begeistern. Dazu kooperieren wir mit der exklusiven Kunst- und Antiquitätenmesse Munich Highlights (26.–30. Oktober in der Residenz München) und dem österreichischen Kunstmagazin PARNASS, sowie mit dem Hotel Bayerischer Hof.

Hierfür öffnen die Galerien am Freitag, 28.10., ihre Türen bis 21 Uhr mit neuen Ausstellungen und / oder Sonderveranstaltungen wie Künstlergesprächen, Vorträgen, Performances u.ä.. Am Samstag, 29.10. gelten verlängerte Öffnungszeiten von 11–18 Uhr. Analog zur OPEN art werden fachkundige Führungen durch die Galerien angeboten, die jeweils auf der Munich Highlights enden und zum freien Eintritt auf die Messe berechtigen.

Darüber hinaus planen wir eine gemeinsame Abendveranstaltung mit Gästen aus Österreich – geladen von PARNASS – im Hotel Bayerischer Hof, evtl. in Zusammenarbeit mit dem Lenbachhaus.

Für 2017 planen wir die Weiterführung der oben genannten Veranstaltungen OPEN art (vorausstl. 8. / 9. / 10. September) und PLATEAU münchen (vorausstl. 27. + 28. Oktober).

Gerade hinsichtlich letzterer Veranstaltung hoffen wir, über TIM e.V. und unsere eigenen Kontakte die Kooperationen mit anderen Kulturinstitutionen der Stadt (auch über den Bereich der Bildenden Kunst hinaus) ausweiten zu können, um so zur Stärkung des Kulturstandorts München beitragen zu können und den Ruf der Stadt diesbezüglich nach außen zu verbessern.

Die Herausgabe des Faltblatts wird ebenso im zweimonats-Rhythmus fortgeführt.

VORSTAND

Michael Heufelder | Galerie Michael Heufelder, Gabelsbergerstr. 83, 80333 München, Tel. 089-54 32 09 20

Walther Mollner | Galerie Tanit, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-29 22 33

Gudrun Spielvogel | Gudrun Spielvogel Galerie & Edition, Maximilianstr. 45, 80538 München, Tel. 089-21 86 97 00

GESCHÄFTSSTELLE Florence Baur, Schellingstr. 48, 80799 München, Tel. 089-29 20 15, Fax, 089-24 22 37 62

Programm GEDOK München 2016

Ausstellungen Bildende Kunst und Angewandte Kunst

GALERIE - Welcome I + II

IHM Messe-Beteiligung der Angewandten Künstlerinnen

GALERIE - Ausstellung AK „Schmuck und Hülle“

Jahresausstellung Pasinger Fabrik „Der Tod und seine Geheimnisse“ -
Pressepiegel

20 Positionen Jahresausstellung - Akademie für politische Bildung Tutzing

GALERIE - Ausstellung „Kunst als Arbeit“ Kuratorin Anabel Roque Rodriguez

GALERIE - Projekt „Repository of Knowledge and Art „ Kuratorin Dr Cornelia
Oßwald-Hofmann

GALERIE - Ausstellung „Unbekanntes Land“ - Kooperation GEDOK München mit
Villa Waldberta

GALERIE - Ausstellung „Bound of Boundlessness“ - Artist in Residence, Mihalea
Ivanova, Bulgarien

GALERIE - Ausstellung „Zinnober!“ - Angewandte Kunst

GALERIE - Sommerausstellung „Sommerfenster“

GALERIE - Debütantin I + II mit Katalogpräsentation

GALERIE - Ausstellung Artist in Residence, Tina Laminnen, Finnland

GALERIE - Ausstellung „Web...“ Angewandte Kunst

GALERIE - Salon - Konzepte und Gespräche - Kuratorin Birthe Blauth

Literatur

Begleitprogramm zur Jahresausstellung in der Pasinger Fabrik

Sonderveranstaltungen zum Internationalen Frauentag (u.a. Anthologie)

Musik

Gasteig I + II

Texte & Töne - Seidlvilla

Musikalisches Begleitprogramm zur Jahresausstellung in der Pasinger Fabrik - 2
Konzerte

Zum Internationalen Frauentag

GALERIE - Ausstellung „Kunst als Arbeit“ - Kuratorin A. Roque Rodriguez

GALERIE - GHOST Reiterinnen zur Walpurgisnacht

Lesung + Konzert Pasinger Fabrik

GALERIE - Ausstellung zum Tag „Gegen Gewalt an Frauen“

Festakt zum 90. Bestehen der GEDOK

Künstlerhaus München am Lenbachplatz

GALERIE - Sonderausstellung Charlotte Dietrich

Programm GEDOK München 2017

Aufgrund der Neuwahl des Gesamtvorstands im Juli kann die Planung (genaue Terminierung) für 2017 erst in Juli (bzw. nach den Sommerferien) weiter konkretisiert werden.

Ausstellungen Bildende Kunst und Angewandte Kunst

JAHRESAUSSTELLUNG - Kunstverein Wasserburg, WASSERBURG AM INN
geplant ab 23.9.2017 „Von Angesicht zu Angesicht“ - Planung läuft bereits

GALERIE - Welcome I + II - neue Mitglieder stellen sich vor

GALERIE - Winterausstellung „Winterfenster“

IHM Messe-Beteiligung der Angewandten Künstlerinnen

GALERIE - Ausstellung AK zu IHM

GANSER HAUS Wasserburg - Angewandte Kunst

KUNST IM KARREE - Ausstellung

ART MUC / STROKE - Messebeteiligung

20 Positionen Jahresausstellung - Akademie für politische Bildung Tutzing

GALERIE - 6 Ausstellungen, u.a. mit (externen) Kuratorinnen

GALERIE - Villa Gedok - Kuratorin der GEDOK in Kooperation mit Villa Waldberta

GALERIE - Sommerausstellung „Sommerfenster“

GALERIE - Debütantin I + II mit Katalogpräsentation

GALERIE - Ausstellung Artist in Residence, Finnland

GALERIE - Ausstellung Artist in Residence, Bulgarien / Kooperation

Domagkateliers

GALERIE - Salon - Konzepte und Gespräche - Kuratorinnen der GEDOK München e.V.

Literatur

Begleitprogramm zur Jahresausstellung - Lesung / Vortrag / Performance

GALERIE - Sonderveranstaltungen zum Internationalen Frauentag

GALERIE - Lesung zur Walpurgisnacht 30.4.2017

Musik

Gasteig I + II / 14.1.17 + 6.10.17

Texte & Töne - Seidlvilla / Termin noch offen

Podium der Jugend / Movimento Saal / Termin noch offen

„Musika Femina“ - Kooperation / Termin noch offen

Zum Internationalen Frauentag

GALERIE - Ausstellung / Kuratorin Thema und Termin noch offen

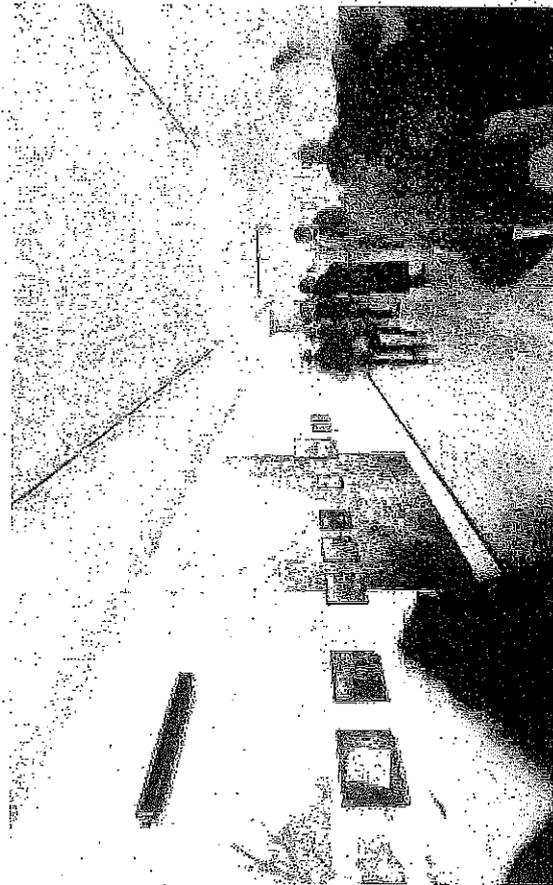
GALERIE - GHOST Reiterinnen zur Walpurgisnacht

GALERIE - Ausstellung zum Tag „Gegen Gewalt an Frauen“

FOTODOKS

Festival für aktuelle Dokumentar fotografie München
Konzept 2017

Fotodoks ist ein anspruchsvolles, leidenschaftliches Festival für Fotografie, das sich auf aktuelle dokumentarische Arbeiten konzentriert: lokale, nationale und internationale Strömungen und Themen werden zum Anlass, um alle zwei Jahre im Oktober ein breit gefächertes Publikum in München zu versammeln. Den Blick auf ein jeweils anderes Partnerland und Thema gerichtet, versteht sich das Festival als Forum, um unabhängig von den Regiments der Printmedien und des Kunstbetriebs offen nach den Beweggründen der Fotografen, den Produktionsbedingungen und den Interessen von Auftraggebern und Konsumenten zu fragen.

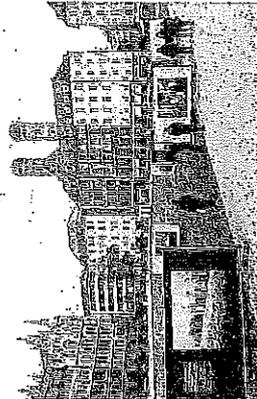


Fotodoks hat sich seit 2008 einen festen Platz unter Deutschlands Top-Veranstaltungen zum Thema Dokumentarfotografie erarbeitet. Fotodoks bietet die Möglichkeit, neue Werke zu entdecken, „alte Meister“ zu erleben, Gleichgesinnte zu treffen, andere Ansichten kennenzulernen, sich zu vernetzen und inspirieren zu lassen. In den letzten Jahren ist das Festival konstant gewachsen und hat eine steigende Anzahl internationaler Fotografen und Fotografielebhaber erreicht und in München zu Austausch & Diskurs zusammengebracht. Um sich nicht nur quantitativ, sondern auch in Form und Inhalt zu entwickeln, findet das Fotodoks-Festival seit 2018 in einem zweijährigen Turnus statt. So ist mehr Zeit sein, um neue Ideen zu entwickeln und die Dokumentarfotografie im jeweils nächsten Partnerland kennenzulernen. Wie die vergangenen drei Jahre zeigen hat sich dieser zweijährige Rhythmus bewährt.

Das Fotodoks Festival 2017

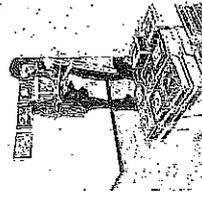
Neu ist, dass die Ausstellung im kommenden Jahr im städtischen Kunstraum Lothringerring 13 Halle stattfinden wird. Dieser Ausstellungsort macht es möglich das Festivalzentrum, das Rahmenprogramm mit seinen vielen Veranstaltungen an einem Ort unterzubringen. Die Konzentration wird die Intensität verstärken und den Festivalcharakter sicherlich unterstützen.

In einer zentralen **Fotodoks-Gruppenausstellung** in der Lothringerring 13 Halle werden fotografische Arbeiten aus der Gastregion und dem deutschsprachigen Raum gezeigt. Die ausstellenden Fotografen sind eingeladen, für die Zeit des Festivals vor Ort zu sein, den Aufbau ihrer Ausstellung gemeinsam zu gestalten und sich in Form von Vorträgen, Werkstattgesprächen und Podiumsdiskussionen am Festival zu beteiligen. Eine der ausgestellten Arbeiten wird mit dem **ZEITmagazin-Fotopreis** ausgezeichnet, der die Umsetzung einer gemeinsam mit der Redaktion des ZEITmagazins entwickelten Fotoreportage ermöglicht. Ein Publikumspreis ist wird auch wieder angestrebt. Die Ausstellung ist über das Festival hinaus zu sehen und wird durch regelmäßige Führungen, u.a. zur Langen Nacht der Münchner Museen begleitet.



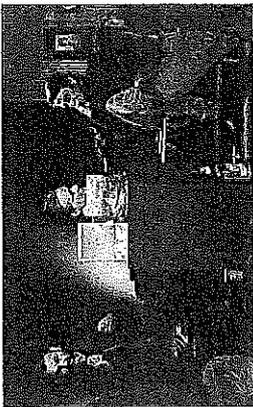
Ausstellungen im öffentlichen Raum haben bei Fotodoks ja fast schon Tradition, und so ist auch für die kommenden Festivalsausgabe wieder eine Ausstellung z.B. auf dem Marienhof geplant.

Zur Ausstellung erscheint darüber hinaus ein Katalog, der die fotografischen Positionen aus der Ausstellung in neuer Form zusammenbringt und dokumentiert. Diese Publikation, soll erneut kostenlos für alle Ausstellungs- und Festivalbesucher zu haben sein.



Nachdenken über Fotografie

Fotodoks steht für Begegnung und Austausch. Seine Macher haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Blick auch auf die dokumentarische Fotografie in anderen Ländern zu richten und die dortige Situation der Autorenfotografie zu beleuchten, den Dialog von Fotografen aus aller Welt zu fördern und Zukunftsmodelle zu diskutieren.



Das Festivalzentrum ist während der Festivalwoche zentraler Anlaufpunkt und Ort für Vorträge, Diskussionen und „Get Togethers“. In hochkarätig besetzten Diskussionsrunden und Symposien werden der aktuelle Stand und die Entwicklungen in der aktuellen Dokumentarfotografie reflektiert. Bilder, Bücher, Installationen und Projektionen bieten Anlass und Raum für Austausch und Inspiration.

Gastland 2017

"Let's make photography great again". Als Gastland für das Jahr 2017 ist Amerika, sprich die USA vorgesehen, ein Land in dem Größenwahn und Selbstbezug nicht nur individuell sondern auch im gesellschaftlichem Kontext starken Einfluss aufs Leben haben. Ein Land in dem große soziale Themen wie Intoleranz, Offenheit und Ausgrenzung auf die Straßen getragen wird.

In der Fotogeschichte ist Amerika bekannt für seine Tradition der „street photography“. Die Dokumentation im Öffentlichen ist auch eine Begegnung der Schichten. Hier blicken mittelschichts Fotografen auf das nach außen getragene Leben der Unterschicht genauso wie auf sich selbst inszenierende Eliten. Und wie schaut es hinter all den Kulissen, im privaten aus? Was ist privat und ist der öffentliche Raum nicht längst in die sozialen Netzwerke übersiedelt?

Das Gastland USA bietet viele Möglichkeiten aktuelle Fragestellungen angeben an eine große Tradition des Dokumentarischen im Medienkontext zu stellen. Die genauen Inhalte und ein Festivalthema für 2017 wird das Fotodoks Team im Rahmen eines Think Tanks entwickeln und daran angelehnt die Ausstellung kuratieren und für den Herbst 2017 ein Festivalprogramm entwickeln.

Fotodoks 2017 in aller Kürze:

Fotodoks Festival Oktober 2017 in München

- von Fotodoks kuratierte zentrale Ausstellung in der Lothringer13 Halle
- Partnerausstellungen
- ca. 5 Tage Festivalzentrum
- viele internationale Gäste
- Workshops
- Preisverleihungen
- ein Katalog
- ein reichhaltiges Programm mit Podiumsgesprächen, Screenings, Buchladen,....

Fotodoks | Festival für aktuelle Dokumentarfotografie

Fotodoks Festival Office

Lothringerstr. 13 RGB

81667 München

www.fotodoks.de

Fotodoks on [Facebook](#)

Fotodoks on [Twitter](#)

Fotodoks on [Instagram](#)

Rückblick auf das Kunst- und Kulturprogramm des Jahres 2016

Das Muffatwerk präsentiert sich nach wie vor als urbanes, multikulturelles und zukunftsorientiertes Kultur- & Kunstzentrum, welches durch sein vielseitiges und eigenwilliges Programmschema und durch die Auftritte vieler Größen der internationalen Musik-, Performance- und Kunstszene sowohl national, wie auch international erfolgreich positioniert und vernetzt ist. Es verfügt über eine sehr gute Reputation bei Künstlern und Besuchern. Ferner hat es sich als ein erfolgreiches Sprungbrett für diverse Künstler erwiesen, die sich nach mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Muffathalle bei den großen Kulturinstitutionen von Stadt und Land etabliert haben. Das Muffatwerk „ist und bleibt ein Energieversorger für München – jetzt nicht mehr für Strom sondern für Kunst“.

Wie bisher gilt für das Muffatwerk: es verfügt über ein generationenübergreifendes Publikum und das Altersspektrum liegt zwischen 16 und 65 Jahren. Die Mischung des Programms ist experimentell, multikulturell und urban geprägt. Genauso bunt ist auch die Mischung der Nationalitäten der Besucher und Belegschaft, somit ist das Muffatwerk ein wichtiger Baustein zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Münchener Stadtgesellschaft. Es finden hier 500-600 Veranstaltungen im Jahr statt.

Das Muffatwerk ist auf vielen Ebenen international vernetzt. In den Studioräumen werden regelmäßig Produktionen erarbeitet, die so von München aus in ein internationales Netzwerk eingespeist werden können. Einen Schwerpunkt der programmatischen Aktivitäten bildet das Engagement für Musik und den zeitgenössischen Tanz, sowie für die Medienkunst. Es wird zu den führenden freien Kulturzentren seiner Art in Deutschland gezählt.

Die Zusammenarbeit mit dem Choreografen Richard Siegal als „Artist-in-Residence“ wurde fortgesetzt. Er wird regelmäßig von bedeutenden internationalen Ballettcompagnien als Gastchoreograf eingeladen und hat sich weltweit in der Ballettszene fest positioniert. Ferner hat er einen mehrjährigen Produktionsauftrag durch die Ruhrtriennale erhalten, in diesem Rahmen ist die Aufführung „Model“ entstanden, die von uns koproduziert und im April 2016 in der Muffathalle aufgeführt wurde. Des Weiteren wird im Oktober die neuste Arbeit des kanadischen Choreografen Frederick Gravel in der Muffathalle gezeigt. Nachhaltig wird die Münchner Choreografin Anna Konjatzky von uns unterstützt, sie ist international während der Kooperation mit dem Muffatwerk mehr und mehr sichtbar geworden und wird durch die Landeshauptstadt München optionsgefördert. Tanzfördermaßnahmen des Muffatwerkes haben sich über die Jahre als ausgesprochen erfolgreich erwiesen und werden international wahrgenommen. Der von uns mitgegründete Verein Tanzbasis, zu dem sich Münchner Tanzschaffende und Tanzinstitutionen zusammengeschlossen haben, setzte die Initiative „Access To Dance“ fort. Die hierfür elementar wichtige Unterstützung der Landeshauptstadt München und des Freistaats Bayern garantierte eine kontinuierliche Arbeit, die es auch dem Muffatwerk ermöglicht längerfristige Produktionsaktivitäten einzugehen, wie z. B. Koproduktionen mit dem Goethe-Institut. Im November wird es ein Residence-Programm mit Künstlern aus St. Petersburg, Russland geben und für das Rodeo-Festival unterstützt das Muffatwerk verschiedene Künstler bei der Produktion und Aufführung ihrer Arbeiten. Im Rahmen von „Access To Dance“ findet das Tanzfestival für jungen Tanz „Think Big!“ im Muffatwerk statt und das Projekt „Heinrich Tanz!“, eine Initiative des Bayerischen Staatsballetts. Nutzungen durch das Staatstheater am Gärtnerplatz und durch Joint Adventure für die Tanzwerkstatt Europa runden die Bedeutung des Muffatwerkes für den zeitgenössischen Tanz in München ab.

Im theatralen Bereich hat das Muffatwerk die Reihe Krieg_Lied_Pop veranstaltet. Gezeigt wurde das Stück warpopmixtakefakebook... des Berliner Ensembles andcompany&Co, die dort regelmäßig im HAU ihre Arbeiten zeigen und die Hörspieloper „Deutsche Krieger“ von Andreas Ammer & FM Einheit.

Viele Münchner Gruppen nutzen die Studios für Proben und Produktionserstellung und TryOuts. Die Gruppe Hunger&Seide probte hier regelmäßig und hat in der Muffathalle ihre Trilogie „Schwarz Rot Gold“ aufgeführt.

Intensiv war auch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München besonders mit den von ihr veranstalteten bzw. unterstützen Festivals im Muffatwerk gut sichtbar vertreten, wie die „Münchener Biennale für Neues Musiktheater“, das Performancefestival „Rodeo“, das Jugendfilmfestival „Flimmern und Rauschen“ und das Literaturfestival. Diese Festivals sind eine große Bereicherung und wichtige Imagerträger für das Muffatwerk. Darüber hinaus hat das Kulturreferat Veranstaltungen im Bereich der Musik, des Poetry Slams und der Urban Culture im Muffatwerk durchgeführt und ermöglicht.

Ein Schwerpunkt der programmatischen Arbeit bildet die Präsentation und Entwicklung von ungewöhnlichen Bühnenformaten in Verbindung mit medialer Kunst und neuen Technologien. Ziel ist es neue Kunstformate durch die Auflösung des traditionellen Bühnenraumes voranzutreiben. Unter diesem Aspekt wird die Ausstellung „PneumaWorld“ des amerikanischen Künstlers Chico MacMurtrie präsentiert. Seine riesigen pneumatischen Installationen werden in dieser Fülle weltweit zum ersten Mal vorgestellt. MacMurtrie ist Guggenheim-Fellow 2016 und stellt seine Robotik-Kunstwerke international aus, wie z. B. in dem Museo Reina Sofia, Madrid oder der Hayward Gallery, London. Für die diesjährige Biennale für Neues Musiktheater hat das Muffatwerk mit dem französischen Künstler Adelin Schweitzer die außergewöhnliche Skateboard-Performance „HolyVj#digressionNo1“ produziert und kuratorisch begleitet. Die Aufführung ist sehr positiv von Presse und Besuchern aufgenommen worden. Im Oktober wird im und vom Muffatwerk ein neues Medienfestival unter dem Titel „Noise_Signal_Silence“ ins Leben gerufen. Bedeutende Künstler wie Carsten Nicolai mit seinem Künstlerkollektiv Raster-Noton und Ulf Langheinrich präsentieren hier ihre Arbeiten. Abgerundet werden die Aktivitäten im Bereich Kunst und Technologie durch die Reihe

„Cafe & Kosmos“ des Max-Planck-Instituts für Astrophysik und durch die Ausstellung „Senseven“ des Studiengangs Kunst und Multimedia der LMU.

Das Muffatwerk hat sich bei dem Engagement für Flüchtlinge klar positioniert. Unter dem Titel „Refugee Welcome Jam“ wurde eine Musikreihe auf den Weg gebracht bei der Flüchtlinge sich als DJs präsentieren können. Dies ist eine Veranstaltung von und für Flüchtlinge, dem Muffatwerk reicht es nicht über Flüchtlinge zu sprechen, sondern möchte diese auch als Akteure und Besucher einbinden, daher ist es wichtig, dass der Eintritt frei ist.

Das Muffatwerk ist nach wie für die Musiksparten Rock, Pop, HipHop, Weltmusik, Alternative und Indie einer der renommiertesten Veranstaltungsorte in Deutschland und eine feste Adresse im europäischen Tourneebetrieb. Daher ist der Konzertbetreiber sehr prägend für die Wahrnehmung der Aktivitäten bei Besuchern und Medien. Im Bereich Musik wurde eine Vielzahl von Konzerten mit nationalen und internationalen Stars aus den aufgezählten Bereichen dargeboten. Das Muffatwerk ruht sich nicht darauf aus bewährte Stars regelmäßig und nachhaltig zu präsentieren, sondern seit über 20 Jahren besteht für das Publikum immer wieder die Möglichkeit neue Künstler_innen zu entdecken. Folgend eine Auswahl: Anderson.Paak, Get Well Soon, The Underachievers, Wovenhand, Trümmer, Youssou n' Dour, Fraktus, The Tallest Man On Earth, Joe Jackson, AnnenMayKantereit, Birdy, Mac Miller, Melanie Martinez, Akua Naru, Lambert, God is an Astronaut, Goat, Dub FX, Molotov, Dota, SamyDeluxe, Ringswandi & Band, Silly, OK Kid, Flatbush Zombies, Anne Clark, Laibach, Caravan Palace, Goran Bregovic, Aziza Brahim, Mashrou Leila, Chico Trujillo, **Júníus Meyvant, Lola Marsh, Shakey Graves, Prinz Pi, Lilly Wood & The Prick, Philipp Dittberner, Gregor Meyle, Stefan Dettl, Schlachthofbronx, Kytes.** Im Bereich Jazz und Neue Musik wurden regelmäßig Stars der internationalen Szene gezeigt: Manu Dibango, Tord Gustavsen, GoGo Penguin, Jazzkantine, Jacob Karlzon, Idan Raichel, Blixa Bargeld & Teho Teardo.

Die Konzertreihen „Munich Rocks!“ und „Fun For Free“ wurden fortgesetzt und sind im Eintritt frei. Sie erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Künstlern und beim Publikum. Dieses Format des freien Eintritts ist bei einem jungen Publikum sehr beliebt und junge lokale Bands können sich so einem größeren Publikum vorstellen. Darüber hinaus haben wir mit dem „Muffat-Winterfest“ eine Plattform geschaffen, bei der sich Münchener Bands einem großen Publikum vorstellen können.

Im Bereich der Literatur hat das Muffatwerk unter der Leitung von Johan DeBlank zum 16. Mal das Festival „Wortspiele“ ausgerichtet. Viele der hier gezeigten Autoren und Autorinnen konnten sich mit Erfolg in der Literaturszene etablieren. Auf Initiative des Muffatwerkes konnte wieder die Villa Aurora in Los Angeles als Residenzpartner gewonnen werden. In der Reihe „under construction: europe“ wurde unter großem Besucherandrang und medialer Berichterstattung eine erste Veranstaltung mit Yanis Varoufakis und Christian Ude in der Muffathalle veranstaltet, der zweite Abend wird von dem französischen Philosophen Geoffroy de Lagasnerie und Prof. Dr. Nida-Rümelin bestritten. Große Beachtung fand auch die Lesung von Benjamin Stuckrad-Barre. Im November ist Kilian Kleinschmidt, der als „Bürgermeister“ von Zaatari in Jordanien, dem zweitgrößten Flüchtlingslager der Welt bekannt geworden ist, mit einer Lesung zu Gast. Unter dem Titel „Dreamland Deutschland“ fand eine weitere Lesung zur Thematik der Flüchtlingssituation in Kooperation mit dem Suhrkamp-Verlag statt. Die im Ampere stattfindenden regelmäßigen Poetry Slams erfreuen sich sehr großer Beliebtheit. Das gilt auch für die im Januar stattgefundene „Box Poetry Slam Meisterschaft 2016“. Musiker wie die Gruppe Blumentopf oder Thees Uhlmann, der Frontmann der Band Tomte, nutzten gerne das Ambiente des Muffatwerkes für ihre Ausflüge in die Literatur.

Ausblick auf das Programm für das Jahr 2017

Das Muffatwerk wird sich weiterhin der künstlerischen Bearbeitung von Zukunftsfragen widmen und die Funktionen urbaner Kultur- und Kunsttechnologien hinterfragen. Das Muffatwerk wird auch 2017 die Funktion haben eine interdisziplinäre Plattform für lokale und internationale Künstler zu sein. Visionen sollen hier entwickelt und in konkreten Projekten zur Aufführung gebracht werden. Abhängig von unseren finanziellen Möglichkeiten möchten wir den Besuchern ein umfangreiches interdisziplinäres Programm bieten. Fragen zur Migration, die Rolle Deutschlands und Europa in der Welt, gesellschaftliche Auswirkungen durch eine veränderte Arbeitswelt, der Einfluss neuer Technologien werden bei thematischen Veranstaltungen eine Rolle spielen. Ferner wird durchleuchtet welche ästhetischen Werke und künstlerischen Produktionen vor diesem Hintergrund entstehen können. Die Reihe „Access To Dance“ wird weitergeführt. Die vielfältige Zusammenarbeit mit dem Choreografen Richard Siegal als Artist-In-Residence ist festgeplant, er wird in auch in diesem Jahr mit einer Uraufführung auf Ruhrtriennale vertreten sein. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit mit Anna Konjetzky fortgeführt. Sie wird neue Stücke im Muffatwerk erproben und aufführen. Im Mai ist das Dance-Festival und im Oktober das Theaterfestival „spielart“ wieder zu Gast im Muffatwerk. Die Tanzwerkstatt Europa wird im Juli und August stattfinden und das Festival für jungen Tanz „Think Big“ wird im Oktober die Muffathalle und Studios belegen. Das Kulturreferat ist mit vielen weiteren Aktivitäten und Veranstaltungen im Muffatwerk präsent: im Februar mit dem Jugendfilmfest, sowie im März mit den „Wortspielen“. Das Literatur-Festival wird wahrscheinlich auch den Ort nutzen. Lokale Künstler haben für Theater- und Tanzperformances das Muffatwerk als Aufführungsort fest in ihren Projektförderungen eingeplant. Ein Austausch-Projekt mit der Association Africulturban in Dakar und München ist unter dem Titel „Fluchtpunkt Dakar“ geplant und dies in Unterstützung mit dem Goethe-Institut Dakar. Im Musikbereich wird es wieder eine Vielzahl an Konzerten geben. Im Literaturbereich wird die Reihe „under construction: Europe“ fort geführt. Diverse Veranstaltungen zur Migrationsthematik sind in Planung.

Münchener Kammerorchester

„**Reformation**“ ist das Motto des Münchener Kammerorchesters für die Konzertsaison 2016/17. Der Bezug zum großen Reformationsjubiläum 2017 ist augenfällig, und die Wirkungen und Ausprägungen des reformatorischen Gedankenguts auf die Musikgeschichte der letzten 500 Jahre werden in den Konzertprogrammen vielfältig reflektiert. Aber „Reformation“ ist für das MKO auch ein Thema, dass die Haltung zum Musizieren an sich, den Umgang mit dem Repertoire, die Erweiterung desselben und nicht zuletzt die Struktur des Orchesters selbst betrifft.

Die „Reformations“-Saison ist die erste des neuen Chefdirigenten **Clemens Schuldt** beim MKO. Der gebürtige Bremer hat zunächst als Geiger in verschiedenen Orchestern, zuletzt in der Kammerphilharmonie Bremen, gespielt, bevor er sich ganz der Dirigentenlaufbahn zuwandte. Inzwischen gilt Schuldt international als einer der spannendsten jungen deutschen Dirigenten; die ersten beiden Dirigate beim MKO 2014 und 2015 waren für beide Seiten so erfreulich, dass das Orchester ihn im letzten Sommer einmütig zum Nachfolger von Alexander Liebreich gewählt hat.

Die wachsende Beteiligung von Orchestermusikern an programmatischen Entscheidungsprozessen als allgemein zu beobachtender Prozess ist beim MKO jetzt auch formal verankert: die Planung der „Reformations“-Saison lag erstmals in den Händen eines **Künstlerischen Gremiums**, dem neben dem Chefdirigenten und der Geschäftsführung auch zwei gewählte Vertreter aus dem Orchester angehören.

Seit Jahren schon gehört es zum Profil des Orchesters, neben der Entdeckung neuer, junger Musiker und Komponisten vor allem auch nachhaltige künstlerische Partnerschaften zu entwickeln. Dies findet nun erstmals seinen konkreten Ausdruck: der Dirigent **John Storgårds** leitet als **Artistic Partner** das auf drei Jahre angelegte Projekt mit Haydns *Londoner Sinfonien* und den *Solokonzerten* von Ligeti und tritt daneben auch als Solist in der Kaija Saariaho gewidmeten Nachtmusik auf. Erneuert und intensiviert wird die Partnerschaft mit **Jörg Widmann**, der unter dem Titel „**Im Fokus**“ sowohl ein Abonnementkonzert als auch sein (nach 2003) zweites Komponistenporträt in der Pinakothek der Moderne leitet. Widmann ist darüber hinaus zu Gast beim neuen Kammermusikfest des MKO in der Villa Stuck; für die übernächste Saison arbeitet er außerdem an einer neuen Komposition für das Orchester.

Nach einer erfolgreichen Spielzeit 2015/16, die unter dem Titel „Isolation“ stand und u.a. sehr erfolgreiche Zusammenarbeiten mit dem DOK.fest, den Opernfestspielen sowie der Münchener Biennale beinhaltete, werden in der neuen Saison wieder zahlreiche bedeutende Solisten in den Abonnement- und Sonderkonzerten des MKO zu hören sein; u.a. **Renaud Capuçon, Jean-Guihen Queyras, Kit Armstrong, Carolin Widmann, Ian Bostridge, Andreas Ottensamer** und **Moritz Eggert**. Auch die Zusammenarbeit mit **Alexander Liebreich** wird in 2016/17 mit zwei Konzerten fortgeführt: er leitet ein Abonnementkonzert mit dem RIAS Kammerchor sowie das 11. Münchener Aids-Konzert, bei dem u.a. Sergey Khachatryan, Okka von der Damerau und Daniel Müller-Schott auftreten werden.

Der langen erfolgreichen Tradition folgend steht auch in der Saison 2016/17 eine Reihe von Uraufführungen auf dem Programm des MKO. Im Rahmen der Abonnementkonzerte wurden drei Kompositionsaufträge vergeben: an den 1984 geborenen britischen Komponisten **Christian Mason**, im Rahmen der Zusammenarbeit des MKO mit musica femina münchen e.V. an die junge italienische Komponistin **Clara Iannotta** sowie in Kooperation mit einigen anderen international bekannten Orchestern ein neues Werk für Violoncello und Kammerorchester an den Österreicher **Thomas Larcher**.

Auch in der Reihe „**MKO Songbook**“ im „Schwere Reiter“ wird es neue Stücke zu entdecken geben, so die Uraufführung eines Auftragswerks an den in München lebenden Komponisten **Tom Sora**.

Die drei „Nachtmusik“-Porträts in der Pinakothek der Moderne sind – neben Jörg Widmann – **Kaija Saariaho** sowie dem dänischen Komponisten **Hans Abrahamsen** gewidmet. Auch die erfolgreiche Kooperation mit den Münchner Philharmonikern und den Clubs „Harry Klein“ und „Bob Beaman“ wird fortgeführt und unter dem Titel „**BMW Clubkonzerte**“ neu aufgelegt.

Ein ganz neues Format ist das „**Kammermusikfest**“ des MKO, das am 8. Juli 2017 erstmals in der Villa Stuck stattfinden wird – ein langer Sommerabend, an dem sich Musiker des MKO und Gäste wie Jörg Widmann, Oliver Triendl und Julian Prégardien in ganz verschiedenen Formationen mit Repertoire um die Epochenwende 1900 – passend zur Entstehungszeit des Hauses – auseinandersetzen werden.

Zwei neue Kooperationen stechen unter den weiteren Konzertaktivitäten des MKO in München heraus: im März 2017 ist das Orchester erstmals an einer Produktion des Opernstudios an der Bayerischen Staatsoper beteiligt – auf dem Programm Gian Carlo Menottis „The Consul“. In der Reihe der sonntäglichen Orchestermatinee im Prinzregententheater bei der Konzertdirektion Bell'Arte wird das MKO zweimal unter Leitung seines Konzertmeisters Danielm Giglberger auftreten: Am 29. Januar mit dem Pianisten Igor Levit und am 26. März mit dem Cellisten Narek Haknazaryan. Auch bei MünchenMusik ist das Orchester zweimal vertreten: im Dezember 2016 im Rahmen einer Tournee mit Albrecht Mayer sowie mit den traditionellen Silvesterkonzerten im Cuvillies-Theater. Und traditionell stehen am Anfang der Saison die Auftritte des MKO beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD.

Auswärtige **Gastspiele und Tourneen** werden das Orchester 2016/17 u.a. nach Asien und Südamerika, aber auch nach Köln, Berlin, Ferrara, Ravello und Strasbourg führen.

Die langjährige Zusammenarbeit mit ECM Records wurde 2016 mit einer **CD-Einspielung** des vom MKO und dem RIAS Kammerchor beauftragten „Requiems“ von Tigran Mansurian fortgesetzt. Des Weiteren hat das MKO seit diesem Jahr eine Kooperation mit der Schweizer Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten, die auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird, und jungen Solisten eine Plattform gibt, mit einem renommierten Klangkörper wie dem MKO ihre Debüt-CD einzuspielen.

Das Musizieren mit und für Kinder und Jugendliche ist und bleibt ein zentraler Aspekt des MKO und seines umfangreichen **Education-Programms**, das von den Orchestermitgliedern mit großem Engagement betrieben wird: Kooperationen mit „Rhapsody in School“, „Children for a better World“ oder dem Patenorchester des MKO, dem Puchheimer Jugendkammerorchester gehören ebenso zum Orchesteralltag wie Probenbesuche, die regelmäßigen Konzerteinführungen durch Schüler vor den Abonnementkonzerten des MKO und die Zusammenarbeiten mit P-Seminaren an Münchener Gymnasien. Einen systematischen Ausbau und eine Erweiterung des Musikvermittlungs-Programms ist zudem ein Gebiet, dem sich Clemens Schuldt mit großem Engagement widmen wird. So richten sich neue Formate u.a. an Kinder im Vorschulalter, die zu Kammermusik-Proben eingeladen werden, an Redakteure von Schülerzeitungen (MKO Reporter) und an Studenten im Zusammenhang mit der „Songbook“-Reihe im Schwere Reiter.

Zuwendungsantrag 2017: Vorschau 2017 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2017

Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2017

Der 54. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2017 findet am 28./29. Januar 2017 statt. Die Wertungskategorien 2015 sind: Solo: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop). Ensemble: Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Ensemble und Neue Musik. Die Anmeldezahlen waren mit rund 500 Teilnehmern beim Regionalwettbewerb 2014 – als diese Kategorien der Wertungskategorien zum letzten Mal ausgeschrieben waren (Drei-Jahres-Turnus) – sehr hoch, 2014 nahmen allein in der Kategorie „Klavier solo“ 200 junge Musiker teil. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre darf wieder mit dieser Rekordanmeldezahl gerechnet werden. Wie in den letzten Jahren sind auch 2017 auf Grund der zu erwartenden hohen Anzahl an Preisträgern sowie des hohen Andrangs Besuchern fünf Preisträgerkonzerte geplant, darunter wieder eines im Gasteig (26.03.2017), zwei im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik (02.04.2017), sowie eines in der Hochschule für Musik und Theater München (26.03.2017).

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2017

JU[MB]LE möchte sein musikalisch anspruchsvolles Projekt 2017 bereits mit einer Arbeitsphase im Herbst 2016 beginnen, möglicherweise wieder mit einem Kammermusik-Spin-off mit einigen Jugendlichen. Zwei Probenwochenenden in der Hochschule für Musik und Theater München sowie ein Probenaufenthalt in der Musikakademie Alteglofsheim schließen sich im Februar, Mai und Juni 2017 an, das Konzert wird am 24.06.2017 im Einstein Kulturzentrum stattfinden. Der geplante Programmrahmen 2017: „La joie de vivre – Kammerkonzert für kleines Orchester mit obligater Oboe“ von Wilhelm Killmayer, „Liebeslied“ von Jörg Widmann, sowie ein weiteres Werk, wenn die Besetzung fest steht.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2017

Die Konzertreihen des Musik-Forums München: „Studio für Neue Musik“, „Komponisten in Bayern“ sowie „musica da camera“ werden in bewährter Weise fortgeführt mit dem Schwerpunkt Münchner Komponisten und Interpreten sowie zeitgenössische Musik. Als besondere Ereignisse in der Reihe Musik-Forum München 2017 werden Dorothee Eberhardt, Robert Delanoff und Maximilian Beckschäfer mit größeren Aufführungen eingeplant.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2017

Schülerkonzerte und Sängerpodien sind in der gleichen Größenordnung vorgesehen wie in den vergangenen Jahren (rund 40-50 Konzerte zur Nachwuchsförderung), ebenso ein Jugendkonzert „Tag der Hausmusik“ in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums sowie ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen.

Zwischenbericht 2016 – Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte, besondere Ereignisse 2016

Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ 2016

Der 53. Regionalwettbewerb München „Jugend musiziert“ fand am 30./31.01.2016 in der Hochschule für Musik und Theater München sowie dem Steinway-Haus München statt. Die Wertungskategorien 2016 waren: Solo: Streichinstrumente, Akkordeon, Percussion, Mallets, Gesang (Pop), im Ensemble: Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Alte Musik. Die Anmeldezahlen waren mit gut 350 Teilnehmern 2016 hoch, zumal in anderen bayerischen Regionen teilweise dramatische Einbrüche bei den Anmeldezahlen verzeichnet wurden. Vor allem im Bereich der Streichinstrumente zeigten die Teilnehmer in diesem Jahr tolle Leistungen, aber auch insgesamt haben die Münchner Teilnehmer wieder sehr gut abgeschnitten: von 258 Wertungen erzielten 196 einen 1. Preis (Bereich 21-25 Punkte). Im Bereich 23-25 lagen 146 Wertungen, von denen altersbedingt (Weiterleitung möglich ab Altersgruppe II 118 Wertungen zum Landeswettbewerb Bayern weitergeleitet wurden. Einige herausragende Leistungen wurden mit Sonderpreisen prämiert. Fünf Preisträgerkonzerte haben bereits stattgefunden, darunter wieder eins im Gasteig mit Unterstützung des Kulturreferates der LH München, eins in der Hochschule für Musik und Theater München (beide am 06.03.2016) und zwei Konzerte am 28.02.2016 in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums. Das Preisträgerkonzert für die Teilnehmer aus dem Landkreis Fürstentum fand dort am 28.02.2016 im Veranstaltungsforum

Fürstenfeld statt. Auch auf Landes- und Bundesebene haben die Münchner Teilnehmer wieder sehr gute Leistungen gezeigt.

JU[MB]LE – Jugendensemble Neue Musik Bayern 2016

Das JU[MB]LE-Projekt 2016 hat einen vokalen Schwerpunkt, für den die renommierte Sängerin Salome Kammer gewonnen werden konnte. Sie erarbeitet zusammen mit JU[MB]LE und dem Dirigenten Johannes X. Schachtner Luciano Berios „Folk Songs“. Außerdem auf dem Programm stehen „5 Duettini | für 2 Violinen“ (1999) von Dieter Dolezel, mit „dann und wann“ (2014/15) ein Werk für Kammerensemble der jungen Komponistin Stephanie Haensler sowie mit „Buenos Aires | für Gesang und 12 Instrumentalisten“ (2016) eine Uraufführung von Jan Müller-Wieland. Hauptförderer des „Folk Songs“-Projekts 2016 sind das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, die Versicherungskammer Kulturstiftung, der Bezirk Oberbayern und die Stiftung Bayerischer Musikfonds. Der Kompositionsauftrag von *Tonkünstler München* e.V. wird gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung. Das Konzert in München findet am 11.06.2016 in der Black Box des Münchner Gasteigs statt, das Konzert am 12.06.2016 in Augsburg findet in Zusammenarbeit mit jetzt:musik! Augsburger Gesellschaft für Neue Musik e.V. im Kleinen Goldenen Saal statt. JU[MB]LE wird sich zudem mit einem Programmausschnitt des „Folk Songs“-Projekts beim ersten Jugendorchester-Festival der Jeunesses Musicales Bayern am 04.06.2016 im Werksviertel in München präsentieren.

Musik-Forum München – Konzertreihen 2016

Die Konzertreihen des Musik-Forums München: „Studio für Neue Musik“, „Komponisten in Bayern“ sowie „musica da camera“ werden mit dem Schwerpunkt Münchner Komponisten und Interpreten sowie zeitgenössische Musik fortgeführt. Stattgefunden haben bereits ein Konzert mit dem Pianisten Andreas Skouras im Januar 2016, ein Konzert mit Laura Konjetzky und Philipp von Morgen im April sowie die Musiknacht mit 5 kleineren Konzerten im Schwere Reiter anlässlich „70 Jahre Tonkünstler München e.V.“ und „Ochsenbauer Meets Sokal“ (Harry Sokal - Saxophon, Tizian Jost – Klavier, Johannes Ochsenbauer – Kontrabass) im Mai 2016. Weitere Konzerte sind geplant, darunter ein Konzert mit dem spanischen „Trío Contrastes“ sowie ein Gemeinschaftskonzert mit aDevantgarde e.V. – Projekte Neuer Musik, Bayerische Stub'nmusi mit Werken von Bernhard Weidner, Markus Schmitt, Johannes X. Schachtner, Alexander Strauch u. a. Besetzung Gitarre (Johannes Öllinger), Harfe (Marlis Neumann), Hackbrett, Zither, Kontrabass.

70 Jahre Tonkünstler München e.V. 2016 – komponisten@muenchen 18.03.2016

Nach Beendigung des 2. Weltkriegs schlossen sich Persönlichkeiten wie Richard Strauss, Carl Orff und Werner Egk zusammen, um das brachliegende Musikleben in München wieder anzukurbeln. 1946 genehmigte die amerikanische Militärregierung offiziell die Wiedergründung des Vereins *Tonkünstler München* e.V. unter dem Vorsitz des bedeutenden Dirigenten Hans Rosbaud. Dieses 70jährige Jubiläum war Anlass, mit einer Musiknacht am Freitag, den 18.03.2016 im Schwere Reiter, das Wirken des Vereins in Vergangenheit und vor allem Gegenwart in seiner Vielfalt darzustellen. Kinder und Jugendliche eröffneten um 17:00 Uhr die Musiknacht: Schüler von Vereinsmitgliedern, Preisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert, der in München traditionell vom Verein Tonkünstler München ausgerichtet wird, Mitglieder von JU[MB]LE, dem jüngsten Projekt des Vereins sowie die Uraufführung der „Animal Dreams“ von Stefan Schulzki. Um 20:00 Uhr erinnerte der international renommierte Geiger Ingolf Turban mit der Violinsonate von Richard Strauss an die Gründungszeit. Als Pendant dazu spielt Moritz Eggert als bekannter Komponist der Gegenwart aus seinem Open-End-Zyklus „Hämmerklavier“. An die Frühzeit des Vereins erinnerte auch die Bratschensonate von Wolfgang Jacobi, der das „Studio für Neue Musik“, die älteste noch höchst lebendige Konzertreihe für aktuelles Musikgeschehen in München, ins Leben gerufen hat, wie auch das „Tessiner Klavierbuch“ von Karl Höller, der als Komponist und langjähriger Präsident der Münchner Musikhochschule das Musikleben der Landeshauptstadt in den 50er und 60er Jahren mit geprägt hat und auch als Vorstandsmitglied die Geschicke der Tonkünstler. Im Mittelpunkt der Shortcuts um 18:15 Uhr und 21:15 Uhr standen Komponisten der Gegenwart: Herbert Baumann, Nikolaus Brass, Gloria Coates, Wilfried Hiller, Dorothea Hofmann, Roland Leistner-Mayer, Bernd Redmann, Johannes X. Schachtner, Markus Schmitt, Enjott Schneider, Eva Sindichakis, Alexander Strauch, Kay Westermann ... sowie bekannte Solisten, Kammermusiker und junge Nachwuchsinterpreten aus den Reihen des Vereins, darunter das „Ensemble Zeitsprung“. Zum Abschluss ab 22:00 Uhr: Jazz plus - Lateinamerikanisches, Swingendes, Kabarettistisches ... sowie avancierter Jazz mit dem Franz-David Baumann Jazz Ensemble & Conny Kreitmeier unter Leitung von Franz-David Baumann. Ein weiteres Konzert in der Reihe „komponisten@münchen“ unter dem Titel „70 Jahre Tonkünstler München e.V. – Komponistinnen und Komponisten interpretieren eigene Werke“ wird am 10. Juli 2016 ebenfalls im Schwere Reiter stattfinden.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert 2016

Wie in den vergangenen Jahren sind rund 40 Konzerte zur Nachwuchsförderung vorgesehen, dazu ein Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalklassen sowie der Tag der Hausmusik. Im ersten Halbjahr 2016 finden 28 Schülerkonzerte und Sängerpodien statt, im zweiten Halbjahr wird der Verein *Tonkünstler München* e.V. Veranstalter von ca. 12 Schülerkonzerten sein, darunter der Tag der Hausmusik in der Sammlung Musik des Münchner Stadtmuseums.

Freies Musikzentrum e.V. München
(Leerblatt)

Verein für experimentelle Musik e.V. Programm und Programmplanung 2017

Neue Technologien ermöglichen neue Formen von Musik und sollen entwickelt und vorgestellt werden (was wir im Festival für Experimentelle Musik seit Jahren auch tun).

Unser Betreiben von experimenteller Musik geht allerdings einen Schritt weiter: denn das technologische Moment entbindet nicht, den Begriff von Musik und ihre Grundlagen wieder und ursprünglich zu befragen - weil nur die forschenden Geister unter den schöpferischen Musikern (die vielleicht nie eine musikalische Ausbildungsstätte gesehen haben) Lösungen vorschlagen und erste Konkretisierungen (denn das ist der Sinn von "Aufführungen") versuchen können, indem sie ihre künftigen Modelle von Musik präsentieren, die dann von einem dazu bereiten Publikum nachvollzogen und aufgegriffen - oder abgelehnt oder strittig diskutiert -, jedenfalls nicht ignoriert oder konsumiert werden.

Einen solchen Ort der Auseinandersetzung bietet unser Festival: in 10 - 12 Programmen (von etwa einer halben Stunde) ohne Pausen werden unterschiedliche Ansätze der experimentellen Musik vorgestellt - meist für das Festival entwickelt und mit den Organisatoren sorgfältig vorbereitet -, um ein kontrastreiches Spektrum zu gewinnen, das den einzelnen Stücken zugutekommt, die sich dadurch (im besten Falle) gegenseitig steigern können.

Zur Zeit werden die Festivals am 10.12.2016 und 9.12.2017 vorbereitet.
Für den gesamten Umfang der bisherigen Programme unseres Vereins folgt diese Kurzzusammenstellung:

Festivals für EXPERIMENTELLE MUSIK (2015 - 1983) mit Simone Rist, Paris; Angelique Spanoudis, Wien; Jan Lauth, Wien; Manfred Safr / Hans Rudolf Zeller, Wien/München; Michael Barthel, Leipzig; Harald Lillmeyer, Augsburg; Peter Behrendsen / Hans W. Koch, Köln; Atsushi Nishijima, Tokyo; Das Münchner Alphornkollektiv; Eiko Yamada, Tokyo/Heidelberg; Linde Peters; Mario Verandi, Argentinien; Timo van Luijk, Belgien; Ardhi Engl + Geoff Goodman; Müller / Ziermann, Berlin; Les Trotteuses, Frankreich; Ensemble Klangstimmen, Passau; Ute Wassermann / Aleksander Kolkowski, London; Silvia Ocougne, Sao Paulo; Albert Mayr / Gerald Fiebig / bTina Raithel, Florenz/Augsburg/München; Angela Grasser / Andreas Stoiber, Berlin; rettnoise + Michael Kurz; Michel Vogel, Amilles; Otger Kunert; Barbara Proksch, Salching; Bruno Kliegl / Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Roswitha Pross / Volkmar Müller, München / Köln; Yumiko Matsui / Boris Hegenbart, Berlin; Andreas Stoiber, Berlin; Henning Brandis, Berlin; Robin Hayward, Berlin; Gruppe "Zubringer"; Konrad Balder Schäubfelen; Guy De Bievre, Gent; Ioana Alexe / Seiji Morimoto, Rumänien/Japan; Urte Gudian / Ardhi Engl; Gerald Fiebig / Gerhard Zander, Augsburg; Ardhi Engl / Oliver Hein / Ko Rüdhardt; Boris Hegenbart, Berlin; Albert Dambeck, Passau; Esther Roth, Gontenschwil; Aleksander Kolkowski, London; Martin Riches / Yumiko Urae and The Japanese Ladies Light Orchestra, Berlin / München; Petra Dubach / Mario van Horrik, Eindhoven; Trixi Kyoto, Witten; Gunnar Geisse / Ardhi Engl; Das PHREN-Ensemble München; Jörg Burkhard, Heidelberg; Seiji Morimoto, Tokyo; Ensemble für experimentelle Musik München; Roswitha Pross / Michaela Dietl / Carola Regnier / HMR Praetorius; Cornelius Hirsch; Rainer Riehn / Heinz-Klaus Metzger, Berlin; Hans Rudolf Zeller; Ignaz Schick, Berlin; Brendan Dougherty / Aaron Meicht, Philadelphia; Michael Biel, Köln; HAORNY, Heidelberg / Berlin; Luca Miti, Rom; Albert Mayr, Florenz; Stephan Wunderlich / Edith Rom; Hans-Leo Rohleder / Klaus-Dieter Krause, Darmstadt / Berlin; Dan Evans Farkas, Montclair USA; Carmen Nagel-Berninger; Annette Krebs, Berlin; Louise Ingebos / Ferdinand Dörfler / Edith Rom / Stephan Wunderlich, Liège / Wartenberg / München; Limpe Fuchs und Ensemble; Ed Osborn, Oakland; Michael Kopfermann; Achim Wollscheid, Frankfurt/M; Harri Ansorge, Berlin; ARGO, Darmstadt; René Bastian, Wissembourg; Tom Johnson, Paris; Volker Straebel, Berlin; Hugh Davies, London; Johannes Goehi; Paul Panhuysen, Eindhoven; Theaterprojekt Milbertshofen; Otfried Rautenbach, Heidelberg; Hans Essel, Darmstadt; Helmut Berninger; Pierre Thoma, Genf; Peter Behrendsen, Köln; Dieter Trüstedt; Max Eastley, London; Esther Ferrer, Paris; Sam Ashley, San Francisco; Rolf Langebartels, Berlin; Jörg Burkhard / Jan Polacek, Heidelberg / Oberwaldbehrungen; Hans W. Koch, Köln; Jost Muxfeldt, Berlin; Ron Kuivila, Wesleyan USA; Sebastian Preller, Eisdorf; PHREN-Musiktheater; Matt Rogalsky, Vancouver; Peider A. Defilla und Ensemble; Heinz Weber, Hamburg; Jens Brand, Dortmund; Philip Corner / Phoebe Neville, New

York / Reggio nell Emilia; Francesco Michi / Luca Miti, Florenz / Rom; Waldo Riedl / Peter Behrendsen, Dortmund / Köln; Richard Lerman, Phoenix; OR-Ton-Film-Corporation, Heidelberg; Ben Manley, New York; Yves-Miro Magloire, New York; Natalja Struve, Berlin; Harri Ansorge / Nicky Young / York T., Berlin; Max Bresele, Uckersdorf; Klara Schilliger / Valerian Maly, Köln / Luzern; Ardhi Engl / Jakob Riedl; Jens Brand / Waldo Riedl, Dortmund; Ulrich Krieger, Berlin; Carmen Nagel-Berninger / Michael Kopfermann; AUDIONOMIX München; Krzysztof Knittel, Warschau; Hans Essel / Thomas Stett, Darmstadt; Ulrike Trüstedt und Ensemble; Horst Rickels / Joop van Brakel, Eindhoven; Joachim Pense, Mainz; Andy Guhl / Norbert Möslang, St. Gallen; Malcolm Goldstein, Montreal; Morgan O'Hara, New York; Phill Niblock, New York; Dirk Meissner / Peter Weinstein, Nürnberg; Peter Wießenthaner, Frankfurt/M; Ardhi Engl / Ruth Golik; Hans Essel / Ulrich Phillipp, Darmstadt / Wiesbaden; Peter Machajdik / Olga Smetanova, Bratislava; Mary Jane Leach, New York; Maciunas Ensemble, Eindhoven; Fátima Miranda, Madrid; GROOVE, Heidelberg; Hans-Leo Rohleder / Bernhard Balkenhol, Darmstadt / Kassel; Randolf Pirkmayer; Wiesbadener Improvisationsensemble WIE; René Bastian / Renate Pook, Wissembourg / Strasbourg; Herbert Biller; Krzysztof Knittel / Marek Choloniewski, Warschau / Krakau; Ulrich Phillipp, Wiesbaden; Giardini Pensili, Rimini; Henning Brandis, Berlin; Edith Rom; Takehisa Kosugi, New York / Osaka; Josef Anton Riedl; SLP, Frankfurt/M; C.A.R.M.E.N., Wissembourg; Peter Fjodoroff / Michael Kopfermann, Lohne / München; Tibor Szemző / Peter Forgacs, Budapest; P16.D4, LLL und Selektion Optik, Mainz; Vinko Globokar, Paris; Ernstalbrecht Stiebler, Frankfurt/M; FLATUS VOCIS TRIO, València; B.O.A.-Videokooperative; Thomas Olescher / Michael Rom, Frankfurt/M / Berlin; Limpe Fuchs / Nick Didkovsky, Peterskirchen / New York; Paul Fuchs, Peterskirchen; Julius, Berlin; Llorenç Barber, Madrid; Werner Gruber; Esther Äschlimann-Roth, Bellinzona; Elisha Davidsson, Island; LOGOS-Duo Moniek Darge / Godfried-Willem Raes, Gent; Pauline Oliveros, New York; Paul und Limpe Fuchs, Peterskirchen; Walter Zimmermann, Köln; Mathias Spahlinger, Karlsruhe; Dieter Schnebel, Berlin; Klaus Runze, Bonn; Johannes Schmidt-Sistermanns, Köln; Christoph Raphaelis / Ardhi Engl / Monika Haupt; Friedrich Landmann; Ulrich Müller; William Osborne / Abbie Conant

Gast-Komponisten: Pauline Oliveros, Sonic Meditations, Werkstatt

Vinko Globokar, Individuum/Collectivus, Werkstatt, Kommentare und Aufführungen

Gerhard Rühm, gedichte, visuelle musik/sprechtexte, das leben chopins, hörspiele, zeichnungen

Josef Anton Riedl, Kommentare und audiovisuelle Beispiele

Jackson Mac Low und **Anne Tardos**, Text-Sound-Kompositionen, Werkstatt und Aufführung

Malcolm Goldstein, about Improvisation, Werkstatt und Aufführung

Symposien: **Was ist der Ton?** zur Tontheorie in Physik und Musik mit Hans Günter Dosch, Ernst Terhardt, Albert Mayr, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Stephan Wunderlich, Josef Anton Riedl, Dieter Trüstedt, René Bastian, Hans Essel, Johannes Goebel

Die Frage nach der seriellen Musik - Zur kompositorischen Situation von 1952 und 1989 mit Reinhard Kapp, Michael Kopfermann, Stephan Wunderlich, Karlheinz Essl, Josef Anton Riedl, Hans Rudolf Zeller, Albert Mayr, Hans Wüthrich-Mathez, Dieter Torkewitz und als Gast Friedrich Hommel

Nach dem wohltemperierten System mit Beiträgen von Michael Kopfermann, Jörg Burkhard, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

ALBAN BERG EVENT Das Gesamtwerk kommentiert und visualisiert von Hans Rudolf Zeller

EDGARD VARESE EVENT Das Gesamtwerk diskutiert mit Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Rainer Riehn, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

und der Installation "Ein Raum für Edgard Varèse" von Klaus Ebbeke

Sommer-Werkstätten für experimentelle Musik:

1984 mit Klarenz Barlow, Michael Kopfermann, Hans Wüthrich, Stephan Wunderlich, Heinz-Klaus Metzger, Josef Anton Riedl, Dieter Schnebel, Hans Rudolf Zeller

1985 mit René Bastian, Michael Hirsch, Albert Mayr, Josef Anton Riedl, Michael Kopfermann, Hans Rudolf Zeller, Dieter Schnebel, Stephan Wunderlich

1986 mit Peider A. Defilla, Juan Hidalgo, Krzysztof Knittel / Martin Krzyzanowski, Carmen Nagel-Berninger, Stephan Wunderlich, Hans Rudolf Zeller

1987 mit Hugh Davies, Michael Kopfermann, Johannes Goebel, Stephan Wunderlich

Winterwerkstatt 1990 mit PHREN-Ensemble München, Stephan Wunderlich, Jörg Burkhard

Film und Musik im Stadtmuseum: Filme: Reitz, Kristl, Dalí/Buñuel, Musik: Josef Anton Riedl

Programm im Tanz-Café Philoma: Intermezzi mit Hans Rudolf Zeller und Jörg Burkhard

Experimentelle Musik im Haidhausen-Museum, 169 Veranstaltungen

Magnet e. V. - Neues Kollektiv München

Zwischenbericht 2016 und Vorschau 2017

Das erste Konzert 2016 stand unter dem Motto „Situationen“. Dieses Motto war mehr als nur ein Schlagwort: sowohl Musiker wie auch Zuschauer waren verschiedenen Situationen ausgesetzt.

Dabei haben sich zwei Richtungen herauskristallisiert, die sich auch in den neueren Kompositionen der zeitgenössischen Musik finden: in den Werken von Malin Bång und Stefan Prins waren das komplex auskomponierte völlig neue Klangwelten, in den Stücken von Gerhard Winkler und Ensemblemitglied Christoph Reiserer waren es vertrautere Töne, die jedoch in ein besonderes Umfeld gestellt worden, mit dem die Musiker dann umzugehen hatten. Für das Ensemble war diese Anordnung von Stücken sehr gewinnbringend. Es hat sich deutlich gezeigt, in welche Richtung man in Zukunft weiterarbeiten kann. Für das Publikum war es ein sehr aktuelles, anregendes Konzertprogramm. Der technische Aufwand war natürlich sehr hoch - sicher auch eine Tendenz in der Neuen Musik - und kann nur von Zeit zu Zeit aufgebracht werden.

Vor allem die Zusammenarbeit mit dem österreichischen Komponisten Gerhard E. Winkler war und ist ein großer Glücksfall. Seine Komposition „Bikini. Atoll“ (zufälligerweise traf unsere Aufführung mit dem 70. Jahrestag der Atombombentests zusammen) bezieht die individuelle Interpretation der Musiker mit ein, indem die Live-Elektronik diese verarbeitet und so das Stück sich bei jeder Aufführung dementsprechend verändert. Darüber hinaus hat Gerhard E. Winkler durch seine Erfahrung und seine kollegiale Art dem Ensemble wichtige Impulse für die Zukunft gegeben.

Im zweiten Konzert mit dem Motto „Kommunikation“ wird das Ensemble mit Münchener Musikern und Komponisten zusammenarbeiten. Hier wird sowohl für die Ausführenden, als auch für das Publikum, die Frage aufgeworfen, inwieweit die Mittel der Kommunikation auch deren Inhalt beeinflussen. In der westlichen Musik bestimmt die traditionelle Notenschrift nach wie vor die Musizierpraxis. Welche anderen Wege können gefunden werden, schöpferische Impulse weiterzugeben? Welche Rolle spielt der Wunsch nach Kontrolle über das Resultat dabei? Wann müssen kompositorische Ideen genau festgelegt werden und wo können Freiräume entstehen? Das NKM will den Versuch unternehmen, diese gesellschaftlich aktuellen Themen auf künstlerischer Ebene auszuloten.

Die Konzerte 2017 sollen auch Verbindungen herstellen, aber auf andere Art. In diesem Fall werden zwei versierte Interpreten der Neuen Musik nach München eingeladen, der Impuls soll also mehr vom Instrument und der Interpretation ausgehen.

Das erste Konzert ist eine Rückschau auf die instrumentalen, technischen Entwicklungen der letzten 30 Jahren. Mit Carin Levine wird eine der profiliertesten Flötistinnen der Neuen Musik eingeladen, mit dem NKM ein Programm mit neuen und bestehenden Stücken zu entwickeln. Sie erarbeitete in der langen Zeit ihres künstlerischen Wirkens mit zahlreichen Komponisten verschiedenste neue Spieltechniken, welche sie in gewichtigen Lehrwerken veröffentlichte und als Dozentin regelmäßig den nachwachsenden Künstlergenerationen vermittelt. In München ist vor allem aus den Zeiten der Klangaktionen ein Begriff. Somit wird durch den Austausch mit NKM nicht nur neue und neueste Musik zum Erklängen gebracht, sondern es wird ein zartes Band in die unmittelbare Vergangenheit der Neuen Musik Münchens gesponnen.

Paul Hübner, Trompeter und Komponist aus Frankfurt/M., wird im zweiten Konzert mit dem NKM ein Programm erarbeiten, das sich wie das Wirken Hübners selbst zwischen Improvisation und Komposition, Performance und Dada, Jazz und Neue Musik bewegen wird. Zudem bringt er als Komponist neueste ästhetische Erfahrungen mit, die spielerisch zwischen musique concrete instrumentale, Postmoderne und Neuen Konzeptualismus fußen. Mit den Musikern und Komponisten von NKM/Magnet Julia Schölzel, Christoph Reiserer, Stefan Blum, Tobi Weber, Zoro Babel und Alexander Strauch wird Hübner mit seinen Münchner Kollegen das Ergebnis ihres Austauschs im Ampere, Muffatwerk zeigen.

für das Neue Kollektiv München / Magnet e. V.

Christoph Reiserer

Rückblick 2015/2016

Kernstücke der Arbeit der Fachstelle Pop sind Beratung, Fortbildung, Förderangebote für popmusikalischen Nachwuchs, Serviceleistungen (Tourbusvermietung und -vermittlung), lokale und überregionale Präsentation der Münchner Szene, Vernetzungsarbeit, Lobbyarbeit für die Verbesserung der Infrastruktur in der Stadt (Proberaumkapazitäten).

Beratung und Coaching

Beratung und Coaching bietet die Fachstelle individuell für einzelne Musiker, komplette Bands und andere Akteure/Dienstleister aus dem Popmusikbereich. Die enge Zusammenarbeit mit einem Kreis spezialisierter Fachleute aus dem Musikmanagement und der Rechtsberatung ist dafür unabdingbar. Die Fachstelle konnte mehreren Musikern effektive Unterstützung leisten, sich erfolgreich um Fördermittel (3 Bands für Initiative Musik) bzw. Förderpreise/Stipendien (Kulturreferat der LH München) zu bewerben. Sie leistet oftmals erst einmal Motivationshilfen, da die Hemmschwelle bei vielen Musikern oft groß ist, das eigene Potential selbstbewusst (aber auch realistisch) einzuschätzen, sich zu artikulieren und sich auf diese Bewerberverfahren einzulassen.

Fortbildung und Nachwuchsförderung

Die Fachstelle hat 2015/16 sechzehn Fortbildungsangebote und eine Veranstaltung („Faule“ Frauen in der Popkultur) angeboten und damit 252 TeilnehmerInnen erreicht. Diese Workshops werden in Zusammenarbeit mit dem VPBy (Verband für Popkultur in Bayern-„Go Professional Workshops“) oder im Rahmen des „Sprungbrett“-Förderprogramms organisiert. Für junge Bands sind natürlich Neben Standardthemen wie Soundcheck, Bühnenpräsenz, Marketing, Booking oder die Einführung in das Musikbusiness wichtige Themen. Etwas anspruchsvoller wird es dann bei Fragen der Optimierung des Bühnensounds, bei medienrechtliche Fragen, Online-Marketing oder beim Interview-Training.

Lokale und überregional Präsentation

Der „fortgeschrittene“ Nachwuchs präsentiert sich jedes Jahr beim „Sprungbrett“-Förderprogramm. Dazu gehören 7 Veranstaltungen mit jeweils 4 Bands plus einem Auftritt der vier überzeugendsten Bands beim Theatron im Olympiapark. Das musikalische Können der teilnehmenden Bands hat inzwischen ein bemerkenswertes Niveau erreicht. Damit setzt sich diese Veranstaltung deutlich von vielen anderen Nachwuchswettbewerben ab. Entsprechend finden sich in der Jury zunehmend hochkarätige Akteure aus dem Musikbusiness, die sich berechnete Hoffnung machen, aus dem Pool der jungen Bands echte Neuentdeckungen aufzuspüren.

Nächster Schritt auf der Karriereleiter ist für einige dann die Teilnahme am bayernweiten „By-Oh“-Förderprogramm sein. Dort werden z.Zt. bayernweit 21 Bands gefördert, davon 7 aus München.

Das verstärkte Engagement des VPBy auf Landesebene führte zur erfolgreichen Bayern-Export-Session auf dem Reeperbahnfestival, bei der mit Impala Rey, den Young Chinese Dogs und Blackout Problems gleich drei Münchner Bands vertreten waren.

Durch die Teilnahme am Primavera Sound – Festival in Barcelona wurden von der Fachstelle auch erste internationale Kontakte geknüpft und Förderstrukturen in anderen europäischen Ländern recherchiert.

Mittelerhöhung

Durch die deutliche Zuschusserhöhung konnte die Fachstelle Pop personell abgesichert und

aufgestockt werden. Mit Julia Viechtl konnte eine neue, sehr kompetente Mitarbeiterin (halbtags) gewonnen werden, die das Team deutlich verstärkt.

Ausblick 2016/2017

Sound Of Munich Now 2016

Diese alljährliche „Leistungsschau“ der Münchner Popmusik-Szene findet in diesem Jahr zum ersten Mal bayernweite Beachtung: Neben dem Kulturreferat der LH München fördert das Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie dieses Festival und ermöglicht dadurch eine zusätzliche Showcase-Veranstaltung mit Bands aus ganz Bayern.

Proberaumcenter

Mitte des Jahres wird es eine erste Präsentation vom städtischen Planungsentwurf für die 10 Proberäume an der Adi-Maislinger-Straße (in unmittelbarer Nähe zum Feierwerk und der Fachstelle Pop) geben. Mit der Inbetriebnahme rechnet die Fachstelle Pop Anfang 2017. Damit wäre ein entscheidener Schritt getan, gerade für junge Bands ausreichend bezahlbare Probemöglichkeiten in der Stadt zu schaffen. Auf die Fachstelle Pop kommen mit der Planung und dem Betrieb neue Herausforderungen zu. Die Nähe zu den Bands und die Vernetzung unter den Bands schafft aber auch neue Synergieeffekte

Tourbusse

Die Tourbusse der Fachstelle waren rd. 200 Tage im Einsatz und kommen allmählich „in die Jahre“. Sie müssten mittelfristig ersetzt werden. Die Fachstelle recherchiert Möglichkeiten, die Flotte ggf. sogar aufzustocken. Dazu arbeiten wir an einem möglichen Finanzierungsmodell unter Einbezug von Sponsoren und/oder einem Crowdfunding-Konzept.

Neue Formate

Mit der personellen Erweiterung kann die Fachstelle auch neue Formate entwickeln und umsetzen: Ideen dazu sind z.B. Musikerstammtische mit Reparatur-Café (für Equipment), Spezielle Angebote für Musikerinnen (Frauen-Musikcamp), Fortbildungen im Bereich elektronischer Musik (digitales DJing, Beatproduktion etc.)

Der EINSTEIN gemein. Betriebsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt) Abriss 2016

1. Inhaltliche Entwicklung

Das Einstein Kulturzentrum kann auch im Jahr 2016 auf ein steigendes Interesse beim Münchner Publikum blicken. Dies hat in erster Linie damit zu tun, dass die Münchner Kultur- und Kreativszene das Einstein Kulturzentrum als Austragungsort wahrnimmt und das Einstein Kulturzentrum mit interessanten Produktionen belebt. Einige Veranstalter sollen hier kurz genannt werden:

1. isar148 (Münchens prämiertes Improtheater)
2. meine 31yrtschen ichs (Lese- und Kunstreihe)
3. frameworks & frameless (Experimentelle & Improvisationsmusik)
4. Offene Ohren e.V. (Improvisationsmusik)
5. Literaturfest München
6. Biennale
7. sudsehen (Bayerisches Volkstheater)
8. Munique Dance e.V.
9. Science & Fiction Festival (Ronit Wolf)
10. Design Akademie U5
11. LUUPS mit den Science Slams
12. Otto-Falckenberg-Schule
13. Neue Münchner Schauspielschule

In 2016 hat sich die Geschäftsführung darauf beschränkt, dass sich die ausgewählten Eigenveranstaltungen in erster Linie auf kleinere Besetzungen und akustische Konzerte beschränkt. Dies ist kostengünstiger und auch kalkulierbarer. Gerade die Solo-Plano-Reihe, die Dank der großzügigen Leihgabe eines Steinway B-Flügels durch das Kulturreferat umgesetzt werden kann, entwickelt sich positiv. Inhaltliche Highlights im Herbst und Winter 2016 sind u.a.:

1. Christoph Spangenberg
2. Hannah Epperson
3. Chad Lawson
4. Luka Bloom
5. Eivor

Darüber hinaus werden auch Verbände und Vereine verstärkt auf die Veranstaltungshallen aufmerksam und richten ihre Veranstaltungen bei uns aus. Unter anderem können wir auf erfolgreiche Zusammenarbeiten mit dem Spielmotor e.V., Otto-Falckenberg-Schule, dem Literaturfest München, dem Tonkünstlerverband, Ärzte ohne Grenzen, REFUGIO, der Kultur- und Kreativwirtschaft zurückblicken. Die Zusammenarbeit wird in 2016 weiter vertieft.

2. Aufarbeitung Hausgeschichte

Des Weiteren vertieft das Einstein Kulturzentrum die Zusammenarbeit mit Herrmann Wilhelm und dem Haidhausen Museum. Bereits im letzten Jahr wurde sehr erfolgreich eine Ausstellung zu „Josef Schüle“ im Gewölbe 3 gezeigt. In diesem Jahr folgte zusammen mit dem Bezirksausschuss Au-Haidhausen, der

Färberei und dem Haidhausen Museum eine Ausstellung zum Thema Graffiti im Münchner Osten.

Herr Wilhelm unterstützt aktuell die Einstein Geschäftsführung bei der Erarbeitung der Hausgeschichte. Ziel ist es, in den kommenden Monaten eine Haus-Dokumentation zusammenzustellen. Dazu soll die Hausgeschichte mit Bildmaterial aufgearbeitet werden und Grundlage einer Chronik bilden, die jedes Jahr erweitert wird, in dem es ein inhaltliches Resümee geben soll, was in dem jeweiligen Jahr passiert ist.

3. Rückblick 2015 & Auslastung des Einstein Kulturzentrums 2016

Wir können mit den 880 Belegungen im Jahr 2015 auf eine 60-prozentige Auslastung zurückblicken. Zum Vorjahr können wir somit einen 14-prozentigen Zuwachs verzeichnen. Für 2016 können wir aktuell nur eine Zwischenbilanz ziehen und nach jetzigem Stand rechnen wir mit folgender Auslastung:

Monat	mögliche Belegungen n*	feste Belegungen n**	aktuelle Auslastung g
Januar	124	74	60%
Februar	116	94	81%
März	124	59	48%
April	120	78	65%
Mai	124	120	97%
Juni	120	77	64%
Juli	124	43	35%
August	124	1	1%
September	120	26	22%
Oktober	124	40	32%
November	120	63	53%
Dezember	124	14	11%
Gesamt:	1464	689	47%***

* Es können pro Tag insg. 4 Hallen vermietet werden, wobei in der Regel und aus Schallschutzgründen max. 3 Hallen gleichzeitig vermietet werden.

** In den Zahlen sind auch Aufbau-, Proben und die Aufführungstage erfasst.

*** Bitte beachten Sie, dass die Buchungen für die 2. Jahreshälfte aktuell noch nicht abgeschlossen sind: wir erhalten immer kurzfristige Anfragen für Workshops und Proben! Darüber hinaus stehen die Firmenweihnachtsfeiern noch nicht fest.

Deutlich zu erkennen ist, dass die Monate Januar bis Juni sowie November die am meisten ausgelasteten Monate sind. Der auf den ersten Blick scheinende Rückgang der Belegungen ist darauf zurück zu führen, dass wir die bis Februar 2016 wöchentlich stattfindenden Workshops „Tango Lugo“ und „isar148 Impro-Theater-Workshop“ in unserem Haus nicht mehr regelmäßig durchführen können.

4. Besucherzahlen

Im Jahr 2016 können wir in dem Zeitraum Januar bis Juli insg. 8.490 Besucher verzeichnen, wobei hier angemerkt sein soll, dass im Monat Mai vom 09. bis 31. Mai Proben der Biennale stattfanden und somit kein Publikumsverkehr war. Daher sind im Verhältnis zum Vorjahr in dem Zeitraum Januar bis Mai 2016 die

Besucher um knapp 400 zurückgegangen. Wir gehen dennoch davon aus, dass die Besucherzahlen zum Vorjahr erneut steigen werden.

5. Reinigung

Wir sind sehr dankbar, dass im laufenden Jahr zusätzliche Mittel bereit gestellt worden, um die Reinigungen fortan inhouse abzudecken. Wir haben eine Putzmaschine (sie sollte mind. 5 Jahre laufen) sowie eine Waschmaschine angeschafft. Veranstaltern, die vom Kulturreferat gefördert sind, werden seit Januar 2016 keine Reinigungskosten (bis dahin 50€ pro Belegung) mehr in Rechnung gestellt. Alle weiteren Veranstaltern werden Reinigungskosten (bei tatsächlich erfolgter Reinigung) in Höhe von 50€ bis 150€ (je nach Verschmutzung) weiterbelastet.

Ausblick 2017

1. **Auslastung**
Das Jahr 2017 fällt sich soweit recht gut. Es ist jedoch deutlich zu erkennen, dass die Sommermonate eher die unattraktiveren Monate sind. Aktuell können wir nachstehende Auslastung verzeichnen:

Monat	mögliche Belegungen*	feste Belegungen**	aktuelle Auslastung
Januar	124	36	29%
Februar	116	52	45%
März	124	13	10%
April	120	32	27%
Mai	124	24	19%
Juni	120	9	8%
Juli	124	2	2%
August	124	0	0%
September	120	11	9%
Oktober	124	62	50%
November	120	52	43%
Dezember	124	0	0%
Gesamt:	1464	293	20%

* Es können pro Tag insg. 4 Hallen vermietet werden, wobei in der Regel und aus Schallschutzgründen max. 3 Hallen gleichzeitig vermietet werden.

** In den Zahlen sind auch Aufbau-, Proben und die Aufführungstage erfasst.

Auch ist deutlich zu erkennen, dass alle vier Hallen gleichermaßen gebucht werden.

Monat	Halle 1	Halle 2	Halle 3	Halle 4	Gesamt
Januar	9	5	17	5	36
Februar	12	18	19	3	52
März	4	0	4	5	13
April	9	5	6	12	32
Mai	9	2	6	7	24
Juni	1	0	3	5	9
Juli	2	0	0	0	2
August	0	0	0	0	0
September	0	11	0	0	11
Oktober	9	31	10	12	62
November	16	12	12	12	52
Dezember	0	0	0	0	0
	71	84	77	61	293

Die Hallenaufteilung hat sich in den letzten zwei Jahren wie folgt gestaltet:

Halle 1: Theaterhalle, Filmvorführungen, Lesungen

Halle 2: Probenhalle sowie vereinzelt Firmen- und Privatveranstaltungen

Halle 3: Ausstellungs- und Probenhalle sowie vereinzelt Firmen- und Privatveranstaltungen

Halle 4: Konzerthalle, Lesungen

2. Inhaltliche Entwicklung

Wir werden auch in 2017 die Zusammenarbeit mit folgenden Veranstaltern intensivieren:

14. isar148 (Münchens prämiertes Improtheater)
15. meine 31yrischen ichs (Lese- und Kunstreihe)
16. frameworks & frameless (Experimentelle & Improvisationsmusik)
17. Offene Ohren e.V. (Improvisationsmusik)
18. Literaturfest München
19. Spielart
20. südsehen (Bayerisches Volkstheater)
21. Munique Dance e.V.
22. Science & Fiction Festival (Ronit Wolf)
23. Design Akademie U5
24. LUUPS mit den Science Slams

Aktuell sind nur drei Eigenveranstaltungen geplant: die Programmplanung der Eigenveranstaltungen wird erst nach der Sommerpause 2016 fortgesetzt.

schwere reiter MUSIK

2016

Rückblick (inklusive der noch nicht realisierten Herbst/Winter-Projekte)

KONZERTREIHEN

Code modern #1 zeitlos Ensemble BlauerReiter, spanische Neue Musik: Panisello, Sánchez-Verdú
Neos live (3) Werke von Martin Schlumpf
dedicated to ... Julius & Hyun-Jung Berger (2) Gesprächskonzert
Tonkünstler München – 70 Jahre! 7 Stunden zeitgenössische Musik, Festival zum 70jährigen Jubiläum
Code modern #3 Spectralism Ensemble BlauerReiter: Grisey, Murail, Aperghis, Romitelli
MKO songbook (3) Münchener Kammerorchester, Dirigent Clemens Schuidt: Brass, Borboudakis, Djordjević, Fennessy
#MGNM20 10 Stunden zeitgenössische Musik an 2Tagen, 20 Uraufführungen, Festival zum 20jährigen Jubiläum
Neos live (4) Ensemble Zeitsprung: Johannes X. Schachtner
70 Jahre Tonkünstler München Aykan, Khachatryan, Konjetzky, Schmitt, Schulzki, Sindichakis, Türk, Waterhouse, Wick
Münchner Philharmoniker off off (1) Kammerkonzert im Schwere Reiter, Steve Reich

KONZERTE

Portraitkonzert Tom Sora
Pogatschar unstaged Musik-/Tanztheater konzertant von Helga Pogatschar
Vingt regards sur l'enfant-Jésus Olivier Messiaen, gespielt von Martin Wolfrum
Loop Grid 3 Abende musikalische Improvisationen, Michael Reithmeier u.a.

MUSIKTHEATER / MUSIK-VIDEO-PERFORMANCES

Musicophilia experimentelles Musiktheater, Meta Theater
SharePool Live-Musik-Film, Breakout Ensemble, URAUFFÜHRUNG
Schachabend Kriminaloper, Helga Pogatschar & Christoph Buggert, Salome Kammer u.a. URAUFFÜHRUNG
Set Fire to Flame Video-Music-Performance, Manuela Hartel & Lorenz Schuster, RODEO FESTIVAL
Die Stadt Oper für einen Chor der Münchner Müllmänner etc. von Nélida Béjar & Björn Potulski, URAUFFÜHRUNG

TANZ-MUSIK-PERFORMANCES

Triptychon des Augenblicks ICI + Tanz: 3 Abende Interaktion und Improvisation in Tönen und Bewegungen
Verortung 2 Abende Klang-Tanz-Improvisationen von Schwarz, Lamers u.a.
Zonen 4.2. Musik-Tanz-Performance von Claudia Senoner & Michael Maierhof u.a., MÜ.PREMIERE+RODEO FESTIVAL
Tanz<>Musik 3 Abende Improvisationen an der Schnittstelle von Klangkörper und Körperklang, ICI + Tanz
Infanten Tanzperformance von Jolika Sudermann u.a., Gastspiel, RODEO FESTIVAL
Text Neck Tanzperformance für 3 Tänzer und 3 Musiker von Moritz Ostruschnjak und 48nord, URAUFFÜHRUNG

SALONS

sounds like something's cooking salon der loopsisters, 5 Stunden Performances
Zwischenstation Kunst oder Unfall Salon #5 von Augusta & Kalle Laar, 4 Stunden Performances

schwere reiter | M U S I K

2017

Vorschau (Stand 14.7.2016)

I/17 6. Februar – 5. März 2017 (4 Wochen)

KONZERTE

ensemble risonanze erranti | Peter Tilling italienische zeitgenössische Musik

Adrian Pereyra | **Susanne Barta** (Wien) Purcell-Lieder heute neu bearbeitet, angefragte Komponisten: Leopold Hurt, Örm Finnendahl, Luis Antunes Pena, Alexander Strauch, Achim Bornhöft, Bernhard Wejdner, Ralf Ollertz, Markus Roth, Stephan Marc Schneider, Rebecca Saunders, Enno Poppe, Eva Reiter Mark Barden, Mark Andre, Oscar Strasnoy, Adrian Pereyra

2 KW, KP Werani & Kai Wangler, Auftragskompositionen für für Duo Viola & Akkordeon, UA

metal wood and wire extended Geoff Goodman und Ardhi Engl zusammen mit Sebi Tramontana und Bill Elgart

Laura Konjetzky Traumlandschaft, Kompositionen von Laura Konjetzky für Klavier (solo) und Ensemble

Johannes X. Schachtner Kompositionen für Blechbläser-Quartett

KONZERTREIHEN

MKO songbook (4) Münchener Kammerorchester, Dirigent Baldur Brönnimann

die Programme der Abende von I/17 und III/17 setzen sich aus Kompositionen von folgenden Künstlern zusammen:

Tom Sora (UA), Marc Andre, Samir Odeh-Tamini, Márton Illiés, Daniel Glas, Iannis Xenakis, Jörg Widmann

Code modern #5 Ensemble BlauerReiter | Armando Merino, Programm in Vorbereitung

Neos live (5) Programm in Vorbereitung

dedicated to ... (3) Programm in Vorbereitung

Münchner Philharmoniker off off (2) Kammerkonzert im Schwere Reiter, André Caplet u.a.

II/17 3. – 16. April 2017 (2 Wochen)

TANZ_MUSIK

Serie von Performances, die Tanz und Musik miteinander konfrontieren und/oder verschmelzen, Programm in Vorbereitung

III/17 23. Mai – 11. Juni 2017 (3 Wochen)

KONZERTE & KONZERTREIHEN u.a.

MKO songbook (5) Münchener Kammerorchester, Dirigent N.N., Programm siehe oben (I/17)

Ensemble Zeitsprung | **Markus Elsner** Programm in Vorbereitung

Robert Delanoff interpretiert von Eva Schieferstein, Zoltán Kovács, Elisabeth Weinzierl, Edmund Wächter

IV/17 11. November – 10. Dezember 2017 (4 Wochen)

ZEITGENÖSSISCHES MUSIKTHEATER

Uraufführung von **Projekten**, die 2017 durch die Theaterjury ausgewählt und gefördert werden

this is not a swan song, Musiktheater von **gamut inc** | **Berlin**, Koproduktion und München Premiere

hinzu kommen Projekte im Probenraum

Salons, Workshops, Hearings (die showings der Musik) etc.

Musiker_innen und Ensembles in residence

Spiel mit uns!
 Dezember 2017
 John Cage
 Atlas Eclipticals

Das Abonnementorchester der Münchner Philharmoniker ist Ausdruck einer engen Verbindung von Musikern und Zuhörern, es gibt Mitsing-Konzerte des Chores des Bayerischen Rundfunks oder Sing-along-Vorstellungen des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Doch als Laie gemeinsam mit den Profi-Musikern eines Orchesters ein Werk zur Aufführung zu bringen, ist ein absolutes Novum in der Münchner Musikszene – das ist Partizipation in ihrer intensivsten, reinsten Form!

John Cage komponierte bereits 1961/62 das passende Stück für ein solches Experiment: *Atlas Eclipticals* für maximal 86 Musiker, die in der Ausführung ihrer Stimme sehr frei sind und wodurch sehr leicht Musiker jeden Alters integriert werden können, auch solche, die ihr Instrument nicht auf professionellem Niveau beherrschen. In einer gemeinsamen Probe wird die Konzeption des Stückes erarbeitet. Und jede Aufführung ergibt ein neues, einzigartiges Stück, doch immer wieder John Cages *Atlas Eclipticals*.

Familienkino
 Sonntag, 25. September 2017
 11 Uhr
 Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Zentrum Jakobplatz
 Filme von Walt Disney und Ladislav Starewitch
 Musik von Paul Dessau

„Und das Publikum lauscht erstaut. Und schaut beglückt“
 (Berliner Film-Kurier, 8.9.1928 über Starewitchs/Dessaus *Der Zauberwald*)

In den Jahren 1926 bis 1929 komponierte Paul Dessau Musik zu mehreren Kurzfilmen von Walt Disney, dem späteren weltberühmten Cartoon-Magnaten, und von Ladislav Starewitch, dem eigentlichen Erfinder des Animationsfilms. Beide besetzten Mädchen als Hauptfiguren: Disney bettete Virginia Davis in Zeichentrick ein, Starewitch ließ seine Tochter mit belebten Puppen agieren. Disney setzt mit der 67-tägigen Reihe von *Alice in Cartoonland* (entstanden in nur vier Jahren, zwischen 1923 und 1927) ein Objekt von Aberwitz und anarchischer Komik, Starewitch hingegen zeigt, dass er der Meister der zauberhaft-lyrisch umgesetzten Märchenthematik ist. Der zwar – vor allem in Zusammenhang mit Bertolt Brecht – bekannte, aber selten gespielte jüdische Komponist Paul Dessau geht schon in dieser frühen Phase seines Schaffens eigene Wege. Seine Musik illustriert nicht, sondern ergänzt und bereichert das Bild um eine weitere und bewusst wahrzunehmende Inhaltsebene.

Eine perfekte Hinführung zur klassischen Musik schon für die jüngsten Hörer, aber auch ein Erlebnis für den verwöhnten Ästheten – ein filmisch-musikalisches Vergnügen für die ganze Familie!

Jüdisches Neujahrskonzert – Kantorenkonzert

Dienstag, 24. Oktober 2017
 20 Uhr
 Prinzregententheater, München

Donnerstag, 26. Oktober 2017
 20 Uhr
 Berlin, Philharmonie

In Kooperation mit MünchenMusik

Mit zwei Kantoren als Solisten
 Daniel Grossmann, Dirigent

Mit dem Jüdischen Neujahrskonzert beginnt die OJM-Konzertsaison traditionellerweise ausgelassen fröhlich. Nach der großen Erfolge in den vergangenen Jahren feiert das OJM Rosh ha-Shana erneut mit einem Kantorenkonzert – eine Tradition, die sich in Israel und in den USA großer Beliebtheit erfreut und die dank dem OJM nun auch im Münchner Kulturleben seinen festen Platz gefunden hat.

Aus dem religiösen Kontext gelöst sind Kantorenkonzerte herausragende musikalische Ereignisse und zugleich eine seltene Gelegenheit, Musik der Synagoge und bekannte Meisterwerke jüdischer Volksmusik in festlich-fröhlichem Rahmen zu erleben. Das OJM wird auch diesmal zwei international herausragende Interpreten des Kantorengesangs präsentieren.

Das Jüdische Neujahrskonzert 5777 – eine Einladung zum Mitsingen und Mitklatschen!

Chassene

23. Mai 2017
Muffathalle

Moritz Gagern (1973)
Klezmer, 2017, Auftragswerk des OJM

Die wenigsten wissen, dass Klezmer ursprünglich die Musik war, die in Osteuropa zu jüdischen Hochzeiten (Chassene) gespielt wurde. Das OJM hat den in München geborenen Komponisten Moritz Gagern beauftragt, ein Werk zu komponieren, das sich mit Klezmer-Musik auseinandersetzt.
Das Konzert soll ein wilder Abend sein, der die unendliche Vielgestalt des Klezmer feiert: Klezmer als Hochzeitsmusik, als unschriftliche, in ihrer solistischen Virtuosität gekonnt dreckig gespielte Tanzmusik; Klezmer als sich ständig weiterentwickelnde Musik, die immer neue Vermählungen eingeht, sei es mit musikalischen Traditionen aus Bessarabien, Maghreb und Zentralasien oder mit Musikstilen wie Jazz und Blues, die sich selbst dem Crossover verschrieben haben.
Das Konzert wird eine Reise durch Raum und Zeit sein: Durch Einspielungen von frühen Aufnahmen legendärer Klezmerim wird sich das OJM auf der Bühne von der Vergangenheit inspirieren lassen und dabei neuen Rohstoff für zeitgenössischen Klezmer entwickeln.

Schabbat

Juli 2017

Paul Ben-Haim (1897-1984)
Kabbalat Schabbat
Konzert mit Symposium zum 120. Geburtstag von Paul Ben-Haim

Der Schabbat darf in einer Saison zu den jüdischen Festen nicht fehlen. Denn es handelt sich hierbei nicht nur um den am häufigsten zelebrierten – wöchentlich von Freitag- bis Samstagabend –, sondern auch um den höchsten Feiertag im Judentum. Der Schabbat ist ein Ruhetag, in orthodoxen Gemeinden ist sogar das Spielen von Musikinstrumenten nicht erlaubt, da es als Arbeit gilt. Kein Wunder also, dass Paul Ben-Haims Vertonung des Schabbat-Gottesdienstes für eine jüdische Reformgemeinde in den USA entstanden ist.
Kein anderes Stück passt im Jahr 2017 besser zum Konzert- und Spielzeithema: Paul Ben-Haim, 1897 in München geboren, wäre 120 Jahre alt geworden wäre. Eine bedeutende Zahl im Judentum, da Moses genau an seinem hundertzwanzigsten Geburtstag verstorben ist. Wir feiern also nicht nur Schabbat, sondern auch den 120. Geburtstag einer bedeutenden jüdisch-münchenerischen Persönlichkeit.

Purim

Februar 2017
Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Zentrum Jakobsplatz

Christiano Giuseppe Lidarti (1730-1796)
Esther (1774)
Oratorium in hebräischer Sprache

Mit Sängern des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper
Daniel Grossmann, Dirigent

Purim ist ein fröhliches Fest, das an die Rettung des jüdischen Volkes aus der persischen Diaspora erinnert. Nachzulesen ist die Purim-Geschichte im biblischen Buch „Esther“, in dem die gleichnamige Königin mit ihrer Schönheit den persischen König betört und so einen Genozid an den Juden abwendet.
Diesen Stoff vertonte 1774 der österreichische Komponist Christiano Giuseppe Lidarti als Oratorium „Esther“ in hebräischer Sprache. Ein sehr ungewöhnliches und selten gespieltes Werk, das nicht nur perfekt zum OJM-Profil passt, sondern ebenso zum Thema „Feste“ der Spielzeit 16/17.
Zum mittlerweile dritten Mal kooperiert das OJM mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, das auch dieses Mal alle Solisten der Aufführung stellt.

Schiwa

März 2017
Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Zentrum Jakobsplatz

Tzvi Ayni (1927)
Kaddish (1987)

Mordecai Seier (1916-1994)
Requiem (1970)

Ivan Fischer (1951)
Eine Deutsch-jüdische Karitate (2006)

Daniel Grossmann, Dirigent

Der hebräische Ausdruck Schiwa bedeutet „sieben“. Denn sieben Tage lang dauert das Schiwa-Sitzen, das im Judentum zum festen Trauer-Ritual gehört und einer Vielzahl von Vorschriften folgt. Nachdem ein naher Verwandter gestorben ist und beerdigt wurde, setzen sich die nächsten Angehörigen für sieben Tage auf niedrige Hocker an das leere Sterbebett des Verstorbenen und trauern um ihn. Freunde und Verwandte bringen in dieser Zeit den Trauernden Essen und trösten sie. Der Tod und die Trauer bilden den Rahmen des Konzertes, das sich textlich und musikalisch mit diesem Thema auseinandersetzt.

Tätigkeitsbericht 2016

Zum 1.1.2016 haben wir die Leitung des Theaters in der Entenbachstraße 37 (ehem. i-camp/eNTe) übernommen. Aufgrund der bekannten Probleme konnten wir bislang noch nicht das Theater oder die Büroräume beziehen. Unter anderem konnte bislang noch kein Mietvertrag zwischen der Stadt München und dem Kolpingwerk geschlossen werden und die notwendigen Renovierungsmaßnahmen sind in massivem Verzug. Der Eröffnungstermin am 17. September dieses Jahres soll aber auf jeden Fall gehalten werden.

Einige unserer bisherigen Tätigkeitsfelder:

- Budgetierung und Planung aller folgenden Bereiche.
- Aufbau von Arbeits- und Kommunikationsstrukturen und Prozessabläufen für interne und externe Anwendung
- Beschaffung und Einrichtung entsprechender Soft- und Hardware zu Projektmanagement, EDV, Graphik, Video und Webdesign.
- Juristische Grundlagenarbeit wie Erzeugen einer Rechtsform, Einholen von Genehmigungen, Standardverträge und ähnliches
- Versicherungen
- Wartung und Überprüfung der vorhandenen Technik
- Planung und Beschaffung von Veranstaltungs- und Haustechnik
- Technische Zeichnungen und CAD-Modelle für Haus- und Veranstaltungstechnik, Fluchtpläne, Inventarisierung usw.
- Planung und Ausführung der neu eingerichteten kleinen Bühne im Foyer, des Bar- und Eingangsbereiches
- Planung und Programmierung eines Ticketing-Systems mit entsprechender Kommunikation mit Zuschauerorganisationen, Ticket-Services u.ä.
- Zusammenstellen des Pools von freien Mitarbeitern für Technik, Einlass- und Barpersonal, Verteil- und Putzdienste usw.
- Planen, Einholen und Vergleichen von Handwerkerangeboten in den Bereichen Elektrik, Installation, Hochbau, Veranstaltungstechnik, Abriss-, Bodenleger-, Polster-, Schreiner- und Metallarbeiten
- Aufbau eines Presseverteilers mit den entsprechenden persönlichen Kontakten
- Konzeption und Durchführung des PR-Maßnahmenplans
- Betriebskonzept, Renovierung und Ausstattung von Bar, Büro, Werkstattbetrieb und Probebühne
- Anträge für Finanzierung kommender Projekte bei Stadt, Bezirk, EU, Stiftungen und Instituten. Entsprechende Konzeptionsarbeit und Kontaktpflege
- Fundraising für die Eröffnung
- Gestaltung von Onlineauftritten, Printmedien, Werbeanzeigen, Bannern usw.
- Vorbereitende Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen im On- und Offlinebereich
- Koordination mit Produktionsbüros und -teams, Festivals, Spielstätten und Behörden
- Renovierung und Betrieb unserer Probenbühne und Vermittlung an andere Institutionen in der Stadt
- Konzeption und Planung des Eröffnungsprogrammes, von Workshop- und Salonformaten
- Zusammenstellung des Programms für die nächste Spielzeit mit entsprechenden Kontakten, beratenden und organisatorischen Gesprächen

Tätigkeitsbericht 2016

Zum 1.1.2016 haben wir die Leitung des Theaters in der Entenbachstraße 37 (ehem. i-camp/eNte) übernommen. Aufgrund der bekannten Probleme konnten wir bislang noch nicht das Theater oder die Büroräume beziehen. Unter anderem konnte bislang noch kein Mietvertrag zwischen der Stadt München und dem Kolpingwerk geschlossen werden und die notwendigen Renovierungsmaßnahmen sind in massivem Verzug. Der Eröffnungstermin am 17. September dieses Jahres soll aber auf jeden Fall gehalten werden.

Einige unserer bisherigen Tätigkeitsfelder:

- Budgetierung und Planung aller folgenden Bereiche.
- Aufbau von Arbeits- und Kommunikationsstrukturen und Prozessabläufen für interne und externe Anwendung
- Beschaffung und Einrichtung entsprechender Soft- und Hardware zu Projektmanagement, EDV, Graphik, Video und Webdesign.
- Juristische Grundlagenarbeit wie Erzeugen einer Rechtsform, Einholen von Genehmigungen, Standardverträge und ähnliches
- Versicherungen
- Wartung und Überprüfung der vorhandenen Technik
- Planung und Beschaffung von Veranstaltungs- und Haustechnik
- Technische Zeichnungen und CAD-Modelle für Haus- und Veranstaltungstechnik, Fluchtpläne, Inventarisierung usw.
- Planung und Ausführung der neu eingerichteten kleinen Bühne im Foyer, des Bar- und Eingangsbereiches
- Planung und Programmierung eines Ticketing-Systems mit entsprechender Kommunikation mit Zuschauerorganisationen, Ticket-Services u.ä.
- Zusammenstellen des Pools von freien Mitarbeitern für Technik, Einlass- und Barpersonal, Verteil- und Putzdienste usw.
- Planen, Einholen und Vergleichen von Handwerkerangeboten in den Bereichen Elektrik, Installation, Hochbau, Veranstaltungstechnik, Abriss-, Bodenleger-, Polster-, Schreiner- und Metallarbeiten
- Aufbau eines Presseverteilers mit den entsprechenden persönlichen Kontakten
- Konzeption und Durchführung des PR-Maßnahmenplans
- Betriebskonzept, Renovierung und Ausstattung von Bar, Büro, Werkstattbetrieb und Probebühne
- Anträge für Finanzierung kommender Projekte bei Stadt, Bezirk, EU, Stiftungen und Instituten. Entsprechende Konzeptionsarbeit und Kontaktpflege
- Fundraising für die Eröffnung
- Gestaltung von Onlineauftritten, Printmedien, Werbeanzeigen, Bannern usw.
- Vorbereitende Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen im On- und Offlinebereich
- Koordination mit Produktionsbüros und -teams, Festivals, Spielstätten und Behörden
- Renovierung und Betrieb unserer Probenbühne und Vermittlung an andere Institutionen in der Stadt
- Konzeption und Planung des Eröffnungsprogrammes, von Workshop- und Salonformaten
- Zusammenstellung des Programms für die nächste Spielzeit mit entsprechenden Kontakten, beratenden und organisatorischen Gesprächen



Projekte und Veranstaltungen der Tanztendenz 2016 + 2017

Projekte und Veranstaltungen der Tanztendenz München e.V.

Bericht 1. Halbjahr 2016 und Vorschau 2016 und 2017

Rückblick 2016

Die **Offenen Studios** wurden von 15. bis 28. Februar zum vierten Mal durchgeführt und boten Newcomern die Möglichkeit, kostenfrei zwei Wochen in den Räumen der Tanztendenz zu proben. Sieben Choreograf_innen bzw. Gruppen wurden 2016 ausgewählt: die Gruppe AiNE (Tanya Rydell, Bül-Rouch, Elina Akhmetova, Jenny Schinkler, Simon Kummer), die Duos Chiara Kastner & Malin Harff, Lilly Pöhlmann & Tora Hed, Matteo Carvone & Sandra Saliotti, Christina D'Alberto & Ryan Mason, Kathrin Schafitel & Jasmine Ellis sowie Choreografin Melina Toelle. Die Organisation übernahm übernahm Tanztendenzmitglied Stefan Herwig: Am Ende der Proben stand ein ausgesprochen gut besuchtes **öffentliches Showing** am 27. Februar.

In **Kooperation** mit den Veranstalterinnen Katrin Schafitel und Jasmin Ellis bietet die Tanztendenz seit 2016 ein **Professional Affordable Training: Munich DancePAT** an. Entstanden aus den Offenen Studios wird jeder Block von einem anderen Gastlehrer unterrichtet.

Im April/Mai war das **MUNICH WELCOME THEATRE** mit "Traum in schwarz | in weiß" **Kooperationspartner** der Tanztendenz. Die Tanz-Workshop-Reihe, geleitet von Choreograf Taigué Ahmed, führte Berufsschüler_innen mit Schauspielstudierenden zusammen. Das Showing fand am 8. Mai in den Münchner Kammerspielen statt.

Im Februar war der englische Choreograf **Charles Linehan** **Residenzgast** der Tanztendenz und arbeitete an seinem neuesten Stück "A Quarter Plus Green". (Premiere: 7. Mai 2016, Brighton Festival). Zum Abschluss der Residenz fand am 12. Februar ein öffentliches **Showing** statt.

Für April/Mai wurde eine **Residenz** an die **Gruppe AiNE** vergeben. Deren, im Rahmen der Offenen Studios vorgestelltes, Projekt „Crave“ wurde in der Tanztendenz erarbeitet und hatte seine Premiere am 24. Mai bei den Nordic Performing Arts Days 2016 auf den Färöer Inseln.

Zwei weitere **Residenzen** wurden an **Eva Baumann (Stuttgart)** und **Emi Miyoshi (Freiburg)** vergeben. Die Choreografinnen arbeiteten eine Woche an ihren aktuellen Projekten im schwere reiter und präsentierten sich am 25. Juni in einem Showing. Die Residenzen sind der Auftakt zur praktischen Zusammenarbeit des neuen **Netzwerkes TANZ SÜD**, einer Initiative von Choreograph_innen und Tanzveranstalter_innen aus Bayern und Baden-Württemberg, die es sich zur gemeinsamen Aufgabe gemacht hat, die Vielfalt und Stärke professionellen choreographischen und tänzerischen Schaffens in den beiden südlichen Bundesländern zu fördern.

In der Reihe **STANDPUNKT.e – welcome to my world** war Ende Mai/Anfang Juni die amerikanische Choreografin **Pat Graney** zu Gast. Beheimatet in Seattle, ist sie eine wesentliche Figur der dortigen Tanzszene. Die Arbeiten der Choreografin verhandeln feministische Positionen, den weiblichen Körper, das Bild der Frau, kollektives weibliches Gedächtnis. Seit 1993 leitet sie das Projekt „Keeping the Faith/The Prison Project“, in dem sie mit inhaftierten Frauen arbeitet. In München hielt Pat Graney einen Workshop mit weiblichen Flüchtlingen ab und gestaltete am 3. und 4. Juni zwei öffentliche Abende im schwere reiter, in denen sie Ausschnitte aus ihrer neuesten Produktion „Girl Gods“ zeigte, Arbeiten aus dem Workshop präsentierte und im Publikumsgespräch Einblick in ihre künstlerischen Hintergründe und Inspirationsquellen gab.

Projekte und Veranstaltungen der Tanztendenz 2016 + 2017

Vorschau 2016

Die Tanztendenz ist **Kooperationspartner** von **RODEO 2016** und stellt im Rahmen des Festivals eine **Residenz für die Jessica Nupen (Südafrika/Hamburg)** zur Verfügung. Die Choreografin wird hier mit der Münchner Künstlerin Anna Winde-Hertling arbeiten. Die Residenz ist Teil des Vernetzungsprojektes STÄDTELABOR, der Festivals der Freien Szenen in Deutschland.

Eine weitere **Kooperation** ist das Projekt **TRANSFORMANCE CITY X CHANGE**, eine Veranstaltung der freien Tanzszenen in Nürnberg, Regensburg, München und Passau zum Tanzjahr 2016. 17 Choreograf_innen eignen sich Werke der Kollegen an und übertragen sie in Neuproduktionen. Diese werden im Herbst 2016 in den vier Städten zu sehen sein. Davor proben neun der beteiligten Choreograf_innen drei Monate in der Tanztendenz.

Für den Winter 2016 ist zudem noch eine weitere **internationale Residenz**, verbunden mit einem öffentlichen Showing geplant. Angedacht ist hierfür einen **brasilianischen Choreografen** aus dem Umfeld des Festivals **PLUSbrasil** einzuladen.

Winter 2016/Frühjahr 2017 findet das Projekt **side.kicks** statt und lädt Künstler (angefragt **Christina Rizzo/I, Brendan Dougherty /UK und Charles Linehan/UK**) aus den Netzwerken der Tanztendenz mit ihren jüngsten Produktionen in den schweren reiter ein.

Vorschau 2017

Die **Offenen Studios** sind ein Fixum im Programm der Tanztendenz, um Newcomern die Möglichkeit zu geben, kostenfrei zwei Wochen lang in der Tanztendenz zu proben. 2017 finden die Offenen Studios vom 06. bis 19. Februar statt. Erstmals ist hier die Münchner Volkshochschule mit dem Kurs Tanzphotografie zudem Kooperationspartner. Beschlossen werden die Offenen Studios von einer öffentlichen Werkschau der Teilnehmer_innen bei freiem Eintritt.

Die Reihe **STANDPUNKT.e** wird im Frühsommer 2017 fortgeführt. Hier präsentieren sich Choreograf_innen nicht mit einer Produktion, sondern geben Einblick in ihre künstlerischen Hintergründe und Inspirationsquellen. Angedacht für 2017 ist Philipp Gehmacher (Ö).

Auch im Jahr 2017 werden zwei bis drei **nationale/internationale Residenzen** vergeben werden. Die Residenzkünstler_innen rekrutieren sich dabei aus den Netzwerken der Tanztendenz wie TANZ SÜD oder VEICULO PLATTFORM (letzteres Nord-/Südamerika).

Das **Internationale Choreografenatelier** wird im Herbst 2017 stattfinden – und soll an das 2016 erneut beantragte **europäische Kooperationsprojekt** mit dem Arbeitstitel „**Shifting Spaces**“ angedockt werden. Beteiligte Netzwerkpartner sind Dance Limerick, Firkin Crane (Irland), Dansmakers (Holland), Tanztendenz (Deutschland), La Briqueterie, Le Gymnase (Frankreich), The Point & The Berry Theatre (England), Mercat de les Flors (Spanien) und Kino Siska (Slowenien). In diesem interdisziplinären Projekt mit Architekten, Bildenden Künstlern, Filmemachern, Tänzern und Spurensuchern geht es um die Inszenierung ehemals anders genutzter Flächen und Räume, um (gelebte und geforderte) Mobilität von Künstler_innen in Zeiten der Globalisierung des Kunstbetriebes, um Audience Development und künstlerische Formen der Vermittlung. 2015 fanden bereits erste Arbeitstreffen statt und 2016 folgte ein Treffen in Amsterdam, um die neuen Partner und Künstler kennenzulernen.

Tanzbasis e.V.
Rückblick/Vorschau ACCESS TO DANCE 2016 – 2017
Bereich Künstlerische Produktionen/Residenzen
JOINT ADVENTURES – Walter Heun

Gastspiele inter-/nationaler KünstlerInnen und Kompanien, sowie Residenzen und Arbeitsaufenthalte mit inter-/nationalen KünstlerInnen schaffen Raum für kreatives Schaffen, kulturellen Erfahrungsaustausch, Begegnung und Vernetzung. Für München und Bayern sind Gastspiele und Residenzen wesentlicher Bestandteil und wichtige Voraussetzung für eine lebendige und sich weiter entwickelnde zeitgenössische Tanz- und Performanceszene. Ziel von ACCESS TO DANCE ist es, ein Gastspiel- und/oder Residenzprogramm in München und Bayern zu realisieren, das regelmäßig KünstlerInnen aus den Bereichen Tanz, Performance und angrenzenden Kunstformen in München präsentiert und dadurch verankert, dass kontinuierlich neue Kooperationspartner in ganz Bayern gesucht und gewonnen werden.

Rückblick Projektjahr 2016

Jérôme Bel „GALA“

9. + 10. Februar 2016 ^ Münchner Kammerspiele

12. Februar 2016 ^ Bürgerhaus Unterföhring

Die Saison 2016 startete mit Jérôme Bels Stück „GALA“, das 20 MünchnerInnen auf der Bühne zusammenbrachte: Tänzer und Performer, Laien, Menschen mit verschiedenen soziokulturellen Hintergründen, sowie Menschen mit Behinderungen. „GALA“ zeigte Individuen und Körper auf einer Bühne, denen diese Form der Repräsentation allzu oft verwehrt bleibt. Entstanden in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen, dem Bürgerhaus Unterföhring, sowie mit Unterstützung des Institut français waren die 3 Vorstellungen ausverkauft und ein sehr großer Erfolg.

Deflorian/Tagliarini „Rewind“

10. April 2016 ^ Blackbox, Gasteig München

Im Kontext des Pina Bausch Symposiums „Das hat nicht aufgehört mein Tanzen“ zeigte JOINT ADVENTURES die italienische Produktion „Rewind“, die sich mit Bauschs Klassiker „Café Müller“ auseinandersetzte. Die Vorstellung war ausverkauft.

KVS/ les ballets C de la B/ A.M. Qattan Foundation „BADKE“

20. April 2016 ^ Carl-Orff-Saal, Gasteig München

„BADKE“ ist ein Tanz der Solidarität und Zugehörigkeit. Die Produktion erzählt von der Lebensfreude ihrer ProtagonistInnen, die aus Galiläa, Ramallah und Jerusalem stammen, wo die ausgelassene Gesellschaft immer wieder Bedrohungen von außen erlebt. Die Vorstellung hat das Münchner Publikum begeistert, frenetischer Applaus!

Vorschau Projektjahr 2016 und 2017

MPHIL ^ (re-)written – 3 Tanz-Konzerte für Sergej mit Prolog

12. November 2016 ^ Carl-Orff-Saal, Gasteig

Sergej Prokofiew's „Quintett in G-Moll, Op. 39 für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Kontrabass“ ist Teil des verschollenen Balletts „Trapèze“ aus dem Jahr 1924 und bietet mit seinen 6 Sätzen ein großes Spektrum an Rhythmen und Dynamiken, sowie neue Möglichkeiten inhaltlicher Auseinandersetzung. JOINT ADVENTURES produziert in Zusammenarbeit mit den Münchner Philharmonikern einen Abend aus 3 zeitgenössischen Tanz-Konzerten. **Sabine Glenz/Robert Merdzo, Charlie Morrissey/Orlando Gough, Kat Válastur/Sebastian Plano** sind die 3 verantwortlichen Choreografen/Komponisten-Paare.

Auch 2017 sollen bis zu **4 Gastspiele/Projekte** und/oder **Residenzen** von JOINT ADVENTURES realisiert werden. Mindestens eines dieser Vorhaben soll künstlerisch-diskursiv in einen ausgewählten Themenschwerpunkt eingebettet werden. In Zusammenarbeit mit Orten der bildenden Kunst (z.B. Lenbachhaus, Haus der Kunst) ist eine Kooperation mit **Siobhan Davies** avisiert, eine der renommiertesten Vertreterinnen des britischen Tanzes. Zudem sind ein bis zwei Gastspiel(e) geplant, ggf. zu einem Symposium von Dr. Katja Schneider. Die ChoreografInnen sollen sich mit audiovisuellen Konzepten auseinandersetzen, um einen Brückenschlag in andere künstlerische Formate/Disziplinen zu ermöglichen. Angedacht sind: **Chris Haring/Liquid Loft** und **Hiroaki Umeda** (mögliche Orte: Reithalle, Akademietheater).

CHOREOGRAPHIC CAPTURES

CHOREOGRAPHIC CAPTURES wird mit seinem Online-Wettbewerb und der Distribution der choreografischen Kurzfilme in Kinos europaweit fortgesetzt. Auch 2016 ist die Schweiz mit dem Tanznetzwerk reso als Partner. Seit Mai laufen die Preisträger des vergangenen Jahres schweiz- und deutschlandweit in 43 Kinos gezeigt, davon 12 Kinos in Bayern. Im Rahmen des Wettbewerbs 2016 wurden bereits 120 Beiträge aus der ganzen Welt eingesandt. Im Herbst 2016 werden die neuen Gewinner von einer internationalen Jury (ausgewählt und prämiert. Im Rahmen öffentlicher Screenings sollen vor allem junge Menschen und ein breites Publikum in ersten Kontakt mit zeitgenössischen Kunstformen gebracht werden.

Die Partner – lokale und überregionale Netzwerke

JOINT ADVENTURES arbeitet im Rahmen von ACCESS TO DANCE mit unterschiedlichsten Partnern auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zusammen. Aufgrund erhöhter Mietnebenkosten und der technischen Realisierungskosten der Veranstaltungsorte, steigender Honorare der KünstlerInnen und die wachsende Notwendigkeit/Problematik weitere Finanzierungsmittel aufzustellen, um künstlerische Projekte zu ermöglichen, wird für 2017 eine Erhöhung des Etats für den Produktionsanteil von JOINT ADVENTURES im Rahmen von ACCESS TO DANCE beantragt.

Um neueste und qualitativ hochwertige Stücke berücksichtigen zu können, werden die Planungen für alle Vorhaben voraussichtlich im Herbst/Winter 2016 abgeschlossen sein.

JOINT ADVENTURES – Walter Heun
Stand > München, den 11. Juli 2016 (Änderungen vorbehalten)

ACCESS TO DANCE – Modul STUDIES - TANZVERMITTLUNG

Rückblick auf 2016

Projekte an Schulen

- Ganzjährig: 70 Tanzprojekte an Schulen, u.a. an Förderzentren mit Inklusionsklassen, Grundschulen, Berufsschulen, Realschulen und Gymnasien im gesamten Stadtgebiet mit ChoreographInnen und TanzpädagogInnen -> www.tanz-und-schule.de
- Partnerschulen – jährlich wiederkehrende Kooperationen; besonders viele Projekte in Schulen in Neuperlach (3 Grundschulen, 2 Realschulen, 1 Gymnasium)
- Intensivwochen am Heinrich-Heine Gymnasium (6. Jahrgangsstufe) und St. Anna Gymnasium (5. Jahrgangsstufe) mit Abschlusspräsentationen an der jeweiligen Schule mit über 20 KünstlerInnen in der Projektleitung
- Tanz Ag und P-Seminar Tanz (Kollegstufe) am Heinrich-Heine-Gymnasium

Qualitätsmanagement

- Weiterbildungsworkshops zur Qualifizierung von ChoreographInnen und TanzpädagogInnen - Fortbildung Tanz und Schule, Workshop mit Jo Parkes - von der Idee bis zum Projekt, 5.-6.März
- Drei Tool-Meetings unter der Leitung von Andrea Marton, Eva Seidl und Christa Coogan
- Individuelle Fachberatungen für ProjektleiterInnen

Audience Development

- Vermittlung von Kitas zu "Sag mal..." - ein Tanztheaterstück für Kinder ab 2 Jahren über Sprache ohne Worte von Ceren Oran. 11. / 12. Februar, Einstein Kultur
- Schulklassen besuchen Vorstellungen des THINK BIG! Festival und nehmen an Workshops teil

Produktion

- Vermittlung von Kindern und Jugendlichen als Darsteller in Jerome Bels Münchner Produktion „Gala“ (Joint Adventures/ACCESS TO DANCE)
- **Heinrich tanzt IV – FREMDE NÄHE.** Seit 2012 arbeiten regelmäßig mehr als 100 SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe mit Tänzern, Musikern, Choreographen zusammen, immer unter einem Thema, z.B. „Grenzen“ oder „Auf Straßen und Plätzen“... HEINRICH TANZT ist eine Gemeinschaftsproduktion des Bayerisches Staatsballetts/CAMPUS, dem Städt. Heinrich-Heine-Gymnasium und Tanz und Schule e.V.. Mit einem Team von 15 KünstlerInnen. Leitung: Annerose Schmidt, Martina La Ragione, Ruth Geiersberger, Mathis Nitschke; Heinrich tanzt 2016: 21.07.2016 (11, 15 und 19 Uhr), in der Muffathalle München, sowie Aufführung in der Schule am 26.7.
- **Short Cuts 2016 zum 10-jährigen Jubiläum von Tanz und Schule e.V., 27. 07.2016,** Bürgerhaus Unterföhring; Vier Grundschulprojekte und zwei Jugend-Ensembles zeigen Tanzstücke, Tanz und Schule e.V. führt nun bereits im 10. Jahr im Rahmen der Münchner Initiative ACCESS TO DANCE kulturelle Bildungsprojekte im zeitgenössischen Tanz an Schulen mit TanzkünstlerInnen durch. Anlässlich des Jubiläums werden einzelne Stücke von ausgewählten Schulprojekten, getanzt von Kindern und Jugendlichen, auf die Bühne gebracht. Das Format „Short Cuts“ zeigt die Vielfalt des modernen Tanzes und wurde bereits 2008 in der Muffathalle erfolgreich durchgeführt.
- Mitwirkung beim M Phil 360 Grad Festival der Münchner Philharmoniker mit einer 6. Klasse der Wilhelm-Busch Realschule zu „Romeo und Julia“, mit dem Odeon Jugendorchester, 22. November, Carl-Orff-Saal, Künstler. Leitung: Annerose Schmidt, Barbara Galli

Festival

- **18.- 25. Oktober 2016, Think Big! 5. Internationales Festival für junges Publikum mit 14** Vorstellungen, Workshops, Fachtag, Schulvorstellungen am Vormittag und Familienvorstellungen am frühen Abend (Gastspiele, Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen), an 4 Spielorten. Zu Gast sind Compagnien und Jugendliche aus München, Köln, Mainz, UK, Niederlande. Erstmals mit Schwerpunkt auf Workshops für Kinder, Jugendliche, KünstlerInnen und LehrerInnen

(Workspace) Eine Kooperation mit Campus, Bayer. Staatsballett und Förderungen (u.a. Art Mentor Foundation Lucerne, Bezirk Oberbayern) Künstler. Leitung: Simone Schulte-Aladag, Bettina Wagner-Bergelt www.thinkbigfestival.de

Tanz und Wissenschaft

- **Symposium "Das hat nicht aufgehört, mein Tanzen"** - Zu Aspekten von Rezeption und Tradierung in der Arbeit von Pina Bausch am **8. und 9. April 2016**. Anlässlich der Einstudierung des Tanztheaterstücks "Für die Kinder von gestern, heute und morgen" von Pina Bausch beim Bayerischen Staatsballett verhandelt das Symposium Aspekte von Tradierung und Rezeption. Unter dem Titel "Das hat nicht aufgehört, mein Tanzen" widmen sich die Beiträge der Tradierung von Stücken und Rollen, dabei vor allem produktionsanalytischen sowie rezeptionsanalytischen Überlegungen der Weitergabe. Vortrag von Katja Schneider am 8. April um 16.30 Uhr zum Thema "Hände, Zigaretten und die grünen Fensterläden von Wuppertal. Pina Bausch im Dokumentarfilm" Ein Programmpunkt ist die Posterpräsentation einer Gruppe von Studierenden des TWM, die über ein Jahr lang die Einstudierung des Stücks "Für die Kinder von gestern, heute und morgen" von Pina Bausch beim Bayerischen Staatsballett begleitet und dokumentiert haben. 10 ReferentInnen. Konzept: Dr. Katja Schneider, Bettina Wagner-Bergelt, ACCESS TO DANCE und Bayerischem Staatsballett http://www.theaterwissenschaft.uni-muenchen.de/aktuelles/termine/symposium_bausch/index.html
- **PAT- Performing Art Talks**, Zeitgenössischer Tanz & Performance Art will entdeckt, erspürt und mit allen Sinnen wahrgenommen werden. PAT gibt ZuschauerInnen Werkzeuge an die Hand, um das Gesehene in verschiedenen Kontexten zu betrachten und für sich nutzbar zu machen. PAT hilft das individuell Rezipierte zu entschlüsseln und zu verstehen. Im Gespräch und in Workshops wird auf Sichtweisen, Probleme und Fragen des Zuschauers eingegangen. Es wird diskutiert, beobachtet, analysiert und Körpertechniken sowie choreografische Herangehensweisen ausprobiert. Es geht dabei weniger um die Vermittlung von Fachwissen, sondern darum, jedem/r Interessierten aktuelle Tendenzen der Tanz- & Performancekunst zugänglich zu machen.

Im Portal Access to Dance/Tanzportal Bayern werden alle Studies-Projekte kritisch begleitet und reflektiert. U.a Blog zu „Heinrich tanzt“. Ergänzend erscheinen Filmportraits im neuen Videoportal über Münchens ChoreographInnen. www.accesstodance.de

Ausblick auf 2017

- Fortlaufende Tanzprojekte an Münchens Schulen, Fachberatungen und Fortbildungen u.a. mit Ingrid Barthel / Hamburg, Beate Höhn / Nürnberg)
- Fortführung und Erweiterung von Tanzprojekten in Einrichtungen für Flüchtlinge unter der Leitung von Andrea Marton, mit vielen weiteren KünstlerInnen „Grenzen-los-tanzen“
- Bühnenpräsentation ausgewählter Projekte
- Tanz und Film – Projekte im Stadtteil mit Schulklassen und Filmschaffenden
- Vernetzung und Aktive Mitgestaltung bei Veranstaltungen des Bundesverbands Tanz in Schulen
- Vorbereitung einer Kooperation mit dem Fringe Festival (Schottland) zur Präsentation von Tanz für junges Publikum
- Einrichtung eines Spendenkontos um Theaterbesuche für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen „Tanzklasse“
- Suche nach einem geeigneten und bezahlbaren Raum für Proben und Workshops
- Symposium
- PAT
- Tanzportal Bayern

ACCESS TO DANCE

Simone Schulte-Aladag, Dr Katja Schneider, Nina Hümpel

TANZWERKSTATT EUROPA

WORKSHOPS & PERFORMANCES

Rückblick/Vorschau 2016/2017

Seit 1991 versammelt die TANZWERKSTATT EUROPA jedes Jahr über 300 Tanzbegeisterte, Tänzer und Künstler aus Bayern, München und der ganzen Welt in München und ist damit ein wichtiger überregionaler und internationaler Treffpunkt für künstlerische Arbeit, Austausch und Fortbildung im Bereich des zeitgenössischen Tanzes und der Performance. In der Verzahnung von Aufführungen, Workshops und wissenschaftlichem Diskurs liegt die Besonderheit und europaweite Einmaligkeit der TWE. Sie bietet zudem wichtige Vernetzungsmöglichkeiten und Chancen für angehende Choreografen und Tänzer. Ziel der TWE ist es, dem Publikum, den Teilnehmern und den Künstlern die Möglichkeit zu bieten, sich auf Neues einzulassen, sich auszutauschen, zu diskutieren und sich inspirieren zu lassen.

Workshops

Die TWE bietet mit ihrem Workshop-Programm ein breit gefächertes Angebot an Workshops und Laboren in den Bereichen künstlerische Forschung sowie Contemporary Dance, Performance und Bodywork. Sowohl Profis als auch Amateure können sich in den Kursen renommierter nationaler und internationaler Künstler und Dozenten wertvolle und einzigartige Einblicke in künstlerische Arbeitsweisen und zeitgenössische Tanztechniken verschaffen, zeitgenössische Tanztechniken erlernen, eigenes Material ausprobieren oder in den Bodywork-Kursen den Körper entspannen. Zum Abschluss der TWE überrascht jedes Jahr aufs Neue die Finale Lecture, in der die Kursteilnehmer gemeinsam mit ihren Dozenten das Erlernte und die Arbeitsergebnisse der Workshops präsentieren. Die Final Lecture beweist die enorme Qualität und das hohe Kursniveau, das in den Profikursen geboten wird. Die Amateure faszinieren mit ihrer Leidenschaft fürs Tanzen. 2016 sind folgende DozentInnen zu Gast bei der TWE und geben Workshops sowie choreografische Labs für Amateure, Fortgeschrittene und Profis > **Laurent Chétouane (FR/DE), Matteo Fargion (IT/UK), Veronica Fischer (DE), Ori Flomin (IL/US), Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola (ES), Noé Soulier (FR), Stephan Herwig (DE), Charlie Morrissey (UK), Bosmat Nossan (IL), Milan Tomášik (SK), Doris Uhlich (AT), Chiang-Mei Wang (TW/DE).**

Für das kommende Jahr sind geplant > **Jonathan Burrows, Frey Faust, Veronica Fischer, Rasmus Ölme, Doris Uhlich, Jęfta van Dinther, Chiang-Mei Wang u.a.**

Performances

Die TWE präsentiert jedes Jahr aktuelle Arbeiten hochkarätiger nationaler und internationaler Wegbereiter des zeitgenössischen Tanzes und ist auch in diesem Sommer wieder ganz nah dran an den aktuellen Entwicklungen des zeitgenössischen Tanzes. Für Zuschauer, Workshop-TeilnehmerInnen und die interessierte Öffentlichkeit aus der Region bietet sich jedes Jahr aufs Neue die einmalige Möglichkeit, wichtige aktuelle Formen und Arbeitsweisen im zeitgenössischen Tanz an 10 Tagen zu verfolgen. 2016 stehen folgende KünstlerInnen und Kompanien auf dem Programm >

Ultima Vez/ Wim Vandekeybus (BE) *In Spite of Wishing and Wanting*
Pere Faura (ES) *striptease + bomberos con grandes mangueras*
Doris Uhlich (AT) *boom bodies* (Deutsche Erstaufführung)
Ivo Dimchev (BG) *P project*
Noé Soulier (FR) *Removing*
Laurent Chétouane (FR)/ Mikael Marklund (SE) *Je(u)* (Uraufführung)
Stefan Dreher (DE) *Dancing Marathon*
Who's next? – Open Stage (Künstlerische Beiträge von KursteilnehmerInnen)

Die Aufführungen finden in der Muffathalle, im Schwere Reiter und im Teamtheater statt. Die Planungen für das Vorstellungsprogramm 2017 werden voraussichtlich im Frühjahr 2017 abgeschlossen sein, sobald der Umfang der beantragten Drittmittel geklärt ist, sowie in Abhängigkeit von Terminverfügbarkeiten der KünstlerInnen und Kompanien.

Symposium "(re-)combining the in-between"

Das Symposium findet am 30. und 31. Juli 2016 im Lost Weekend, mitten im Univiertel in Schwabing statt. Ausgangspunkt ist in diesem Jahr der Begriff der „Liminalität“. Ursprünglich von dem Anthropologen Victor Turner in den 1960er Jahren eingeführt bezeichnet Liminalität eine Schwellenphase im Dazwischen. Auch in der zeitgenössischen choreografischen Praxis ist Liminalität ein zentrales Moment: Gegensätze fallen zusammen, subjektive Interaktion wird zum sozialen Ereignis, die Trennung Zuschauer/Performer löst sich in einen Raum kollektiver körperlicher Einheit auf. Dazwischen öffnet sich ein (Zwischen-)Raum, die Trennung zwischen ästhetischer und außerästhetischer Wirklichkeit verschwindet. Vorträge werden gehalten von > **Rudi Laermans (BE)**, **Sandra Umathum (DE)**, **Ana Vujanović (SRB/DE)**, **Franz Anton Cramer (DE)**. Im Anschluss finden jeweils Diskussionsrunden mit den Referenten sowie **Laurent Chétouane**, **Matteo Fargion**, **Charlie Morrissey** und **Doris Uhlich** statt.

2017 wird das Symposium erneut separat zu einem späteren Zeitpunkt beim Kulturreferat beantragt.

Die Partner – lokale und überregionale Netzwerke

Die TWE kooperiert mit verschiedenen städtisch und staatlich geförderten Kulturinstitutionen (Muffatwerk, Tanztendenz e.V., Bayerisches Staatsballett, Teamtheater, Gasteig u.a.). Förderungen durch den Bezirk Oberbayern und den Bayerischen Landesverband für Zeitgenössischen Tanz ergänzen die Finanzierung. Zudem rundet die Gastspielförderung des NATIONALEN PERFORMANCE NETZ, sowie die Unterstützung durch internationale Kulturinstitute die Finanzierung der TWE ab. Aufgrund erhöhter Realisierungskosten in der Muffathalle und bei anderen Veranstaltungsorten, steigende Honorare und die Tatsache, dass z.B. Dozenten-honorare seit ca. 15 Jahren nicht erhöht werden konnten, wird für 2017 eine Erhöhung des Etats für die TWE beantragt.

JOINT ADVENTURES – Walter Heun
 Stand > München, den 11. Juli 2016 (Änderungen möglich)

Rückblick 2015

Die Arbeit im Theater nach dem Umbau und der damit verbundenen erheblichen Platzreduzierung erwies sich 2015 als ziemlich erschwerend. Improvisation und enormer Körpereinsatz sind ein Teil der Theaterarbeit geworden.

Aber trotz allem wurde auch künstlerisch gearbeitet.

Nach einjähriger Vorbereitung fand im November 2015 die Premiere der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ statt.

Zur festen Einrichtung ist unser „Tag der offenen Tür“ inzwischen geworden. Rund tausend Besucher erfreuten sich an dem Theater und dem reichhaltigen Rahmenprogramm.

Zum fünften Mal präsentierte sich das Münchner Marionettentheater auf der „Oidn Wiesn“. 110 Vorstellungen in 16 Tagen sahen über zehntausend Besucher.

Vier verschiedene Programme standen auf dem Programm.

Ebenso zum fünften Mal hielt ich für Studenten/innen des Instituts für Theaterwissenschaften der Ludwig-Maximilian-Universität ein Seminar unter dem Titel „Einführung in das Figurentheater“ ab.

Vorschau 2016/2017

Am 30. April 2016 findet die Premiere eines historischen Kasperlstückes mit dem Titel „Die Mondlaterne“ statt.

Hiermit erfülle ich einen oft an mich herangetragenen Wunsch des Publikums, doch mal wieder den alten Held des Kindertheaters zu präsentieren. Eine Besonderheit ist der Figurensatz von 1954, den ich als Dauerleihgabe bekommen kann. Bühnenbild und Requisiten müssen nach alten Bildern neu geschaffen werden.

Die sehr aufwendige Opernproduktion „Don Giovanni“ wird im Frühjahr 2017 Premiere haben.

Am 15. März 2016 wird der Komponist der Oper „Der Goggolori“ Wilfried Hiller 75 Jahre alt. Aus diesem Anlass geben wir am 21. Mai 2016 eine Festaufführung.

Mit unserem Festwagen werden wir das Münchner Marionettentheater beim Trachten- und Schützenzug am 18. September 2016 präsentieren.

Es gibt viel zu tun! Wir fangen schon an!

Rückblick der Heinz-Bosl-Stiftung für 2016

2016 ist das sechste Jahr der Existenz des BSB II – Junior Company (eine Kooperation der Heinz-Bosl-Stiftung, des Bayerischen Staatsballetts und der Hochschule für Musik und Theater München) – eine der Hauptaktivitäten der HBS.

Die Stiftung trägt sieben Stipendiaten mit € 600,00 pro Monat zuzüglich freien Wohnens ca. € 360,00 pro Monat und Gebühren für die Hochschule – dies bedeuten Kosten für die Stiftung pro Jahr von ca. € 81.210,00. Diese Summe ist durch die Heinz-Bosl-Matineen und Gastspiele wieder einzunehmen. In 2016 gab es 24 Vorstellungen in: Villingen-Schwenningen, Prag, Regensburg, Hannover, Dortmund, Berlin, Ludwigsburg.

Das Interesse an den Aufführungen des „Triadischen Balletts“ bleibt außerordentlich aktuell.

01.06.2016 Teilnahme an den Bayerischen Theaterfesten in Regensburg.

19.06.2016 Teilnahme am Tanzkongress 2016 in Hannover mit „Polychrome Dances“ in einem Gala-Abend „Update“ zusammen mit 10 anderen Ensembles aus Deutschland (Stuttgart, Hamburg usw.) vom BBTK (Bundesdeutsche Ballett- und Tanzdirektoren-Konferenz)

Die Akademie der Künste in Berlin war wieder mit 4 Vorstellungen von „Triadisches Ballett“ ein 100%iger Erfolg und Auslastung.

Vom 26.04. bis fand auf Einladung des Ballettdirektors ein Gastspiel in Prag in der Staatsoper mit fünf verschiedenen Balletten statt.

Die Präsenz in der Tschechischen Republik hat, nach dem Gastspiel vom 17.11.2015 in Brno in beiden größten Theatern des Landes, die Arbeit mit jungen Tänzern – so dort unbekannt – großen Eindruck gemacht.

Am 03.04.2016 Auftritt zum BFW in St.-Sylvester. Am 20. und 21.05.2016 Auftritt mit „Lauda“ von Norbert Graf und Simone Sandroni mit Gavin Bryars, gespielt von ihm und seinen Musikern in der St. Ursula-Kirche. Beide Vorstellungen wurden von Frau Dr. h.c. Irene Lejeune initiiert und finanziert.

Die Tanzplattform Deutschland 2016, eine biennale Werksschau der besten modernen

Tanzproduktionen aus Deutschland hat mit dem „Triadischen Ballett“ des BSB II ihre erfolgreichsten Aufführungen erlebt.

Die Heinz-Bosl-Matineen, aus deren Einnahmen die Stiftung ihre Hauptaufgabe, die Förderung der jungen Talente des Balletts, finanziert, fanden am 3. und 17.04.2016 im Nationaltheater gemeinsam mit den höheren Klassen der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München statt. Es wurden u.a. getanzt: „Three Loves“ von Maria Barrios als Uraufführung, „Unleashed“ von Kinsun Chan, „Lomir Tanz“ in der Choreografie von Heinz Mannigel nach Klezmer Musik. Dies bedeuteten Kosten für Choreografie, Kostüme, von ca. € 30.000,00, die eingespielt wurden.

8 TänzerInnen scheiden nach zwei Jahren aus mit Engagements nach Prag, Nürnberg, Leipzig, Ostrava, Stuttgart, ev. Berlin. 8 neue TänzerInnen werden wieder aufgenommen, mit ihnen 4 Studentinnen der Ballett-Akademie.

Für Gastspiele, die bereits Ende September 2016 stattfinden, müssen vertragsgemäß auswärtige Ballettmeister engagiert werden; Kosten ca. € 8.000,00.

In der Herbstmatinee am 27.11. und 04.12.16 kommt ein neues Werk von Richard Siegal, dem Träger des Tanzpreises München – zur Uraufführung, sowie zwei kurze Werke von Ivan Liška.

Mit den Münchner Philharmonikern ist eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen eines Jugendprojekts geplant.

Die technische Ertüchtigung des Wohnheims wird Sogenannte Panikschlösser wurden eingebaut – Kosten ca. € 10.000,00. Die Anpassung an die neuesten feuerpolizeilichen Standards wird unter der Aufsicht des Bauspezialisten P. Möckl reaktiviert.

Ab September 2016 amtiert als Nachfolger von Ivan Liška. I. Zelensky als Direktor des Bayerischen Staatsballetts. Das BSB II – Junior Company wird in „Bayadere“, „Sinfonie in C“ wie bisher, sowie in den Werken „Spartacus“ (Premiere 22.12.16) und „Alice im Wunderland“ (Premiere 03.04.17) des BSB I mitwirken.

Vorausblick der Heinz-Bosl-Stiftung für 2016/17

Es finden jeweils 2 Matineen statt – Winter: 27.11. und 04.12.16, und Frühling 03. und 09.04.17 (hier kommt das klassische Ballett „La Ventana“ von A. Bournonville zur Aufführung, dazu Werke von Norbert Graf und Ivan Liška.

Im Februar 2017 gastiert das BSB I und II in Hongkong. Die Junioren tanzen mit in „Bayadere“ (5x), danach treten sie mit „Triadisches Ballett“ und zusätzlichen Werken (Jardi Tancat, New 45, Allegro) auf.

Entgegen seiner früheren Absicht hat I. Zelensky durch den geschäftsführenden Direktor Dr. Roland Schwab und dem Staatsintendanten R. Bachler die Kooperation „Junior Company“ (BSB II) zum 31.08.2017 aufgekündigt. Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung und der Rektor der Hochschule für Musik und Theater halten allerdings an dieser künstlerischen, pädagogisch bedeutenden Formation fest. Ein diesbezügliches Gespräch mit Staatsminister Spaenle ist vorgesehen.

Die Junior Company (BSB II) hat über die Grenzen Deutschlands an Renomee gewonnen, so, wie es durch die Mitarbeit der Agentur Grevesmühl (Bremerhaven) geplant war.

Gastspiele werden in Ludwigsburg (4x), Leverkusen, Bonn, Landau, Heilbronn stattfinden. Die langjährige Zusammenarbeit des BSB I mit Ingolstadt wird im April gerade mit hauptsächlich klassischen Werken manifestiert.

Durch die Reorganisation der Aufgaben beim BSB I wird die Gastspielorganisation von der HBS, S. Heidrich, vermehrt ausgeführt.

Die Realisierung der Übereinstimmung des HBS-Vorstands und der Hochschule über die sozialpädagogische Fachkraft für die Betreuung jugendlicher Studenten wird durch bautechnische Veränderungen vorgenommen.



Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V.
verbunden mit der
Sammlung Puppentheater des Münchner Stadtmuseums
 St. Jakobs-Platz 1; 80331 München
 Telefon 089 – 233-24482; Fax 089 – 233-26344
 kontakt@figurentheater-gfp.de; www.figurentheater-gfp.de

Tätigkeitsbericht 2016

Die Figurentheaterveranstaltungen der Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e.V. (GFP) sind seit über 30 Jahren ein fester und spezifischer Bestandteil des Münchner Kulturlebens. Bedingt durch die Veranstaltungsprojekte der GFP ist in München ein Ort gewachsen, an dem zeitgenössisches Figurentheater auf internationalem Niveau stattfindet. Das Konzept beinhaltet die Anbindung der Ausstellungen der Sammlung Puppentheater im Münchner Stadtmuseum an die aktuelle Spielpraxis des Figurentheaters der Gegenwart.

Die Reihe Figurentheater der Gegenwart gewährleistet die kontinuierliche Präsentation von nationalen und internationalen Bühnen in München. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe werden 2016 neun Künstler bzw. Theaterensembles aus Malaysia, Israel, Österreich und Deutschland im Münchner Stadtmuseum zu Gast gewesen sein. Insgesamt werden acht Vorstellungen für Erwachsene und vier Vorstellungen für Kinder und Familien mit bisher 287 Zuschauern und bis Jahresende schätzungsweise etwa 700 Besuchern veranstaltet worden sein. Die GFP beteiligt sich mit der Produktion „Katharinas Schaubude“ an der Langen Nacht der Museen (voraussichtlich ca. 300 Besucher in drei Vorstellungen).

Das kleine Festival „Anfänge(r)“ für Kinder von 2 bis 6 Jahren, das dieses Jahr zum achten Mal in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Elly Heuss-Knapp durchgeführt wurde, erreichte mit vier Inszenierungen aus Deutschland und Frankreich in 9 Vorstellungen 965 Zuschauer.

Hieraus ergibt sich allein für die Fortsetzung jährlich stattfindender Veranstaltungskonzepte ein **vorläufiges Gesamtergebnis von 24 Vorstellungen und ca. 1965 Zuschauern im Jahr 2016.**

weiteres Programm 2016:

- 21.10.2016 Fusion Wayang Kulit, Malaysia: Schattentheater aus Malaysia (Europapremiere)
- 23.10.2016 Golden Delicious Ensemble, Israel: Jonathan + The Blue Table
- 03.11.2016 Ariel Doron, Israel: Plastic Heroes
- 27.11.2016 Die Kleinste Bühne der Welt, Pullach: HeimSpiel (Premiere)
- 11.12.2016 Kranewit Theater, Berlin: Hänsel und Gretel

Vorschau 2017

Sowohl die Reihe Figurentheater der Gegenwart als auch das Festival Anfänge(r) werden mit internationalen Gästen aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Slowenien und aus Deutschland fortgesetzt. **Das biennial stattfindende Internationale Figurentheaterfestival wird dagegen pausieren und in den Oktober 2018 verschoben**, da die Intendanz von Andrea Gronemeyer an der Schauburg – Theater der Jugend in der Spielzeit 2017/2018 beginnt und dem neuen Leitungsteam genügend Vorbereitungszeit für das nächste Festival gegeben werden soll. Denn die Kooperation für das Internationale Figurentheaterfestival zwischen GFP, Münchner Stadtmuseum, Kultur & Spielraum e.V. und Schauburg soll unbedingt fortgesetzt werden. Um unser Publikum nicht zu enttäuschen, wird es vom 18. bis 23. Oktober 2017 einen kleinen **Programmschwerpunkt mit dem Titel BLAU...PAUSE** zum Thema Figurentheater und Papier geben, der durchaus als Blaupause für das Festival zu verstehen ist.

Programmhilights 2017:

Lutkovo Gledališče Maribor, Slowenien: The Trial
 Imbos Basel, Schweiz: Struwelväter
 Handmaids, Deutschland: Salomé
 Dakar Produktion, Schweiz: Hin ist hin
 La Baracca – Testoni Raggazzi, Italien: On – off

Kalkulation 2017

2017

Reihe Internationale Figurentheater der Gegenwart

Figurentheater	Land	Vorstellung	Gesamt	Gagen	Reisekosten	Hotel	Einnahmen
Figurentheater der Gegenwart							
Dakar Produktion	CH	Hin ist Hin	2.480,00 €	1.700,00 €	300,00 €	480,00 €	700,00 €
Lutkovo Gledališce Maribor	SLO	The Trial	2.080,00 €	900,00 €	700,00 €	480,00 €	700,00 €
Fliegendes Theater	D	Eine Reise in die Urzeit	750,00 €	650,00 €	100,00 €	0,00 €	350,00 €
Thalias Kompagnons	D	Die Elchjagd	1.170,00 €	1.000,00 €	100,00 €	70,00 €	600,00 €
Peter Rinderknecht	Ch	Portofino Ballade	1.360,00 €	1.000,00 €	200,00 €	160,00 €	600,00 €
Kranewit Theater	D	Hänsel und Gretel	1.220,00 €	800,00 €	100,00 €	320,00 €	400,00 €
Figurentheater Eigentlich	D	Weihnachtsgans Auguste	910,00 €	600,00 €	150,00 €	160,00 €	400,00 €
Lange Nacht	D	N.N.	1.000,00 €	800,00 €	100,00 €	100,00 €	0,00 €
Blaupause – Schwerpunkt Papiertheater							
Barbara Mélois	F	Esquisses	3.280,00 €	2.000,00 €	800,00 €	480,00 €	700,00 €
Handmaids	D	Salomé	2.840,00 €	1.800,00 €	400,00 €	640,00 €	700,00 €
Imbos Basel	CH	Struwelväter	3.600,00 €	2.000,00 €	800,00 €	800,00 €	700,00 €
Haases Papiertheater	D	James Honk jagt Dr. Kamishibai	1.690,00 €	1.050,00 €	400,00 €	240,00 €	700,00 €
Schwerpunkt "Theater für die Allerkleinsten" - Festival Anfänge(r)							
La Baracca	I	On – off	2.800,00 €	2.400,00 €	400,00 €	0,00 €	600,00 €
die exen	D	Unterwegs	2.580,00 €	1.900,00 €	200,00 €	480,00 €	600,00 €
Summe			27.760,00 €	18.600,00 €	4.750,00 €	3.450,00 €	7.750,00 €

SPIELART wird veranstaltet von Spielmotor München e.V. - einer Initiative der Stadt München und der BMW Group. Der gemeinnützige Verein ist eine seit über 30 Jahren bestehende Public- Private-Partnership, ein weltweit einmaliges Forum der Zusammenarbeit von kommunaler öffentlicher Hand und einem Global Player auf dem Unternehmenssektor.

SPIELART erforscht und recherchiert seit 1995 neue Strömungen in der internationalen Theaterwelt, um sie alle zwei Jahre dem Publikum in München vorzustellen. Die Antennen richten sich auf ungewöhnliche Ausdrucksformen und Ästhetiken, aktuelle Themen, starke Persönlichkeiten und eindrucksvolle Inszenierungen. SPIELART ist wichtiger Partner der Künstlerinnen und Künstler geworden, die in München ein offenes Forum für ihre Ambitionen finden. Dabei geht es immer auch darum, das Theater selbst als Kunstform zu hinterfragen, von seinen Randbereichen her ständig neu zu erforschen oder zu begründen. Die Verankerung im kulturellen Leben der Stadt und der Dialog mit ihren künstlerischen und institutionellen Kräften gehört ebenfalls zu den wichtigen Akzenten der Festivalplattform.

SPIELART hat bisher in elf Festivalsausgaben über 400 Inszenierungen, Performances, Lectures und Installationen, viele davon als deutsche Erstaufführungen oder Uraufführungen, herausgebracht. Darüber hinaus hat SPIELART europäische Netzwerke initiiert, die jungen aufstrebenden Künstlern, Theaterkritikern und Programmachern erste internationale Arbeiten und Erfahrungen ermöglichte, wie z.B. die Mentoren-Projekte *WHAT'S NEXT?* (2007), *CONNECTIONS* (2009) und *CONNECT CONNECT* (2011). Von besonderer Bedeutung für die Entwicklung des Festivals und die Zusammenarbeit mit Festivals und Künstlern aus ganz Europa ist die SPIELART-Initiative *Theater Festivals in Transition* - www.theatrefit.org. Im Jahre 2015 endete das vierte vierjährige Projekt des Festivalnetzwerkes mit dem Titel *Global City - Local City*. Im Rahmen von SPIELART 2015 begann dann bereits das Nachfolgeprojekt *Urban Heat*, ein Kooperationsprojekt mit 13 Festivals aus Europa und Ägypten, bei dem junge Künstler aus ganz Europa in sogenannten LABS an aktuelle Fragen wie z.B. der Bedeutung des öffentlichen Raums oder die Digitalisierung unserer Lebenswelt herangeführt werden, um dann anschließend bei den beteiligten Festivals einzelne Arbeiten zu entwickeln. Mindestens eine dieser Arbeiten wird dann auch bei SPIELART 2017 zu sehen sein.

Aus dem internationalen Symposium *SHOW ME THE WORLD* bei SPIELART 2015 mit sechs Kuratoren aus allen Teilen der Welt und namhaften Referenten ergaben sich fundamentale Ansätze für die Programmplanung des Festivals 2017. Für SPIELART 2017 (27.10.-11.11.2017) werden im Moment schwerpunktartig Künstler aus Südafrika und dem asiatischen Raum recherchiert. Erstmals arbeitet SPIELART dabei mit namhaften Kuratoren aus diesen Kulturkreisen zusammen. Aktuell befinden wir uns in der Recherchephase für das Programm, das Ende Juni 2017 feststehen und im Juli 2017 auf einer Pressekonferenz vorgestellt werden wird.

Wie in der Vergangenheit werden die Muffathalle und der Gasteig zentrale Spielorte sein. Weitere Spielorte sind Schwere Reiter, Hoch X (vormals i-camp), die Münchner Kammerspiele und weitere projektspezifische Orte. Wichtige Programmpartner sind u.a. das Goethe- Institut und die Münchner Kammerspiele.

Spielzeitvorschau 2017 PATHOS

Das Jahr 2017 stellen wir unter das Motto **ARTISTIC MOVEMENTS IN SHIFTING SPACES** und meinen damit einerseits die Auseinandersetzung mit einer Quartiersentwicklung aktuelle Produktionsorte betreffend, andererseits aber auch die Verortung künstlerischer Arbeit in einer sich im radikalen Umbruch befindenden politischen Gegenwart und Lebenswelt. Die Einschläge gewaltgeprägter Antworten auf ein politisches, wirtschaftliches und ökologisches System, das nur noch bedingt in Teilen Europas funktioniert, stellt demokratische Werte zunehmend in Frage. Rechtsextreme Tendenzen und Gruppierungen werden in ihrem Ruf nach autoritären Führungssystemen unüberhörbar laut und besorgniserregend. Angst und Kontrolle gehen ungebremst wieder in symbiotische politische Umarmung.

Das interdisziplinäre Untersuchungsformat **ARTISTIC MOVEMENTS IN SHIFTING SPACES** sehen wir als jahresübergreifenden Forschungsraum, in diesen eingebettet wir konkrete Projektvorhaben realisieren, die regionale und internationale Netzwerke künstlerischer Zusammenarbeit ausbauen. In einer weiterführenden Zusammenarbeit mit dem Upstart Theatre London entsteht in einem dreiteiligen Zyklus **THE CHORUS PROJECT**, eine Kollision von Aischylos Orestie, in der wir die Beziehung zwischen Europas Gegenwart und Vergangenheit untersuchen, zwischen individuellem Rachebedürfnis und Gesetz.

Welchen Stellenwert hat die Demokratie und welchen Deus ex machina braucht Europa um demokratische Grundwerte zukünftig zu erhalten. Welche Bedeutung hat der Chor im 21. Jahrhundert? In diesem Zusammenhang widmen wir uns Fragen nach historischer Schuld, in welchem Ausmaß wird die Gegenwart von der Vergangenheit beeinflusst, individuell und global? In welcher Weise bestimmen vergangene individuelle oder politische Entscheidungen/Handlungen unsere persönliche und politische Gegenwart? Was bedeutet individuelle und kollektive Verantwortung? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Gewalt/Blutrache und den Rechtssystemen in Gesellschaften?

Mit den generationenübergreifenden Projekten **SEX AND DEATH** und **FUCKING DISABLED** widmen wir uns in der Spielzeit 2017 explizit den Randgruppen unserer Gesellschaft. Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung, mit älteren Menschen und genderspezifischen Lebensmodellen beinhaltet Fragen nach gesellschaftlicher Integration und Toleranz als wesentliche und unverzichtbare Werte demokratischen Zusammenlebens.

In dem interdisziplinären Untersuchungsformat **VIER HÜTTEN** beschäftigen wir uns mit der Konstruktion von Heimat, mit den Codes die es braucht um den Heimatbegriff zu hinterfragen und gleichzeitig für eine Neubewertung zu öffnen. In diesen Rechercheprozess integrieren sich künstlerische Satellitenprojekte, Diskursformate und Expertentalks. Weiterhin befragen wir auch 2017 die Künstlergruppen, die am Pathos arbeiten in laufenden **ARTIST TALKS** zu ihren Arbeitsweisen und ästhetischen Setzungen. In konkreter Planung befindet sich 2017 erstmals eine Teilnahme am Freischwimmer Festival in Zusammenarbeit mit HochX und den Münchner Kammerspielen. An dem vom Goethe Institut initiierten Internationalen Forum für Kulturmanagement 2017 wird das Pathos als wesentlicher Produktions- und Präsentationsort Münchens ebenfalls teilhaben.

PATHOS münchen

PROJEKTE 2017

EIN BISSCHEN RUHE VOR DEM STURM // Juggernauten

WIR SIND FREIER – EIN PERFORMISTISCHES PUNKKONZERT // Hysterisches
Globusgefühl

THE MAKING OF AMERICANS // Marcel Schwald und Team

TASSO-WA // Barbara Balsei, Peter Trabner, Martin Clausen, Jörg Witte

HANS SCHLEIF-WA // Matthias Neukirch, Julian Klein, LMU München

VIELFALT // Nicole Peissl

VIER HÜTTEN // Ariane Andereggen, Marcel Schwald, Katja Kettner, Barbara Balsei,
Daniel Zimmermann, Philippe Cabane, Angelika Fink

FUCKING DISABLED // David von Westphalen / jahresübergreifende Reihe

SEX AND DEATH // Samara Hersch

THE CHORUS PROJEKT // Tom Mansfield, Franz von Strolchen, Angelika Fink, Katja
Kettner, David von Westphalen

RAMPENLICHTER FESTIVAL // Spielen-in-der-Stadt e. V.

OFFSHORE: DIE DON QUIJOTE TRILOGIE // Nora Schüssler, Jens Bluhm und Markus
Kubesch

DAS MAGDALENIENFESTIVAL 2017 // Henny Beyer, Susanne Ernst, Helen Jamieson

FUNDAMENTALISTEN // Schauplatz International

DARK MATTER // O-Team beantragt im TURN Programm der KSB mit Pathos München

N.N. // Duo Christans/Schwenk

N.N. // Koproduktionsprojekt Netzwerk Freie Theater

ARTIST TALKS // jahresübergreifendes Format

PATHOS MÜNCHEN
Dachauer Straße 112
80636 München
Deutschland

KONTAKT
+49 89 12 11 10 75
info@pathosmuenchen.de
www.pathosmuenchen.de

TICKETS
0152 - 05 43 56 09
pathosmuenchen.de/tickets
muenchentickets.de



Geschäftsführung
Monika Haas
Filmstadt München e.V.
im Filmmuseum München
St-Jakobs-Platz 1
D - 80331 München
Tel: 089 - 233 20399
Fax: 089 - 233 23931
E-Mail: filmstadt@t-online.de
München, 13.07.2016

Sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte, sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses,

zum 1. Mai fand ein Wechsel in der Geschäftsstelle der Filmstadt München e.V. statt: Ursula Weißler, die bisherige Geschäftsführerin, hat sich nach 30 Jahren überaus engagierter und erfolgreicher Arbeit in den Ruhestand verabschiedet – und ich möchte mich bei dieser Gelegenheit als neue Geschäftsführerin vorstellen. Mein Name ist Monika Haas und ich freue mich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Im Auftrag der Mitglieder der Filmstadt München e.V. möchte ich mich zunächst sehr herzlich für die seit Jahren bewilligten Mittel bedanken. Nur durch Ihre so wohlwollende und wertschätzende Unterstützung ist es der Filmstadt München und Ihren Mitgliedern möglich, die engagierte und erfolgreiche Arbeit in den vergangenen über 30 Jahren auch in Zukunft fortzusetzen.

Wir hoffen sehr, dass Sie unsere Arbeit und unsere Projekte auch weiterhin unterstützen – und der Bewilligung des Zuwendungsantrags für das Jahr 2017 zustimmen. Um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im laufenden Jahr 2016 und eine Vorschau auf die Vornaben und Projekte für das kommende Jahr 2017 geben:

Von den insgesamt 12 Veranstaltungsreihen und Festivals von Filmstadt München-Mitgliedern haben bislang fünf stattgefunden – die restlichen sieben Veranstaltungen sind ab August und bis Ende des Jahres geplant.

1. Im Januar (20. – 31.01.) fanden die **10. Mittelmeer-Filmtage** statt, ein gemeinsames Projekt der Filmstadt München-Mitglieder, in Kooperation mit weiteren Partnern. Das thematisch ausgerichtete Konzept der als Biennale angelegten Filmtage ermöglichte einen besonderen filmischen Blick auf den von Gegensätzen, Konflikten aber auch vieler Gemeinsamkeiten geprägten Kulturraum Mittelmeer – als Schnittstelle dreier Kontinente und als Verbindungsweg für Güter, Menschen und Kulturen. Ein Thema, das derzeit hoch aktuell ist.
2. Im Februar (20. – 24.02.) veranstaltet das Medienzentrum München des JFF die 33. Ausgabe von **fimmern&rauschen**, eines der ältesten Jugendfilmfestival Deutschlands, das einen Einblick in das kreative Schaffen junger Filmemacherinnen und Filmemacher aus München ermöglichte. Aufgrund der sich von Jahr zu Jahr steigenden Zahl an Einsendungen, fand **fimmern&rauschen** in diesem Jahr erstmals an drei Tagen statt.
3. Im März (10. – 13.03.) fand die 17. Ausgabe des **Internationalen Kurzfilmfestivals Bunter Hund** statt. Durch die besondere und gelungene Auswahl und Zusammenstellung von Kurzfilmen aus der ganzen Welt hat sich das – traditionell im Werkstattkino stattfindende – Festival einen Namen in der Kurzfilmszene gemacht und erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit und regen Zuschauerinteresses.

Filmstadt München e.V.
Erster Vorsitzender: Günther Arfing
Stellvertretende Vorsitzende: Margareta Lindner, Bettina Steinhilber
Amtsgericht München VR 11771
FA-München für Körperschaften 861-10987

Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00 | Konto 31 206 527 | IBAN DE 16 7015 0000 0031 2065 27 | BIC SSKWDE33

4. Im April (21. – 29.04.) fanden im Vortragssaal der Stadtbibliothek die **27. Türkischen Filmtage** statt, zahlreiche Filmemacher waren zu Gast um ihre Filme persönlich vorzustellen und im Anschluss an die Vorführungen rege und lange mit dem Publikum zu diskutieren. Besonders erfreulich ist, dass sich das Publikum der Türkischen Filmtage in besonderer Weise sowohl aus langjährigen treuen Stammesbesuchern, als auch aus vielen neuen Besuchern zusammensetzt. Ein schöner Erfolg für die kontinuierliche Arbeit des **SinemaTürk** Filmzentrums und der langjährigen Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek.

5. Im Mai (05. – 15.05.) fand das **31. DOK.fest München** statt – und konnte mit 151 Filmen gezeigten Filmen aus 46 Ländern in annähernd 400 Vorstellungen an 10 Festivaltagen erneut einen Zuschauerrekord erzielen. Seit 2014 wird das DOK.fest finanziell nicht mehr über den Etat der Filmstadt München e.V. abgerechnet – an der engen und guten organisatorischen wie inhaltlichen Zusammenarbeit sowohl mit dem Trägerverein als auch mit dem Festivalleiter Daniel Sponseil und dem ganzen Festivalteam hat sich jedoch nach wie vor nichts geändert.

Eine besondere Auszeichnung erhielt im Mai eines unserer Projekte: Am 21. Mai wurde **Kino Asyl** mit dem von Kulturstatsministerin Monika Grütters neu ausgelobten Sonderpreis für Projekte zur Teilhabe gefährdeter Menschen von einer Fachjury aus mehr als 150 Vorschlägen ausgewählt und ausgezeichnet. **Kino Asyl**, ein Festival mit Filmen aus den Herkunftsländern der in München lebenden Flüchtlinge, fand erstmalig im Dezember 2015 (06. – 09.12.) statt – veranstaltet vom Medienzentrum München des JFF, in Kooperation mit der Filmstadt München e.V. sowie weiteren Partnern, und mit Unterstützung von Fachleuten selbst gestaltet von in München lebenden Flüchtlingen. Der Preis bedeutet nicht zuletzt eine hohe Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Filmstadt München und seiner Mitglieder.

Wie Sie wissen arbeiten die einzelnen Mitgliedsgruppen der Filmstadt München ausschließlich ehrenamtlich, und organisieren die einzelnen Filmreihen, Festivals und Veranstaltungen mit sehr großem Engagement in ihrer Freizeit – ein Umstand, der nicht hoch genug geschätzt werden kann und ohne den es die Filmstadt München schlicht gar nicht geben würde.

Wir hoffen sehr, dass wir Sie mit unserer bisherigen Arbeit überzeugen konnten und mit den zukünftigen Projekten auch weiterhin überzeugen können. Über die Bewilligung der beantragten Zuwendung aus Kulturfördermitteln der Landeshauptstadt München für das Jahr 2017 würden wir uns sehr freuen – ermöglichen und garantieren sie doch eine Fortführung unserer bisherigen Arbeit und die Entwicklung neuer Projekte.

Mit freundlichen Grüßen,


Monika Haas

Geschäftsführerin Filmstadt München e.V.

Filmstadt München e.V.
Erster Vorsitzender: Günther Arfing
Stellvertretende Vorsitzende: Margareta Lindner, Bettina Steinhilber
Amtsgericht München VR 11771
FA-München für Körperschaften 861-10987

Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00 | Konto 31 206 527 | IBAN DE 16 7015 0000 0031 2065 27 | BIC SSKWDE33

Filmstadt München e.V. – Aufstellung der Projekte für 2017

1. Israel / Palästina Filmwoche

Eine Veranstaltung der Filmstadt München e.V., in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe, Evangelische Stadtakademie

Termin: 19. bis 29. Januar

Spielort: Gasteig

2. Medienzentrum München des JFF

flimmern & rauschen – Jugendfilmfestival München

Termin: 22. bis 24. Februar

Spielort: Muffathalle

3. Kulturkurzwaren e.V.

18. Internationales Kurzfilmfestival Bunter Hund

Termin: 09. bis 12. März

Spielort: Werkstattkino

4. SinemaTürk Filmzentrum e.V.

28. Türkische Filmtage

Termin: 17. bis 26. März

Spielort: Gasteig

5. Internationales Dokumentarfilmfestival München e.V.

32. DOK.fest München

Termin: 04. bis 14. Mai 2016

Spielorte: Arri, Atelier, City, Filmmuseum, Gasteig, Hochschule für Fernsehen und Film HFF, Lenbachhaus, Literaturhaus, Münchner Kammerspiele, Museum Fünf Kontinente, Pinakothek der Moderne, Rio Palast

6. UNDERDOX – dokument und experiment

UNDEDOX 12. Internationales Festival Dokument und Experiment.

Termin: Mai/Juni (Underdox Halbzeit) / 05. bis 11. Oktober (Festival)

Spielorte: Werkstattkino und Filmmuseum

7. VerSur

Lateinamerikanischen Filmtage

Termin: Frühjahr oder Oktober/November

Spielort: Gasteig und Werkstattkino

8. Mediengruppe München

17. Tage des Ethnologischen Films / Andere Welten – Anders sehen.

Termin: Oktober/November

Spielort: noch offen (Kim Kino im Kulturzentrum Einstein)

9. Kultur und Spielraum e.V.

judoks 11 – Dokumentarfilme für junges Publikum

Termin: 22. bis 29. November

Spielort: Kulturzentrum Pasinger Fabrik

10. Kulturladen Westend – Die Geierwallis

Bimovie 23 – Eine Frauenfilmreihe – Neue Filme von, für und über Frauen

Termin: November

Spielort: noch offen (Maxim Kino / Rio Filmpalast)

11. Circolo Cento Fiori e.V.

Rassegna Apulien – Regionalfilme aus Apulien

Termin: Herbst/Winter

Spielort: noch offen (Filmmuseum oder Gasteig)

12. Griechisches Filmforum e.V.

31. Griechische Filmwoche

Termin: 17. bis 26. November

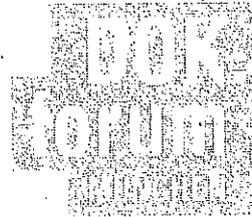
Spielort: Gasteig

13. Kinderkino München e.V.

Kinder- und Jugendfilmtage / Winterfilmtage

Termin: 15. bis 20. Dezember

Spielort: Gasteig



Anlage 31

Das DOK.fest 2016 und sein Erfolg

Das 31. **DOK.fest München** präsentierte vom 5. - 15. Mai 2016 die international wichtigsten Dokumentarfilme an 13 verschiedenen Spielorten in München. Das DOK.fest hat sich innerhalb der letzten Jahre zu einem der größten und wichtigsten Dokumentarfilmfestivals in Europa entwickelt. Gezeigt wurden 151 Filme aus 46 Ländern, die um 13 Preise konkurrierten. Das DOK.fest München war Gastgeber für knapp 100 Filmemacher aus aller Welt, die Ihre Filme vorstellten und anregende Diskussionen mit dem Publikum führten. In den letzten Jahren stieg die Zuschauerzahl stetig und erreichte mit 37.500 Zuschauern in diesem Jahr erneut einen Rekord. Die Filmscreenings wurden von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet, das einen Afrika-Tag, erstmals das Festival in Exil: Syrien, zahlreiche Podiumsdiskussionen, intensive Workshops und das kostenlose Open Air Kino umfasste.

Auch die Branchenplattform **DOK.forum** wurde in der sechsten Edition 2016 wieder sehr erfolgreich durchgeführt. Mit 1.870 Zuschauern bei 55 anspruchsvollen Veranstaltungen in Form von Workshops, Case Studies und Panels zu allen relevanten Themen der gegenwärtigen Herausforderungen und der Zukunft des Dokumentarfilms, wurde das Zielpublikum in großem Umfang erreicht. Der **DOK.digital** Kongress versammelte 12 namhafte Experten und beinhaltete auch erstmals eine Pitching Veranstaltung bei der sechs innovative Projekte mit internationalem Koproduktionspotenzial von 56 Branchenexperten begutachtet wurden. Bei der vierten Ausgabe des **DOK.forum Marktplatz** mit dem Schwerpunkt Networking und Matchmaking für den deutschsprachigen Koproduktionsraum Deutschland / Österreich / Schweiz und Südtirol, konnte mit insgesamt 134 Einreichungen ein neuer Rekord hinsichtlich Reichweite verzeichnet werden. Aus den eingereichten Projekten wurden insgesamt 48 Projekte nach München eingeladen und durch gezieltes Matchmaking mit 67 relevanten Experten aus den wichtigsten Produktionsbereichen für Dokumentarfilm gezielt zusammengeführt.

DOK.education, unser medienpädagogischen Programm für Schüler und Jugendliche, hat ebenfalls überragenden Zuspruch erhalten. Die Teilnehmerzahl steigerte sich auf 2.000 Besucher während der Festivalwoche im Mai 2016. Die insgesamt über 60 am Schulprogramm teilnehmenden Klassen kamen größtenteils aus München, aber auch aus dem weiteren Umland. Diese Entwicklung zeigt uns, dass wir mit dem Projekt zum Thema Medienkompetenz den Nerv der Zeit treffen. Bei der **DOK.tour** 2016 waren wieder vier ausgewählte Filmbeiträge in 18 Kinos in Bayern unterwegs und wurden von mehr als 1.300 Zuschauern gesehen.



DOK.fest 2017 - die Perspektive des Dokumentarfilmfestivals München.

Das DOK.fest hat in den vergangenen Jahren eine großartige Entwicklung erlebt und aktuell die greifbare Chance, das größte und wichtigste Dokumentarfilmfestival Deutschlands zu werden. Mit einer Wirkung und Strahlkraft weit über München und die Region hinaus: Ein internationales Festival mit bis zu 75.000 Zuschauern und mit dem **DOK.forum**, besitzt das DOK.fest eine Plattform, die insbesondere durch den innovativen Bereich **DOK.digital** und dem **DOK.forum Marktplatz**, die internationale Branche nach München holt und die Kultur- und Kreativwirtschaft intensiv belebt. Darüber hinaus deckt das DOK.fest mit der **DOK.tour**, dem Festivalprogramm in den bayerischen Regionen und **DOK.education**, dem Kinder- und Jugendprogramm, den gesamten Bereich der kulturellen Bildung ab. Um das **DOK.fest** in seiner aktuellen Größe zu stabilisieren und das für die Medienstadt München wichtige Ziel des nationalen Marktführers zu erreichen, benötigt das Festival erweiterten Spielraum in der Programmplanung, dem Gästeservice und vor allem in der Kommunikation und Promotion. Darüber hinaus braucht es vor allem Stabilität in der Personalplanung.

Der nächste wichtige Schritt – das Budget!

Das DOK.fest München ist mit einem Budget von **aktuell 865.660 €** im Verhältnis zu einer vergleichbaren Veranstaltungen wie **DOK Leipzig (Zuschauer: 42.500 / Budget: 1,9 Mio €)** stark unterfinanziert. Mit einem, für eine Veranstaltung dieser Art, ungewöhnlich hohen Anteil an Sponsorengeldern und Eigeneinnahmen, hat das Festival in den vergangenen Jahren eine sehr erfolgreiche Arbeit gemacht und eine enorme Hebelwirkung erzielt. Das heißt konkret: Uns ist es gelungen mit jedem Euro Fördergeld zwei weitere Euro Sponsorengelder und Ticketeinnahmen zu generieren. Diese Entwicklung stößt nun an seine Grenzen und birgt zunehmend die Gefahr der Unabhängigkeit und einer instabilen Finanzierung. Um den erreichten Erfolg stabilisieren zu können und die erfolgreiche Weiterentwicklung zum nationalen Marktführer zu realisieren, bedarf es dringend einer deutlichen Erhöhung der Fördermittel aus der öffentlichen Hand. Mit jeweils einer Förderung von jeweils 500.000 € durch den Freistaat und die Landeshauptstadt und somit die Erhöhung des Budgets von aktuell 865.000 € auf 1.540.000 € würde das DOK.fest und damit den Medienstandort München nachhaltig positionieren.

Warum das DOK.fest München, warum jetzt?

Auch wenn sich in den vergangenen Jahren die Medienproduktion zum Teil nach Berlin und Köln verlagert hat, ist München weiterhin ein führender Medienstandort in Deutschland. Die Dokumentarfilmbranche in München ist vielfältig und durch den Bayerischen Rundfunk und eine Vielzahl mittelständischer Produktionsfirmen die produktivste in ganz Deutschland. Das national größte Dokumentarfilmfestival findet in Leipzig statt, wobei Leipzig wiederum kein ausgeprägter Medienstandort ist. Das DOK.fest München besitzt aktuell das Potential, Marktführer zu werden und damit den Medienstandort und die Kulturwirtschaft München in jeder Hinsicht weiter und nachhaltig zu stärken.

Münchner Literaturbüro e.V. Rückblick 2016, Vorschau 2017**Rückblick 2016****einzelne Beispiele**

Darstellung der bestimmungsgemäßen Verwendung der Zuwendung, sowie des erzielten Erfolges und der Publikumswirkung mit Erläuterungen an einzelnen Beispielen:

Autorengespräche

Es fanden wieder ca. 50 gut besuchte, moderierte Einzellesungen (im Schnitt ca. 25-35 Besucher) statt, wobei festgestellt werden konnte, dass der Besuch von jüngerem Publikum und jüngeren Autoren im Vergleich zu 2015 nochmal angestiegen ist.

Der 23. Haidhauser Werkstattpreis (HWP), ein Publikumspreis

Jeden ersten Freitag im Monat veranstalten wir die Vorrunden zum HWP. Maximal 6 AutorInnen präsentieren dem Publikum ihre Texte. Das Publikum wählt am Ende des Abends einen Tagessieger. Dieses Konzept zieht bis zu 70 Besucher ins MLB. Das MLB ist an diesen Tagen meist überfüllt. Die Vergabe des Preises fand im Frühjahr 2016 im ausverkauften Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig statt.

Vergabe des Lyrikpreises München (Jury-Preis)

Der 2010 durch das MLB ins Leben gerufene Lyrikpreis München hat so großen Anklang bei deutschsprachigen Autorinnen, Autoren und Publikum gefunden, dass der Preis auch 2015 wieder durchgeführt (bei 3 Vorausscheidungen werden rd. 40 Autorinnen u. Autoren gelesen haben. In der Literaturszene bekannte Juroren haben bis einschließlich der Preisverleihung an der Bewertung der Texte mitgewirkt) wurde. Der 5. Lyrikpreis München wurde Ende 2015 bei einer Veranstaltung im ausverkauften Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig vergeben.

Poetikabende

Auch in 2016 wurden im MLB wieder Poetikabende veranstaltet, bei denen es um die Theorie in Lyrik und Prosa ging. Dazu konnten namhafte Autorinnen und Autoren gewonnen werden.

Internetauftritt / Facebookauftritt

Der Internet- und Facebookauftritt wurde und wird ständig aktualisiert, da das Internet einen unverzichtbaren Werbeträger für das MLB darstellt. Der Blog wurde weiter gepflegt.

Veröffentlichungen von Büchern und Texten

Erfreulich ist weiterhin die Veröffentlichung von Büchern und Texten von Autorinnen und Autoren, die an unseren Freitagslesungen teilgenommen haben.

Sonderlesungen, Vorträge und Workshops

Es fanden wieder Sonderlesungen Vorträge und Workshops zu Themen rund um die Literatur statt. Alles wie immer ehrenamtlich vom MLB betreut. Das MLB war wieder vertreten bei Veranstaltungen der Landeshauptstadt München.

LiteraturSeiten München

Die Arbeit an den LiteraturSeiten wurde erfolgreich fortgesetzt und hat wiederum sehr viel Zeit beansprucht. Dazu gehört weiterhin ein eigener Internetauftritt in dem u.a. die Lesetermine eingepflegt werden.

Vorschau 2017

einzelne Beispiele

Folgende Ziele werden 2017 weiterhin verfolgt und realisiert:

1. Freitagslesungen m. moderierten Autorengesprächen
2. 24. Haidhauser Werkstattpreis
3. 6. Lyrikpreises München
4. LiteraturSeiten München
5. Haidhauser Büchertage
6. Ausbau des Kontaktes zum Lyrikkabinett
7. Erweiterung und qualitative Verbesserung des Internetauftrittes
8. Kontinuierliche Information u. Betreuung der Autoren/innen u. Interessenten des MLB
9. Förderung von Aktionen, um Schnittstellen zur bildenden u. darstellenden Kunst zu eröffnen
10. Autorenhilfe zur Veröffentlichung von Texten u. für die Auswahl für weitergehende Aktionen (Internet, Literaturpreise, Verlage etc.)
11. Weitere Untervermietung der MLB-Räume, um den Fortbestand des MLB zu sichern
12. Neue Auftritt des MLB bei Radio Lora München, beim BR, im Internetradio, wie auch schon in den letzten Jahren. Das MLB stellt dabei sich und seine Arbeit im Rahmen von Autorenlesungen vor.
13. Weiterführung des Projektes / Literatur u. Schule / das MLB bietet Schulen eine Lesebühne f. Junge AutorInnen.
14. Bereicherung der Münchner Literaturszene und damit des kulturellen Lebens in München.

Zusammenfassung Rückblick 2016 und Vorschau 2017

Das MLB fördert mit diesen Aktivitäten den kontinuierlichen, literarischen Arbeitsprozess und damit auch erfolgreiche Veröffentlichungen unserer Autorinnen und Autoren. Der anspruchsvolle Charakter der Freitagslesungen mit den Werkstattgesprächen hat sich seit über 30 Jahren weiterentwickelt und bewährt, was sich an den hohen Besucherzahlen erkennen läßt. Die Aktivitäten tragen weiterhin und verstärkt zur Lebendigkeit und Förderung der Münchner Literaturszene und somit zum kulturellen Leben in der Landeshauptstadt München bei. Ohne die Förderung des MLB durch die Landeshauptstadt München, wären diese Aktivitäten nicht möglich und müßten eingestellt werden.

Um uns diese Aktivitäten weiterhin zu ermöglichen und das literarische Leben in München zu fördern, bitten wir den Stadtrat um Gewährung des beantragten Zuschusses für 2017.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich für die bisherige Förderung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Rohrhofer

Programm
Rückblick 2015/16 und Vorschau 2016/17
Galerie: Ausstellungen

1. »Gestatten, Kästner!«
2. Thomas Manns »Zauberberg«
3. Wolfgang Herrndorfs Bilder
4. »Der ewige Stenz« - Helmut Dietl und sein München
5. »Raus ins Grüne« - Die neue alte Sehnsucht nach der Natur in der Literatur: ab März 2017
6. »Oskar Maria Graf - ein Pazifist im Exil«: Große monographische Ausstellung zum 50. Todestag: ab Juni 2017 (in Zusammenarbeit mit der Monacensia)
7. Sprache - wie sie unser Leben und Denken bestimmt: Themenausstellung kuratiert von Daniel Tyradellis: ab Oktober 2017

Reihen und Schwerpunkte

1. Bücher im Herbst 15 und Frühjahr 16

Wie schon 2014 lag der Schwerpunkt des Wortprogramms im Herbst und Frühjahr auf der Vorstellung neuer literarischer Werke. Besonders hervorzuheben ist unsere Reihe »Mitdenken« mit Philosophen wie Rüdiger Safranski, Rebekka Reinhard und Miriam Meckel, Peter Sloterdijk, Richard David Precht, usw. Die Besucherzahlen in den ersten drei Monaten 2016 waren die höchsten seit Bestehen des Literaturhauses.

Bücher im Herbst 16 und Frühjahr 17

Schwerpunkt des Veranstaltungsprogramms soll weiterhin auf den wichtigen Neuerscheinungen der Verlage liegen - jedoch soll mit der konzeptuellen Neugestaltung von Reihen und Formaten auch die Möglichkeit entstehen, Entdeckungen zu machen und bei uns noch unbekannte Autoren und Autorinnen vorzustellen.

2. Literaturfest München

Den Schwerpunkt im November 2015 bildete das Literaturfest München, das am 18.11. eröffnet wurde. Wiederum gab es die drei Säulen: das von Albert Ostermaier kuratierte forum:autoren, die Münchner Bücherschau im Gasteig sowie das Festprogramm des Literaturhauses. Die Kuratorin für das Literaturfest 2016 ist Elke Schmitter. Eröffnung ist am 10. November 2016.

Im Jahr 2017 soll das Literaturfest München in bewährter Form weitergeführt werden, mit Lesungen und Diskussionen, Buchpräsentationen und Musikprogrammen, Workshops und Ausstellungen. Termin: 15. November bis 3. Dezember 2017 Der Kurator/die Kuratorin des forum:autoren 2017 wird voraussichtlich im Januar 2017 bekannt gegeben.

3. Neue Formate und Schwerpunkte

Die Niederlande sind Gastland der Frankfurter Buchmesse 2016. Mit dem BR realisieren wir erneut vier Afterwork Lesungen an vier Dienstagen. Auch in unserem Lesungsprogramm wird unser Nachbarland mit diversen Veranstaltungen gefeiert (z.B. »Amsterdam literarisch« mit Geert Mak und Eva Cossee und kulinarischen Spezialitäten).

Wir möchten, dass die Münchner Autorinnen und Autoren sich im Literaturhaus zu Hause fühlen. Daher werden wir mehrere Formate ausbauen bzw neu einführen, die der literarischen Vielfalt in der Stadt gerecht werden.

Darunter: Lange Nacht der Münchner Autoren, Frisch gemixt/Junge Literatur, »Salvatorplatz 1« - Autoren im Gespräch mit Journalisten/Kritikern/Künstlern.



ClubNacht: In Zusammenarbeit mit LOST WEEK END Lesungen/Panels und Club 1x im Monat, immer Freitags ab 22 Uhr.

»Literatur in den Häusern/WG-Lesungen« mit Abschlussveranstaltung im Foyer des Literaturhauses.

4. Reihen

Weitergeführt werden die erfolgreichen Reihen und Formate »Historisches Quartett«, »Auf ein Bier mit...« (Branchengespräche), Außerdem: »Ach, Europa! « (Politik-Format zur aktuellen Thematik), »Plan W - Wirtschaftsgespräche« (unter weiblicher Leitung: Heike Czalaun, Miriam Meckel?), Gesellschafts- und Familienthemen, Literatur und Film, Kinder- und Jugendprogramm mit Workshops und Veranstaltungen. Literatur und Musik (in Zusammenarbeit mit BR-Symphonieorchester, Münchner Kammeroper etc.).

5. Bayerische Akademie des Schreibens

Die erfolgreiche Arbeit der Akademie wird weitergeführt. Sie umfasst:

- Seminare an den Universitäten
- Autorenseminare
- Literaturhaus LAB mit Schreibwerkstätten für Schulen(Gymnasien, Mittelschulen)
- Projekttag für Lehrer und Schüler
- Theaterworkshop
- Info-Jour-Fixe für Lehrer
- Kooperationen bei P-Seminaren

Literaturfest München

Das Literaturfest München, das zum ersten Mal im November 2010 stattfand, wird veranstaltet von der Stiftung Literaturhaus mit dem Börsenverband des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München. Es wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und privaten Sponsoren (DATEV u.a.). Medienpartner ist Bayern 2. Seit 2011 begleitet die Süddeutschen Zeitung das Literaturfest mit einer bayernweiten Tabloid-Beilage, die rechtzeitig zur Eröffnung des Festivals ausführlich über Programm und Autoren berichtet.

Das Literaturfest besteht aus drei großen Programmsäulen, dem forum:autoren, der Münchner Bücherschau und dem Festprogramm des Literaturhauses. Zudem finden die jährliche Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises und seit 2014 der städtische Fernsehpreis LiteraVision, der biennial verliehen wird, im Rahmen des Literaturfestes statt.

Das Literaturfest und die Kooperationsform haben sich seit Bestehen bestens bewährt und finden großen Anklang bei Publikum und Presse. Nicht zuletzt dank des literarischen Programms forum:autoren, das alljährlich von einem Autor/einer Autorin kuratiert wird (Ilija Trojanow, Matthias Politycki, Thea Dorn, Dagmar Leupold, Clemens Meyer, Albert Ostermaier). In dieses Programm fließt der größte Teil des städtischen Zuschusses; ein kleinerer Teil wird für Overhead-Kosten des gesamten Literaturfestes verwendet.

2015

Das Literaturfest München 2015 fand vom 18.11. bis 6.12. 2015 statt. Zu den Veranstaltungen kamen insgesamt rund 20.000 Besucherinnen und Besucher, zur großen Buchausstellung im Gasteig rund 160.000 Interessierte. Über 80 Autorinnen und Autoren aus aller Welt waren zu Gast in München, zahlreiche der Veranstaltungen waren auch diesmal bereits im Vorfeld ausverkauft.

Das Programm des Festivals umfasste das von Albert Ostermaier kuratierte forum:autoren front:text mit Lesungen, Gesprächen, Musik, Spoken Word Acts und Begegnungen mit Geflüchteten, die 56. Münchner Bücherschau im Gasteig mit ihrer großen Buchausstellung und vielfältigen Veranstaltungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche sowie dem Bayern 2-Diwan, das Festprogramm des Literaturhauses München mit Lesungen und Diskussionen und dem Markt der unabhängigen Verlage *Andere Bücher braucht das Land* sowie die Verleihungen des Geschwister-Scholl-Preises an Achille Mbembe und des Preises für einen bayerischen Kleinverlag an den Münchner Sieveking Verlag.

2016

Vom 10. bis 27. November 2016 findet das siebte Literaturfest München statt. Die Schriftstellerin und Journalistin Elke Schmitter ist Kuratorin des forum:autoren

beim Literaturfest München 2016. Unter dem Motto ein wort gibt das andere will sie Möglichkeiten und Grenzen der Sprache durchleuchten und fragt: Welche Beziehungen bestehen zwischen Sprache, Dichtung und Politik? Wo treffen sich Sprache und Musik? Wie verändert die Digitalisierung unseren Umgang mit Sprache? Ist sie immer kommunikativ angelegt? Was können Übersetzungen vermitteln – und wo bringen sie Missverständnisse in die Welt? Wie funktionieren Sprachen ohne Schrift? Und wie verändert sich unsere Weise zu sprechen und zu denken durch die Medien, die wir in aller Unschuld nutzen?

Zum forum:autoren 2016 werden internationale Gäste aus den Bereichen Literatur, Poesie, Musik, Theater, Wissenschaft und Journalismus erwartet, darunter zwei Nobelpreisträgerinnen: Swetlana Alexijewitsch und Herta Müller. An unterschiedlichen Orten der Stadt finden Vorträge und Diskussionen, Sprech-Gesänge und Performances, Lesungen und Konzerte statt. Eine Theaterproduktion gemeinsam mit Schriftstellerin und Regisseurin Judith Kuckart ist ebenso geplant wie eine „Bänkel“-Bar mit Jazz und Kehlkopfgesang, Jam-Sessions, Rap und Lyrik.

Auf der Buchausstellung der 57. Münchner Bücherschau im Gasteig laden täglich von 8 bis 23 Uhr über 20.000 Neuerscheinungen aus den Bereichen Sachbuch, Belletristik, Kinder- und Jugendbuch zu literarischen Entdeckungen ein. Mitten im Ausstellungsfoyer bietet Bayern 2, der Medienpartner des Literaturfests, Gespräche auf dem Bayern-2-Diwan an: Moderatoren des Senders stellen täglich wechselnde Autoren des Literaturfests vor. In dem von Thomas Kraft kuratierten Veranstaltungsprogramm stellen bekannte Persönlichkeiten und Autoren der Genres Belletristik, Sachbuch, Thriller und Unterhaltung ihre neuen Bücher vor. Zudem gibt es tägliche Lesungen für Schulklassen und von Kultur & Spielraum ein Kinderaktionsprogramm. Die neue Literaturhaus-Leiterin Tanja Graf bietet zum Festival 2016 ein hochkarätig besetztes Literaturhaus-Festprogramm:

Am letzten Festivalwochenende, dem 26. und 27. November, findet im Literaturhaus der Markt der unabhängigen Verlage „Andere Bücher braucht das Land“ statt, bei dem das illustrierte und besonders gestaltete Buch im Mittelpunkt steht. Begleitet wird der Büchermarkt von einer Illustrations-Ausstellung und Ständen mit druckgraphischen Werken sowie buchkünstlerischen Editionen. Am 23. November wird der „Preis an einen bayerischen Kleinverlag“ vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst verliehen.

2017

Im Jahr 2017 soll das Literaturfest München in bewährter Form weitergeführt werden, mit Lesungen und Diskussionen, Buchpräsentationen und Musikprogrammen, Workshops und Ausstellungen.

Termin: 15. November bis 3. Dezember 2017

Der Kurator/die Kuratorin des forum:autoren 2017 wird voraussichtlich im Januar 2017 bekannt gegeben.

10. Münchner Bücherschau junior 2016 27. Februar bis 6. März im Münchner Stadtmuseum

Rekordbesuch zum 10-Jährigen

„Neugierig auf die Welt“ waren dieses Jahr zum 10-jährigen Jubiläum der Münchner Bücherschau junior mehr kleine und große Besucher denn je. „Am Sonntag ging die Münchner Bücherschau junior mit einer bestens besuchten Ausstellung zu Ende. Auch so gut wie alle Veranstaltungen in den letzten neun Tagen waren ausgebucht“, resümiert Projektleiterin Christina Tüschen voller Freude über den Erfolg. „Ein großer Anziehungspunkt für kleine Leser war der extra zum Jubiläum gebaute Iglu aus Büchern.“

Die Ausstellung

Rund 5000 Kinderbücher, Hörbücher, Kindersoftware, Spiele, Lernhilfen und Elternratgeber aus rund achtzig Verlagen galt es im Münchner Stadtmuseum zu entdecken. Auf den Hockern, gemütlichen Sitzsäcken und in den Lesehütten ließ es sich wunderbar lesen, blättern und schmökern. Den Hörspielen und Hörbüchern konnte man an den Hörstationen lauschen und Kinder-Apps standen auf Tablets zum Testen bereit. Insgesamt ein umfassendes Medienangebot, das von 19 000 Besuchern, Familien, Kindergarten- und Schulgruppen, Erzieher/innen und Lehrer/innen ausgiebig von 9 bis 19 Uhr täglich genutzt wurde.

Darüber hinaus gab es weitere **Sonderausstellungen** wie „Bücher für Erstleser“, „Schullektüren“, „Mehrsprachige Bücher“, persönliche Kinderbuchempfehlungen von Buchhändler/innen, „Willkommen – Bücher zu den Themen Ankommen-Willkommen-Flucht-erste Wörter“ und „Kinder- und Jugendbücher – druckfrisch“ zu der Lese-Empfehlungsveranstaltung mit Christine Paxmann und Sylvia Mucke von „Eselsohr“ und Birgit Franz, verantwortlich für das Programm der Münchner Bücherschau junior. Die großformatigen Collagen von Mehrdad Zaeri und Uli Krappen aus dem Buch „Nusret und die Kuh“ prägten den Lesebereich im Zentrum der Ausstellung, die Wände schmückten außerdem Illustrationen von Daniela Kulot aus „Nasebohren ist schön“ und von Sabine Büchner aus „Der schaurige Schusch“. Zu den beiden letzteren gab es auch Veranstaltungen im Kindergärten- und Schulklassenprogramm.

Die Veranstaltungen & Leseförderung in verschiedenen Sprachen

Migration und Sprache waren die Themen, die sich durch alle Bereiche der Münchner Bücherschau junior 2016 zogen – sowohl im Ausstellungsbereich als auch thematisch im Familien- und Schulklassenprogramm –, vielfältige Angebote zum Zuhören und Mitmachen, von Lesungen in zehn verschiedenen Sprachen über Workshops bis Filmvorführungen. „Und natürlich hatten wir zum Jubiläum die ganz großen Namen eingeladen wie **Kirsten Boie**, **Andreas** und **Dirk Steinhöfel**, **Ute Krause**, **Sybille Hein** oder **Alexander Steffensmeier** mit seiner Kult-Kuh Lieselotte“, so die Programmverantwortliche Birgit Franz. Besonders gut kamen auch die **Workshops** an: Lesung mit Muffin-Backen mit Katja Alves, Workshop „Traumberuf (Sport-)Reporter“, „Nähen mit der Hand“ oder die Lesung aus „Im Land der Wolken“ mit Livezeichnen. Mit Gitarre und vollem Körpereinsatz produzierte Christian Seltmann gemeinsam mit den Kindern ein Hörspiel zu „Kleiner Ritter Kurz von Knapp“, das die beteiligten Geräuschemacher sich auf der Website der Münchner Bücherschau junior herunterladen können.

Ebenso ausgebucht wie immer: die verschiedenen Exkursionen und das Erzieher/innen-Seminar „**Neuanfang in der Fremde**“.

Offene Werkstätten

Großer Trubel herrschte in den Offenen Werkstätten von Kultur & Spielraum, wo es dieses Jahr, inhaltlich anknüpfend an die Sammlung Puppentheater im Stadtmuseum, um Theater ging: „Bühnen zwischen zwei Deckeln“ für Kinder ab acht Jahren und „Klapptheater“ ab vier

Jahren. In den Figuren-Werkstätten entstanden fantastische Figuren und Objekte und die Bühnen dazu. Am letzten Sonntag kamen dann einige der Stücke zur Aufführung!

Schulklassen- und Kindergartenprogramm

Ausgebucht wie bei jeder Münchner Bücherschau, das Kindergarten- und Schulklassenprogramm: Ute Wegmann las aus „Hoover“, Ann Cathrin Raab aus „Das große Lalula“ und Ulrich Hub aus „Ein Känguru wie du“, der wieder großartig die Tiere aus seinem Buch schauspielerisch zum Leben erweckte. Mehrnousch Zaeri-Esfahani stimmte 2. und 3.-Klässler nachdenklich mit ihrer Lesung aus „Mondmädchen“, die Geschichte einer Flucht in märchenhaft-poetischer Sprache. Die Lesung von Irmgard Kramer aus „Pfeffer, Minze und die Schule“ für Vorschule und 1. Klasse wurde von einem Gebärdendolmetscher begleitet und Annette Mierswa stellte sich – nach dem Anschauen des Films, der auf ihrem Buch „Lola auf der Erbse“ basiert – den Fragen der Kinder.

Fazit

Ein passendes Fazit schrieben die beiden Sportreporter Birgit Hasselbusch und Stefan Grothoff ins Gästebuch der 10. Münchner Bücherschau junior nach ihrem bestens angekommenen und ausgebuchten Workshop „Traumberuf (Sport-)Reporter“: „Danke, dass wir bei der Münchner Bücherschau junior auflaufen durften. Jetzt wissen wir auch, weshalb alle hierhin wollen.“

Veranstalter & Sponsoren

Die Münchner Bücherschau junior wird veranstaltet von der Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern Service GmbH in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und freundlicher Unterstützung von Münchner Stadtmuseum, BR KLASSIK, cbj, Verein zur Leseförderung e.V. und der Sparda-Bank.

Ausblick 2017

Im kommenden Jahr ist die 11. Münchner Bücherschau junior vom 11.-19. März 2017 wieder im Münchner Stadtmuseum zu Gast. Die bewährte Kombination von umfangreicher Medianausstellung, niederschweligen Angeboten für große und kleine Leser sowie ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm sind in der Vorbereitung. Bei den Veranstaltungen werden die neuen Bucherscheinungen der Kinder- und Jugendbuchverlage berücksichtigt, so dass ein konkretes Programm erst Ende Oktober/Anfang November sichtbar werden kann.

Die Fixpunkte eines vielfältigen Schulklassen- und Kindergartenprogramms inklusive der Vermittlung durch eine/n Gebärdendolmetscher/in sowie Lesungen in verschiedenen Sprachen, Sonderausstellungen zu Erstlese-Büchern, zu Schullektüren oder zu den Leseempfehlungen „neu und lesenswert“ oder die Präsentation verschiedener Illustratoren sind vorgesehen.

Abgerundet wird das Programm auch im nächsten Jahr wieder mit einem thematisch spezifischen Angebot der Offenen Werkstätten bei dem Interessierte ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen können mithilfe fachkundiger Anleitung.

Wir freuen uns auf das Lesefest für die Kleinen mit der großen Begeisterung für gute Geschichten.

KRIMIFESTIVAL MÜNCHEN – RÜCKBLICK 2016

Das Krimifestival München gilt als eines der größten internationalen Festivals für Kriminalliteratur. 2016 kommen rund 50 Krimiautoren zur literarischen Spurensuche an die Isar. Das Premieren-Screening der Stephen-King-Verfilmung "11.22.63 – der Anschlag" rundete das Programm ab.

2016 werden über 18.000 Augenzeugen die 62 Autorenlesungen besuchen. Rund 90 % der Veranstaltungen werden wieder ausverkauft sein.

Festival-Autoren 2016:

Internationale Autoren

Don Winslow (USA), Gianrico Carofiglio (Italien), Helene Tursten (Schweden), Donna Leon (USA), Jonas Jonasson (Schweden), Joy Fielding (Kanada), Tess Gerritsen (USA), Karin Slaughter (USA), Yrsa Sigurdardottir (Island), Marc Billingham (England), Arne Dahl (Schweden), William Shaw (England), Cilla und Rolf Börj lind (Schweden), und Esmahan Aykol (Türkei)

Deutschsprachige Autoren

Oliver Bottini, Petra Reski, Friedrich Ani, Sabine Thiesler, Oliver Pötzsch, Dora Heldt, Profiler Alexander Horn u.a.

Buchpremierer mit Bayerischen & Münchner Autoren

Jörg Maurer, Su Turhan, Harry Kämmerer, Andreas Föhr, Rita Falk, Gregor Weber, Klüpfel&Kobr und Tatort Kommissar Miroslav Nemeč

KRIMIFESTIVAL MÜNCHEN - VORSCHAU 2017

Das Krimifestival München findet im Frühjahr und Herbst 2017 zum 15. Mal statt. Die Struktur des Festivals orientiert sich an den erfolgreichen Vorläufern (Krimifestival München 2003 bis 2016).

Zu rund 60 Veranstaltungen werden 18.000 Zuschauer erwartet.

Neben internationalen Star-Autoren wie Jussi Adler-Olsen und Ken Follett liegt 2017 der Schwerpunkt auf Buchpremierer mit Münchner und bayrischen Autoren wie Jörg Maurer, Andreas Föhr, Su Turhan, Harry Kämmerer und Rita Falk sein.

Das Krimifestival wird unter Einbeziehung zahlreicher Institutionen veranstaltet; ein wichtiges Element ist neben "traditionellen" Leseorten wie dem Literaturhaus München, Buchhandlungen und Bibliotheken die Nutzung außergewöhnlicher, origineller Veranstaltungsorte (z. B. Haftanstalt im Polizeipräsidium, Schiesskeller im Landeskriminalamt, Sektionssaal im Pathologisches Institut oder das Hofbräuhaus München).

COMICFESTIVAL MÜNCHEN - AUSBLICK 2017

Als Starttermin für das nächste Festival ist nicht wie bisher Fronleichnam (15. Juni), sondern **Christi Himmelfahrt** (25. Mai) vorgesehen. Da zu diesem Termin keine Schulferien sind, erhoffen wir uns mehr Münchner Besucher und durch den bundesweiten Feiertag auch noch mehr Zulauf aus den anderen Bundesländern.

Alle 2015 anwesenden Besucher, Künstler und Verlagsmitarbeiter waren sehr glücklich mit der **Alten Kongresshalle** als neue Festival-Örtlichkeit. Daher sind wir froh darüber, dass wir diese auch für 2017 bereits wieder fest reservieren als Hauptlocation konnten. Diesmal ist es sogar möglich, mit dem Aufbau bereits am Montag den 22. Mai zu beginnen, was uns die Durchführung der Veranstaltung stark erleichtern wird.

Es wird jedoch schwieriger werden, außerhalb der Schulferien Praktikanten zu finden, hier würden wir uns freuen, wenn die Stadt München uns **in Sachen Personal** unterstützen könnte.

Ein großes Thema 2017 wird "**50 Jahre MAD in Deutschland**" sein. **Herbert Feuerstein**, der lange Zeit Chefredakteur des Satiremagazins war, wird in München den PENGI-Preis für sein Lebenswerk persönlich entgegen nehmen. Noch vor dem Start des Festivals wird zum Thema eine Ausstellung im *Valentin Karlstadt Musäum* gezeigt. Wir haben auch den für MAD aktuell als *Spion & Spion*-Zeichner tätigen Peter Kuper aus New York auf unser Festival eingeladen. Da dieser jüdische Wurzeln hat und Comic-Adaptionen von Geschichten von Franz Kafka gezeichnet hat, planen wir ein Künstlergespräch und eine kleine Ausstellung im Jüdischen Museum.

Im *Amerikahaus München* wird eine Ausstellung mit Werken der Underground-Legende **Denis Kitchen** gezeigt. Dieser ist ein Freund des Festivals und hat uns die letzten Jahre immer wieder unterstützt. 2017 wird Kitchen im *Jüdischen Museum* auch noch einen Vortrag über den jüdisch-stämmigen MAD-Gründer Harvey Kurtzman halten.

Als Moderator für Podiumsgespräche steht uns wieder der britische Comic-Experte **Paul Gravett** (*1001 Comics, die man gelesen haben sollte...* uvm.) zur Verfügung. Dieser hat in London gerade eine Ausstellung über 100 weibliche Comiczeichner kuratiert. Wir planen Teile dieser Ausstellung in München zu zeigen, möglicherweise im Literaturhaus.

Der Karikaturist **Horst Haitzinger** hat bereits zugesagt, uns bei einer Ausstellung seiner Karikaturen im *Bier- und Oktoberfest Museum* zu unterstützen.

Weitere Locations für Ausstellungen sind neben dem Instituto Cervantes noch das KÖSK und das Café LOST WEEKEND in der Schellingstraße.

Wir freuen uns auch sehr, dass wir mit Unterstützung des Verlags *Schreiber & Leser* den beliebten Comiczeichner **Terry Moore** (*Strangers in Paradise*) zum Festival einladen konnten. Auf dem Comic-Salon in Erlangen signalisierte auch der aktuelle *Lucky Luke* Zeichner Achdé Interesse daran, zum Festival zu kommen.

Für die Alte Kongresshalle sind bereits Ausstellungen zu den deutschen Comickünstlern **Ralf König** (*Der bewegte Mann*) und Olivia Vieweg (*Huck Finn*), sowie zu "Comics auf Briefmarken" geplant. Wir werden uns mit einem Heft über Ralf König am kurz vor dem Comicfestival in ganz Deutschland stattfindenden *Gratis Comic Tag* beteiligen.

Der **Carlsen Verlag** aus Hamburg hat bereits angekündigt, dass er den 50. Geburtstag seines Comic-Programms auf dem Comicfestival feiern möchte. Auch die Münchner Comicgruppe *Comicaze* wird wieder mit einer Ausstellung und Aktionen vertreten sein. Natürlich wird es in der Alten Kongresshalle wieder zahlreiche Podiumsgespräche geben. Auch die beliebten **Zeichenkurse für Kinder und Jugendliche** finden dort wieder statt. Hierzu wurde der Disney-Zeichner Ulrich Schröder eingeladen. Wieder vorgesehen ist auch eine **Lehrer-Fortbildung** zum Thema "Graphic Novels im Unterricht".

Zu Werbezwecken wird unser Programmheft wieder in einer sechsstelligen Stückzahl gedruckt werden und der kompletten Auflage von IN MÜNCHEN beiliegen. Bei der Plakatierung werden uns wieder das *Amerikahaus* und das *Valentin Karlstadt Musäum* mit eigenen Motiven unterstützen.

München den 22.06.2016 – Heiner Lünstedt

COMICFESTIVAL MÜNCHEN - RÜCKBLICK AUF 2016

VORBEREITUNG DES COMICFESTIVALS 2017

Das ganze Jahr über wurde und wird das Comicfestival München geplant, Details hierzu finden Sie im "Ausblick 2017".

COMIC-SALON ERLANGEN

Zum fünften Mal wurde uns - aufgrund unserer guten Beziehung zur größten deutschen Comicveranstaltung - in Erlangen wieder gratis ein Informationsstand zur Verfügung gestellt. Hier hatten wir die Möglichkeit die Besucher auf unsere nächste Veranstaltung hinzuweisen, sowie Kontakte zu Künstlern und Verlagen zu pflegen. Als Werbemittel wurden hier 25.000 Comicfestival-Promo-Bierdeckel verteilt, zwei Drittel der Druckkosten wurden gesponsert.

INTERNATIONALE FESTIVALS

Auch 2016 besuchten wir wieder das alljährlich im Januar im französischen **Angouleme** stattfindende größte europäische Comicfestival. Hier tauschten wir uns mit internationalen Festivalleitern aus und begeisterten Comickünstler dafür nach München zu kommen, wie in diesem Jahr MADs *Spion & Spion*-Zeichner Peter Kuper. Auch in diesem planen wir wieder nach **A Coruña** zu unserem spanischen Partner-Festival "Viñetas desde o Atlántico" zu reisen. Festivalleiter Miguelanxo Prado wird wieder viele interessante Künstler in seine galicische Heimatstadt einladen. Die Veranstaltung ist uns wichtig, da wir hierdurch den Kontakt zur spanischen Comicszene weiter pflegen können, was hilfreich bei der alljährlichen Zusammenarbeit mit dem Instituto Cervantes München ist. Hier organisierten wir 2016 zum Tag der spanischen Sprache (*Día E*) sehr erfolgreich eine Ausstellung und ein Podiumsgespräch mit dem spanischen Comickünstler Guillem March (*Batman*).

COMICSTADT MÜNCHEN e. V.

Unser Verein Comicstadt München e. V. hat mittlerweile 29 Mitglieder. Dadurch sind Vertreter aller wichtigen Münchner Comic-Gruppierungen an Organisation und Durchführung des Festivals beteiligt. Unter den Mitgliedern befinden sich renommierte Comickünstler wie Barbara Yelin, die in diesem Jahr auf dem Comic-Salon in Erlangen als bester deutschsprachiger Comickünstler prämiert wurde, und Uli Oesterle, der in diesem Jahr den Comicbuchpreis der Berthold Leibinger Stiftung erhielt. Neu aufgenommen wurde u. a. Alexander Samsz, der das Aachener Festival *Comiciade* leitet und uns 2017 wieder beim Festival helfen wird. Als neuer Zweiter Vorsitzender wurde einstimmig Rainer Schneider gewählt. Unser Verein ist bestrebt, sich auch außerhalb des alle zwei Jahre stattfindenden Festivals für Comic-Kultur in München zu engagieren. Neben den oben erwähnten Veranstaltungen im Instituto Cervantes organisiere ich seit fast zehn Jahren, mit Unterstützung des Kulturreferats, mehrmals im Jahr meine Film- und Vortragsreihe *Comic Café* im Werkstattkino. In diesem Jahr wird zudem noch vom 20. bis 29. Oktober eine von Rainer Schneider kuratierte und vom Kulturreferat geförderte Ausstellung der prominenten Comiczeichnerin Isabel Kreitz (*Haarmann, Die Sache mit Sorge*) im KÖSK gezeigt.

ERNEUT EINIGE WORTE IN EIGENER SACHE

Die Organisation der Comicfestivals 2011, 2013 und 2015 war für mich mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden. Daher konnte ich mich als Freiberufler nur in einem geringeren Maße um meine übrigen Angelegenheiten kümmern. Da ich die Festivals ehrenamtlich ohne Honorierung leitete, war ich gezwungen, auf meine finanziellen Reserven zurückzugreifen. Da meine Rücklagen nahezu komplett aufgebraucht sind, wollte ich auch auf diesem Wege wieder nachfragen, ob die Möglichkeit besteht, bis zum nächsten Comicfestival, das ich gerne wieder organisieren möchte, Tätigkeiten bei der Stadt München (gerne natürlich im Zusammenhang mit Kultur) auf Teilzeit oder befristet auszuüben. Ich habe hinreichend bewiesen, dass ich planen, organisieren und durchführen kann.

München den 22.06.2016 – Heiner Lünstedt

Zuwendungen aus Kulturfördermitteln
der Landeshauptstadt München
Zuwendungsantrag 2017

Zwischenbericht 2016 - Schwerpunkte

1. White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur

Höhepunkt des Jahres 2016 ist das White Ravens Festival für internationale Kinder- und Jugendliteratur, das zum vierten Mal vom 16. bis 21. Juli stattfindet. Eingeladen sind 14 Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland, die 92 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Internationalen Jugendbibliothek und an 40 weiteren bayerischen Orten durchführen. Für München sind 37 Lesungen geplant. Ende Juni hatten sich bereits mehr als 8.000 Besucher angemeldet.

Das Festival wird mit einem literarisch-musikalischen Abend eröffnet, Amelie Fried hält die Eröffnungsrede. Am Sonntag findet in Schloss Blutenburg ein Familienlesefest statt, auf dem alle Autorinnen und Autoren auftreten. Ab Montag lesen sie in Schulen, Bibliotheken, Museen und Jugendzentren. Ein Themenabend geht der Frage nach der kinderliterarischen Repräsentanz von Kindheiten in der arabischen Welt nach. Darüber wird die saudi-arabische Regisseurin Haifaa Al Mansour mit dem Islamwissenschaftler Stefan Weidner sprechen. Das Festival wird u.a. vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert.

2. Mehr Gewicht fürs Kindergedicht

Sechs Lyriker kamen Ende April zum produktiven Austausch in der Internationalen Jugendbibliothek zusammen, um gemeinsam an neuen Gedichten für Kinder zu arbeiten. Die Ergebnisse wurden am 1. Mai in einer öffentlichen Lesung für Kinder und interessierte Erwachsene in der Blutenburg vorgestellt. Der von Arne Rautenberg kuratierte Workshop wurde von einem „Kinderlyrischen Quartett“, das am 29. April im Lyrik Kabinett stattfand, flankiert. Projektpartner waren die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung und die Stiftung Lyrik Kabinett.

3. 90. Geburtstag von James Krüss

Der 90. Geburtstag von James Krüss, dessen literarischer Nachlass in der Internationalen Jugendbibliothek liegt, wurde am 31. Mai mit einem literarischen Abend gefeiert, an dem Freunde und Weggefährten an das Leben und Werk des Kinderbuchautors erinnerten.

4. Ausstellungen

Sehr erfolgreich läuft die Ausstellung zum grafischen Werk des britischen Illustrators und Cartoonisten Chris Riddell in der Wehrgang-Galerie. Die Kreativworkshops für Kinder waren besonders attraktiv und schnell ausgebucht. Auch die Jahresausstellung „Guten Tag, lieber Feind! Bilderbücher für Frieden und Menschlichkeit“ verzeichnete gute Besucherzahlen. Ab August wird anlässlich des Länderschwerpunkts auf der Frankfurter Buchmesse eine Ausstellung zur aktuellen flämischen und niederländischen Illustration gezeigt, der im Herbst eine Ausstellung zum Werk des tschechischen Illustrators Miroslav Sasek folgt.

Projekte mit Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationserfahrung

Die Internationale Jugendbibliothek führt mehrere Modellprojekte mit Kindern und Jugendlichen mit Flucht- und Migrationserfahrung durch, u.a. Schreibwerkstätten, einen Poetry Slam Wettbewerb mit Ü-Klassen und eine Sommer-Illustrationsschule für eine Gruppe von jugendlichen Flüchtlingen. Die Projekte finden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Übersetzerfonds und dem Deutschen Literaturfonds statt.

Vorschau Programm 2017 - Schwerpunkte

1. Illustrierte Kinderlyrik: Workshop

Anknüpfend an das Kinderlyrikprojekt des Jahres 2016 sollen sechs Illustratorinnen und Illustratoren eingeladen werden, die Kindergedichte, die im Vorjahr während eines Lyrikworkshops erschienen sind, zu illustrieren. Das Projekt, eine Kooperation der Internationalen Jugendbibliothek mit der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und mit dem Lyrik Kabinett, sieht einen zweitägigen Illustrationsworkshop, einen Diskussionsabend im Lyrik Kabinett und am Ende ein Kinderlyrikfest in der Blütenburg vor. Das Projekt ist für das Frühjahr geplant. Erste Gespräche mit Verlagen über eine Publikation haben stattgefunden.

2. Hans Baumann Tagung

Hans Baumann zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Jugendbuchautoren, wurde aber zeitlebens mit seiner Vergangenheit als Verfasser von nationalsozialistischem Liedgut konfrontiert. Der Nachlass des Autors liegt in der Internationalen Jugendbibliothek und wird wissenschaftlich mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft erschlossen. Zum Abschluss der Erschließung ist im Februar eine Tagung geplant, die das Werk des Autors erstmals umfassend beleuchtet.

3. James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur

Im Sommer wird zum dritten Mal der James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur vergeben. Die James Krüss Erbgemeinschaft ist Stifterin des Preises, der alle zwei Jahre für das Werk eines literarisch herausragenden Kinderbuchautors in der Internationalen Jugendbibliothek vergeben wird.

4. Deutsch-russischer Dialog zur Kinderliteratur

In Zusammenarbeit mit dem Puschkin Haus in St. Petersburg ist ein Projekt in Vorbereitung, das den deutsch-russischen Dialog fördern soll. Drei deutsche und drei russische junge Illustratorinnen und Illustratoren sollen eingeladen werden, gemeinsam mehrere Tage zu einem Thema künstlerisch zu arbeiten. Die Ergebnisse werden in einer Werkstattausstellung in der Wehrgang-Galerie gezeigt. Die Eröffnung der Ausstellung ist gleichzeitig Auftakt zu einer zweitägigen internationalen Tagung zum deutsch-russischen kinderliterarischen Kulturaustausch seit dem 19. Jahrhundert. Die Tagung wird vom Puschkin Haus und der amerikanischen Slavistikprofessorin Marina Balina organisiert. Das Projekt ist für Herbst 2017 geplant und soll im Frühjahr 2018 in St. Petersburg fortgesetzt werden.

5. Ausstellungen

In der Wehrgang-Galerie wird im Frühjahr die thematische Ausstellung „Bücher in Büchern“ gezeigt, die die vielfältigen Rollen, die Bücher in Kinderromanen spielen – etwa als Mittel der Weltflucht, als Türöffner in neuen Welten, als Wissensspeicher oder Trostspender – reflektiert.

Die Illustratorin Lilo Fromm, die durch ihre farbenfrohen Märchenillustrationen bekannt geworden ist, hat ihren künstlerischen Vorlass der Internationalen Jugendbibliothek überlassen. Eine Auswahl ihrer Illustrationen wird im Sommer in der Wehrgang-Galerie gezeigt.

Die Jahresausstellung widmet sich unter dem Titel „Die dritte Dimension“ dem Kosmos der Pop-up-Bücher. Präsentiert wird ein Panoptikum der Formen, Mechanismen, Stile, Entstehungszeiten, Gattungen, Inhalte und ästhetischen Konzepte. Grundlage der Ausstellung ist die umfangreiche Pop-up-Sammlung der Bibliothek.

gez. Dr. Christiane Raabe
30. Juni 2016

Zwischenbericht 2016 - Seidlvilla e.V.

Das Jahr 2016 war bislang geprägt durch Personalwechsel: beide Hausmeister- und die Verwaltungsstelle wurden neu besetzt. Die Einarbeitung verlief sehr gut und wir arbeiten sehr gern mit den neuen Kolleg/innen.

Ausstellungen

Bislang waren zu sehen:

Tischgespräche - Bilder und Skulpturen

„the place is not important“ - Positionen zu Landschaft und urbanem Raum

Von Farbe und Faden - Grafik, Malerei und textile Objekte

wolkig bis konkret. Drei Positionen zur Malerei.

Nach den Sommerferien sind weitere drei Ausstellungen in Vorbereitung, u.a.

eine mit Arbeiten von Münchner Kinderbuch-Illustratorinnen. Zudem sind Anfang September die „Urban Sketchers“ mit einer großen mehrtägigen Veranstaltung in der Seidlvilla.

Im Herbst trifft sich die Kunstjury und wählt aus den eingegangenen Bewerbungsmappen die weiteren Ausstellungen für das Folgejahr aus.

Musik

Wir freuen uns sehr, dass unsere Reihe Jazz+ mit „Applaus“, dem Spielstättenprogrammpreis der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien Monika Grütters, ausgezeichnet wurde - eine schöne Bestätigung des langjährigen Engagements und der kenntnisreichen Programmgestaltung von Martin Kolb und Ulrich Wangenheim, den beiden Initiatoren.

Im Mai fand zum zweiten Mal an einem Wochenende ein Jazz+-Festival statt, das der Bayerische Rundfunk als Kooperationspartner aufgezeichnet hat, Sendetermin im Sommer. Zehn weitere Konzerte in der Reihe Jazz+ gibt es 2016. Unsere Konzerte in Kooperation mit dem Pianistenclub München e.V., Liederfreude e.V., der Münchner Gesellschaft für Neue Musik e.V., musica femina München e.V. sowie der Deutsch-Hispanischen Gesellschaft e.V. laufen weiter, daneben finden zahlreiche weitere Konzerte mit Programmen der ernsten und unterhaltenden Musik statt - Liederabende, Kammermusikensembles, a-cappella-Chöre, experimentelle kleine Opern- und Theaterproduktionen. Darüber hinaus gibt es Organisationen und Einzelpersonen, die Benefiz-Konzerte in der Seidlvilla veranstalten.

Mehrere Wochenend-Workshops unter dem Titel „Chorzirkus“ bieten Anfänger/innen und Fortgeschrittenen Chorgesang unterschiedlichen Repertoires. Der Senioren Singkreis, die Singstunde für Kinder, die Hausmusik-Nachmittage und „Lieder aus aller Welt“ sind weiterhin im Haus, ebenso werden die Musikübungsräume von Gruppen und Einzelpersonen fleißig genutzt.

Literatur

Die Veranstaltungen von Tukan-Kreis, Texte& Töne von Gedok e.V., Pegasus e.V., Montagswerkstatt mit ihren monatlichen Treffen, der Schwabinger Schreibwerkstatt mit 14tägigem Turnus sowie einzelnen Buchhandlungen, Organisationen wie Thomas-Mann-Forum, Oskar-Maria-Graf-Gesellschaft, Münchner KinderbuchFrauen, Literaturportal Bayern und Verlagen laufen weiter. Ab Herbst wird es eine neue monatliche Reihe „Poetry Parade“ geben, ein PoetrySlam-Format, das die Seidlvilla mit dem Autoren Jaromir Konecny aufbaut. MIR, der Verein für russische Kultur, macht weiterhin seine literarisch-musikalischen Veranstaltungen.

Das Nietzsche-Forum hat seine monatlichen Vorträge um einen Lektüre-Salon erweitert, in dem einzelne Passagen aus Werken Nietzsches vertieft diskutiert werden.

Information, Diskussion

Veranstaltungen von und mit den Philosophen e.V., der Jüdisch-Palästinensischen Dialoggruppe, VVN-BdA München, E. F. Schumacher-Gesellschaft, Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V., Netzwerk Psychiatrie e.V., AK Panafrikanismus e.V., Münchner Friedensbündnis e.V., Humanistischer Verband, Forum Homosexualität e.V., Oekumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V., Junges Forum der Gesellschaft für Außenpolitik e.V., Südosteuropa-Gesellschaft, Europa-Union, Alzheimer-Gesellschaft e.V. und nicht zuletzt der Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Gruppen und Initiativen

Seit Ende 2015 trifft sich NeuLand, eine Zeitung von und für Flüchtlinge und Migrant/innen, in den Räumen der Seidlvilla. Die Zeitung liegt kostenlos an etlichen Stellen in der Stadt aus.

Zahlreiche Initiativen und Gruppen aus dem non-profit- und Selbsthilfebereich nutzen weiterhin Räume in der Seidlvilla, ebenso bietet Mieter helfen Mietern e.V. wöchentliche Sprechstunden.

Sonstiges

Die monatlichen Tango-Sonntage laufen.

Jeden Mittwoch kommen die Gäste beim Nachbarschafts-Café und dem Urban Knitting von Münchner Kulturverstrickungen Linkshänder e.V. ins Gespräch. Der Verein für Hochbegabte Mensa e.V. lädt monatlich zum Spielenachmittag.

Am 16. Juli gibt es – zum 25jährigen Jubiläum der Seidlvilla – ein großes Sommerfest, zu dem wir herzlich einladen: das Programm bietet einen Querschnitt durch die Vielfalt an Gruppen und Bands, die im Hause ansässig sind, und am Abend wird „Donnerbalkan“ mit wildem und fetzigen Bläsersound glänzen.

Weiterhin gibt es in Kooperation mit Kultur & Spielraum e.V. im Winterhalbjahr allmonatlich die Familienmatinee mit einem Kindertheaterstück und dem dazu passenden Angebot zum Selbstgestalten.

Hinzu kommt das Programm, das unsere Kolleginnen von der Nachbarschaft Schwabing im Seidlvillaverein realisieren.

Vorschau 2017

Ausstellungen

Die Fotografin Andrea Ferber dokumentiert seit längerem das Leben von Flüchtlingen in Deutschland. 2017 werden wir eine Auswahl ihrer Arbeiten zeigen, dazu noch Bilder, die die neu Angekommenen selbst gemacht haben. Außerdem ist eine Ausstellung mit Arbeiten aus dem Offenen Malatelier für Jugendliche und Erwachsene von Kultur & Spielraum e.V. geplant.

In den anderen Programmsparten werden wir die bewährten Reihen und Kooperationen fortsetzen und weiterhin offen sein für neue Anregungen und Entwicklungen.

Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. Züricher Straße 35 81476 München

RTrägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V.
Th. Linsmayer, Häberlstraße 24, 80337 München

Verwaltung und Programmleitung
Rechtsanwalt Thomas Linsmayer M.A.
Häberlstraße 24
80337 München

Tel: 089 / 767 032 58

Fax: 089 / 767 032 59

INTERNET: www.buergersaal-fuerstenried.de

e-mail: info@buergersaal-fuerstenried.de

An das
Kulturreferat der LH München
z.Hd. Hr. Wildgans
Burgstr. 4
80331 München

Zwischenbericht 2016/ Vorschau 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bürgersaal Fürstenried ist die zentrale Einrichtung im Stadtbezirk 19 für kulturelle und bürgerschaftliche Veranstaltungen.

Folgende Nutzungen waren/sind im Jahr 2016 zu verzeichnen (die Zahl bezeichnet die Anzahl der Veranstaltungen):

- 3 Tanzworkshop
- 19 Tanzkapelle mit offenem Tanz
- 4 Tanzvorführungen
- 19 Filmvorführungen mit Einführung und Diskussion
- 4 Flohmärkte
- 1 Kinderfest
- 2 VHS-Kooperationsveranstaltungen
- 8 Klassische Konzerte/Matinee
- 9 Musikschulkonzert
- 3 Lesungen
- 2 Volkstanz
- 5 Chorkonzert
- 2 Thai-Kulturtag
- 1 Briefmarkenbörse
- 7 Messen (Postkarten, Eisenbahn, Schallplatten)
- 16 Kindertheater
- 2 Blaskonzerte mit der Forstenrieder Blaskapelle
- 8 Theater
- 4 Kabarett
- 8 Seniorenveranstaltungen
- 2 Schulveranstaltungen

4 Seminare

23 Konzert- und Theaterproben

Die Veranstaltungen können in den gedruckten Programmen ausführlich nachvollzogen werden.

außerdem:

1 Bürgerversammlung

ca. 60 Bezirksausschuss-Sitzungen und Unterausschuss-Sitzungen/Sprechstunden

14 Parteisitzungen/Veranstaltungen

41 Vereinsnutzungen (Sitzungen, Versammlungen, Feiern)

6 städt. Referate

23 Prüfungstermine

Zahlreiche Migrantengruppen-Versammlungen/Feiern

private Nutzungen für Feiern, Elternabende, Einwohnerversammlungen

Das Jahr 2017 ist noch in Planung, wird jedoch eine gleiche Veranstaltungsdichte und Nutzungsstruktur aufweisen wie 2016. So werden die Tanzabende, die Filmvorführungen, die Theateraufführungen, Flohmärkte und die Konzerte aller Art fortgesetzt werden. Die Kooperationen mit der Stadtbibliothek wird weiter intensiviert.

Veranstaltungsübersicht 2016

Anlage 41

Allgemeines:

Unsere Spielstätte „forum2“, das ehemalige Kino der Olympiasportler 1972, wovon noch eine professionelle, inzwischen jedoch veraltete Kinoanlage stammt, wurde im April 2016 überwiegend aus Spendengeldern und Eigenleistung beim technischen Umbau mit einer modernen professionellen Digital-Cinema-Anlage ausgestattet, welche zum Erwerb von Filmrechten international zertifiziert ist. Zur Garantie eines reibungslosen Betriebs wurde auch ein Service- und Remote-vertrag abgeschlossen.

Die Bühne wurde mit zusätzlichen Vorhängen ausgestattet und durch Versetzen der seitlichen Geländer verbreitert, was sie insbesondere für Theateraufführungen und Musikdarbietungen großer Ensembles noch geeigneter macht.

Aus unserer Programmarbeit:

Das „**forum2 Kinderkino**“ (vormals „Kinderkino im Olympiadorf“) ist das älteste Kinderkino Münchens mit einem seit 35 Jahren kontinuierlichem Spielbetrieb. Seit Übernahme dessen Leitung durch den Kulturverein im Jahr 2010 (vorher unter Leitung des „Kinderkino München e.V.“) hat sich die Besucherzahl vervielfacht. Bereits zum Halbjahr 2016 wurde mit rund 1500 Kindern meist im Alter zwischen 5 und 9 Jahren die Besucherzahl des gleichen Zeitraums im Vorjahres überschritten.

Das „**Kino im forum2**“ (für Erwachsene) versteht sich als Kulturkino und zeigt monatlich 1 bis 2 mal ausgesuchte, meist preisgekrönte Dokumentar- und Spielfilme. Die Besucherzahl schwankt zwischen 40 und 100 Personen.

Ein Höhepunkt werden auch in diesem Jahr wieder (zum sechsten mal) die vom 07. bis 09. Oktober ausgerichteten **Münchener Bergfilmtage** in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bergfilm-Festival Tegernsee und der Bergauf-Bergab-Redaktion des Bayerischen Fernsehens sein.

Als Novität startet in diesem Jahr während Sommerpause probeweise unser „**Sommerkino**“ mit zunächst 4 Vorstellungen.

Erwähnenswert sind noch mehrere von der bekannten Filmemacherin und **Regisseurin Vera Botterbusch** selber moderierte Filmvorstellungen über Theaterarbeit und Filmphantasien über den Nymphenburger- und den Schleißheimer Schloßpark sowie über den Münchener Hofgarten.

Die vereinseigene „**forum2 bigband**“ (probt wöchentlich) darf sich inzwischen zur Spitzenklasse der Münchener Amateurbigbands zählen. Nach einem Doppelkonzert zum Jahreswechsel in der ausverkauften Black-Box im Gasteig lobten einige neutrale Besucher unsere forum2-bigband als "stellenweise fast professionell klingend". Ihre Auftritte erfolgen meist außer Haus und häufig "Open Air". So hatte sie z.B. die Ehre, auf der Bühne am Max-Joseph-Platz zum 500-Jahre-Bierfestival das Eröffnungskonzert zu spielen.

Neu unter unserem Dach ist das Kammerorchester "**Amalien Ensemble München**", welches bereits 2014 und 2015 (damals noch als Gastgruppe) sehr gut besuchte Konzerte in unseren Räumen gab. Damit ist die Palette unserer eigenen Musikgruppen von Jazz (unsere Bigband) über Boogie, Rock und Funk (unsere Blues-Connection) und Singer-Songwriter (unsere bereits sehr erfolgreiche Gruppe "Olympic Accoustic Jammin") um klassische Orchestermusik erweitert.

Unsere vereinseigene „**Theatergruppe Olympiadorf**“ gab mit dem Comedy-Thriller "Schau nicht unters Rosenbeet" 6 restlos ausverkaufte Aufführungen vor insgesamt 650 Besuchern. Die semiprofessionelle Theatergruppe "**Brett à Porter**" gab in einem Gastspiel insgesamt 8 sehr gut besuchte Aufführungen der Komödie "Der Lügner".

Im Herbst des Jahres werden 3 Aufführungen des teilweise professionell besetzten Ensembles „**Quelli che il teatro ...**“ in italienischer Sprache stattfinden.

Im Zusammenhang mit dem Jubiläum ihrer Gründung vor 100 Jahren gab die Deutsch-Hispanischen Gesellschaft, mit der wir uns seit vielen Jahren über beste Zusammenarbeit freuen, in unserem forum2 ein Folklore-Jubiläumskonzert..

Besondere Highlights:

Im November des Jahres erwarten wir den Italiener **Lorenzo Petrocca**, der als eine der besten europäischen Jazzgitarristen gilt, zu einem Konzert in der außergewöhnlichen Trio-Besetzung mit Hammond-Orgel und Schlagzeug.

Ebenfalls im Herbst fördern wir mit einem Konzert des einzigen in München noch bestehenden Mandolinorchesters **Münchener Mandolinenzirkel** diese einzigartige Musikrichtung.

Weiter kommt im November kommt der Kabarettist **Gerald Wolf** aus Berlin zu einem satirischen Jahresrückblick auf unsere Bühne.

Einen filmischen Höhepunkt gibt es im Dezember mit dem deutschen Tanzfilm von **Horant H. Hohlfeld** "Carmen on Ice" mit dem Eisluststar Katarina Witt aus dem Jahre 1990. Der Film basiert auf einer eigens dafür ausgearbeiteten Orchesterfassung von Bizets Carmen. In seiner Gestaltung stellt dieser Film eine Innovation in der Geschichte des Eiskunstlaufs dar. Der Regisseur und Drehbuchautor ist bei dieser Vorstellung anwesend und gerne zu Publikumsgesprächen bereit.

- 2 -

- 2 -

Veranstaltungsvorschau 2017

Das Veranstaltungsprogramm 2017 besteht erst im groben Konzept. Selbstverständlich wird der Kulturverein Olympiadorf 2017 seine Tätigkeit mit den gleichen Genrés und ähnlichen Organisationsmerkmalen fortsetzen. D.h. es wird wieder rund 360 Saalbelegungen geben, darunter ca. 25 öffentliche Konzerte, mehr als 100 öffentliche Musikproben und Theater-workshops, an 25 Tagen Seminare unserer Malgruppe, wahrscheinlich mehr 20 Theateraufführungen, etwa 50 reguläre und voraussichtlich 30 Sondervorstellungen des "forum2 Kinderkino", mehrere Jam-Sessions und 8 jeweils einen Monat dauernde, insgesamt an ca. 40 Tagen kostenlos geöffnete Ausstellungen mit jeweiligen Vernissagen.

Als Besonderheiten sind vorgeplant:

1.) Die „**7. Münchener Bergfilmtage**“ – positive Vorgespräche mit maßgeblichen Personen haben bereits stattgefunden.

2.) Wir hoffen, daß der schwer erkrankte amerikanische Trompeter Claudio Roditi wieder auf Europatournee gehen und somit wieder ein Konzert bei uns geben kann. Er war langjähriger Sideman des legendären Trompeters Dizzy Gillespie und gilt als einer der weltbesten Jazztrompeter überhaupt. Claudio kommt bereits seit vielen Jahren immer wieder zu uns weil er sich in unserer Atmosphäre (Zitat) besonders wohl fühlt.

2016:

In diesem Jahr leg(t)en wir zum einen den Schwerpunkt auf die Themen Inklusion, zum anderen, der Gewinnung von Zielgruppengewinnung. Es stehen und standen Familien im Fokus.

Bei Veranstaltungen, wie „Mädelsflohmarkt“, dem Christkindmarkt, der Eröffnungsfeier für die Stadtteilkulturtag versuchten wir durch das Angebot, gezielt ein interessantes, für Familien ansprechendes Programm aufzulegen.

In der Vergangenheit war deutlich zu merken, dass einzelne Programmteile, immer nur einzelne Altersgruppen ansprachen und selten Familien als Ganzes unser Haus besuchten. Dies haben wir verändert, in dem wir die Veranstaltungen, die uns dafür geeignet erschienen, gezielter an typischen Orten bewarben. (Kindergarten, Schulen, Müttertreff).

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war, die aus den Vernetzungstreffen hervorgehenden Projekte umzusetzen, zu begleiten und durchzuführen.

Unter unserer Federführung fand das Stadtteilweite Ramadama auf dem Programm, die 3. Auflage für das soziale Handbuch „Finden in Moosach“ wurde in monatelanger Rechercharbeit gemeinsam mit KIK und dem BA fertiggestellt.

Eine Projektgruppe „OpenAirTheaterWocheMoosach“ traf sich in regelmäßigen Abständen und ist dabei, eine einmalige große Aktion für den Stadtteil auf die Beine zu stellen.

Zum nunmehr 5. Mal findet unter der Federführung des Pelkovenschlössls und der Linie 1 die Moosacher Musiknacht „Moosach Live“ statt. In diesem Jahr konnten 25 Veranstaltungsorte gefunden werden mit ca. 2200 Besuchern in diesem Jahr.

Neben zwei Ausstellungen („The Hu-Road Show“ und „FacettenReich“ der Schüler der Ernst Barlach FOS der Pfennigparade) konnten wir wieder die Gruppe „abArt“ gewinnen, Ihre Tanzperformance bei uns zu zeigen. Im Januar spielte bei uns die inklusive Schauspielgruppe Freie Bühne München. Eine Lesung des Autors Maximilian Dorner rundet diesen Schwerpunkt noch ab.

Unser breites Kursangebot (ca. 15 laufende Kurse) gilt es zu begleiten, fortzuentwickeln und auszubauen.

Inklusion und Integration sind ein weiterer Schwerpunkt im Herbst.

Zum nunmehr vierten Mal läuft im Herbst „Wir alle sind Moosach“ an.

Neben einem inklusiven Kabarett wird es das Projekt „Die innere Stadt“ geben, in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat. Insgesamt sind in dieser Projektgruppe neun Einrichtungen und Kirchen aus dem Stadtteil, die gemeinsam diese Themenwoche mit vielen verschiedenen Aufführungen gestalten.

Die Wunschbaumaktion in der Vorweihnachtszeit, die mit anderen Moosacher Einrichtungen durchgeführt wird, soll wieder sozialschwachen Mitbürgers zugutekommen.

Im Herbst ist eine regelmäßige Talk und Musikshow in Planung, die dann auch als Stream im Internet zu sehen sein wird.

Das Kultur- und Bürgerhaus - fördert bürgerschaftliches Engagement

Die Partizipation entwickelt sich weiter: Bürgerinnen und Bürger sind und werden im Stadtteil aktiv, äußern Ideen und lassen sich bei der Umsetzung unterstützen.

Die ehrenamtlichen Mitglieder des **Kulturvereins „Die Linie 1“** veranstalten zum großen Teil ihr vielseitiges Angebot von Veranstaltungen und Kursen im Pelkovenschlössl. Die regelmäßig stattfindenden Jazzveranstaltungen „Moosach Swingt“ und das irische Folk-Festival sind mittlerweile in der Musikszene stadtwweit beliebt und anerkannt. Das Pelkovenschlössl unterstützt die Linie 1 in ihren Kulturprojekten durch Technik (Klavier, Bühne, Ton- Lichanlage etc.) und stellt das Personal für die Betreuung der Veranstaltungen und den Auf- und Abbau des Equipments.

Die Moosacher **Familie Stark** veranstaltet regelmäßig Reisefilmabende (in 2016 insgesamt 6 Filmabende). Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungen sind regelmäßig ausgebucht. Geldspenden von BesucherInnen gehen an die „Münchner Tafel“. Das Projekt wird unterstützt von der **„Aktionsgemeinschaft Moosacher Unternehmer“**, die regelmäßig die Schwerpunktstage im Pelkovenschlössl veranstaltet haben. Das Schlössl unterstützte auch hier mit Technik und Pressearbeit.

Im Kultur- und Bürgerhaus finden außerdem zahlreiche Versammlungen, Arbeitstreffen und Vorträge von Vereinen, Initiativen, sozialen Einrichtungen und Parteien statt.

Das Kultur- und Bürgerhaus fördert professionelle Künstler, wie auch Nachwuchskünstler und Laienkultur. Besonders in diesem Jahr ist auch wieder die sogenannte offene Bühne **„Open Stage“** hervorzuheben, die bei freiem Eintritt, vielen jungen Künstlern und Laien, Raum bietet sich auszuprobieren.

Viele der Auftretenden bekommen ein Anschlussengagement, sowohl bei uns, als auch für andere Festivals oder bei Privatfeiern.

Das Kultur- und Bürgerhaus – Begegnung und Kultur - ein Ausblick

Vorschau 2017:

Für das kommende Jahr planen wir weitere sogenannte „Mitgestaltungskurse“, wie z.B. einen Reparaturkurs, Gartengruppe etc.. Dabei soll das bürgerschaftliche Engagement im Bürgerhaus weiter ausgebaut und gefördert werden.

Verstärkt weiter arbeiten wollen wir an Projekten gemeinsam mit Schulen.

In der Vergangenheit gab es schon diverse Kooperation, wie zum Beispiel beim Poetryslam, bei Ausstellungen oder bei musikalischen Projekten.

Als besonderen Schwerpunkt werden wir wieder junge Erwachsene im Blick haben, aber auch Kinder- und Jugendtheateraufführungen in Kooperation mit KITAs und Schulen.

Hier ist schon eine Woche „junge Woche“ in Planung, u.a. ist dazu die Company Nik eingeladen.

Weiterhin besteht die Mitarbeit/Federführung an diversen Projektgruppen:

Lange Nacht der Musik, Facharbeitskreissprecher bei KIK (Regsam), Frauentag, Wir alle sind Moosach, GroßOpenAirProjekt, Stadtteilkulturtage.

Ebenso in Planung ist eine Fortentwicklung des Jungmusikantenhoagartn mit der Wastl – Fanderl Schule und der hiesigen Blasmusikklassse der Artur-Kutscher Realschule.

Mohr-Villa Jahresprogramm 2016 - Rückblick

Die Mohr-Villa ermöglichte auch 2016 **fast 3.800 Veranstaltungen mit fast 60.000 Besucher*innen und Teilnehmer*innen**. Hier ein Auswahl der Projekte: Das Jahr wurde mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet.

Die Mohr-Villa ist Teil der **münchenweiten Initiative „Kunst und Kultur für Respekt“** und veranstaltet zahlreiche Projekte in diesem Zusammenhang:

Der Jahreswechsel galt dem **Gemeinschaftsprojekt** von internationalen Künstlerinnen zum Thema **„Identität in Zeiten der Globalisierung“** mit Kunst, Lesung und Konzert in Kooperation mit der Gleichstellungstelle für Frauen der LH München und dem Ausländerbeirat München.

Im Februar gastierte ein theatrales Experiment mit **25 Studierenden und LMU-Lehrbeauftragten** für Theater und Deutschdidaktik. **„Dazwischen“** thematisierte autistische Erfahrungen als Wahrnehmungen des Dazwischen-Stehens in einer Performance.

Im Rahmen der **„Internationalen Wochen gegen Rassismus“** lenkte die Mohr-Villa im März 2016 die Aufmerksamkeit auf **„Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“**. Das Projekt mit Ausstellung, Lesung und Begegnungswerkstatt setzte sich mit den Verbrechen des NSU sowie deren gesellschaftlicher Aufarbeitung nach 2011 auseinander und arbeitete hier mit Schüler*innen der Mittelschule an der Situlistraße.

Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai fand wieder eine **Kooperation „Bücher aus dem Feuer“** mit Lesungen auf dem Odeonsplatz statt.

Aufgrund des großen Erfolges und Anklanges wurde die Projektarbeit **„Mohr-Villa goes Camp“ mit Geflüchteten aus der Bayernkaserne** weiter ausgebaut. Neben den regelmäßigen Projekten **„Theater ohne Worte“** und **„Mohr-Villa trifft Flüchtlinge“** (Malwerkstatt) initiierte die Mohr-Villa weitere Begegnungsprojekte: wie das **Bildergeschichtentheater „Kamishibai“ mit wohnungslosen Flüchtlingskindern**, das regelmäßig beim **Deutsch lernen** hilft. Außerdem ein **Radl-Reparier-Workshop** mit jugendlichen Geflüchteten und **„Die Mohr-Villa tanzt“** – eine Tanzwerkstatt für Frauen.

Im Juli organisierte die Mohr-Villa in Kooperation mit zahlreichen Partner*innen und Freiwilligen **„Freimann kann“**, unser erstes **Jugendkulturfestival mit vielfältigem Begegnungsprogramm und Kunstprojekten**. Höhepunkt war hier die Premiere von **„grenzenlos“** der Musiktheaterperformance des **Mohr-Villa Theaters ohne Grenzen** - einem wöchentlichen Theaterworkshop zur Förderung der **Inklusion unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge im Stadtteil**. Die Jugendlichen traten im Juli auch beim Tanz- und Theaterfestival **„Rampenlichter“** auf. Das Projekt geht im Herbst mit einer neuen Produktion weiter.

Im Sommer begrüßte die Mohr-Villa das **Metropoltheater im Park** mit zwei Produktionen und das **Münchner Sommertheater** im Theaterraum. Darüber hinaus gastierten zahlreiche Einzelproduktionen freier (Musik-) Theatergruppen in der Mohr-Villa.

Das **Stadtteilarchiv Freimann** gab am **Tag der Archive** Einblick in die Bestände (März); lud im Juni zu einem **Erzählabend zur Freimanner Geschichte** seit 1916 und zur Radtour auf den **Spuren der NS-Zeit** in Freimann (Juli). Die Ausstellung zur **Geschichte der Migration seit dem 19. Jahrhundert** in Freimann war im ASZ zu Gast.

Im September zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** öffnet die Villa, wie jedes Jahr, ihre Türen für Führungen und Ausstellungen. Das Thema ist dieses Jahr **Gemeinsam Denkmale erhalten**. Im Herbst ist das Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und weitere Ausstellungen, Lesungen, Performances und Konzerte. Im Advent finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein **breites Spektrum von Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, **Filmgespräche in Kooperation mit der LMU**, Theater, Ausstellungen, **Stadtteilgeschichte**, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde



Stadtteilkulturstruktur. Das Community Gardening Projekt „**Die Mohr-Villa pflanzt an**“ und das **Reparatur-Café** sind hierfür erfolgreiche Beispiele neben Radl-Werkstatt und Funker-Werkstatt.

Besonderen Niederschlag wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im Verbund offener Werkstätten und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit Schulen, Geflüchteten und zur Krebstherapie veranstalten alle Nutzer*innen im Juli eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür**.

Mohr-Villa Jahresprogramm 2017 – Vorschau

2017 werden die Programmangebote weitgehend so fortgeführt, wie sie in den Rückblicken der Vergangenheit und dem Betriebskonzept dargelegt wurden.

Auch 2017 wird das Jahr wieder mit einem **Neujahrsempfang** eröffnet.

Die Mohr-Villa ist Teil der münchenweiten Initiative „**Kunst und Kultur für Respekt**“ und veranstaltet zahlreiche Veranstaltungen in diesem Zusammenhang:

Im Rahmen der **Internationalen Wochen gegen Rassismus** im März plant die Villa wieder ein Programm, u.a. mit dem Schwerpunkt **Inklusion geflüchteter Jugendlicher**. Zum Jahrestag des Gedenkens der **Bücherverbrennung 1933** am 10. Mai findet wieder ein Aktionsprogramm mit Lesungen statt.

Aufgrund des großartigen Erfolges und Anklanges der Begegnungsprojekte „**Mohr-Villa goes Camp**“ mit Flüchtlingen aus der Bayernkaserne werden die bestehenden Projekte auch 2017 weiter geführt und weitere hinzukommen. Wir arbeiten an der Finanzierung von „**Theater ohne Worte**“ und „**Mohr-Villa trifft Flüchtlinge**“ (Malwerkstatt), **dem Bildergeschichtentheater „Kamishibai“ mit wohnungslosen Flüchtlingskindern** und dem **Theaterworkshop „grenzenlos“** mit Jugendlichen mit und ohne Fluchterfahrung mit Auftritten in Schulen und Festivals. Außerdem soll der **Radl-Reparier-Workshop** mit jugendlichen Geflüchteten weitergehen und auch „**Mohr-Villa tanzt**“. Geplant ist zudem ein weiteres **Sprach-Projekt** zum Austausch und Deutsch lernen in der Mohr-Villa.

Für den Sommer planen Mohr-Villa und Metropoltheater eine Fortsetzung der Freilicht-Kooperation mit dem **Metropoltheater im Park** der Villa. Im September zum **Internationalen Tag des offenen Denkmals** wird die Villa, wie jedes Jahr, ihre Türen für Führungen und Ausstellungen öffnen. Im Herbst ist Jahreskonzert des **Mohr-Villa Chors** und Herbstspielzeit des **Münchner Sommertheaters**. Im Advent finden wieder zahlreiche **Konzerte und Lesungen** statt.

Ganzjährig bietet die Mohr-Villa unverändert ein breites Spektrum von **Programmangeboten**: Künstlerisches Gestalten, Tanz, Musik, Literatur, Theater, Ausstellungen, Film, **Stadtteilgeschichte**, Kommunikation und Lebenskunst bilden eine sich ständig weiter entwickelnde Stadtteilkulturstruktur. Das Community Gardening Projekt „**Die Mohr-Villa pflanzt an**“ und das **Reparatur-Café** sind hierfür erfolgreiche Beispiele.

Besonderen Niederschlag wird das Konzept der **kulturellen und interkulturellen Bildung** auch weiterhin im Bereich der bildenden Kunst und der Kunsttherapie finden. Die **Kunstwerkstatt** ist Mitglied im Verbund offener Werkstätten und beteiligt sich so an einer bundesweiten Vernetzung. Neben den regelmäßigen Ateliers und Projekten mit Schulen, Flüchtlingen und zur Krebstherapie veranstalten alle Nutzer*innen im Juli eine gemeinsame **Jahresausstellung** und im Dezember einen **Tag der offenen Tür**.



Anlage 44

Geschäftsführung
Curt-Mezger-Platz 1
80809 München
tel. 089 - 3506 29 68
fax 089 - 3506 18 69

Veranstaltungen und Aktivitäten des TKM im Jahr 2016

Allgemeine Veränderungen:

- * hoher Personalwechsel
- * neuer Pächter im Kulturcafé seit März
- * neuer Vorstand im Trägerverein
- * Foyerkonzept, Umsetzung: Sitzbereich, Infowand, offener Bücherschrank, Kunstverleihwand

Programmsparten:

- * Stadtteilprojekte 2 (s.u.)
- * Kunstaussstellungen "sites", Rosa Quint
"Orakel der Gefühle", Peter Zimmermann
"Geometric Garden", Angelika Ecker-Pippig
"Fenster in mein Leben", Marta Fischer
- * Kunstführungen/-wanderungen 9
- * Musiktheater 5
- * Konzerte 7
- * Lesungen 2
- * CaféStunde 2 (neu im Programm)
- * Kunstkinder 4 (neu im Programm)
- * Programmkino 4
- * Vorträge 6
- * Kurse 2
- * Kunstverleih wöchentlich

einige Veranstaltungsbeispiele

neue Rubrik: CaféStunde (intime Veranstaltungen bis 40 Gäste im Kulturcafé):

Vortrag "Der Weihnachtsstern", Lesung "Adventsschmankerl"

Angebot für Kinder/Familien (auch generationenübergreifend):

- * Kreativkurs mit der Malerin Angelika Ecker-Pippig,
- * Hänsel und Gretel im Märchenwald, Kinder von gestern treffen Kinder von heute" (Kooperation mit Unfugtheater und dem Verein "Kinder von gestern")
- * Konzert "Kinderlieder", traditionelle und moderne Lieder neu arrangiert mit Martin Pfeiffer

Lesung mit Michael Lüders zugunsten der Flüchtlingshilfe (Kooperation mit Kolibri-Stiftung)

Erik Satie, Ein Papierkonzert mit dem Debussy Trio München

Frühschoppen mit der Münchner Banjoband

Sonntagsmatinee mit dem Joe Kienemann Trio, "Celebrating Life"

Konzert und Lesung mit Abi Ofarim, "Rock'n Read"

Kooperation mit fastfood theater, ImproTheater-Wettbewerbfinale

Pink Floyd Konzert mit Marc Dorendorf und Band

Konzertlesung Rauhachtssagen mit Nadl-Musi

Stadtteilprojekte:

* Stadtteilprojekt "Sommernacht":

Das Kulturhaus Milbertshofen wollte im Stadtviertel und in der Nachbarschaft die positive Einbindung stärken und lud die Milbertshofener und Münchner im Allgemeinen und die unmittelbaren Nachbarn im Besonderen zum Essen und zur Musik ein.

Die Neueröffnung des Kulturcafés mit Bewirtung im Hof (auch künftig) war ein großer Erfolg, 250 geladene, 480 tatsächliche Gäste bei freiem Essen. Der neue Pächter stellte sich im Stadtteil vor. Anschließend fand das Open Air Klassikkonzert "Sommernacht" im Glaspalast mit dem ASO Orchester statt, ebenfalls kostenfrei.

* Stadtteil-Kulturprojekt "ZUSAMMENKOMMEN" im Herbst:

Das Kulturhaus Milbertshofen organisiert einen dreitägigen Mal-Workshop zum Thema "Zusammenkommen" mit einer anschließenden Ausstellung. Die Mitwirkenden kommen aus den Kulturen in Milbertshofen - Am Hart und lernen einander kennen. Vorhandene große Figuren werden von den Mitwirkenden nach eigenen Vorstellungen farblich gestaltet; die Grundfigur ist ein Mensch, der mit offenen Armen auf den Betrachter zugeht und das Thema Zusammenkommen symbolisiert. Die Malthemen ergeben sich aus dem Gespräch.

Ziel ist es, möglichst viele dieser Figuren zu bemalen und am Ende zu einer großen Gruppe, die sich an den Händen hält, zusammenzustellen und als Gesamtkunstwerk auf der Vernissage zu präsentieren. Kreativer Leiter ist Walter Kuhn (Kunstinstallation „Urbane Transhumanz“ auf dem Olympiaberg 2015). Die Mitglieder des Vereins "Milbertshofen in Aktion" unterstützen das Projekt und geben den Figuren nach der Ausstellung eine Heimat in Geschäften, an Fassaden o.ä. im Stadtviertel.

Vorschau zu Veranstaltungen des TKM im Jahr 2017

(Stand Juli 2016)

(zusätzlich zu den Veranstaltungen für die Programmsparten, siehe 2016)

Stadtteil-Kunstprojekt

"3angoli" dreieckige Kunst, kreative Leitung: Berliner Künstler Andreas Kramer

Stadtteilprojekt

KünstlerAdvent, Kunst und Handwerk mit Bürgern des Stadtviertels (kulturelle Vielfalt)

"Nauroz", persisches Neujahrsfest am 21. März

Dieses Fest zeigt die Kultur; indem alle feiern gemeinsam. Tags zuvor ist in Deutschland der Frühlingsanfang.

Das Programm des Giesinger Bahnhofs ist breit gefächert und deckt die unterschiedlichsten künstlerischen Ausrichtungen ab. Seit September 2012 bin ich Geschäftsführerin des Kulturzentrums und stelle das Programm zusammen. Die folgende Aufstellung ist nach Sparten unterteilt und fasst die wesentlichen Punkte zusammen.

1. Musik

a) Junge Musiker/Newcomer: Singer-Songwriter, Bands, Duos etc.

Seit 2013 gibt es für Newcomer die Reihe **Twin Set**, die sich darum bemüht, junge Musiker_innen zu fördern. Hier können einmal im Monat an einem Abend zwei Bands/Musiker_innen auftreten und jeweils ein Set spielen. Dies ist für die jungen Künstler_innen eine seltene Möglichkeit, auf einer professionellen Bühne zu stehen und ein Publikum zu erreichen. Da die Reihe gut angenommen wird, soll auch im Jahr 2017 damit fortgesetzt werden.

b) Klassische Musik

Das interkulturelle Projekt der **Komischen Oper Berlin „Selam Opera!“** machte mit ihrem **Operndolmus** Station im Giesinger Bahnhof. Ziel dieses Projektes war es, durch musikalische, künstlerische und persönliche Begegnung, Musiktheater dem Stadtteil näher zu bringen.

2. Theater/Performance

Das Kulturzentrum Giesinger Bahnhof hat sich mit den zwei folgenden Veranstaltungen an das Programm **Kunst und Inklusion** der Stadt München beteiligt: **Actores Ambulantes - Wanderschauspieler** und **Suzie Diamonds & Käptn Wheelchair retten die Nacht**.

Ein weiteres soziokulturelles Thema warf das Theaterstück **Am Ende der Straße** auf, welches sich mit Obdachlosigkeit beschäftigt. Das Besondere war, dass die Akteure von ihren eigenen Erfahrungen erzählten.

Zum fünften Gedenkjahr an die Katastrophen in Fukushima, haben sich Theatermacher_innen aus Japan und in Deutschland lebende japanische Künstler_innen zusammengefunden um sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Bei diesem **Deutsch-Japanisches Theaterfestival - Die Zukunft der Erinnerung** wurde die deutsche Uraufführung von **Hot Particle** von **EnGawa** und die Original-Inszenierung des Stückes **Kiru anny to U-ko** von Regisseur **Pelican Onobu** aufgeführt. Überdies hatten die Zuschauer_innen Gelegenheit, intensiv am Arbeitsprozess der Künstler_innen teilzunehmen. Hierzu wurde ein **Video-Vortrag** über die japanische Neu-Inszenierung der Regisseurin **Misaki Setoyama** des Jugendromans **Die Wolke** der deutschen Autorin **Gudrun Pausewang** angeboten. Darüber hinaus gab es ein **Butoh-Tanzwerkshop**, geleitet von der Tänzerin **Yumi Sagara**. Zum Abschluss dieser Reihe fand mit den Künstlern_innen und dem Theaterkritiker **Prof. Kyojin Nishido** von der Kinki-Universität in Osaka ein **Publikumsgespräch** statt, das sich mit der Thematik des Theaters nach der Katastrophe auseinandersetzt.

Die Performancereihe **Schnell & Schmutzig** war ebenfalls für einige Tage Gast im Giesinger Bahnhof. Ziel dieses Workshops war es Künstler_innen unterschiedlicher Sparten zum gemeinsamen Experimentieren einzuladen und das Ergebnis an einem Abend zu präsentieren.

3. Literatur

Von Mai bis Dezember präsentiert der Giesinger Bahnhof in Koproduktion mit dem **Ensemble La Vie** die szenische **Lesereihe ÜBER - Leben**. In sechs besonderen Lesungen werden Texte vorgestellt, die über außergewöhnliche Momente und Geschichten erzählen. Es sind keine klassischen Lesungen,

sondern es werden vielmehr neue Formen der Präsentation von Literatur erprobt.

4. Talk und gesellschaftspolitische Themen

Die Talk-Reihe **ZWISCHEN-STOPP**, bei der bekannte Zeitgenossen_innen in regelmäßigen Abständen in einem lockeren und informativen Gespräch interviewt werden, findet seit Februar 2014 statt. Bisher waren **Christian Ude, Friedrich Ani, Maria Peschek, Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Hans-Jochen Vogel, Axel Hacke, Georg Ringsgwandl, Dr. Marianne Koch, Monika Gruber, Maria von Welser** und **Helmfried von Lüttichau** zu Gast. Moderiert wird die Reihe von der Journalistin **Ruth Eder**. Diese Reihe wird auch weiterhin fortgesetzt werden.

Anlässlich des Worldwide Day of Genital Autonomy veranstalteten MOGIS e.V und pro Familia NRW im Giesinger Bahnhof einen Filmabend mit Podiumsdiskussion unter dem Titel **Genitale Selbstbestimmung**.

5. Ausstellungen

Zur Eröffnung des Ausstellungsprojekts **THE DINNER** der Schmuckkünstlerinnen **Mia Maljojoki** (Finnland) und **Annika Petterson** (Schweden) fand eine Performance statt. Dabei wurden nicht nur neue Möglichkeiten der Präsentation von Schmuck erkundet, sondern es wurde das Essen an sich im Mittelpunkt gestellt. Mitwirkende dieser Veranstaltung waren Galeristen_innen, Schmuckkünstler_innen und Sammler_innen.

Die Fotoausstellung **Giesing: Inside - Outside** von **Ivan Baschang** zeigte Originalabzüge von Schaufensterfotografien, welche im Sommer 2015 in Giesinger Fensterläden ausgestellt waren.

In dem dreitägigen art and working space **DantonDenkRaum** tauschten Künstler_innen mit Besuchern sich über das Thema Geld aus. Das komplette Haus wurde bespielt mit Ausstellungen, Performences, Konzerten, Installationen, Vorträgen und szenischen Experimenten.

6. Giesinger Kulturpreis 2016

Gemeinsam mit der **Versicherungskammer Kulturstiftung** wird alle zwei Jahre der **Giesinger Kulturpreis** vergeben, dieses Jahr in der Kategorie Mini Musical / Trash Oper. Die Gewinner_innen des Preises bekommen zusätzlich zum Preisgeld eine Auftrittsmöglichkeit im Giesinger Bahnhof. Aus dem Erlös der Eintrittsgelder wird das soziale Projekt **Ein Teller Heimat** im Stadtteil gefördert.

7. Übernommene Veranstaltungen

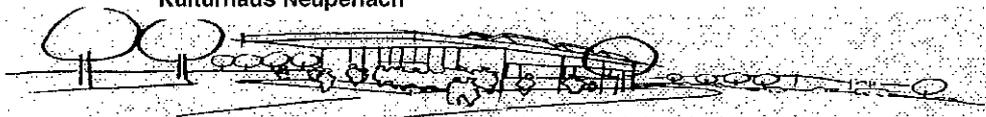
In dieser Kategorie befinden sich Veranstaltungen, die schon seit vielen Jahren im Giesinger Bahnhof stattfinden. Darunter sind die Konzerte mit **Harald Rüschenbaum**, das **Giesinger Bahnhofsbrettli** (Zusammenstellung und Moderation: Fritz Liebl), der Tango-Salon **Bailongo**, der Salsa-Abend **Salon Cubano**, das Impro-Theater **Los, Paul!** und zum Beginn der Spielzeit mit Musik und Kinderprogramm das traditionelle **Bahnhofsfest**.

In diesem Sinne wird das Programm des Giesinger Bahnhof auch 2017 fortgeführt werden.

München, 4. August 2016,
Sara Sepehri Shakib

Trägerverein Pepper e. V.

Kulturhaus Neuperlach

PEPPER
THEATERHanns – Seidel – Platz 1 81737 München Telefon 63 89 18 43 Fax 63 89 18 44 info@kulturzentrum-neuperlach.de

München, 14.06.2016

Kulturzentrum Ramersdorf - Perlach

Halbjahresrückblick 2016 und Vorschau 2017

Das Programm des Kulturzentrums findet am Hanns-Seidel-Platz im Kulturhaus und im Peppertheater mit zwei Veranstaltungsräumen und drei Gruppenräumen statt. Im ersten Halbjahr 2016 wurden bereits weit über 150 Veranstaltungen mit über 10.000 Besuchern durchgeführt. Neben Theatervorstellungen auch für Kinder waren das Musikveranstaltungen, Shows, Schauspiele, Kinovorstellungen für groß und klein (jeden ersten Do im Monat) und Präsentationen darstellender Künstler.

Die soziokulturellen Aktivitäten mit Feiern und Tanzveranstaltungen nehmen traditionsgemäß einen großen Raum ein. Neben dem jährlichen Silvesterfest, der Faschingsveranstaltung und den Mottoabenden oft open air im Sommer bieten wir Computerkurse für Senioren, Lernhilfe für Schüler, Informationstreffen für Behindertengruppen und ähnliche Serviceveranstaltungen an. Gut besucht sind die wöchentlichen Square Dance Nachmittage für unsere junggebliebene Senioren, der monatliche Tanzabend und die Boogie Parties. Unser Familientag sonntags erfreut sich steigender Beliebtheit bei jungen Familien und die Livemusik im Foyer ist bereits eine traditionelle Kleinkunstbühne in unserem Kulturhaus für ein buntes Publikum.

Ebenso wichtig wie die Unterhaltungsveranstaltungen ist die eigene kulturelle Aktivität der Besucher. Hier haben wir nochmals die Anzahl von Theaterproben und Workshops steigern können, die von mehreren hundert Aktiven genutzt werden. So üben z.B. bei uns Theatergruppen in fünf verschiedenen Sprachen. Auch kulturell aktive Vereine treffen sich im Kulturhaus und die politischen Ausschüsse des Stadtteiles finden hier ihre Arbeitsmöglichkeiten.

Programmhöhepunkte 2016:

Höhepunkt des Jahres war bisher die Ausstellung zu den Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima mit verschiedenen Begleitveranstaltungen (Film, Vortrag, Musikalische Finissage). Im Sommer findet die Freilichtaufführung einer unserer Theatergruppen mit „Antigone“ vor dem Kulturhaus statt.

Kulturhaus Neuperlach (Ramersdorf Perlach) Hanns – Seidel – Platz 1 81737 München

PEPPER THEATER Thomas – Dehler – Straße 12 81737 München

Telefon 63 89 18 43

Fax 63 89 18 44

info@kulturzentrum-neuperlach.de www.kulturzentrum-neuperlach.de

Bankverbindung Stadtparkasse München BLZ 701 50000 Konto 115-140790

Int. Bank Account Number: DE77 7015 0000 0155 1407 90 SWIFT-BIC: SSKMDEMM

Absoluter Höhepunkt des Jahres wird unser Theaterfestival "WortSchau" im Herbst sein. Als Pilotfestival geplant, soll diese Veranstaltung Theater, Musik, Literatur und bildende Künste zusammenführen. Im Mittelpunkt steht das Spiel mit dem Wort, das alle vier Kunstformen verbindet. Vom 16. Bis 24. September werden auf der Pepper-Bühne 8 Inszenierungen gezeigt. Zeitgleich finden abwechselnd Konzerte oder Lesungen im Kulturhaus statt. Mit diesem Festival wollen wir das Peppertheater für die Freie Theaterszene öffnen.

Programmhöhepunkte 2017

Neben der bewährten Programmstruktur und den neuen Veranstaltungsreihen, die wir im Einzelnen in unserer Programmklauseur im Juli planen und terminieren werden wird ganz sicher die 50Jahrfeier der Grundsteinlegung von Neuperlach das absolute Highlight des Jahres werden. Es sind mehrere Veranstaltungen konzipiert und wir befinden uns im Moment in der Phase der Koordination mit dem Bezirksausschuß, den städtischen Referaten, den örtlichen Vereinen und Einrichtungen und den interessierten Gewerbebetrieben. Hierzu wird am 25. Juli unter BA-Regie eine Präsentations- und Diskussionsveranstaltung auf Stadtteilebene stattfinden.

Entwicklung der Organisation und der Infrastruktur:

Seit Jahresbeginn haben wir eine neue Geschäftsführerin, Frau Bahar Auer, die Herrn Carlheinz Zobel abgelöst hat (Ruhestand nach 20 aktiven Jahren). Er wird als unbestrittene Kulturpersönlichkeit mit seinen Ideen, seiner Erfahrung und seinen Kontakten weiterhin dem Stadtteil erhalten bleiben, da er in den Vorstand des Trägervereins gewählt wurde. Frau Auer hat ihre Kulturmanagement Erfahrungen vor allem in der Freien Theaterarbeit erworben und füllt hier in ganz hervorragender Weise eine Lücke in unseren Kompetenzbereichen, was sich bereits jetzt im Programm bemerkbar macht.

Wichtigste Aktivität im Bereich der Infrastruktur ist derzeit die Schaffung eines eigenen Eingangsbereiches für das Peppertheater, da der bisherige Zugang durch ein gewerbliches Cafe aufgrund dessen Öffnungszeiten zunehmend Probleme und Organisationsaufwand schafft. Die PEP Verwaltung hat sich bereiterklärt, die feuerpolizeilich notwendige Eingangstür einzurichten, so daß wir hoffen zum Jahresbeginn 2017 auch hier einen neuen Meilenstein feiern zu können.

Um dem vielfältigen Programm, den verschiedenen Spielstätten und den unterschiedlichen Zielgruppen Rechnung zu tragen wollen wir dem Publikum auch in Zukunft nach den jeweiligen Interessen aufgefächert entgegenzutreten, trotzdem jedoch als eine einheitliche Einrichtung wahrgenommen und erkannt werden. Zu diesem Zweck arbeiten wir an einer Aktualisierung unserer „Corporate Identity“, die wir wie es aussieht ab der 2. Jahreshälfte 2016 präsentieren können.

Für den Trägerverein Pepper,

Ulrich Knauer

Rückblick 2016 und Vorschau 2017 - Kulturzentrum Trudering

Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse 2016

Das Kulturzentrum Trudering ist mit jährlich ca. 2.500 Einzelveranstaltungen und über 60.000 Besuchern ein gut angenommenes Kulturhaus und hat sich seit seiner Gründung 2005 fest im Stadtteil etabliert. Es hat 2016 seine erfolgreiche **Kabarettreihe** fortgeführt: Gerhard Polt, Christian Springer, Vince Ebert, Simone Solga, Han's Klaffl und Lisa Fitz spielten vor ausverkauftem Haus.

Das besondere Highlight 2016 war das **2. Truderinger Umweltforum**:

Wie bereits 2013 widmeten wir einen Tag dem Umweltschutz. Ziel des 2. Truderinger Umweltforums war, bei den Münchner Bürgern, besonders bei Kindern und Jugendlichen, mehr Bewusstsein für das wichtige Thema „Nachhaltige Entwicklung“ zu schaffen. Das Forum sollte die Besucher inspirieren, zum Nachdenken anregen und ihnen Inspiration geben, was jeder einzelne zu einer besseren Zukunft beitragen kann.

Am 15. Juli fanden mehr als 50 Aktionen rund um das Motto „Nachhaltigkeit – wir tun was dafür!“ statt: Verkostungen, Mitmach-Spiele, Vorträge, Filme, Experimentierstationen, Infostände und vieles mehr. Mehr als 1.000 Besucher, darunter 800 Schüler aller Altersstufen, nutzten die Angebote. Die Erwartungen des Vereins Bürgerzentrums Trudering e.V. wurden vollauf erfüllt. Besonders freut uns, dass auch Kinder aus der nahen Flüchtlingsunterkunft am Moosfeld teilgenommen haben.

„Stabübergabe“ **Zukunftsgespräche**:

In diesem inspirierenden und bürgerschaftlichen Diskussionsformat stellen wir seit Mai 2014 die angeblich unlösbaren Probleme unserer Zeit vor – und jeweils vier Bürger, die eben doch eine Lösung gefunden haben. Die unterhaltsame Reihe hat sich innerhalb kurzer Zeit einen sehr guten Namen gemacht und eine treue Fangemeinde gefunden. Nach zwölf selbstorganisierten Veranstaltungen wird die Reihe nun von der Bürgerinitiative „Trudering im Wandel“ weitergeführt, die sich bei diesen Gesprächen gefunden hat.

Programmorschau 2017

Auch kommendes Jahr werden bekannte Kabarettisten erwartet: u.a. Willy Astor, Luise Kinseher, Martin Schmitt und Django Asül.

Hervorzugeben ist das 10jährige Jubiläum der **Truderinger Kunst-Tage**:

Mit knapp 2.000 Besuchern haben sich die **Truderinger Kunsttage** weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Im April 2017 werden sie zum zehnten Mal stattfinden, wie immer über die Ostertage. Zu Ehren des Jubiläums soll die Vernissage aufgewertet werden (Herr Dr. Küppers ist für die Eröffnungsrede angefragt) und die Ausschreibung erweitert werden: Diesmal können sich auch Künstler für den Außenraum (Wiese, Vorplatz, Fassaden o.ä.) bewerben.

Ein besonderes Highlight 2017 wird zudem das **integrative Kindermusical „Magic Drum“** sein:

Das Kulturzentrum Trudering organisiert ein musikalisches Mitmachprojekt für alle Kinder und Jugendliche des Münchner Ostens zwischen 6 und 16 Jahre. Egal ob hier geboren oder zugezogen, musikalisch erfahren oder absoluter Anfänger, reich oder arm, mit oder ohne Aufenthaltstitel – alle interessierten Kinder dürfen gemeinsam mehrere Monate lang intensiv proben und am 20./21. Mai 2017 ein richtiges Musical im Kulturzentrum Trudering aufführen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Resonanz auf die Ausschreibung war überwältigend: 120 Kinder haben sich angemeldet, darunter 15 Kinder mit Flüchtlingshintergrund. Eines davon wird die Hauptrolle übernehmen, was uns besonders freut.

Programmplanung 2017 - Kulturzentrum Trudering

Stand: 02.08.2016

Januar	Mi, 11.01.	Neujahrs-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mi, 18.01.	Ausstellung: Vernissage Brinkmann
	Fr, 20.01.	Tanz und Musik: Tangonacht
	Fr, 27.01.	Kabarett: Luise Kinseher
Februar	Mi, 08.02.	Faschings-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 17.02.	Kinderfasching
	Fr, 17.02.	Teenie-Faschingsdisco
	Sa, 25.02.	Faschingsball mit Live-Band Banana Boat
März	Mi, 08.03.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 10.03.	Kabarett: Maxi Schafroth
	Di, 14.03.	Ausstellung: Vernissage Prutscher
	So, 19.03.	Truderinger Ventil
	Sa, 25.03.	Benefizaktion: Herzkissen nähen
April	Mi, 05.04.	Oster-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 07.04.	Kabarett: Willy Astor
	Do, 13.04.	Vernissage Truderinger Kunst-Tage
	Fr, 14. bis Mo, 17.04.	Truderinger Kunst-Tage 10jähriges Jubiläum
Mai	Mi, 3. Mai	Ausstellung: Vernissage Iranischer Künstler
	Mi, 10.05.	Mai-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 20.05.	Kindermusical "Magic Drum"
	So, 21.05.	Kindermusical "Magic Drum"
	Mi, 24.05.	Musikkabarett: Martin Schmitt
Juni	Sa, 03.06.	Konzert: Wiener Lieder
	Mi, 14.06.	Sonnwend-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
Juli	Sa, 01.07.	Truderinger Sommerfest
	Mi, 12.07.	Sommer-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
August	14.8. bis 27.8.	Sommerpause - Haus geschlossen
September	Mi, 13.09.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 16.09.	Ausstellung: Vernissage Ottowitz
	Fr, 22.09.	Konzert: Noche Latina
	Fr, 29.09.	Kabarett: Well-Brüder
Oktober	So, 08.10.	Jazzfrühshoppen
	Mi, 11.10.	Herbst-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 13.10.	Ausstellung: Vernissage Haarer Fotografen
	Di, 31.10.	Teenie-Disco: Halloween
November	Mi, 01.11.	Kindertheater
	Mi, 08.11.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 28.11.	Kabarett: Sarah Hakenberg
Dezember	Sa und So, 01.12. und 02.12.	Christkindlmarkt
	Sa, 09.12.	Bairischer Advent
	Di, 12.12.	Kabarett: Django Asül
	Mi, 13.12.	Weihnachts-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Do, 31.12.	Silvesterkonzert

Z W I S C H E N B E R I C H T 2016 und V O R S C H A U 2017

Durchgeführt wurden 2016 in der Kultur-Etage Messestadt folgende Ausstellungen, Konzerte aller Art, verschiedene Formen von Theater, Lesungen, Kurse, offene und bürgerschaftliche Projekte.

Ausstellungen

„Timeline“ - Marion Fitzek (-5.2.), Ausstellung des Acrylmalkurses (-18.3.), MAG's – Kunst und gesund (-6.5.), Haimanot Messele (-1.7.)

Klassik, Pop, Chöre, Musicals

Durchgeführt: Cornelia Malecki - Klavierkompositionen · Balloon Acoustic Pop · La Psychotta und die halbe Miete · 9.-12. Mixed Art mit Duo Zembiotix, Leo Jonas (9), René Frotscher, Daniel & Sarah, Die Blazer (10), Max Olbrich, Robert und Khang, Paul and the Atlas (11) · Hadj Alizadeh und Gayané Sureni · Por un beso : Ricardo Volkert und Freunde · Catchatune: On the way · Trailhead : Roadside Folk Songs · Melanie Dekker · The Ramblers : Rockin' Blues · Don Camillo Chor trifft die Wolperdinger Singers · Pulsar Trio · Stephan Weiser Trio · Le Café Bleu International: Bedtime Stories · Jazzduo Ladybird · Em Trêš · La Traviata : Haus der kleinen Künste · Sonnenuntergangsreiter : Roland Aust und Freunde · Ultramar Ensemble · Schorsch Hampel · MonteverdiChor München · Dove vai: Der 80. Geburtstag - Institut Green Voices

Kabarett, Improtheater, Theater, Kindertheater

Durchgeführt: Wohin gehst du, Europa – Theatergruppe IG Feuerwache · True Life : Leben am Limit – Theater Zwischenton · Hänsel und Gretel : das Unfugtheater · Michi Marchner : Die Besten sterben jung · Frauenkabarett Generationen · Komplotz : Kann denn Jubeln Sünde sein? · Hast Du kurz Zeit : Roman Schreiber & Stephan Lanus · Der Froschkönig : Ensemble Theater München · Comeback – z'ruck zu de roots : Christian Kreß & Claudia Mabel · Leidenschaften über den kalten Herbst : Revue von Inna Zagrajewski · Du bist nur zweimal jung : Theater tgsm

Lesungen

Durchgeführt: Otto Julius Bierbaum (Bernoulli & Hetzendörfer) · Ich und Du – warum : Josef Aldenhoff · Rainer Maria Rilke (Gabriele Weller & Isabell Spitzner) · Humor in allen Lebenslagen (Elisabeth Rass & Peter von Fontano) ·

Kurse

Laufende: Acryl-Malen · Deutsch als Fremdsprache · Englisch · Hip Hop für Kinder · Integration · Improtheater · Musikalische Früherziehung · Spanisch · Studium generale · Zumba

Die 2016 und 2017 bevorstehenden Veranstaltungen sind hier als **Geplant** aufgeführt:

Ausstellungen

Geplant: Aquarelle - Gudrun Erti-Nies (-29.7.), malKÜren (-15.10.), Ziegeleien im Münchner Osten – Camilla Kraus (-18.11.), Ausstellung der Fotowerkstatt (-23.12.) · Anton Jäger (-27.1.17) · Angelika Spörl (-24.2.17) · Taclana Ottowitz (-7.4.17) · Sibylle Reichel (-2.6.17) · Maria Opris (-28.7.17) · Elisabeth Cockcroft (2-27.10.17)

Klassik, Pop, Chöre, Musicals, Multimedia

Geplant: Konzertmatinee : animato orchester münchen · Marina V · Starke Stimmen aus dem Gesangsstudio Langholf · Junge Tonkünstler auf Reisen : Musikabteilung VHS Hallbergmoos · Acoustic Rendezvous : Armin Ruppel & Oliver Thedieck · 88 Tasten suchen talentierte Hände · UNISONO Chor · Jeanine Vahldiek Band · Duo Brandl / Ressler · Die Münchener Saitenratzer · Annette Darda : Flamenco · Homeless Bernie's Boogie Nirvana · Münchner Banjo Band · Sumerluft · Sarah Straub Duo · Cataleya Fay · Weltenbummler: Carmen Amrein (Hackbrett) und Anna Grauvogl (Harfe) · Zweckinger · Konzept Lebenswert : Metti Schramm & Freunde · New Dixie Company · Beat Hotel · Catchatune · Die Quetschenweiber · Rick Hollander Quartett · GLOBE mit Bettina Maier · Machado Quartett

Kabarett, Improtheater, Theater, Kindertheater

Geplant: Vogelmayr – Spiegelbilder · Musikalische Illusionen : P. Dr. Jörg Müller · Suzie Diamonds & Käpt'n Wheelchair : von/mit S. Plassmann, M. Dengler und M. Dorner · Guad ozapft : Sauglocknläutn · Elisabeth Rass : Odyssee kam nicht zurück · Karin Zimny : Dirndlalarm · Erby Theater : Hasi pass auf + Die Kuh Rosmarie · Die Spieldosen : Improshow · tgsm : Improshow · Jasmin Bayer & Band · Teatro Keyfi · Münchner Banjo Band · Frederic Hormuth : Kabarett · Die Aufsteigerliga : fastfood Theater · Karl Valentin Abend mit Stephan Weiser & Rafael Mayer · Beier & Hang : Schmutzige Wäsche - Die Satire-WG · Angelika Beier

Lesungen

Gepplant: Lesung mit Ruth Geirsberger, Musik: Arash Sasan · Benedikt Schregle liest „Tschick“, Musik: Machado Quartett

Kurse

Neben den Laufenden: Acryl-Malen · Deutsch als Fremdsprache · Englisch · Hip Hop für Kinder · Integration · Improtheater · Musikalische Früherziehung · Spanisch · Studium generale · Zumba
Gepplant: Magie der Schlagfertigkeit · Türkisch für Jugendliche · Zeichnen

Laufende Projekte

Fotowerkstatt · Offene Schreibwerkstatt · Literatur pur - Büchern auf der Spur · Bolivianische Folklore Tanzgruppe · Teatro Keyfi · animato orchester münchen

Helferkreis Messestadt für Flüchtlinge

Öffentliche Feiern

Gepplant: „Nehmt Platz“ (zusammen mit dem Bayram-Fest des Muslimischen Forums Messestadt e.V.) auf dem Platz der Menschenrechte · Promenadenfest im Riemer Park

Kontakte

Kontakt besteht zu bürgerschaftlichen und sozialen Einrichtungen in der Messestadt und zu Künstlern im Stadtviertel und außerhalb, so dass manche Initiative dieser Einrichtungen in Veranstaltungen in der Kultur-Etage münden, z.B.
 · Infoveranstaltung des Bürgerforums: Die ersten vier Monate Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge an der Willy-Brandt-Allee ·
 · ACHTUNG hat viele Gesichter · Runder Tisch Riem (REGSAM-FAK)

Stadtteilzeitung Take Off!

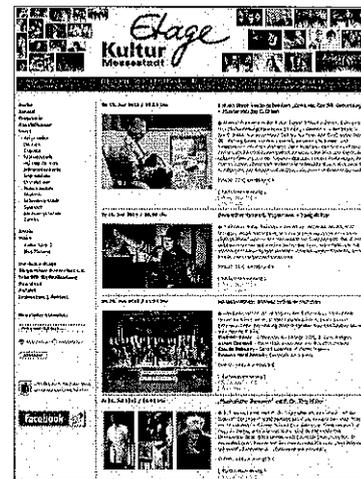
Über Aktivitäten im Quartier berichtet regelmäßig die vierteljährlich erscheinende und vom Bürgerforum Messestadt e.V. herausgegebene Stadtteilzeitung Take Off!



Die Ausgabe 59 der Stadtteilzeitung TakeOff!



Programmflyer der Kultur-Etage



Die Homepage kultur-etage.de

München 17.06.2016

Heinrich Tardt
 Geschäftsleiter
 Kultur-Etage Messestadt

Kultur- und Vereinskeller D`Schwanthalerhöh`

Aktuelle Programmübersicht 2016 / Projektbeschreibung 2017

Feste Belegung durch unsere Vereine:

- Sonntag 3 griechische Tanzgruppen
- Montag Theatergruppe „efa“
- Dienstag Ungarische Musikgruppe
- Mittwoch Workshop Schauspiel

Vermietung der Räumlichkeiten für private Feste (Geburtstag, Verlobung, Klassentreffen). Diese Vermietungen sind jeweils am Freitag oder Samstag, wenn diese Tage nicht durch anderweitige Veranstaltungen belegt sind.

Veranstaltungen im Jahr 2016

Jeden Donnerstag im Monat WestendJam mit regelmäßig wechselnder Hausband und Moderation über den ganzen Abend.

Songwriter-Abend: Dieser findet immer am ersten Freitag im Monat statt, sollte dies ein Feiertag sein, verschiebt sich der Termin um eine Woche.

Im Rahmen der Künstlerförderung möchten wir noch unbekanntem Künstlern die Möglichkeit geben sich einem Publikum zu präsentieren (dies etwa einmal im Monat im Rahmen der WestendJam). Auch die Weihnachtsfeier, die bereits ein fester Bestandteil unseres jährlichen Programms ist, werden wir wieder in unser Programm aufnehmen.

Projekte 2017

Auch im Jahr 2017 wird es wieder jeden Donnerstag die WestendJam und am ersten Freitag im Monat den Songwriter-Abend geben.

„Jodlertreffen“

Mit dieser Veranstaltung haben wir bereits im Sommer 2013 begonnen, diese wurde mit großem Interesse angenommen. Dieses Treffen findet sporadisch statt (richtet sich danach, wann die Ausbilderin einen Termin einrichten kann).

Vierteljährlicher „Musikalischen Flohmarkt“

Dabei wird am Nachmittag ein Flohmarkt, vor allen Dingen für Musikequipment, angeboten. Die musikalische Untermalung hierbei wird von jungen Musikern, die noch kein ganzes Konzert bestreiten können, übernommen. Am Abend wird es dann ein, auf drei Stunden, begrenztes Konzert mit verschiedenen Musikergruppierungen (Liedermacher, kleinere Bands) geben. Evtl. werden auch Lesungen angeboten.

Für junge Schauspieler, die noch in der Ausbildung sind, werden wir die Möglichkeit schaffen, ihr Können vor Publikum zu erproben.

Bürgertreff Laim E.V.
Am Laimer Anger 2
80687 München

06.06.2016

Zwischenbericht 2016 und Vorschau 2017

bis zum Jahresende werden wir voraussichtlich ca. 80 Veranstaltungen und 5 Kunstausstellungen präsentieren. Zudem vermieten wir den Saal für ca. 15 öffentliche Veranstaltungen. Zusammengefasst rechnen wir mit ca. 7.000 Besuchern. Wie in den Vorjahren bieten wir den Stadtteilbewohnern ein vielseitiges Programm mit den Schwerpunkten Musik, Kabarett und Theater an.

Zum fünften Mal veranstalten wir im November 2016 das 4-tägige Festival der akustischen Musik „Internale“. Dabei präsentieren wir Kammermusik verschiedenster Richtungen, wie Volksmusik, Jazz, Klassik, Rock und Pop. Weitere Highlights im laufenden Jahr sind der Auftritt der Kult-Band Sahara, die Konzerte von Charly Antolini mit seinem Quintett, der Gruppe Lemon Crash & Petra Scheeser, der Formation Salsa Roja, das Rock- und Blues- Konzert von Meilen_stein, die Gruppen Hot Dogs Four, Simply Soul, dem Profi Sologtarristen Wolfgang Mayer, der britisch-bayerischen Blues-Legende Nock Woodland und der Jazzabend mit den Jazzbirds. Hervorzuheben sind die Theateraufführungen „Mirandolina“ der Theatergruppe 9 und - wie in den Vorjahren - die Theatergruppe Gruppo Di Grappa. Besonders erwähnenswert ist die Performance "Orientalische Folklore und Tanztheater" der achtköpfigen Tanzgruppe "Die Wüstentöchter".

Die monatliche stattfindende Jazz-Jamsession, die wir in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub München e.V. durchführen, hat sich hervorragend etabliert und ihr Stammpublikum gefunden. Die Kindertheateraufführungen vom Laimer Puppenschrank finden stets bei vollem Haus statt.

Von den 5 diesjährigen Kunstausstellungen sind besonders zu erwähnen: die Ausstellung "Pin-Up & Politik" der Malerin Roswitha Kammerl, die Ausstellung "Kunst + Kultur = Verbindung" der Kulturinitiative "Brasilianer ohne Grenzen" mit Sergio sowie die Bilder des Malers und Musikers Erich Gargerle.

Den Probenbetrieb führen wir mit verschiedensten Gruppen (Theater, Tanz, Malerei, Gesang u.a.) weiter. Im laufenden Jahr werden ca. 1.200 Probenstunden anfallen. Weiterhin wird das INTERIM von Vereinen und Initiativen als Treffpunkt genutzt. Auch der Kulturunterausschuss des Bezirksausschusses Laim hält seine regelmäßigen Sitzungen in der Begegnungsstätte ab.

Um den laufenden Betrieb bewältigen zu können und zur Verbesserung der Funktionalität des Veranstaltungsortes werden von den Vereinsmitgliedern und Freunden des Hauses ca. 3.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht.

Im kommenden Jahr ist wiederum geplant, etwa 80 Veranstaltungen in unser Programm aufzunehmen. Im Interim sollen in bewährter Weise verschiedenartige Theater-, Kabarett-, Musik- und Tanzaufführungen stattfinden. Auch für das nächste Jahr ist wieder vorgesehen, im November das kammermusikalische Festival „Internale“ durchzuführen. Da unser Veranstaltungsraum eine hervorragende Akustik hat, soll dabei möglichst ohne Verstärkung gespielt werden. An vier zusammenhängenden Tagen werden jeweils zwei Gruppen aus den Bereichen Volksmusik, Jazz, Pop und Klassik auftreten. Zudem sollen übers Jahr verteilt 6 Kunstausstellungen, vorrangig von Künstlern aus dem Stadtteil präsentiert werden, die ein breites Spektrum der bildenden Kunst zeigen.

An wesentlichen Investitionen ist für 2017 ist die Erneuerung der Saalbeleuchtung geplant, die nicht nur der Beleuchtung des Zuschauerraums dient, sondern auch alle anderen Bedürfnisse der Bühnen- und Ausstellungsbeleuchtung befriedigen soll. Wir sind zur Zeit dabei, eine technische Planung zu erarbeiten sowie das Investitionsvolumen festzustellen.

VW - Interessenvereinigung Westkreuz e.V. Anlage 51

Bürgersaal – Zentrum für Brauchtum und Kultur im Forum am Westkreuz



Gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München
Telefon: 089/8341315 / E-Post: buergersaal.westkreuz@online.de



Vorsitzender: Hans Slezak, Tel.: 089/8634670; Kassier: Manfred Schlecht, Tel.: 089/45479303; Geschäftsführer: Herbert Hochmuth, Tel.: 089/8341315

Zuwendungantrag 2017

Öffentliche Veranstaltungen Rückblick 2016

01.01.15/16 Silvester-Neujahrsfeier
16.01.2016 Neujahrsempfang
30.01.2016 Faschingsball
06.02.2016 Faschingsball
17.02.2016 BA-Sitzung
20.02.2016 Die Grosse Schlacht des
Don Camillo
13.03.2016 Der Mann der zuviel wusste
19.03.2016 Kabarett (Westkreuzblos`n)
16.04.2016 Internationaler Kulturabend
17.04.2016 Kasperltheater (Villa Kunterbunt)
18.04.2016 Dto.
29.04.2016 Maibaumausstellung
30.04.2016 Dto.
01.05.2016 Dto.
05.05.2016 Vatertagsfeier
07.05.2016 Muttertagsfeier 14-17 Uhr
07.05.2016 Maibock gegen Maibowle
Kabarett Kreuz des Weststerns
09.05.2016 Theater der Jugend
10.05.2016 Dto.
11.05.2016 Dto.
Jan.- Mai 16 9 Seniorennachmittage

Öffentliche Veranstaltungen Vorschau 2016

15.06.2016 Sicherheit Vortrag der PI Pasing
24.06.2016 Figuren Theater
26.06.2016 Internat. Tanzfest
27.06.2016 Figurentheater
30.06.2016 Dto.
01.07.2016 Dto.
07.07.2016 Dto.
16.07.2016 Russische Tänze
19.-21.08.16 Westkreuzausstellung
09.10.2016 Briefmarkentausch
15.10.2016 15. Weinfest
23.10.2016 Film
29.10.2016 Bunter Abend

06.11.2016 Film
19.11.2016 Kathreintanz
04.12.2016 Klänge zum Advent
18.12.2016 Weihnachtliche Klänge
Juni- Dez. 16 13 Seniorennachmittage
2016 36 Bairische Tanzabende
2016 11 Internationale Tanzabende
2016 43 Internationale Volkloretänze

Öffentliche Veranstaltungen Vorschau 2017

2 Faschingsbälle
2 BA-Sitzungen
2 Kasperltheater mit Villa Kunterbunt
2 Kabarettabende
2 Bunte Abende
Platzkonzert am Maibaum
Maitanz
8 Filmvorführungen
2 Musikabende
Internationaler Kulturabend
3x Theater der Jugend
Kathreintanz
Boarisch san ma-Boarisch bleib ma
Klänge zum Advent
Weihnachtliche Klänge.
Jahresabschlußprogramm mit Tanz
22 Seniorennachmittage.

KulturLaden Westend



Ligsalzstr. 44
80339 München

Tel.: 089 / 50 11 73
info@kulturladen-westend.de
www.kulturladen-westend.de

KulturLaden Westend, Ligsalzstr. 20, 80339 München

LH München, Kulturreferat
Abteilung Förderung
Herr Wildgans
Burgstraße 4
80331 München

München, den 14. 7. 2016

Betreff: Zusammenfassung 2016 / Programmvorschau 2017

Der Verein Bobsy e.V. betreibt den KulturLaden Westend in erster Linie als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die selbst öffentliche Veranstaltungen auf die Beine stellen oder Interessengemeinschaften gründen wollen. Dafür ist unser "Veranstaltungsraum" mit 38 qm auch hervorragend geeignet: Groß genug, um Öffentlichkeit herstellen zu können, und klein genug, um Veranstaltungen auch ohne viel organisatorischen und technischen Aufwand durchführen zu können. Von seltenen Vermietungen abgesehen sind alle Veranstaltungen im KulturLaden öffentlich. Die Bekanntmachung erfolgt durch unsere Internetseite und einen umfangreichen Mail-Verteiler. Gelegentlich werden zu besonderen Veranstaltungen Flyer und Plakate gedruckt.

Durch Kontinuität im Programm und regelmäßige Bürozeiten in der Einrichtung sind wir für Bürgerinnen und Bürger präsent und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen von Kultur. In diesem Sinne wollen wir auch im nächsten Jahr weitermachen. Unsere unbürokratische Verfahrensweise, die sich nach unseren Erfahrungen zum Teil erheblich von anderen, ähnlichen Einrichtungen und Bürgerhäusern unterscheidet, lässt viel Raum für kurzfristige, spontane Projekte. Mit der Unterstützung durch Vereinsmitglieder und aktive MitarbeiterInnen können auch Laien ohne Vorerfahrung Veranstaltungen durchführen.

Unter den regelmäßigen Terminen finden sich besonders häufig Literaturveranstaltungen, Musizierabende (Chor), Diskussionen zu aktuellen Themen, Filmvorführungen sowie diverse offene Treffs bürgerschaftlich und sozial engagierter Personenkreise aus dem Viertel.

Den zahlenmäßig größten Zuspruch fanden auch in diesem Jahr unsere Flohmärkte einmal im Monat von April bis Oktober. Dieser Flohmarkt ist besonders wegen seiner schönen Lage am Gollierplatz unter den Parkbäumen beliebt. Durch das begrenzte Platzangebot und die schlechte Parkplatzsituation ist auch gewährleistet, dass er seinen typischen Stadtteilcharakter behält. Einer Fortsetzung im nächsten Jahr steht unseres Wissens derzeit nichts entgegen. Die bei schönem Wetter bis ca. 80 Anbieter kommen überwiegend aus dem Viertel, mit bepackten Fahrrädern oder Fahrradanhängern als Transportmittel. Da der Flohmarkt bereits eine seit langem bestehende Einrichtung ist, bedarf es keiner großen Ankündigung mehr. Bei der Stadtteilbevölkerung gut bekannt und sehr zentral gelegen, wird er zu diesen Terminen viel besucht. Daneben fanden dieses Jahr gleich zweimal wieder von uns organisierte "Hofflohmärkte" mit über 50 teilnehmenden Hinterhöfen statt. Erfreulich ist, dass hier seit dem letzten Jahr auch Musikgruppen in den Hinterhöfen kostenlos auftreten und "die Kultur" in die Hinterhöfe tragen.

Ein besonderes Ereignis war unsere Stadtteulführung zur NS-Zeit im Westend unter dem Titel Verfolgung und Widerstand. Erstmals zu den Stadtteiltagen im Sommer 2015 durchgeführt, konnten wir den Rundgang auch in diesem Frühjahr wieder anbieten und er fand erneut großen Anklang.

Die Erforschung der Stadtteilgeschichte hat traditionell im KulturLaden einen hohen Stellenwert. Eine entsprechende Datenbank mit digitalisierten Bildern und Dokumenten, die ständig erweitert wurde und wird, ermöglicht es uns, das Material den interessierten BürgerInnen leicht und umfassend zugänglich zu machen. Auf diesem Wege kommen wir auch zu vielen neuen Informationen über vorhandenes Material und erhalten neue Dokumente, die bei uns, sofern sie von den BürgerInnen nicht übergeben werden wollen, wenigstens in digitaler Form den Archivbestand vergrößern und bereichern. Wir mußten jedoch feststellen, dass mit rein ehrenamtlicher Tätigkeit vieles nicht zu schaffen ist. Deshalb erwägen wir, ab Herbst 2016 eine bezahlte Kraft für Archivarbeiten einzustellen.

Ende April 2016 beteiligten wir uns am "Hörgang" – eine "Ringlesung" mit verschiedenen AutorInnen an 25 Orten im Viertel – mit großem Erfolg, der KulturLaden Westend war bis zum letzten Platz gefüllt.

Regelmäßige Filmabende – die Filmauswahl richtet sich nach aktuellen Ereignissen oder Wünschen des Publikums – und sporadische Unterhaltungsveranstaltungen mit mehr oder minder etablierten KünstlerInnen bieten Gelegenheit, stadtteilrelevante Themen zu eruiieren, die Nachfrage bei der Stadtteilbevölkerung auszuloten und den KulturLaden als Begegnungs- und Veranstaltungsort zu präsentieren.

Durch gemeinsame Veranstaltungen mit beispielsweise dem Ökumenischen Büro oder dem Deutschen Freidenker-Verband nutzen wir die Verteiler anderer Organisationen, um auf uns aufmerksam zu machen, und kommen so mitunter an eine Klientel, die wir mit unserem kleinen Etat sonst nicht erreichen würden.

Im Viertel halten wir Kontakte zur diversen Einrichtungen (Griechisches Haus Westend, Multikulturelle Jugendzentrum, Bezirksausschuss usw.) und beteiligen uns an verschiedenen Stadtteilaktivitäten wie dem Internationalen Fest auf dem Gollierplatz und den Stadtteiltagen.

Angebote/Planung:

- ▶ ca. 46 Wochen mind. 1 Std. Bürozeit, Präsenz und Info für die Stadtteilbevölkerung
- ▶ 10 Angebot Archiv Stadtteilgeschichte
- ▶ 4-6 Autorenlesungen
- ▶ 4-6 Vorträge, diverse Themen
- ▶ 2-3 Musik(-gruppe), abendfüllend oder veranstaltungsbegleitend
- ▶ 12 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- ▶ 10-12 Text-Arbeit: Mitgebrachte Texte werden gelesen besprochen.
- ▶ 6 Vorlese-Abende: Beschäftigung mit veröffentlichter Literatur
- ▶ Ausstellungen, Filmabende, wöchentlich Chor-Probe D'aChor, Flohmärkte auf dem Gollierplatz und Hinterhofflohmärkte.
- ▶ Außerdem werden wir ab Herbst 2016 im Zusammenarbeit mit der "Verband der freien Kinder- und Jugendtheater in München" ein Pilotprojekt starten und versuchen die Kindergärten und Schulen zu erreichen.

mit freundlichen Grüßen

Münir Derventli
KulturLaden Westend/Bobsy e.V.

Überblick 2016 - Vorschau 2017

Anlage 53

Sendlinger Kulturschmiede 2016

Angeregt durch die 1. Stadtteilwoche in Sendling wurde 1978 die SENDLINGER KULTURSCHMIEDE gegründet. Ein überaus nachhaltiges, folgenreiches Ergebnis einer einzigen Woche ... wir folgten dem Aufruf des Kulturreferates WIR MACHEN WAS

und gaben uns ein Ziel:

"Kunst & Kultur wohnortnah zu vermitteln und dabei das Bewusstsein zu fördern, in einem traditionsreichen Stadtteil zu leben, für dessen Erhaltung und Entwicklung es sich einzusetzen lohnt."

Unter Einsatz unterschiedliche Medien sowie durch Mehrfachnutzung wurde die Kulturschmiede zum Atelier für Malerei

& Fotografie, zur Werkstatt für Kinder & Jugendliche und Probe-Bühne, zum offenen Treffpunkt für Initiativen & Nachbarn für Projekte der Stadtteilentwicklung und Zeitgeschichte, Musikübungs- und Veranstaltungsraum für Konzerte, Lesungen, Kino, Hörspiele, Vorträge, Workshops und Sommer-Ausstellungen mit vielfältigem Begleitprogramm; nicht zu vergessen unsere Sommer-Open Airs am Sendlinger Kirchplatz und in der Daiserstraße, die zum festen Bestandteil des Sendlinger Jahreskalenders avanciert sind.

Unser Prinzip: Vielfalt ohne Beliebigkeit, Projekte mit Ziel, Struktur und Kontinuität - seit 38 Jahren.

Laufende Aktivitäten / Initiativen in der Sendlinger Kulturschmiede

Kinder- und Jugendwerkstatt

Kreatives Gestalten, Stadtteilexkursionen, Galerie- und Museumsbesuche
Zeitraum: während des Schuljahres; Di - Mi - Do nachmittags

Initiative HISTORISCHE LERNORTE SENDLING *Erinnern - und Lernen für die Zukunft*

Projekt zur Stadtteilgeschichte 1933-1945;
Recherche, Planung, Konzipierung und Durchführung der Ausstellung **"Sendling - arisiert"** mit Begleitprogramm und Hg. einer Dokumentation zur *Arisierung* in Sendling
Zeitraum: Januar - Dezember

KINO - KINO: sonntags um 5 der besondere Film

in Kooperation mit der SMV Dante - Gymnasium
Zeitraum: 1x mtl. Januar - April | Oktober - Dezember

Experimentelle FOTOGRAFIE. Fotoworkshops mit WERNER RESCH

Zeitraum: Januar - Dezember zu gesondert angekündigten Terminen

Farbsinnig Freies Gestalten von Bildern + Collagen

Zeitraum: Januar - Dezember, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Spiel Dich FREI - mit Improvisationstheater - Offene Abende für Einsteiger & Spielfreudige

Zeitraum: Januar - Dezember jeden 2. u. 4. Dienstag im Monat

Theater der Veränderung - Thementheater -

Zeitraum: Januar - Dezember, jeden 1. Mittwoch im Monat

Den Jahren mehr Leben geben - Lebensphilosophische Gespräche unter Frauen -

Zeitraum: Januar - Dezember jeden 2. Mittwoch im Monat

Raum für 3 Literatur in multimedialer Ausdrucksform: szenisch und installativ.

Zeitraum: Januar - Dezember jeden 2. Samstag im Monat

Kulturschmiede - märchenhaft Märchenerzählung mit Musik - live

Zeitraum: jeweils im Advent und zum Frühlingsanfang

MÜNCHEN INTEGRIERT - Sprache ist der Schlüssel zur Integration -

Deutsch-Kurs für Flüchtlinge & Migranten

Zeitraum: Januar - Dezember | Montag u. Freitag nachm.

www.Sendlinger-Kulturschmiede.de

Vorstand: Gabi Duschl-Eckertspenger, Roland Häußler,
Amtsgericht München VR 9272

ÜBERBLICK 2016:

Unter unserm Sendlinger Himmel 2016:

25. 06. 20:00 SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ | Konzert
mit LUZ AMOI aus Niederbayern - instrumentale Vielfalt
bei Regen: im Gemeindesaal der Himmelfahrtskirche | danke für die zuverlässige Kooperation

SOMMERFEIERABEND IN DER DAISERSTRASSE | Straßenfest
Zum Auftakt: MÜNCHNER RUHESTÖRUNG
SENDLINGER AUFSTRICH - unplugged an den Geigen
UNTERBIBERGER HOFMUSIK mit dem Programm. BAVATURKA: ein Komplott aus bavaresker Konsequenz
und ausreichender Dosis organisierter Anarchie.

Spiellandschaft Stadt auf der Kindermeile und weitere Stadtteil-Initiativen gestalten die jahrmarktbunte
Straße.

Gastro: CENTRO ESPANOL | Naturkost HOLLERBUSCH

Ausstellungen 2016 Zeitraum: Juli - Dezember

Juli / August: **Ensembleschutz für den Sendlinger Ortskern - jetzt !** Fotografie: WERNER RESCH
Sendlinger Handwerk - die bedrohte Art Fotografie: CHRISTOPHE SCHNEIDER

September / Anfang Oktober: **Brunftzeit - Der Jägerstand im Portrait** - von MICHAEL HEININGER, Maler &
Cartoonist

Begleitprogramm: Lesungen, Musik und Kino-Nacht
(incl. Kunst in Sendling - Tage der offenen Ateliers)

Mitte Oktober / November / Mitte Dezember:

Sendling - arisiert Zeitgeschichtliche Ausstellung mit Hg. einer Dokumentation
Nach der Deportation - der Raubzug: Beschweigen - Verdrängen - Besitzstand wahren
Begleitprogramm: Vorträge, Lesungen, Doc - u. Spielfilme, Stadtteilrundgang
Veranstalter: INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING

Sendlinger Kulturschmiede 2017 | Änderungen vorbehalten

Die **Initiativen** in der Kulturschmiede werden voraussichtlich **unverändert** in 2017 fortgesetzt

Unter unserm Sendlinger Himmel:

24. Juni SOMMERABEND am Sendlinger Kirchplatz / Konzert mit FLEZ ORANGE
22. Juli SOMMER - FEIERABEND in der DAISERSTRASSE / Straßenfest in Planung

AUSSTELLUNGEN / AKTIONEN Zeitraum: Januar - Dezember

Januar / Februar ist die Sendlinger Kulturschmiede **REVOLUTIONSWERKSTATT** und Plattform für
das *plenum R* zur Vorbereitung des Gedenkens 100 Jahre Räterepublik 1918/19

März / April bildende Kunst (Malerei)

Mai Fotografie: FERNZIELE in der Nahaufnahme

Juni / Juli art - deco in Sendling / Fotografie / Stadtteilfeührung

SOMMERPAUSE

Mitte Sept / Anf. Okt ... auf beim Schichtl / Dokumentation zu einem Münchner Schausteller und
Original:

(incl. Tage der offenen Ateliers) geboren in der Aberlestraße - Auftritte im „Elysium“ (heute Himmelfahrtskirche) -
gestorben im Tannengarten; am Schichtl kommt man in Sendling nicht vorbei.

Mitte Okt / Mitte Nov bildende Kunst von Psychiatrieerfahrenen

Mitte Nov / Mitte Dez bildende Kunst (Malerei) & Literatur

WINTERPAUSE

Programmplanung | Redaktion | Koordination: Gabi Duschl-Eckertsperger | Stand Juni 2016

Haidhausen-Museum

Vorschau 2016

Ausstellungen und Projekte

Bis Januar 2016:

250 Jahre Farbenfabrik Huber - Von Haidhausen in die ganze Welt (Arbeitstitel)

Eine Ausstellung zur Geschichte der Farbenfabrik Huber, die 1765 in Haidhausen gegründet wurde und als internationales Unternehmen bis in die 1960er Jahre in der Elsässer Straße ansässig war. Heute besitzt das Unternehmen Zweigstellen in China und den USA. Eine Ausstellung zur Industriegeschichte des Münchner Ostens aus Anlass des 250-jährigen Bestehens in Zusammenarbeit mit dem Firmenarchiv.

Ab Januar 2016 jeden 4. Sonntag des Monats in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino im Einstein:

Sonntags-Matinee - Kabarett und Film

Eine Reihe mit Kabarett live und Satire im Film sowie Filme und Erzählungen zur Münchner Vorstadt- und Stadt-Geschichte

Februar, März 2016:

Begleitend zur Ausstellung „**Jetzt ist die Zeit und Stunde da, wir fahren nach Amerika! - München und der Wilde Westen**“ (Ausstellungsgestaltung und Text: Hermann Wilhelm) im Kulturzentrum Gasteig zeigt das Haidhausen-Museum in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino **Gemälde und Zeichnungen des „Haidhauser Indianermalers“ Max Oliv**. Ergänzt wird die Ausstellung durch Filme wie „**Der große Treck**“, „**Annie Oakley**“, „**Der Kaiser von Kalifornien**“ Folge 7 der **Münchener Geschichten** u.a..

April, Mai, Juni 2016:

Kunstaussstellung zum 60. Geburtstag des Malers und Grafikers Michael Ried

Der Haidhauser Künstler präsentiert Zeichnungen, Aquarelle, Comics und Werbegrafik aus den letzten 30 Jahren.

Sommer und Herbst 2016:

Im Rahmen der Reihe **Jüdische Unternehmen im Münchner Osten** (s. die Ausstellung „Die Schüleins - Aufstieg, Enteignung, Flucht“ im September/Oktober 2015) zeigt das Haidhausen-Museum **„Die Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13/15“**

Eine Ausstellung zur Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch anstehenden Gebäude. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Unternehmens, erinnert an die Vertreibung der jüdischen Eigentümer Ende der 1930er Jahre, dokumentiert das dortige Geschehen nach 1945 und berichtet über die inzwischen begonnene Umwandlung der Gebäude zum „Luxusquartier“.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen und der „Initiativ- und Kulturgruppe Bereiteranger“.

In Vorbereitung:

Jüdische Unternehmen im Münchner Osten, Teil 3:

Der Bunte Würfel - Ein Münchner Kabarett nach dem Krieg

Vom KZ-Theresienstadt ins KZ-Dachau verlegt und dort 1945 befreit, eröffnen die Kabarettisten und Schauspieler Bobby John und Dr. Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstbühne „Der Bunte Würfel“ in der Haidhauser Preysingstraße (später Preysing-Kino, heute Penny-Supermarkt). In der total überfüllten Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit. Bei einem weiteren Programm mit dem Titel „Es wird schon wieder“ stehen Gert Fröbe, Gertrud von Hagen, Olf Fischer und Barbara Galauner auf der Bühne. Die Begründer des Unternehmens sind später als „Herr Fröhlich und Herr Schön“ im Deutschen Fernsehen zu sehen.

Zusätzlich nützten unsere Räume regelmäßig der **Haidhauser Damenchor „Silberner Mond“**, die **Geschichtswerkstatt/Ausstellungsteam**, der **„Unterausschuss Kultur des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen, Sprachgruppen des russischen Kulturzentrums „Mir“** und die **Arbeitsgruppe „Münchner Jazz-Geschichte“**.

Hermann Wilhelm

Haidhausen-Museum

Vorschau 2017

Ausstellungen und Projekte

Januar, Februar 2017:

**„100 Jahre Evangelische Kirche St. Johannes am Preysingplatz“ und
100 Jahre Kirche St. Wolfgang am Wolfgangplatz**

Eine Doppelausstellung im Haidhausen-Museum und im Üblackerhäusl zur Kirchen- und Sozialgeschichte des Münchner Ostens in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde St. Wolfgang

Jeden 3. Sonntag des Monats um 11.00 in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino im Einstein und dem Stadtführer Rudi Hartbrunner:

Sonntags-Matinee der Reihe „Blickpunkt München“ mit Kabarett, Satire, Führungen und Film zur Münchner Vorstadt- und Stadt-Geschichte

März, April, Mai, Juni 2017:

Im Rahmen der Reihe **Jüdische Unternehmen im Münchner Osten** (s. die Ausstellung „Die Schüleins - Aufstieg, Enteignung, Flucht“ 2015) zeigt das Haidhausen-Museum

„Die Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13/15“

Eine Ausstellung zur Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch und Neubau anstehenden Gebäude. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Unternehmens, erinnert an die Vertreibung der jüdischen Eigentümer Ende der 1930er Jahre, dokumentiert das dortige Geschehen nach 1945 und berichtet über die inzwischen begonnene Umwandlung der Gebäude zum „Luxusquartier“.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen und der „Initiativ- und Kulturgruppe Bereiteranger“.

Juli und September 2017

Aquarelle, Ölbilder und Grafiken der Malerin Christine Biedermann, genannt „Krickel“.
Kunstaussstellung

Oktober, November, Dezember 2017:

Eine Ausstellungs-Trilogie aus Anlass „40 Jahre Haidhausen-Museum“

Dazu zahlreiche Einzelveranstaltungen (Filme, Lesungen, Diskussionen und Musik)

Teil 1: Rund ums Haidhausen-Museum: Zur Geschichte der Kirchenstraße und Umgebung

Teil 2: Ein Rückblick im Spiegel von Presse, Plakaten, Einladungen, Eröffnungsfotos etc.

Teil 3: „..... Der vielleicht spannendste Stadtteil Münchens!“ - Haidhausen 1945 bis zu den 1980er Jahren. Kulturelles und gesellschaftliches Leben vom kriegsgeschädigten Stadtteil über „Haidhausen, das neue Schwabing“ bis zum Sanierungsgeschehen in den 1980er Jahren.

In Vorbereitung:

Der Bunte Würfel - Das erste Münchner Kabarett nach dem Krieg

Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Schauspieler Bobby John und Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunsthöhne „Der Bunte Würfel“ in der Preysingstraße. In der Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit. Bei einem weiteren Programm mit dem Titel „Es wird schon wieder“ stehen Gert Fröbe, Gertrud von Hagen, Olf Fischer und Barbara Gafauer auf der Bühne. Die Begründer des Unternehmens machen später als „Herr Fröhlich und Herr Schön“ beim Deutschen Fernsehen Karriere.

Zusätzlich nutzen die Räume des Haidhausen-Museums regelmäßig der **Haidhauser Damenchor „Silberner Mond“**, der **„Unterausschuss Kultur des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen**, die **Geschichtswerkstatt/Ausstellungsteam**, **Sprachgruppen des russischen Kulturzentrums „Mir“** und die **Arbeitsgruppe „Münchner Jazz-Geschichte“**.

Hermann Wilhelm

Zwischenbericht 2016

Neben unseren bewährten Formaten wie Konzerte, Frühschoppen, Tanzabende, Vorträge, Ausstellungen, Kino, Theater und Kindertheater, Chöre, Kabarett, Lesungen u.a., versuchen wir mit neuen Angeboten unser Programm abwechslungsreicher zu gestalten, auf Bedarfe zu reagieren und zeitbezogene Themen aufzugreifen.

Neue Formate:

1. Familie International, Spiele aus aller Welt

Herr Berisha vom albanischen Verein lud Familien aus verschiedenen Kulturkreisen ein, Spiele vorzustellen und gemeinsam zu spielen.

Diese Veranstaltung wurde bisher sehr gut angenommen und wird weiterlaufen

2. Konzert auf dem Balkon

Wir wollen unsere Räumlichkeiten besser nutzen und damit auch eine entsprechend positive Außenwirkung zu erreichen. Weitere Angebote sind für nächsten Sommer angedacht wie „Festival auf dem Balkon“ mit Solokünstlern aus den Stadtteilen und Umgebung

Highlights 2016 waren:

- Offene Münchner Schnellschach-Einzelmeisterschaft in Verbindung mit Fotoausstellung,
- mit vielen Spielern und neuen Besuchern aus ganz München
- ArtiKult-Theater mit „Venedig im Schnee“
- Figurenkabarett „Gen-ial“, mit J. Pretterer
- Retrospektive: Fotos von Rudolf Dietrich „Flüchtige Begegnungen“
- Zeitkapsel, Kunstprojekt P. Lanzinger (läuft bis Ende 2016)
- Kabarett: Andre Hartmann
- Ausstellung der internationalen Künstlergruppe „Messy Fingers“
- Eine Opernreise – Auf den Spuren der Gastarbeiterroute,
- Gastspiel der Komischen Oper Berlin
- Musik-Theater Lanius, „Hast du kurz Zeit?“
- Ein Stück von Roman Schreiber und Stephan Lanius zum Thema „Armut und Ausgrenzung in Deutschland“
- **plastic welten**, Art for Green e.V. & World of Eve - zwei Umweltprojekte stellen sich vor
- große Eröffnung mit Filmen von Peter Heller und Konzert der Gruppe SUNUGAL

Wir freuen uns besonders auf:

Thinkbigfestival/Kindertheater, „Ceren Oran, Sag mal...“

Ein Theaterstück für Kinder ab 2 Jahren über Sprache ohne Worte
In Kooperation mit Kulturbüro / Tanz und Schule e.V.

Konzert mit dem brasilianischen Künstlers **Cadu de Andrade**, (Titel noch unbekannt)

Stipendiat des Künstlerhauses Villa Waldberga

Er stellt gemeinsam mit anderen Musikern sein erarbeitetes Projekt vor.

Kindertheater **Kunstdünger**

„Ophelias Schattentheater“, von Michael Ende
Diesmal für Kindergarten-Kinder

Vorschau 2017

folgende größere Projekte sind für 2017 geplant

Kreative Umweltmesse

Stadtteilkultur 2411 lädt wieder zu einem großen, gemeinsamen Projekt im Sommer 2017 ein. Diesmal stellen wir das wichtige Thema „Umweltschutz“, den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, nachhaltige Entwicklungen und damit auch die Verantwortung für künftige Generationen in den Mittelpunkt.

Wir möchten alle Kinde, Jugendlichen und Erwachsenen aus den Stadtteilen 24 und 11 einladen, ihre Ideen, Vorstellungen, Wünsche und Anregungen zu diesem Thema in einer gemeinsamen Ausstellung vorzustellen. Verschiedenste Materialien und Ausdrucksmitteln wie Texte, Bilder, Skulpturen, Film, Theater, Musik können dabei zum Einsatz kommen.

Ein weit angelegtes Projekt, an dem sich vor allem Kindergärten, Schulen, Einrichtungen, Vereine Projekte, Initiativen, Künstler, Einwohner und alle Interessierten, besonders aus den Stadtteilen 24 und 11, beteiligen können.

Neben der Ausstellung wird es Workshops, Führungen und viele Begegnungsmöglichkeiten geben. Möglichst viele „Außenstellen“ in anderen Einrichtungen sind angedacht.

Lebenswelten. 02

In Fortführung der Fotoausstellung Lebenswelten. 01 sind ca. 15 filmische Kurzporträts der damaligen Protagonisten geplant. Mit dem Medium Film kann nun ein noch persönlicheres und differenzierteres Bild der Teilnehmer gezeichnet und die große Individualität und Vielfalt der Einwohner der Stadtbezirke 24 und 11 sichtbar gemacht werden.

Fest zum 5-jährigen

Programmplanung mit VHS und Stadtbibliothek finden demnächst statt.

geplant: Fotoausstellung mit Dorrit Wess und Sven Eichhorn: „Hasenberg!“ (Titelsteht noch nicht fest)

Klassik an der Nordhaide

mit neuem Konzept



Ackermannbogen eV
KulturBüro

Aktivitäten des KulturBüros Programmübersicht über das Jahr 2016

Jazzreihe „Be My Guest“

Acht Jazzkonzerte unter Federführung des Schlagzeugers Stefan Noelle im Studio Ackermann/KreativGarage mit Gästen wie Dusko Goykovich, Paul Brändle, Helmut Kagerer, Joe Kienemann u.a.

KulturWochenende 17.-19. Juni 2016

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen, u.a. mit: Dem jungen Künstlerkollektiv Kalonoma (Musik, Filme, Performance), einem Percussion-Workshop mit Aufführung für Kinder und Jugendliche von Martin Prötzel, der Münchner Ruhestörung, Boapeng, der musikalischen Revue „MenschensKinder“ von Ball&Jabara sowie einem Ökumenischen Familiengottesdienst mit den Kinderchören unter Leitung von Verena Kley-Drissner

Live im Casino 2016

23.2.: Percussion No. 1 – Christian Felix Benning

9.4.: Der doppelte Ude

10.4.: Welcome to Paradise, Lesung mit anschließendem Podiumsgespräch „Schöne Neue Heimat – Wie leben wir miteinander?“ (Theresa Braun Architekturstudentin, alternative Wohnkonzepte für Flüchtlinge; Karen Breece Theaterregisseurin; Mahmoud Hallak aus Syrien; Tohfah Hamad Kinderpflegerin, geboren in Syrien, aufgewachsen in Niederbayern; Sebastian Mirow Schauspieler; Justin Mühlenhardt Schauspieler; René Rastelli Kinderschutz München, sozialpädagogisch betreutes Wohnen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Monika Steinhäuser Münchner Flüchtlingsrat; Heike Stuckert Moderation)

30.4.: Wolfgang Roth – Neun Musen (Suite) und andere Inspirationen. Be My Guest goes Casino

Gefördert vom Kulturreferat der LH München

Filmwochenende im Studio der KreativGarage 14.-16.10.2016

Local Heroes

Freistunde – doing nothing at all Dokumentarfilm über demokratische Schulen von Margarete Hentze.

Wer wagt beginnt Uli Bez begleitet die Wohnbaugenossenschaft wagnis über vier Jahre bis zum Einzug.

Grimm! Eine Musicalaufzeichnung aus der Neuköllner Oper in Kooperation mit dem Studiengang Musical/Show der Universität der Künste Berlin

Korbinian Aigner, ein Bayerischer Dorfpfarrer zwischen Obstbau und Hochverrat

Film-Dokumentation von Bernt Engelmann und Gisela Wunderlich

Im Anschluss an die Filmvorführungen wird jeweils ein Gespräch mit den Filmemachern stattfinden.

Mit freundlicher Unterstützung des BA 4

KulturPassage umsonst und draußen

6.8.: „Die Geierwally“ Open-Air Aufführung mit Musik der Spieldose e.V. - Mechanisches Theater

Benefizlesung im Café Rigoletto

13.11.: Christian Ude

Ausstellungen im SchauRaum

14.11. 2015 bis 28.2.2016 Poesie der Großstadt von Bettina Lindenberg

5.- bis 12. 3. 2016 **Hier wohnen wir** – Jugendliche fotografieren ihre Umgebung

10.-30.4.2016 **Sammelleidenschaft** - Vom Teenager bis zur Rentnerin zeigen Nachbarn ihre Schätze. Idee: SchauRaumTeam, Ausführung: John Grounds und Franka Frustorfer

9. - 19. Juni 2016 **Boots·Austermühle -Austermühle·Boots** Marlene Austermühle und Nicolet Boots

7.-10.7.2016 **Stadt.Raum.Transit / Kunst im Karrée 2016** Anna-Maria Kursawe und Ariane Jungwirth

14.-27.7. 2016 **TRÄUMST DU NOCH ODER REALISIERST DU SCHON?** Kunstprojekt des P-Seminars des Städtischen Adolf-Weber-Gymnasiums

Herbst 2016: **Wie gewohnt!** Nachbarn und Nachbarinnen lassen sich in ihrer Wohnung porträtieren.

Förderung vom BA 4 wird beantragt

Winter 2016 **Winterausstellung**

Öffentlichkeitsarbeit

Ausbau der Beschilderung von SchauRaum und KreativGarage sowie eine Kulturlitfaßsäule auf dem neuen Stadtplatz sind in Arbeit

KreativGarage mit Studio, Werkstatt und RaumDrei

Günstige Vermietung an Bands, Chöre, Musiker, Bastler, Kreative...

Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke

Vorschau auf das Jahr 2017

Ziel ist die Fortführung und der Ausbau des Programms wie im Vorjahr. Projektweise suchen wir Partner und weitere Drittmittel.

Weiterführung der Jazzreihe „Be My Guest“

KulturWochenende

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen mit den Bands und Gruppen, die im Studio Ackermann proben und anderen

„**Live im Casino**“ Planung der dritten Reihe

Ausstellungen im SchauRaum

März 2016 **Isolden/ Internationaler Frauentag 2017** Workshop und Ausstellung

Juli 2017 **Kunst im Karrée 2017**

Winter 2016 **Winterausstellung**

und andere

KreativGarage mit Studio, Werkstatt und RaumDrei

Günstige Vermietung an Bands, Chöre, Musiker, Bastler, Kreative...

Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke

Änderungen vorbehalten!

München, den 20.04.2015

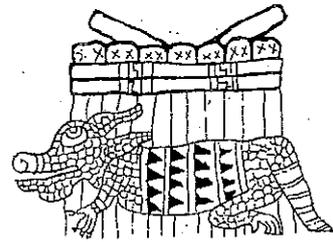
Heike Stuckert

Koordination Stadtteilkultur

Die Programmübersicht 2016 und die Vorschau 2017 liegen nicht vor.

THEATER DES HÖLZERNEN GELÄCHTERS

Sonja Graf & Markus Hummel
Setzberg str. 5 b
D - 81539 München
Tel. 0162 425 18 92



München, den 28.6.2016

Freilichttheaterproduktion 2017

Im Amphitheater im Nordteil des Englischen Gartens

Das THEATER DES HÖLZERNEN GELÄCHTERS arbeitet seit 1998 kontinuierlich in München und zeigt jedes Jahr eine anspruchsvolle Neuproduktion. Die Aufführungen erfreuen sich bei Publikum und Presse größter Beliebtheit. So konnten wir an den besten Theatertagen schon über zu 350 Besucher zählen.

Das Theater ist für seine Nachhaltigkeit, seine Kreativität und die ungewöhnliche Textauswahl bekannt.

Mit dem freien Eintritt wird ein niederschwelliger Zugang für die Bürgerinnen und Bürger zu Bildung, Kunst und Kultur ermöglicht.

Dadurch entstand eine enge Zusammenarbeit mit den Bezirken und den Bezirksausschüssen Schwabing / Freimann, Altstadt / Lehel und Bogenhausen, die das THEATER DES HÖLZERNEN GELÄCHTERS sehr schätzen und unterstützen. So bieten die Vorstellungen im Englischen Garten den Bürgerinnen und Bürgern der angrenzenden Bezirke ein Programm, das sich in die gewachsenen Strukturen der Kultur des Münchner Nordens einfügt und immer wieder neue Impulse gibt.

Durch die langjährige Zusammenarbeit des künstlerischen Kernteams konnte ein einzigartiger poetischer Ausdruck geschaffen werden, der für München beispielgebend ist.

Beantragt wird für die Sommertheaterproduktion 2017 des THEATERS DES HÖLZERNEN GELÄCHTERS, wobei wie in den vergangenen Jahren auch eine Neuproduktion eines wenig gespielten Stückes der Weltliteratur in eigenwilliger Interpretation für zwei Schauspieler/innen und ein bis zwei Musiker/innen entstehen soll; auch Komposition und Bühnenbild werden dafür neu erstellt. Geplant sind acht bis zehn Aufführungen Mitte/ Ende August bis Anfang/ Mitte September bei freiem Eintritt im Amphitheater des Englischen Gartens. Die Besucherzahl ist vom Wetter abhängig.

THEATER DES HÖLZERNEN GELÄCHTERS

Sonja Graf & Markus Hummel
Setzberg str. 5 b
D – 81539 München
Tel. 0162 425 18 92



München, den 28.6.2016

Freilichttheaterproduktion 2017

Im Amphitheater im Nordteil des Englischen Gartens

Aufführungsort: Amphitheater im Englischen Garten
Aufführungszeit: Premiere ab Mitte/Ende August 2017
weitere Vorstellungen voraussichtlich von
Do.-So., bis Anf./Mitte Sept.
jeweils um 20:30 Uhr
Bei schönem Wetter

Proben: Anfang/Mitte Juli bis Ende August

Produktionsdauer

insgesamt: Ende Juni bis Ende September

Der Eintritt ist frei

**Münchener Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V.
Münchener Schule für Bairische Musik
Wastl Fanderl Schule**

Rückblick und Aktuelles 2016

Auszüge aus der Institutionellen Entwicklung und dem Engagement der Schule

- steigende Unterrichtsnachfrage und Schülererhöhung in den Fächern Steir. Harmonika, Klarinette, Kinderchor, Blechblasinstrumente, Cello sowie Saiteninstrumente
- Ausbau von Ensembles, Gründung neuer Ensembles (Volksmusikgruppen mit Kindern und Jugendlichen, aber auch erwachsenen Schülern)
- Unterricht und Ansprechpartner vor Ort für Münchnerinnen und Münchner die gerne gemeinsam Singen, Tanzen und/ oder Musizieren möchten
- Förderung des Singens mit Menschen aller Generationen:
 - * Ausbau dreier Kinderchöre (überwiegend bayrische Kinderlieder und -tänze)
 - * neue Sing- und Früherziehungskurse auch an anderen Kitas und Horte
 - * Ausbau der musikalischen Frühförderung (ab 1 1/2 Jahre)
- starke Integration unserer Instrumentalschüler bei Veranstaltungen in München
- intensive Zusammenarbeit mit Fernsehsendern und Rundfunkanstalten und weiteren Medien
- Preisträger beim Wettbewerb Jugend Musiziert (u.a. auch Teilnehmer beim Bundeswettbewerb)
- Freiwillige Leistungsprüfung unserer SchülerInnen in Zusammenarbeit mit dem Verband bayrischer Sing- und Musikschulen
- derzeit rund 450 SchülerInnen

Auszug aus der Projektarbeit der Münchener Schule für Bairische Musik

- Harfenakademie in Bruckmühl
- Gitarrenseminar in der Wastl Fanderl Schule (WFS)
- Sing- und Jodlertag (WFS)
- Harmonikaseminar (WFS)
- Münchner Redouten im Alten Rathaussaal (in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat)
- Faschingskonzert in Bogenhausen
- **NEU!** Kammermusiktag für Erwachsene (WFS)
- Passionssingen in St. Bonifaz
- Sing- und Musizierwoche in Südtirol
- Kammermusikwoche / Familienmusikwoche im Kloster Scheyern
- Marienkonzert in St. Anna / Lehel
- **NEU!** Ensemblétag für unsere Jüngsten (WFS)
- Teilnahme beim Stadtgründungsfest am 18. und 19. Juni mit eigener großer Bühne am Marienhof, zusätzlich öffentliche Tanz- und Singstunden im Alten Rathaus
- lange Einkaufsnacht in der Fußgängerzone
- **NEU!** Kultur- und Brauchtumstage im Löwenbräukeller
- **NEU!** Vortragsreihe mit Vorträgen und Praxisorientierten Themen (WFS)

- **NEUI** Projekttag mit Spezialkursen und für neue Interessenten die Möglichkeit eines Schnuppertages
- Teilnahme beim Isarinsselfest
- Orchesterkonzert im Festsaal der Städt. Musikschule
- Münchner Adventsingen im Prinzregententheater und ein Gastkonzert in Bad Reichenhall
- Weihnachtsansingen in St. Anna / Lehel
- Tanz in den Mai und Kirchweih Tanz im Augustiner Bräu
- Vermittlung von Musikanten und Ensembles zu verschiedensten Anlässen
- rund weitere 40 Schülerkonzerte

Neben unseren alljährlichen Stammprojekten (siehe auch Verwendungsnachweise) planen wir weitere Aktivitäten für das Jahr 2017

- Kooperationen mit Instituten und Schulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen in München
- Einrichtung einer Mittagsbetreuung in Koop. mit der Gebele Schule
- öffentliche Musikantenhoagart (3mal / Monat in der Schule; 1mal in wechselnden Stadtvierteln)
- Vortragsreihe mit heiteren und wissenswerten Themen im 14tägigen Turnus
- reges Bildungsangebot im Frühjahr 2017

- * Harmonikaseminar 28.1.17
- * Flötentag 4.2.17
- * Gitarrenseminar 11.2.
- * Redouten 11.2. + 25.2. (in Zusammenarbeit mit dem KR)
- * Sing- und Jodlertag 18.2.16
- * Ensembletag
- * Passionssingen St. Bonifaz
- * Sing- und Musizierwoche Südtirol
- * Harfentage
- * Haufenkonzert Orff Zentrum
- * Frühjahrstanzl
- * Berg - Singwochenende
- * Marienkonzert
- * Stadtgründungsfest
- *

uvm.

- Kooperation mit dem Verband bayrischer Sing- und Musikschulen (Durchführung von bayernweit ausgeschriebenen Fortbildungen)

Das gesamte Team der Wastl Fandler Schule dankt herzlich für Ihre bisherige Unterstützung und freut uns auf eine weitere intensive Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat, dem Referat für Bildung und Sport und dem Referat für Arbeit und Wirtschaft!

VEREIN ZUR PFLEGE DER BAYERISCHEN VOLKSMUSIK E.V.

Sepp Eibl und Freunde · 81379 München · Münchner Straße 22 · Telefon (0 89) 724 14 90

Landeshauptstadt
München-Kulturreferat FG7: Volkskultur

Burgstr.4
80331 München

Betrifft Jahresprogramm Planung 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie in den letzten Jahren planen wir auch 2017 öffentliche Veranstaltungen.

Unsere Sonntags-Nachmittage im Januar sind bei vielen Besuchern beliebt.
Leider haben wir aus Platzgründen nur ca.30-40 Plätze zur Verfügung.

Termine: 08. / 15. / 22. / 25. Januar

Gut besucht sind unsere Musik-Abende bei denen Lehrer und Schüler unseres
Vereins musizieren. Ergänzt werden die Musik-Abende mit VIDEO-Vorführungen

Termine: 24.02. / 31.03. / 28.04. / 26.05. / 29.09. / 27.10. / 24.11./22.12.

Unser Sommerfest im Garten der Helberger Villa findet am 23. Juni statt.

Bereits vereinbart mit dem Direktorium der Landeshauptstadt München sind
unsere Volksmusik-Nachmittage im Ludwig-Thoma-Haus im Jahr 2017

Termine: Samstag 18.03. / 29.04. / 21.10. / 25.11.

Mit freundlichen Grüßen

R. (Handwritten signature)

ISARGAU

Bayerische Heimat- und Volkstrachten-Vereine e. V.

Sitz München - Gegründet 1919



Mitglied des
Bayerischen Trachtenverbandes e. V.

Erläuterungen zum Projektantrag 2017

Anlage 61

Mit dem Antrag für das Jahr 2014 wurden die bisherigen Projekte inhaltlich mit dem Ziel überarbeitet, unsere Veranstaltungen mehr für die Öffentlichkeit auszurichten. Dieser Weg hat sich als erfolgreich gezeigt und uns sehr positive Rückmeldungen bei den Veranstaltungen beschert. Unsere Arbeit um Tracht, Brauchtum und Heimatpflege in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und die Bürgerinnen und Bürger mehr einzubinden ist wie erwartet ein längerer Prozess, den wir jedoch bereits in einigen Punkten erfolgreich umsetzen konnten. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre soll auch im Jahr 2017 sowie in den Folgejahren fortgesetzt und erweitert werden.

Im Bereich des Volkstanzes konnten wir gemeinsam mit unseren Vereinen an verschiedenen Orten bei den Kurs- und Volkstanzabenden durch die aktive Teilnahme Menschen für das Bayerische Brauchtum begeistern. Aufgrund der Teilnahme und des Wunsches sowie der Begeisterung einer Gruppe werden mittlerweile monatlich offene Volkstanzabende durchgeführt die durch uns mit Tanzleitern und einem Musiker unterstützt werden.

Auch die 2-monatlichen Musikantentreffen werden besonders durch das gemeinsame Singen unserer Volkslieder für viele Besucher zu einem freudigen Erlebnis.

Von Teilnehmern werden wir oftmals angesprochen, die Volkstanzkurse und Musikantentreffen weiter fortzuführen und sogar zu erweitern, diese Teilnehmer kommen mittlerweile vereinzelt auch zu unseren anderen Veranstaltungen.

Die Einzelheiten der Projekte erläutern wir Ihnen in den nachfolgenden Punkten.

Volkstanz / Schuhplattler

- Gauwertungsplatteln / Volkstanz
Mit einer Erhöhung der Teilnahmegebühren sowie der Eintrittspreise sollen die gestiegenen Kosten für den Kauf der Preise, Verpflegung der Mitwirkenden, der Musik usw. abgefangen werden. Die leicht rückläufigen Teilnehmerzahlen sollen durch mehr Werbung und durch das Angebot von sogenannten Teilvorpattlerproben wieder gesteigert werden.
- öffentliche Volkstanzkurse
Aufgrund der o. g. Teilnahmen und Resonanzen sollen die Volkstanzkurse und Volkstanzabende beibehalten werden.

Jugendarbeit

- Jugendvolkstanzwettbewerb und Kindervolkstanz
Durch das Konzept des Volkstanzwettbewerbes für unsere Jugendlichen entstehen derzeit keine Kosten, somit wurden keine Kosten dafür eingeplant.
Die Durchführung von Tanzproben in Kindergärten und Schulen wurde bisher von allen Mitwirkenden Ehrenamtlich ohne Geltendmachung von Fahrtkosten durchgeführt, somit wurden keine Kosten dafür eingeplant.
- Jugendralley am Stadtgründungsfest
Am Sonntag des Stadtgründungsfestes wird von unserer Jugend eine Stadtralley mit Fragen zu Kultur und Geschichte durchgeführt, die Teilnehmer erhalten einen kleinen Preis. Beim Stadtgründungsfest 2014 haben wir dies erstmalig mit Erfolg durchgeführt.

Seminare

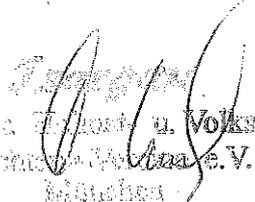
In unserer Funktion als Dachverband für 61 Vereine bieten wir Seminare für die verschiedensten Aufgaben in der Vereinsarbeit. Hierbei bieten wir abwechselnd Seminare z. B. für folgende Themen an:

- Haftung und Vereinsrecht
- Kassenführung, Steuerrecht, Kassenprüfung
- Satzungsänderung
- Organisatorische Themen zur Vereinsführung, Mitgliedergewinnung und -führung
- Musikseminare zur Förderung von Vereinsmusikern und Musikgruppen, auch mit dem Gedanken zur Gewinnung von Nachwuchsmusikern und neuen Musikgruppen

Wir sehen dies als Dienstleistung an unseren Vereinen, um diesen das Handwerkszeug für eine erfolgreiche, richtige und gute Arbeit in ihren ehrenamtlichen Aufgaben zu geben.

Öffentlichkeitsarbeit

- Isargau-Blattl
Mit der Einstellung der Isargaubeilage als Einleger in der Zeitung unseres Dachverbandes haben wir eine 2-monatlich erscheinende Information für unsere Mitgliedsvereine erstellt. Diese wird im Internet eingestellt und die Vereine über einen Mailverteiler informiert. Durch die Verteilung über die Vereine werden auch unsere älteren Mitglieder mittels einem Ausdruck mit eingebunden.
- Werbung und Broschüren über Brauchtums- / Kulturthemen sowie Liederhefte
Besondere Veranstaltungen sollen über Handzettel, Plakate usw. verstärkt beworben werden, aber auch interessante Brauchtumsthemen sollen in Form von Broschüren aufgearbeitet werden, um z. B. Bräuche im Jahreskreis der Bevölkerung näher zu bringen. In diesem Jahr soll wieder ein Liederheft erstellt werden, dass für die öffentlichen Singen mit Kindern und Jugendlichen sowie den Besuchern unserer Veranstaltungen verwendet wird.
- Kultur- und Brauchtumstage
Ein zweitägiger Trachtenmarkt in München bildet den Rahmen, mit den Besuchern und interessierten Gästen unser Brauchtum zu erleben. Ziel ist mit gemeinsamen Volkstänzen, gemeinsamen Singen, Vorstellung von Mundart und Tracht die Begeisterung für das Bayerische Brauchtum zu wecken. Damit dies nicht zu schwer fällt, soll dies durch verschiedene Kurse vorher erlernt werden. Dazu gehört auch, den Kindern mit Spaß und bayerischen Spielen die Zeit zu vertreiben und an unsere Kultur heran zu führen.


Bayerische Heimat- und Volks-
trachten-Vereine e.V.
München

Das Valentin-Karlstadt-Musäum

Projekte und Planungen für 2016/2017



Das Valentin-Karlstadt-Musäum hat sich mit ca. 60.000 Besuchern pro Jahr als feste Größe im Museumsbetrieb der Stadt etabliert. Es ist der Ort für die Vermittlung und Mehrung des Wissens um Karl Valentin, Liesl Karlstadt und die Münchner Volkssänger sowie die Münchner Sozial- und Stadtgeschichte dieser Zeit. Daneben versteht sich das Musäum als Begegnungsstätte für Menschen aller Altersschichten mit Sinn für Humor und Liebe zu Musik und Sprache.

2016

1. Veranstaltungsreihen

Im Laufe der letzten Jahre haben sich insgesamt vier Veranstaltungsreihen etabliert, die vom Musäum organisiert werden.

1.1. Große Kunst auf kleinem Raum

Jeden ersten Freitag im Monat präsentieren sich im meist ausverkauften Turmstüberl junge aber auch bereits etablierte Künstler mit ihren Programmen aus Musik, Lesungen und Kabarett.

Bereits bei uns waren: Holger Paetz mit seinem Satirischer Jahresrückblick, Von Dolly bis Bally, Sven Kemmler, Maria Peschek, Alfred Mittermeier, und Ludwig Müller. Es kommen:

Konstanze Lindner: 1. Juli 2016

KabaRe: 5. August 2016

Hardy Scharf/ Rudi Zapf: 2. September 2016

Holger Paetz Vorpremiere: 7. Oktober 2016 Vorpremiere des neuen Programmes

Christian Springer: 4. November 2016

Lisa Catena: 2. Dezember 2016

1.2. Neues aus München:

„Hie und da am Donnerstag“ präsentiert das Valentin-Karlstadt-Musäum Künstler, die auf- und aus der Reihe fallen – ein bunter Mix, mit dem auch neue Besucherzielgruppen angesprochen werden sollen. (geplant sind ca. 5 Veranstaltungen im Jahr) Künstler dieser Reihe waren 2016 bereits:

Die Hochzeitskapelle und Eric Pfeil. Es kommen noch:

The Moonband: 22. September 2016

Sasebo: 20. Oktober 2016

Stefan Noelle: 8. Dezember 2016 - der Münchner Liedermacher, der auch die folgende Reihe als Gastgeber betreut.

1.3. Sonntagsmatinee - Das Lied zum Sonntag

Jeden letzten Sonntag im Monat dient das Turmstüberl als Matinee-Bühne, die ein Forum für besondere deutschsprachige Songwriter/innen bietet. Pro Folge gibt es einen Gast. Gastgeber ist der Musiker Stefan Noelle.

Folgende sechs Künstler haben im ersten Halbjahr 2016 zusammen mit Stefan Noelle diese Matinee gestaltet: Veronika Bittenbinder, Jan Koch, Annett Kuhr, Andre Schmidt, Masha Potempa und Lucie Mackert. Das Program für 2016/2017 ist aktuell in Planung.

1.4. Kindermatinee

In unregelmäßigen Abständen, jeweils an einem Sonntag, finden die Märchenerzählung von und mit Stefan Murr und Heinz-Josef Braun auf bairisch mit Musik statt.

„Käfer Mary und die Kakerlaken-Mafia“, „Das Bayerische Tapfere Schneiderlein“ und die Gruppe „Cafe Unterzucker“ um Richard Oehmann gastierten im Januar und März 2016 im Turmstüberl.

Folgende Termine stehen bereits fest:

Das Bayerische Schneewittchen, 23. Oktober 2016
Käfer Mary und Graf Bremsula, 4. Dezember 2016
Das Bayerische Tapfere Schneiderlein, 18. Dezember 2016

2. Sonderausstellungen

- Steffen Hass / G. Hansen: „Von Küken und Mäusen“ 28. Januar – 5. April 2016
- Angelika Littwin – Pieper: „Was heisst hier Kunst?“ 14. April - 12. Juli 2016
- Eigene Ausstellung des Valentin-Karlstadt-Musäums: „Das Isartor“ im Sonderausstellungsraum und im Innenhof des Isartors: 21. Juli – 6. November 2016
- 25 Jahre Comikaze 10. November 2016 – 31.01.2017

3. Kooperation Dada – Sommerfest am 2.6.2016

Veranstaltungsreihe anlässlich 100 Jahre Dada in München; Zusammenarbeit von Monacensia, Münchner Stadtarchiv und Lyrik-Kabinett. Das Valentin-Karlstadt-Musäum richtete hierzu ein großes Sommerfest unter Mirkwirkung zahlreicher Künstler aus.

4. Förderverein Saubande, Valentin-Karlstadt-Förderverein e.V.

Große Benefiz-Matinee im Volkstheater: 20. November 2016

Vier Stammtische in 2016 zu unterschiedlichen Themen

Desweiteren fördert die „Saubande“ die Veranstaltungsreihe „Lied zum Sonntag“, die Ausrichtung des Sommerfestes am 2.6. und die Sonderausstellung „Das Isartor“.

5. Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen

5.1. Turmsingen - Kulturreferat

Gemeinsames Sing-Vergnügen unter professioneller Anleitung, eine Stunde

Feierabendsingen aus dem Münchner Liederbuch, Jeden dritten Montag 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

5.2. Zusammenarbeit mit dem MPZ

Schulklassenführungen, Kindergeburtstage und Lehrerfortbildungen in Kooperation mit dem Museumspädagogischen Zentrum München.

6. Eigene Führungsangebote

- Gebuchte Führungen für private Gruppen, Vereine, Firmen und Öffentliche Einrichtungen
- Öffentliche Führung jeden geraden Samstag im Monat

2017

Alle für 2016 aufgeführten **Veranstaltungsreihen und Kooperationen werden 2017 weitergeführt.** Aufgrund des großen Erfolgs ist auch für 2017 ein **Sommerfest im Innenhof des Isartors** um den 4. Juni herum (Geburtstag Karl Valentins) geplant. Darüber hinaus stehen bereits folgende Projekte fest:

1. Kooperation mit dem Comic-Festival

Das Valentin-Karlstadt-Musäum wird bereits zum fünften Mal als traditioneller Veranstaltungsort und Kooperationspartner für eine Ausstellung zur Verfügung stehen. Das Thema: 50 Jahre MAD – den Münchner Comicpreis PENG! 2017 wird Herbert Feuerstein für sein Lebenswerk voraussichtlich persönlich im Valentin-Karlstadt-Musäum entgegennehmen.

2. Sonderausstellung zum 125. Geburtstag von Liesl Karlstadt

Karl Valentin und Liesl Karlstadt bilden das „Herzstück“ des Valentin-Karlstadt-Musäums.

Anlässlich des 125. Geburtstages von Liesl Karlstadt am 12. Dezember plant das Musäum eine eigene Sonderausstellung im Innenhof des Isartors und im Sonderausstellungsraum.

Gezeigt wird Leben und künstlerische Schaffen der Liesl Karlstadt.



Kultur & Spielraum e.V. München

Zwischenbericht Veranstaltungen 2016 Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Seidlvilla

Offene Angebote:

- Geburtstagsfeiern für Kinder
- 1000 Sachen selber machen, Wunschwerkstatt
- Offenes Malatelier (wöchentlich)
- Kinderflohmarkt Seidlvilla So, 17.5. Alter: 6–15
- Druckerpresse auf Rädern, **Offene Druckwerkstatt, Sa, 9.4.+16.4.+7.5.+14.5.+11.6.+16.7. + Do, 23.6., 14–18 Uhr**

Ferienkurse/ -programme:

- Augenpost, **Offene Schreibwerkstatt, Fasching, Sa, 5.3.+9.4.+4.6.+2.7.+9.7., 15–18 Uhr, kostenlos, Alter: 10–16**
- Foto-Stadtlabor auf Rädern, **Osterwerkstatt, Mi, 30. + Do, 31.3., 11–17 Uhr, Alter: 8–12**
- Schwabinger Sonde, **Pfingstwerkstatt, Di, 24. + Mi, 25.5., 10–16 Uhr, kostenlos, Alter: 10–14**

Aktionsprogramme

Kinder-Krimifest: Ein Fall für Krimifans und Spürnasen!

7.–19.3.2016 an verschiedenen Orten und zu Gast in der Seidlvilla mit folgendem Programm

- Werkstätten für junge Detektive und zukünftige Agenten:
Schulklassenprogramm: 3.-5. Jahrgangsstufe + Offene Detektiv- Werkstatt
Angebot für Schulen: **Mi, 9.–Fr, 11.3. + Mi, 16.–Fr, 18.3., 9–12 Uhr**
Angebot für Horte und Ganztagesklassen:
Mi, 9. + Do, 10.3. + Mi, 16. + Do, 17.3., 14–16 Uhr
Offene Detektiv-Werkstatt: **Fr, 11. + 18.3., 14–18 Uhr**
- Detektive im Sucher, **Fotoworkshop, Sa, 12.3., 14–17 Uhr**
- Mr. Hitchcock und Die drei ???, **Theaterworkshop Criminal, Fr, 11.3., 16.30–18 Uhr + Sa, 12.3., 10–14 Uhr + So, 13.3., 14–17 Uhr mit anschließender Werkschau, Aufführung: Sa, 19.3., 19.30 Uhr (Probe ab 17.30 Uhr)**
- Workshop Spurensicherung, in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium München, K92.
Do, 10.3., 15.30–17 Uhr
- Rätselkrimi-Abend, **Sa, 12.3., 18.30–21 Uhr**
- Kinder-Krimi Nacht, **Sa, 19.3., 19–22 Uhr**

Die Piratendruckerei - Druckerzeugnisse von Kindern und Jugendlichen, Alter: 10-14

- **Exlibris – Stempelwerkstatt und serielles Drucken, Offene Druckwerkstatt, 16.01., 23.01., 6.2., 14-17 Uhr**
- **GIF- und Figurinenwerkstatt, 16.01., 23.01., 14-18 Uhr**

Veranstaltungen:

München, den 24.05.2016

Maximiliane Baumgartner, Kultur & Spielraum e.V.



Kultur & Spielraum e.V. München

Familienmatinee, in Zusammenarbeit mit dem Seidlvilla-Verein (an insgesamt drei Sonntagen 2016)
→ Figurentheater unterwegs, So, 10.01., 11 Uhr, Theater Kunstdünger, So., 14.02., 11 Uhr, Theater
Kunstdünger So., 13.03., 11 Uhr

Ausblick 2016-2017 (Auszug):

Offene Angebote 2017:

- 1000 Sachen - Wunschwerkstatt, Magazinwerkstatt, Geburtstagsfeiern für Kinder, Malwerkstatt, Kinderflohmärkte, Weihnachtswerkstatt

Veranstaltungen / Aktionsräume 2016 / 2017:

Die Kunst und der öffentliche Raum 2016

Aktionsprogramm zu Mini-München

Schulklassen- und Hortprogramm

Angebot für Schulen: Do, 2. + Fr, 3.6. + Mo, 6.–Do, 9.6., 9–12 Uhr

Angebot für Horte und Ganztagesklassen: Mo, 6.–Mi, 8.6., 14–17 Uhr

Sommerfest Seidlvilla 2016

Offene und fahrende Druckerei und Magazinwerkstatt im Garten der Seidlvilla

Sa, 16.7., 14–18 Uhr

Schwarz- / Weißarchiv 2017 - Druckerzeugnisse von Kindern und Jugendlichen, Alter: 10-14

- Offene Druckwerkstatt, Fahrende Druckerpresse Schwabing
- GIF- und Figurinenwerkstatt,
- Augenpost – Textwerkstatt
- Lesungen von Kindern für Kinder
- Künstlerbücher / Kooperation mit Künstlergruppe und Verlag VistVunk (München)

Kinder-Krimifest 2017

Schulklassenprogramm: 3.-5. Jahrgangsstufe + Offene Detektiv- Werkstatt, Theaterworkshop, Fotoworkshop, Workshop Spurensicherung, Rätselkrimi-Abend, Kinder-Krimi Nacht

Familienmatinee 2017, in Zusammenarbeit mit dem Seidlvilla-Verein (an insgesamt sechs Sonntagen)

Kleine Spielzeit, Theaterveranstaltungen für Kindergärten und Schulklassen

Ferienkurse/ -programme 2017:

- Fasching, (Textwerkstatt)
- Pfingsten (Holzbildhauerkurs)
- Sommerakademie (September)
- Herbst (Puppenbauwerkstatt)
- Buß- und Betttag

München, den 24.05.2016

Maximiliane Baumgartner, Kultur & Spielraum e.V.

I. INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater-Produktion Januar 2016 bis August 2017

Projektphasen und Zeitplan 2016:

ab Januar:	Grundagentrainings, Creative Writing, Komposition, Coachings, Stückentwicklung
April:	„Bildungswoche“: Workshops von Freunden und Ehemaligen zu peripheren Themen des Genres
Mai:	Erarbeitung von Solo-Vorträgen aller Teilnehmenden in den Fächern: Gesang, Tanz, Schauspiel (pro TLN max. 15 min.). Präsentation in einer internen Schau.
Juli:	4 Abende mit einer Werkschau auf der Bühne von INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater für Freunde, Familien und Förderer
bis Dezember: Coachings	Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion,

Projektphasen und Zeitplan 2017:

bis April 2017: Coachings	Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion,
bis Juli 2017: des Projekts	Inszenierung, Premiere, Auftrittserie, Abschluss

Produktion des Musicals (Vollzeitproduktion):

Ziele sind Professionalisierung in den jeweiligen Bereichen und Zugang/Anbindung an den Markt.

Das Ensemble wird in allen Sparten von erfahrenen Künstler/Innen intensiv gecoacht und zielsicher begleitet, von der Erstellung des gesamten Musicallibrettos, über Komposition und Produktion der Musik bis hin zur Inszenierung.

Vorgehensweise und Zielsetzung:

Nachhaltiges Intensiv-Coaching des Ensembles von ca. 20 Nachwuchs-Künstler/Innen, Erfinden der Story, Verwandlung in die Musicaldramaturgie, Kreation der Lyrics, Komposition und Produktion der Musik, Inszenierung inkl. Regie, musikalische Leitung, Choreographie, Bühnen- und Kostümbild, professionelle Uraufführung und Auftrittserie in München im Juli 2017,
Ort: ARRI Studio 2 der Redspider-Networks gGmbH

Ein Team von professionellen Künstler/Innen

und die ensembleeigenen Autoren entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Dramaturgie und Regie das Musical. Die Musik wird von den Nachwuchs-Komponist/Innen geschrieben: Songs, Raps, Beats, Bühnenmusiker/Innen, Musik zu Tanz-Szenen. In intensivem Austausch mit professionellen Producer/Innen wird die Musik aufgenommen, arrangiert und gemastert, um als Halbplayback in der Inszenierung die Soundbasis für das Musical zu stellen. Innerhalb der stattfindenden Coachings (Gesang/Rap/Tanz/Action/Darstellung) findet die praktische Stückentwicklung statt. Choreografien werden kreiert, Szenen und Rollen werden stückgerecht entwickelt und einstudiert, die Songs, mit fertigen Lyrics und fertig komponiert arrangiert und produziert, ebenfalls einstudiert. Zunehmend werden mit der Regie die erarbeiteten Fragmente im dramaturgischen Kontext zusammengeführt und schlüssig inszeniert. Bei den Durchläufen der einzelnen Akte wird der Spielrhythmus festgelegt. Mit dem Feedback nach den

Artworks gGmbH
Amtsgericht Augsburg HRB 19673
86911 DIESEN
Geschäftsführer: Vridolin Enxing
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

artworks gGmbH

Gesamtdurchläufen findet der Feinschliff statt, bis zur Generalprobe, in der der Ernstfall geprobt wird.

II. INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater-Basics & Coachings

Oktober 2017 bis Dezember 2017

Ab Juli 2017 beginnt die Artworks gGmbH mit den Auditions für die nächste Produktion des INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB.

Es werden neue Teilnehmer/Innen aufgenommen für die Produktion 2017 bis 2019. Diese Teilnehmer/Innen durchlaufen eine Grundausbildung in allen relevanten Fächern einer Musiktheaterproduktion: Gesang, Tanz, Schauspiel, Komposition, Schreiben, Action/Stunt, Martial Arts und entwickeln gleichzeitig die Idee und den Plot für ihr neues Musiktheaterwerk. Dieses neue Ensemble präsentiert im Rahmen einer Werkschau die künstlerischen Ergebnisse dieser Phase. Im Anschluss daran beginnt die neue Produktion, die im Juli 2019 uraufgeführt wird.

Die Methode und die Prinzipien sind seit der WestEndOpera erprobt und bekannt und führten zu bisher 9 Produktionen.

Zugangsberechtigt sind Jugendliche und Heranwachsende ab 16 Jahren. Sie werden in Auditions ausgewählt. Kriterien für die Auswahl sind einzig die künstlerische Begabung für Musiktheater im weitesten Sinne. Es handelt sich im Wesentlichen um drei Bereiche:

Akteure für die Bühne (Schauspiel, Gesang, Rap, Tanz, Clownerie, Akrobatik u.a.)

Akteure für Inhalt und Form (Text, Komposition, Arrangement, Choreographie, Dramaturgie u.a.)

Akteure für die technische Durchführung (Tontechnik, Beleuchtung, Szenografie, Kamera u.a.)

Für die Auswahl sind insbesondere die soziale und nationale Herkunft, Schulabschlüsse, körperliche oder psychische Handicaps nicht bestimmend!

Zeitplan:

ab Juli 2017:	Auditions
ab Oktober 2017:	Kurssystem und Stückentwicklung, , Komposition, Coachings,
Juli 2018:	Werkschau
bis April 2019:	Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion, Coachings
bis Juli 2019:	Inszenierung, Premiere, Auftrittserie, Abschluss des Projektes (entsprechend Nachfolge-Anträge für 2018/2019 werden rechtzeitig gestellt)

Artworks gGmbH
Ringstraße 20
86911 Dießen am Ammersee
+49 171 75 74 075
post@artworks-gmbh.de

Bankverbindung:
SPK Landsberg-Dießen
IBAN: DE91 7005 2060 0022 3290 80
BIC: BYLADEM1LLD
<http://www.artworks-gmbh.de>

Zwischenbericht über die Projektstätigkeit des Kinder- u. Jugendmuseums München (KJM) für das Zuschussjahr 2016 (Stand 01. Juni 2016)

„Iss was?!“ Ausstellung im Bahnhof:

Seit 24. Oktober 2015 hat das KJM seine Ausstellung „Iss was?! – die Ausstellung zum Schmecken und Entdecken“ in den Räumen im Starnberger Flügelbahnhof inszeniert. Qualitätvolle gesunde Ernährung und die Wertschätzung unserer Lebensmittel sind eng miteinander verknüpft und bilden den Kern dieser Ausstellung. Nie war unser Nahrungsmittelangebot so vielfältig wie heute. In den Supermärkten findet sich alles was das Herz begehrt. Zu jeder Jahreszeit aus sämtlichen Winkeln dieser Erde. Manche Nahrungsmittel haben eine interessante und abenteuerliche Geschichte und die Wege bis auf unseren Teller sind vielfältig und spannend.

In der Ausstellung gehen die Besucher auf Entdeckungsreise: Für die kleinen Forscher gibt es an jeder Station etwas zu untersuchen und zu kombinieren oder etwas aufzudecken. Spielerisch können sie so einiges über unsere Grundnahrungsmittel, ihre Gewinnung und Verarbeitung lernen. Sie finden heraus woher unsere Lebensmittel stammen, wo sie wachsen und welche Voraussetzungen für ein funktionierendes Ökosystem notwendig sind. Welche Rolle spielen z. B. Bienen und Regenwürmer? Welche Rolle spielt Wasser für unseren Körper und für die Lebensmittelherstellung? Wie wird aus Milch Butter und wer brachte die Kartoffel nach Europa? Einmal um die Welt geht es mit dem Pfefferkorn und im Weltladen werden Gerichte aus aller Welt entdeckt.

In der Ausstellungsküche bereiten die Kinder unter Anleitung kleine Gerichte zu. Es wird gerührt, gekocht, gebacken und gebraten. Das gemeinsame Zubereiten und Essen macht Spaß und bestimmt wird bei dem ein oder anderen die Lust entfacht, selbst auf diesem Gebiet weiter tätig zu werden und zu experimentieren.

Mehr über unsere Nahrungs- und Lebensmittel zu erfahren ist nicht nur spannend, sondern kann auch bedeuten, sich über die eigenen Möglichkeiten klarer zu werden und eine bewusste Wahl treffen zu können. Diese Entscheidungskompetenz bildet eine nachhaltige Grundlage für eine ausgewogene, gesunde und auch genussreiche Ernährung.

Seit Eröffnung der Ausstellung Ende Oktober letzten Jahres haben bisher 36.720 Kinder und Erwachsene als Familien, Gruppen oder Schulklassen das Kindermuseum besucht. Davon sind 27.246 im Jahr 2016 gekommen. Das Projekt endet am Sonntag, den 19. Juni. In einer knapp vierwöchigen Umbauphase wird die „Iss was?!“ abgebaut und für den nächsten Verleihort vorbereitet, notwendige Renovierungsarbeiten in den Museumsräumen durchgeführt und die nächste Ausstellung „Alles klar?“ aufgebaut.

„Alles klar?“ im Bahnhof:

Nach der Eröffnung am 14. Juli 2016 wird „Alles klar“, eine Ausstellung zum Thema Kommunikation am 16. Juli seine Tore für unsere Besucher öffnen.

Kommunikation spielt eine Schlüsselrolle in der Entwicklung jedes Menschen. Sie ermöglicht uns soziale Bindungen einzugehen, uns in der Gesellschaft mit anderen Menschen zu bewegen und mit ihnen zu interagieren. Dies geschieht nicht nur im direkten Austausch durch Sprache, Gestik und Mimik, sondern auch mit technischen Hilfsmitteln. Auch Bilder, Zeichen und Medien sprechen zu uns.

Die neue Ausstellung des Kindermuseum München thematisiert die Vielfalt unserer Kommunikation und bietet einen bunten Erfahrungs- und Erlebnisraum. Warum kommunizieren wir? Welche Mittel stehen uns dabei zur Verfügung? Wie kommt es zu Störungen in der Kommunikation? Was kann man tun, damit andere einen verstehen?

Im Selbstversuch, aber vor allem auch im Austausch mit anderen, werden die Kinder angeregt einzelne Elemente von Kommunikation zu beobachten, auszuprobieren und zu erkennen. Unterschiedliche Sprachen können angehört und verglichen werden, bekannte und unbekannte Worte werden näher untersucht. Der Themenbereich Schrift führt in die Notwendigkeit von Codierung und die Möglichkeiten von gespeicherter Kommunikation ein. In den Ausstellungsbereichen zu Mimik, Gestik und Körpersprache werden die eigenen Signale beobachtet und im Spiel mit anderen bewusst eingesetzt. Historische, gegenwärtige und zukünftige Telekommunikationsmittel können entdeckt und ausprobiert werden. Es wird geschattet, telefoniert und über die Zukunft der Kommunikation nachgedacht.

Für den Ausstellungszeitraum der „Alles klar?“ bis 18. Juni 2017 erwarten wir rund 65.000 Besucher.

Als Folgeausstellung ist für die zweite Jahreshälfte 2017 eine Ausstellung zum Thema „Müll“ geplant. Dieses Projekt soll einen starken regionalen Bezug aufweisen. Erste Kontakte zum Amt für Abfallwirtschaft wurden aufgenommen und lassen hoffen, dass hier eine interessante neue Kooperation zu Stande kommen kann.

Ausstellungsverleih:

Im Bereich des bundesweiten Ausstellungsverleih wurden im ersten Halbjahr 2016 die Papierausstellung „PapierLaPapp“ von März bis Juli nach Bünde in Niedersachsen und die Papierausstellung „Hausgedacht“ April bis Juli nach Erfurt in Thüringen verliehen. Die Ausstellung „Seifenblasen“ wird von August bis Oktober in Ingelheim am Rhein zu Gast sein. Für 2017 konnten wir bisher die Ernährungsausstellung „Iss was?!“ von Februar bis Mai nach Salzgitter verleihen und die „PapierLaPapp“ wird im August/September in Chemnitz inszeniert.

„kleiner“ Verleih:

Auch im Jahr 2016 bietet das KJM wieder einzelne Programmeinheiten und so genannte „Mobile Einheiten“ an, die zum selbständigen Entdecken und Lernen anregen. Das „Musik Mobil“, die „Kleine Chemiekiste“ und das „Mathe Mobil“ führen nahezu jede Woche außerhalb der Ferien an Schulen und Kindertagesstätten. Für das Schuljahr 16/17 liegen hierfür von den städtischen Einrichtungen wieder Reservierungen in gleicher Höhe vor. Darüber hinaus werden auch die Projekteinheiten „Seifenblasen-Zauber“ und „Papiermobil“ gerne von privaten Personen und Institutionen ausgeliehen.

Dezentrale Projekte:

Vom 02. – 13. März wurde in Kooperation mit dem Einkaufsbahnhof München eine Sonderveranstaltung zum Thema der aktuellen Ausstellung „Iss was?“ in der Bahnhofshalle des Hbf. mit rund 1.200 Besuchern durchgeführt. Zum Auftakt des Kinderkultursommers am 17. – 18. Juni 16 wird das KJM einen Workshop zum Thema Geheimschriften beitragen. Zum Auftakt des Kinderflohmärktes an der Münchner Freiheit fanden sich am 07. Mai über 120 Verkaufsstände ein. Und mit rund 600 Besuchern war der Start der Flohmarktreihe für 2016 ein sonniger Erfolg. Weitere Flohmärkte werden am 04. Juni, 09. Juli, 24. September und 08. Oktober stattfinden.



München, 18.07.2016

Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter - Rückblick 2016 und Vorschau 2017

I. Rückblick 2016

1. Tanz- und Theateraufführungen

2016 präsentiert Rampenlichter 17 Tanz- und Theaterinszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland, Österreich und Spanien. Die 17 verschiedenen Stücke werden in insgesamt 34 öffentlichen Abend- und auf Schulklassen-aufführungen gezeigt.

Dabei stehen 550 Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 auf der Bühne im Theater schwere reifer.

Zu den Aufführungen kommen auf der Grundlage der Erfahrungen der letzten Jahre insgesamt ca. 4.500 ZuschauerInnen.

Stieben Produktionen kommen aus München, acht aus Deutschland, eine aus Miramar/Spainien, eine aus Salzburg/Österreich. Besonders hervorzuheben ist hier das 2. Rampenlichter residence Projekt: der Verein Hilfe von Mensch zu Mensch e.V. erarbeitet in Kooperation mit Spielen in der Stadt e.V. während des gesamten Festivals an Tanz- und Musikstück mit einer Gruppe aus unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und SchülerInnen der Balthasar-Neumann-Reinischule.

2. Workshops für junge Künstler_innen und Schulklassen

Insgesamt werden 35 Workshops für Schulklassen durchgeführt, an denen ca. 800 Kinder und Jugendliche aus den Münchner Schulen teilnehmen werden. Darüber finden 20 Workshops für die jungen KünstlerInnen statt, mit insgesamt ca. 350 Teilnehmern.

3. Gastgruppen

Die zehn Gastgruppen verbringen alle im Durchschnitt vier Tage beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter. Alle präsentieren ihre Stücke in einer Abend- und Schulklassenaufführung, geben Workshops für andere Gruppen und nehmen selbst an Workshops teil. Ein Teil der Gastgruppen ist wie auch schon 2014 und 2015 während ihres Aufenthaltes im russischen Kulturzentrum Gorod, einige Gastgruppen im Theater untergebracht.

4. ArtMobil - KunstSpielRaum

Das ArtMobil - der Spielbus für kreative und künstlerische Experimente - gestaltet 2016 für sechs Tage beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter auf dem Gelände des Kreativquartiers einen KunstSpielRaum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es entstehen kleine und große Kunst-Objekte, die das Gelände beleben.

Im ArtMobil KunstSpielRaum betätigen sich sowohl die bei Rampenlichter aufzuführenden Gruppen als auch die zu Rampenlichter kommenden Schulklassen und alle Rampenlichter-Gäste gemeinsam in einem kreativen Raum künstlerisch und schaffen gemeinsam Kunstobjekte, die während des gesamten Festivals zu sehen sind.

5. ArtExchange: Austausch und Begegnung in Workshops, Publikums- und Künstlergesprächen sowie im Rahmen von Festen

Die Kinder und Jugendlichen der Gastgruppen tauschen sich in gemeinsamen Workshops, in Gesprächsrunden, Publikumsgesprächen und im Rahmen der abendlichen Theaterfeste bei gemeinsamen Abendessen über ihre Stücke und das künstlerischen Arbeiten aus. ArtExchange wird umfassend dokumentiert.

7. Praktikum für Schüler_innen und Auszubildende

Bei Rampenlichter 2016 haben 10 Schüler_innen und Tanz- und Theaterpädagoginnen Ausbildung die Möglichkeit in den verschiedenen Bereichen des Festivals ein Praktikum zu absolvieren.

8. Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

2016 werden erneut unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zu den Aufführungen und zum KunstSpielRaum des Festivals eingeladen.

9. Dokumentation

Das Festival wird aufwendig fotografisch und filmisch dokumentiert. Es entstehen verschiedene Kurzfilme über die verschiedenen Schwerpunkte des Festivals (Workshops, Aufführungen, Praktikum) und jede Gruppe wird bei ihren Proben und Aufführungen und Workshops fotografisch begleitet.

10. Eröffnungs- und Abschlussfest

Rampenlichter 2016 wird mit einem vielseitigen Programm auf dem Kreativquartier und im Theater schwere reifer mit Redebeiträgen von Julia Schönfeld-Knor (SPD München) und dem Schirmherrn des Festivals Claus von Wagner eröffnet und mit einem großen Fest im Anschluss an die letzte Abendaufführung feierlich abgeschlossen.

II. Vorschau 2017

Für das zehnte Rampenlichter Festival im Jahr 2017 sind folgende Programmschwerpunkte geplant:

- 16-18 Tanz- und Theaterinszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland und Europa mit insgesamt 32-36 öffentlichen Abend- und Schulklassenaufführungen.
- Bundesweite und internationale Ausschreibung und Einladung von 8 Gruppen aus München sowie 8-10 Gruppen aus deutschen und europäischen Städten.
- ArtMobil KunstSpielRaum
- 50 Tanz- und Theaterworkshops für junge Künstler_innen und Schulklassen

- ArtExchange mit bundesweiter und internationaler Ausschreibung in Kooperation mit der Hochschule München, dem Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Austauschforen, Publikumsgespräche und Theaterfeste mit gemeinsamen Essen für alle Rampenlichter Künstler und Gäste
- Eröffnungs- und Abschlussfest
- Praktikumsplätze in allen Bereichen des Festivals für Schüler_innen und Erwachsenen
- Integration von Flüchtlingen in alle Festivalbereiche
- Foto- und Filmdokumentation

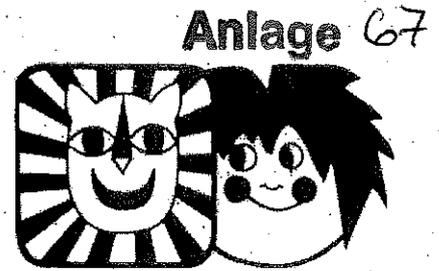
Ausführliche Informationen, Programmheft sowie Foto- und Filmmaterial zu Rampenlichter 2016:

www.rampenlichter.com
www.facebook.com/Rampenlichter
<http://rampenlichter.wordpress.com>

Münchner Theater für Kinder

gemeinnützige GmbH
Dachauer Str. 46, 80335 München

Tel. (089) 592411
Fax (089) 597300
Bürozeit: Mo-Fr 9 – 15 Uhr



Münchner Theater für Kinder · Dachauer Str. 46 · 80335 München

Landeshauptstadt München Kulturreferat
Abteilung 1 Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film,
Literatur, Musik, Stadtgeschichte, Wissenschaft
Frau Katrin Griep
Burgstr. 4
80331 München

Zwischenbericht 2016 – Stand 30. Juni 2016

1.) Neuinszenierungen

Premiere der Neuinszenierung des Märchens „Tischlein, deck dich“ am 4.6.2016. Zum ersten Mal wurde ein Stück einen Monat lang en suite gespielt. Die Vorstellungen waren für die Jahreszeit zufrieden stellend besucht.

Die Planungen für 3 Neuinszenierungen für die Spielzeit 2016 – 2017 sind angelaufen.

- Für Kinder ab 4 Jahren: Käpt'n Sharky, ein „neuer“ Klassiker über den Piratenjungen Sharky, eine neue, junge Figur, die bei den Kindern total angesagt ist
- Für Kinder ab 6 Jahren: Das klassische Märchen König Drosselbart
- Für Kinder ab 8 Jahren: Die verzauberten Brüder – ein Stück aus der Weltliteratur für Kinder von Jewgeni Schwarz

2.) Theaterpädagogik

1. T-Camp: Im April und Mai fanden zum ersten Mal die Theaterkurse für Kinder und Jugendliche im Haus statt. Die 48 Plätze waren ohne Werbung sofort ausgebucht. 2 Kinder aus benachteiligten Verhältnissen nahmen kostenlos teil. Wegen der großen Nachfrage findet im Juli ein Nachfolgekurs statt.

2. Inklusion:

- Die Vorstellungen mit 2 Gebärdendolmetschern für Hörbehinderte Kinder, sowie für Blinde und sehbehinderte Menschen sind fester Bestandteil im Spielbetrieb
- 2016 absolvierte zum ersten Mal eine Jugendliche mit Down Syndrom ein Praktikum im Haus

Vorbereitung: Ein pädagogisch ausgerichtetes umfangreiches Informationsheft für Lehrer und Erzieher wurde realisiert. Zu allen Stücken sind fundierte Interpretationshilfen und Anregungen für den Unterricht enthalten.

Nachbereitung: Nach jeder Schulvorstellung steht der Intendant Heinz Redmann den Schulklassen zur Fragestunde zur Verfügung. Nach jeder frei verkauften Vorstellungen alle Schauspieler.

3.) Schulvorstellungen: Bis Ende Juni fanden 72 Schulvorstellungen statt. Tendenz steigend

Münchner Theater für Kinder

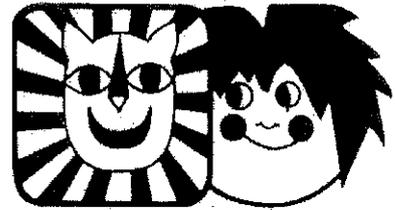
gemeinnützige GmbH

Dachauer Str. 46, 80335 München

Tel. (089) 592411

Fax (089) 597300

Bürozeit: Mo-Fr 9 – 15 Uhr



Münchner Theater für Kinder . Dachauer Str. 46 . 80335 München

4.) Website: Die Erstellung einer neuen aufwendigen Website durch die Firma Sapien Nitro steht kurz vor dem Abschluss

5.) Personelles: Die Position des stellvertretenden künstlerischen Leiters wurde mit Herrn Jochen Streicher besetzt. Er bringt langjährige Erfahrung in allen künstlerischen Bereichen des Münchner Theater für Kinder in seine Aufgaben ein.

6.) Gastspiele: Zurzeit läuft eine intensive Akquise für Gastspiele in ganz Bayern. Der Gastspielbetrieb soll laufend ausgebaut werden.

7.) Aktuelles:

- Bis Ende Juli werden für die 12 Premieren bis Ende November alle Bühnenbilder, Ausstattungen begutachtet, teilerneuert und spielfertig gemacht. Kascheure, Schreiner, Theaterschlosser, Tapezierer, Maler, Maskenbildner sind am Werk.

Die Vielfalt der Stücke sind die Garantie für das hohe Einspielergebnis (Schule und Freiverkauf)

Eine Fachkraft für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising wurde eingestellt

Vorschau 2017, Jubiläumsjahr 50 Jahre Münchner Theater für Kinder

- Der Schwerpunkt der Planungen liegt auf dem Ausbau des Gastspielbetriebs. Die Zahl der Gastspiele in ganz Bayern soll erhöht werden.
- von Mai – Juli sind 4 T-Camp Kurse geplant
- Die Realisation der Neuinszenierungen
- Voraussichtlich im Mai findet der Festakt zum 50-jährigen Jubiläum statt
- Steigerung der Auslastung der Vermietung des Theaters an Seminarveranstalter und Gastspielbetriebe. Die Kontakte, die 2016 entstanden sind (z. B. Teambuildingseminar für Audi Manager, iranischer Kulturverein) sollen erweitert und vertieft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Redmann

Münchner Theater für Kinder Gemeinnützige GmbH
Dachauer Str. 46, 80335 München

HRB 213 622, Geschäftsführer & künstlerischer Leiter: Heinz Redmann
Beirat: Dr. Martin Krafft (Vorsitz), Inka Baumgartner, Alexander Grüter

TOLSTOI-BIBLIOTHEK ZWISCHENBERICHT 2016

Die kulturellen Veranstaltungen der Tolstoi-Bibliothek sind wichtiger Baustein und Ergänzung des soziokulturellen Angebots des Tolstoi Hilfs- und Kulturwerks e.V. Ziel ist eine rasche Integration der Migranten bei gleichzeitiger Bewahrung ihrer kulturellen Identität.

Die Bibliothek

Als einziges russisches historisches Kulturzentrum dieser Größe in Westeuropa bewahrt die Tolstoi-Bibliothek die kulturelle und sprachliche Identität der in Deutschland lebenden russischsprachigen Bevölkerung. Sie ist Ort der Begegnung und Mittler für alle, die an russischer Sprache und Kultur interessiert sind. Im Laufe der Jahrzehnte hat sie sich zu einer Institution und einem lebendigen Forum für Kultur, Tradition und Forschung entwickelt, das Besucher aus der ganzen Welt anzieht.

Die Tolstoi-Bibliothek veranstaltet regelmäßig öffentliche Veranstaltungen der kulturellen Bildung in russischer und deutscher Sprache: Autoren-Abende, Vorträge, Lesungen, Konzerte, Filmabende. Hinzu kommen deutsche und russische Sprachkurse, Leseclubs, Seminare und Studioausstellungen.

Jugendlichen steht der Literaturclub in russischer Sprache offen, Kindern im Vorschul- und Grundschulalter die zweisprachige Vorlesereihe „Spielend Lesen“, „Klassik für alle Kinder“ und andere Angebote.

Bestand und Ausleihe

Die 1949 gegründete Tolstoi-Bibliothek mit rund 46.000 Bänden in russischer Sprache ist als Sammlung in Deutschland und Europa einzigartig. Neben dem belletristischen Bestand verfügt sie über eine einmalige Sammlung an Emigrationsliteratur mit Rara wie handsignierten Ausgaben aus aller Welt. Sie ist somit die größte nichtstaatliche russischsprachige Bibliothek in Westeuropa.

Ein unkompliziertes Ausleihverfahren erleichtert die Benutzung. Die Bibliothek ist dreimal pro Woche von 13 -19 Uhr geöffnet.

Nutzer

Die Nutzer der Bibliothek sind russischsprachige Zuwanderer und Migranten, Aussiedler, russische Auslandstätige und an russischer Kultur interessierte Deutsche (Studenten, Wissenschaftler). Mit der Stadtbibliothek und dem Mobilen Bücherhausdienst werden soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime sowie Justizvollzugsanstalten mit Literatur versorgt.

Informations-Bulletin

2016 erschienen vier Ausgaben des von der Tolstoi-Bibliothek publizierten Bulletins in russischer und deutscher Sprache mit literarischen Artikeln, Leseproben und Veranstaltungshinweisen.

Russische Sozialberatung

Die im selben Haus untergebrachte russische Sozialberatung bietet Integrations- und Orientierungshilfen. Sie arbeitet eng mit Behörden und Fachdiensten zusammen. Neben der allgemeinen Beratung werden familienpädagogische Betreuung, kinderpsychologische Beratung, Elternkurse und Bewerbungstraining in russischer Sprache angeboten.

Das Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk vertritt die Migranten-Organisationen in der AG 5 des **Forums Soziales Bayern** „Integration von Zuwanderern“ beim Bayerischen Sozialministerium und ist Mitglied des Morgen-Netzwerks der Münchner Migrantenorganisationen und des Netzwerks Leseförderung.

Projekte

Seit 1999 finden in der Tolstoi-Bibliothek **Deutschkurse** für russische Senioren statt. Für Nichtrussen werden drei **Russisch-Kurse** angeboten.

In Kooperation mit dem Verband der russischsprachigen Jugend in Deutschland JunOst e.V. wurde in der Tolstoi-Bibliothek der **Literaturclub für russische Jugendliche und junge Erwachsene** erfolgreich weitergeführt. Er schafft kreative Zugänge zum Lesen, zur Literatur und der Herkunftskultur der Jugendlichen. 2016 fanden 12 Sitzungen statt.

Russischsprachige Erwachsene treffen sich jeden zweiten Monat zu einem **Literaturkreis**.

Die Kooperation mit russischen Schulen wurde fortgesetzt.

2016 fanden 49 Veranstaltungen mit durchschnittlich 30 - 60 Besuchern statt

davon 12 Sitzungen des Literaturclubs mit 15-20 Teilnehmern und 12 Termine der monatlichen Vorlesereihe „Spielend Lesen“.

Außerdem 1 Vortrag, 1 Poetry-Slam, 1 zweisprachige Autorenlesung, 5 Konzerte, 1 Jazz-Abend, 1 Theaterabend, 6 Literaturzirkel für Erwachsene, 7 Veranstaltungen für Kinder, 2 Infoveranstaltungen

Im Januar wurde das Programm mit dem Monospektakel „Das Engelchen“ nach dem gleichnamigen Stück von Leonid Andreev eröffnet. Ebenfalls im Januar war der Leiter des Skrjabin-Museums Prof. Akexander Skrjabin aus Moskau mit einem Vortrag über „Tolstoi und Goldenweiser“ zu Gast.

Zum Internationalen Frauentag lud die Tolstoi-Bibliothek zum Konzert „Von Herz zu Herz“ ein, im April zum Jazz-Abend „Russische Folklore trifft Jazz“. Im Mai präsentierte der Moskauer Konzertpianist Leonid Golubev Werke von Skrjabin, Ravel und Rachmaninow.

Absolutes Highlight 2016 war der im Juni in Kooperation mit „JunOst e.V.“ organisierte russische Poetry-Slam. Aus Deutschland, Tschechien und Russland trafen sich Poetry-Slamer zu einem Wettstreit in der Tolstoi-Bibliothek. Im Publikum saßen über 100 begeisterte Jugendliche und junge Erwachsene.

Im August fand in Kooperation mit der Internationalen Jugendbibliothek die zweisprachige Lesung ihres neuen Buches „Der Müllmann“ mit der jungen Autorin Daria Wilke statt.

Neu im Programm ist die Reihe „**Klassik für Kinder**“, bei der Musikinstrumente interaktiv vorgestellt und mit Beteiligung der Kinder adaptierte Versionen von klassischen Kompositionen präsentiert werden (z.B. „Der Karneval der Tiere“, „Peter und der Wolf“, „Der Nussknacker“ u.a.). 2016 fanden vier Veranstaltungen aus dieser Reihe statt. Im August ein Familiennachmittag **mit Trickfilmvorführung**, im September ein interaktives **Theaterstück**, im Februar eine **Faschings-** und im Dezember eine **Nikolaus-Feier**.

Veranstaltungen

Die vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gewährten Mittel werden ausschließlich für Künstlerhonorare und Sachkosten eingesetzt. Sämtliche Verwaltungs- und Personalkosten trägt die Tolstoi-Bibliothek.

Professionelles Niveau ist Voraussetzung für einen Auftritt in der Tolstoi-Bibliothek. Russische Künstler aus Deutschland, Russland und Europa kommen zu einem Gastspiel, fortgeschrittene deutsche und russische Musikstudenten nutzen die Möglichkeit zum ersten öffentlichen Auftritt, Profis zu einer „Generalprobe“. Die besondere Atmosphäre der Bibliothek und der Steinway-Flügel bieten dafür die besten Voraussetzungen.

Die Veranstaltungen sind **öffentlich**, sie werden in allen wichtigen deutschen und russischen Medien und sozialen Netzwerken beworben, die Akzeptanz ist bei Deutschen und Russen groß. Der moderate Eintrittspreis (€ 3,- / € 5,-) ermöglicht allen Interessierten einen Besuch.

VORSCHAU 2017

Auch 2017 ist ein Veranstaltungsprogramm in der Tolstoi-Bibliothek geplant. Da das Budget keine Reisekosten enthält, können nur einige Termine langfristig geplant werden. Viele Künstler aus dem Ausland kombinieren andere Termine kurzfristig mit einem Auftritt in der Tolstoi-Bibliothek, u.a. Gäste der Villa Waldberta. Vorgesehen sind:

Studioausstellung „Russische Displaced Persons in München nach 1945 und die Rolle der Tolstoy Foundation als Hilfsorganisation“ mit Rahmenprogramm, 2 Klavierabende, 2 Konzert-Abende, 1 Liederabend, 1 Jazzabend, 2 Vorträge, 3 Autorenabende, 2 zweisprachige Lesungen, 2 Filmvorführungen, 2 Theaterabende, 8 Veranstaltungen für Kinder und die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen.

Der Literaturclub für Jugendliche wird fortgesetzt, ebenso der Literaturkreis für Erwachsene. Die Reihe „Spielend Lesen“ und „Klassik für Kinder“ wird weitergeführt. Die Kooperation mit JunOst e.V., dem Mobilien Bücherhausdienst und den russischen Ergänzungsschulen wird fortgesetzt.



DÜKKAN

Kulturplanungsbüro e.V.
www.duekkan-muenchen.de



DÜKKAN Kulturplanungsbüro e.V.
Postfach: 190316, 80603 München

Zwischenbericht 2016 / Vorschau 2017

Zwischenbericht 2016

- Rembetiko-Konzert mit griechischen und türkischen Musikern

Das Konzert am 2.4.2016 war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Musikalisch auf höchstem Niveau boten die Musiker dem begeisterten Publikum eine wundervolle Reise nach Kleinasien, Griechen, Türken, Deutsche und viele weitere klatschten und sangen bei den Liedern mit. Großen Respekt haben wir vor den Musikern, die wir für diesen Abend erstmals zusammen gebracht haben. Virtuos sind sie aufeinander eingegangen und haben ihre musikalische Gemeinsamkeiten großartig zu einem abendfüllenden Programm erarbeitet. Die Zufriedenheit der Gäste und Musiker sowie die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns in unserer Offenheit und Experimentierfreudigkeit bei der Planung unseres Kulturangebotes.

Um die gute griechisch-türkische Freundschaft zu intensivieren, veranstalten wir heuer wieder:

- Das griechisch-türkische Kultur- und Freundschaftsfest

am 30.7.2016 ab 15 Uhr im Westpark. Wir hoffen auf gutes Wetter.

- Im Rahmen des Türkei-Festivals „open.orient.türkiye“ in der Pasinger Fabrik zeigen wir am 3. und 4.11.2016 in der Wagenhalle die Tanzperformance „**heimat los...**“ mit der türkischen Künstlerin Ceren Oran.

Vorschau 2017

- Als Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen unseres Vereines haben wir am 19.11.2016 in der Musikhochschule ein weiteres Konzert geplant. Der Armoni-Ahenk Chor präsentiert mit türkischen Musikern klassische Lieder von türkischen Komponistinnen. Diese Veranstaltung findet ebenfalls im Rahmen der Türkei-Tage der Pasinger Fabrik statt. Die in der Programmvorschau angekündigte Autorenlesung und das Theater „sag mal“ fallen dafür weg.

Das DÜKKAN Kulturplanungsbüro ist seit dreißig Jahren erfolgreicher Vermittler zwischen den verschiedenen Kulturen in München. Es gibt in der türkischen Gemeinschaft hier kein entsprechendes Beispiel. Wir importieren zum einen die Türkische Kunst und Kultur, um die Münchner Türken vor Ort kulturell zu versorgen. Zum anderen fördern und veranstalten wir Kooperationen mit anderen Kulturvereinen in München, was sowohl für die aufeinandertreffenden Beteiligten, als auch für die Besucherinnen und Besucher eine soziokulturelle und künstlerische Bereicherung ist. DÜKKAN ist mit Recht eine für vielerlei studentische Master- und Magisterarbeiten gerne angefragte Organisation, was unsere Arbeit zusätzlich nachhaltig hält. Genauso möchten wir auch in Zukunft unsere Verantwortung im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wahrnehmen.

Im Jahr 2017 haben wir vor folgende Veranstaltungen geplant (siehe auch die Anlage zum Zuschussantrag 2017):

- Ebru Workshop in Schulen
- Kindertheater „Sag mal...“ in Schulen
- Griechisch-türkische Begegnung: Lyrik und Musik aus Griechenland und der Türkei, im Griechischen Haus
- Kunstausstellung 4:4/ vier aus München ausgewählte Künstler*innen türkischer Herkunft laden je eine/n Künstler*in aus der Türkei und bespielen gemeinsam das Architekturbüro Tokdemir in der Hochstr.1
- Türkisch-Persisches Konzert in der Musikhochschule, München

Postadresse:

Postfach: 190316
80603 München

Tel.: 089-20 23 90 32

mail: info@duekkan-muenchen.de

web: www.duekkan-muenchen.de

Bankverbindung:

Münchner Bank

Kontonummer: 385018

Bankleitzahl: 70190000

IBAN: DE07 7019 0000 0000 3850 18

BIC: GENODEF1M01

PENSION NOISE – MUSIKREIHE ZU NOISE MUSIK

Noise (engl. für ‚Geräusch‘, ‚Krach‘, ‚Lärm‘) bezeichnet ein Musikgenre, das klassische Elemente der Musik wie den reinen Ton oder den Klang weitgehend bis vollständig durch Geräusche ersetzt. Fast allen Noise-Musikern ist das Bestreben eigen, das verwendete Instrumentarium bzw. Schallereignis in seinem typischen Klang zum Verschwinden zu bringen. Noise intendiert somit weniger ein klassisch musikkompositorisches Muster in seiner Anlage, als vielmehr eine Art Klangbildhauerei. Ein Querschnitt dieser Klänge werden in »PENSION NOISE« mit nationalen und internationalen Noisekünstlern 2017 in der Galerie präsentiert.

DIEWAHN - (EIN TEMPORÄRES ART CAFE LOKAL)

Über einen Zeitraum von 3 – 4 Wochen wird in der Stadt ein zentral gelegener Raum, von uns zwischengenutzt. Dieser Ort wird in dieser Zeit in eine Art Imbiss, Café und Live-Kunst Lokal umfunktioniert. Hauptmerkmal des Projektes DIWAN ist es dort zum "normalen" Betrieb, fast täglich gezielte Tages- und Abendveranstaltungen geben. Hierfür werden wir im Vorfeld ein Programm aus Performances, Theaterstücken, Konzerten, Lesungen, wechselnden Ausstellungen und kulinarischen Köchen/innen kuratieren. Mit dem Ziel aus diesen diversen Veranstaltungen gegen Ende des Zeitraumes, Fragmente zu entnehmen und gemeinsam mit den verschiedenen verantwortlichen Künstler/innen neues hinzuzufügen und zu neuen Abenden zu verknüpfen. Inhaltlich und thematisch sollen sich die verschiedenen Genres mit der Zukunft der Stadt und ihrer Menschen beschäftigen. Besonders im Hinblick auf Migration, Zusammenleben in einer neuen entstehenden Gesellschaft und ein neues Bewusstsein für künstlerische und politische Ästhetik und Gedanken. Das DIEWAHN-LOKAL soll für einen kurzen Zeitraum ein Austausch und Entwicklung Zentrum für eben diese Aspekte sein, welche dort in einer angenehmen sich immer wieder modular ändernden Atmosphäre präsentiert werden.

SPRACHLOS (AT)

Sprachlos is an interactive Performance for children as age of 5.

It is focusing on 5 senses as a tool of an expression and to generate different stories, feelings, emotions.

2 characters on the stage Nihan Devecioglu (concept, performance) and Ceren Oran (performance) reaches to the children without words just with a touch, smell, visual, sound and taste and create different plays and scenes trough these senses. The whole journey starts with one song and transforms itself into other materials in real time. It works on the transformation of the senses. Its non verbal structure makes the performance able to reach to any children from all different cultures and background.

HALLO GLOBALISIERUNG – DER KAPITALISMUS SOLL NETTER WERDEN

Die Globalisierung hat die "größte Umverteilung von Einkommen seit der industriellen Revolution" (so der Weltbank-Ökonom Branko Milanovic) herbeigeführt: von der Mittelschicht in den alten Industrienationen zum aufstrebenden Bürgertum in Ländern wie Indien und China, wo sich das Haushaltseinkommen in den vergangenen Jahren vervielfacht hat.

Der Internationale Währungsfond und die Regierungschefs der 20 größten Industrienationen wollen den Kapitalismus deswegen netter machen. Es sollen auch die Menschen von der Globalisierung profitieren, die keinen Profit machen konnten. Dabei stellen sich vor allem neue Frage: Wer entscheidet, wer zu den Gewinnern gehört und wer zu den Verlierern? Und gilt das auch für alle Menschen und Länder? Was genau soll mit dem Geld eigentlich passieren, dass an die bisherigen Verlierer gehen soll? Diese Fragen werden bei »Hallo Globalisierung – der Kapitalismus soll netter werden« in Performances, Workshops und Diskussionen beantwortet. Die Globalisierung reformieren, um sie zu retten: Das soll jetzt Programm werden. Die Globalisierungsverlierer sollen stärker an den Wohlstandsgewinnen beteiligt werden.

DÖNERSALON – DISKUSSIONREIHE

Ein Abend mit Performance, Konzert, Diskurs im Zeichen des Döners.

Die eingeladenen Gäste werden sich bei einem Döner mit uns über politische, stadtteilbezogene, kulturelle, soziale Themen unterhalten, eingerahmt wird die Veranstaltung musikalisch durch Bands und künstlerisch durch Themenbezogene Video Projektionen oder Installationen etc. Wir wollen bekannte und weniger bekannte Personen einladen, um uns ihre Sicht über soziale und kulturpolitische Ungleichheiten in der Stadt München und auch in der Welt zu schildern: Stadträte, Obdachlose, Künstler, Mütter, Kinder, Reiche und Arme, Behinderte. Wir wollen, dass diese Menschen und das Publikum an diesen Abenden, in Zeiten kultureller Unsicherheiten, Mietwucher, des Turboneoliberalismus und der Frage wem gehört die Kultur etc., als eine gesellschaftliche real existierende Einheit begreifen der es gilt ihre Probleme durch diese Begegnung gemeinsam zu lösen, sich gegenseitig zu hören und gemeinsam zu essen. Ein Abendmahl für die Zukunft.

RÜCKBLICK GALERIE-PROGRAMM 2016 BIS AUGUST 2015

Die Galerie Kullukcu & Gregorian hat sich 2016 an verschiedenen Aufführungsorten als einzige Kultureinrichtung weiter für ein vielfältiges Publikum etabliert. Dazu gehören BürgerInnen, die sonst nicht zu kulturellen Veranstaltungen gehen, weil sie sich, auch thematisch, nicht willkommen fühlen und auch diejenigen, die sich für kulturelle Themen und Ausdrucksmöglichkeiten interessieren, die nicht den üblichen Formen entsprechen. Die Galerie Kullukcu & Gregorian verbindet weltweiten künstlerischen Austausch auf hohem Niveau mit interkulturellen Projekten und ermöglicht eine positive Konfrontation zwischen unterschiedlichen Kulturen.

U.a.

Musik-Reihe **Pension Noise**: MusikerInnen aus Frankreich, USA, Deutschland,
Zeitraum: Januar bis November 2016

Das verborgene Lied: Ein Tanz- und Musiktheater für Kinder
Zeitraum: Februar bis Juni 2016

Brüder Löwenherz: Performance mit Jugendlichen
Zeitraum: Januar bis Dezember 2016

Hanib Ali ante portas: Musik-Theater
Zeitraum: Januar bis Dezember 2016

nicht nur der Bedarf an Wohnraum. Themen wie Inklusion/Exklusion müssen verhandelt werden, um ein Miteinander zu schaffen und ein soziales Auseinanderdriften zu verhindern.

3. Projekt „Vielfalt im Quartier II“

3.1. Fortsetzung und Weiterentwicklung der laufenden Projekte

Mit verschiedenen Veranstaltungsmustern werden bei dem Projekt „Vielfalt im Quartier“ 2016 die konzeptionellen Inhalte, die dem „Import Export“ zu Grunde liegen, gebündelt und auch in der Praxis sichtbar gemacht. Das Angebot der einzelnen Projekte wird momentan von vielen unterschiedlichen Interessierten sehr gut angenommen. Bei den einzelnen Projekten von „Vielfalt im Quartier“ ist der kreative Arbeitsprozess nach einer einjährigen Arbeitsphase bei weitem noch nicht abgeschlossen.

Das Import Export Team kann 2017 auf die Erfahrungen des Vorjahres aufbauen und so das Gesamtprojekt „Vielfalt im Quartier“ mit Interessierten weiter gestalten bzw. weiterentwickeln und in nachhaltiger Form umsetzen.

Geboten werden auch 2017 ein ausgewähltes Programm, das neben Gasspielen und eigenen Produktionen auch durch Lesungen, Performances, Ausstellungen und Konzerte bereichert wird. Dabei wird auch Themen ein Forum geboten, die im herkömmlichen Kulturbetrieb in München nur selten auf dem Programm stehen.

3.2. Ideale

3.2.1. Solidarität

Innerhalb des Projekts haben AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen die Möglichkeit, sich auszutauschen, um auch gemeinschaftlich agieren und die vielseitigen Potenziale ihrer Programminhalte teilen zu können. Darüber hinaus richtet sich dieses Angebot auch an eine breite Öffentlichkeit, die gesellschaftliche Randgruppen miteinschließt.

3.2.2. Offenheit

Das Projekt wird offen sein für Menschen aus allen Milieus, Gruppen und Generationen der Stadtgesellschaft, die sich mit vergleichbaren oder auch differierenden Themen befassen. Die inhaltliche Offenheit fördert diesen Anspruch.

3.2.3. Nachhaltigkeit

Arbeitsweisen und Strukturen, die bei dem Projekt aufgebaut werden, sollen sich nachhaltig bewähren. Angestrebt wird eine gesellschaftliche Nachhaltigkeit, aber auch eine Nachhaltigkeit im Bereich des Energiehaushaltes und der Rohstoffnutzung. Dieser Gedanke soll an MitarbeiterInnen und Gäste vermittelt werden.

3.2.4. Vielfalt

Das Projekt soll Platz bieten für möglichst diverse Inhalte, die ebenso unterschiedliche Interessen ansprechen. Die Programmpunkte sollen sich nicht gegenseitig den Raum nehmen, können sich aber auch kritisch aufeinander beziehen und sollen durchaus Debatten anregen.

3.2.5. Kreativität

Der kreative Impuls hat den höchsten Stellenwert im Konzept. Es geht um die Etablierung von Kultur im gesellschaftlichen Leben und Alltag der Stadt. Abseits der oftmals dominierenden Beschäftigung mit wirtschaftlichen Fragen soll das Projekt hier auch Räume für neue Ideen schaffen.

1. Hintergrund

1.1. Goethestraße

Das „Import Export“ ist 2010 aus einem Stadtprojekt der Münchner Kammerspiele hervorgegangen. Im Anschluss an „Munich Central“ haben Tunçay Acar und Michael Schild den ehemaligen türkischen Supermarkt als Veranstaltungsort übernommen. In den folgenden drei Jahren konnte sich das „Import Export“ als soziokulturelle Einrichtung in der Stadt etablieren. Wie sich gezeigt hat, wird in München eine vielseitig ausgerichtete Bühne gebraucht. Nicht nur Tanzveranstaltungen und Konzerte, auch Performances, Theateraufführungen, Diskussionsrunden oder die Kinderwerkstatt fanden dort ihren Platz.

Der Betrieb in der Goethestraße 30 war von Anfang an als Zwischennutzung geplant. Seit September 2012 wurde deshalb versucht, mit der Reihe „Dialog Raum“ ein langfristiges Konzept für das „Import Export“ zu entwickeln und einen dauerhaften Ort für die Einrichtung zu finden. Als Kernteam bemühen sich Tunçay Acar, Simone Egger, Karnik Gregorian und Michael Schild konzeptionell um „urbanen Freiraum für Mensch und Kultur“.

Als Betreiber des „Import Export“ fungiert der Kunstzentrat e.V., ein gemeinnütziger Verein, der 2003 auf dem Kunstareal hofhaus (www.hofhaus.de) im Ostalgbau gegründet wurde und seinen Sitz seit 2010 in München hat. Der Verein schafft Schnittstellen für Menschen aller Generationen und fördert die Vielfalt von Kunst und Kultur.

1.2. Kreativquartier

Im September 2014 übernahm das „Import Export“ anlässlich des Festivals UNDER (DE)CONSTRUCTION (Stiftung Federkiel mit Laura Sanchez Serrano) die Rolle einer multifunktionalen Kapelle im Kreativquartier. Auf dem Gelände des Kunstareals fungiert das „Import Export“ seither als Forum und Foyer. Vornehmlich wurde damit auf die AkteurInnen – NutzerInnen, AnwohnerInnen und BesucherInnen – des Kreativquartiers reagiert. Seit Jahren gab es den Wunsch nach einem Treffpunkt und Begegnungsraum. An diesem frei zugänglichen Ort wird mit dem „Import Export“ nun für das leibliche wie das geistige Wohl gesorgt. Es besteht die Möglichkeit, zu essen, zu trinken, sich zu finden und zu vertiefen. Im „Import Export“ finden künstlerische, kulturelle und soziale Projekte statt, die sich durch lokale und regionale, aber auch inter- und transnationale Verknüpfungen auszeichnen. Das Konzept spiegelt damit die Vielfalt der Stadtgesellschaft und des Quartiers wieder. Das Musikprogramm wechselt sich mit anderen Inhalten ab: zum Angebot gehören auch Projekte für Kinder und Jugendliche, diskursive Veranstaltungen zur Stadtentwicklung, Ausstellungen oder Filmvorführungen. KünstlerInnen, Kreativen und Kulturschaffenden unterschiedlichster Disziplinen sowie sozial engagierten BürgerInnen wird auf diese Weise eine Plattform geboten. Gerade die Zusammenarbeit mit Menschen und Initiativen des Viertels kann das kulturelle Leben auf dem Gelände und rund um das Areal nachhaltig bereichern und verändern. Unterstützung erhielt das „Import Export“ bisher unter anderem von Institutionen wie der Kulturstiftung des Bundes, dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München und dem BA 9.

2. Urbane Räume

2.1. Stadtgesellschaft und Diversität

Ausgangspunkt dieser Überlegungen ist eine urbane Gesellschaft, in der ganz unterschiedliche Menschen zusammenleben. Eine Stadt ist ohne Mobilität und Migration nicht zu denken. Die kulturelle, ethnische und soziale Vielfalt des urbanen Raums geht in diesem Konzept von Gesellschaft auf – ohne dass etwa das Thema Migration überbetont und dadurch wiederholt aus einem gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang herausgenommen wird. Zwischen Menschen gibt es Unterschiede und diese Unterschiede bergen Potential. Dieser Ansatz basiert auf postkolonialen und postmigratorischen Perspektiven und soll auch im Austausch mit AkteurInnen aus künstlerischen und wissenschaftlichen Kontexten immer wieder hinterfragt werden. Ein so verstandener Kulturraum begreift sich selbst als Ort einer integrativen Debatte um die Diversität der Stadt. Mit der stetig wachsenden Zahl an Menschen aus aller Welt, die in München leben, steigt

3.3. Inhalte

„Vielfalt im Quartier II“ wird weiterhin alle Räumlichkeiten der Import Export Kantine beinhalten: den Konzert- und Veranstaltungsraum, den Mittelfraum / coworking space im 1. Stock, den Außenbereich vor dem Import Export und den neu errichteten Proberaum für MusikerInnen im Kellergeschoss.

3.3.1. Impex BoX

Im Rahmen des Projektes „Vielfalt im Quartier“ eröffnet das Import Export im Juni 2016 einen DIY Shop, die IMPEX BoX. Die Grundidee des DIY Shops ist es gemeinsam einen Raum für Menschen entstehen zu lassen, die ihre Kunst, Projekte, Ideen und selbstgemachten Produkte vorstellen, untereinander austauschen und sich vernetzen wollen. Der Laden ist ein veränderbares Kunstobjekt werden, bei dem jeder mitgestalten und mit experimentieren kann. Die AusstellerInnen entscheiden selbst, ob sie ihre Produkte verkaufen oder tauschen wollen. Die IMPEX BoX ist gleichzeitig Plattform und Bühne: die Produkte, Werke und Ideen können in Form von Lesungen, Verkostungen, Workshops oder Konzerten präsentiert und vorgestellt werden.

Die IMPEX BoX soll 2017 erweitert und umgestaltet werden. Erfahrungen, Ideen und Vorschläge von KünstlerInnen und ProjektteilnehmerInnen die 2016 teilgenommen haben, werden von dem Import Export Team gesammelt und ausgewertet.

Die Ergebnisse der Erfahrungsanalyse wird das IMPEX BoX Team baulich und konzeptionell berücksichtigen und die IMPEX BoX in überarbeiteter Form 2017 einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen.

3.3.2. Singer Songwriter Session von Create your Voice

Der Singer Songwriter Abend ist für das Import Export einer der wichtigsten soziokulturellen Musikprojekte die in dem Veranstaltungsraum des Import Export durchgeführt werden. Dieser Abend bietet unterschiedlichsten MusikerInnen der Münchner Musikszene eine Plattform, bei der sie drei ihrer selbst geschriebenen Werke vor einem größeren Publikum präsentieren können. Die ZuhörerInnen und MusikerInnen kommen dadurch in den Genuss einer abwechslungsreichen, musikalischen Veranstaltung mit bis zu 15 unterschiedlichen Live-Darbietungen. Die MusikerInnen haben während der Singer Songwriter Session zudem die Gelegenheit, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Hier werden neue Bands gegründet, eine SängerInnen findet ihren Bassisten der Schlagzeuger lernt die neue Drum Machine von einem Kollegen kennen. MusikerInnen die neu in München sind finden Anschluss an die hiesige Musikszene und erfahren z.B. wo es Proberäume oder weitere Auftrittsmöglichkeiten gibt. Der monatlich stattfindende Singer Songwriter Abend funktioniert fast wie eine kleine Musikmesse nur in einem familiären kreativen Rahmen.

3.3.3. Soundchecker – Musikprojekt

Der modulare Aufbau des Workshops behandelt Themen wie Akustik, Technik, aber auch die marktwirtschaftliche Seite der Musikindustrie und das Urheberrecht für MusikerInnen. Ziel ist es, junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern. Dieser Prozess impliziert die Stärkung der Persönlichkeit, die eigenverantwortliches und selbstbewusstes Handeln zur Folge haben soll. Soziale und fachliche Kompetenzen werden über gemeinschaftliches Arbeiten vermittelt. Die Beschäftigung mit Musik begünstigt die Lern- und Konzentrationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen und fördert ihre Kreativität. Mit Hilfe professioneller Hard- und Software und verschiedenen Instrumenten wird bei den Soundchecker-Musikprojekten eigene Musik produziert und das aktive, gemeinsame Musizieren gefördert.

3.3.10. Stummfilm:dj

2017 ist wieder ein Stummfilm:dj Projekt geplant. Eine Symbiose der besonderen Art. Zwei verschiedene Welten treffen aufeinander, wenn Celluloid-Filme mit Vinylmusik kombiniert werden. Dabei prägt der Film den DJ und der DJ den Film. Diese Symbiose analoger Medien schafft Synergien zwischen vergangener visueller und aktueller auditiver Kunst und trotz dabei dem digitalen Status quo. Der Film erhält so nicht nur ein neues Erscheinungsbild, sondern wird für die Zusehenden auch ganz anders erfahrbar.

3.3.11. Flying Piano

Das Flying Piano Projekt ist mittlerweile fester Bestandteil im Import Export Programm und soll auch 2017 wieder seinen Platz im Import Export finden. Dieser Musikerevent ist ein offenes Angebot für Klassik und Jazz und soll der Vernetzung von Münchner MusikerInnen dieses Genres dienen. Gerade wird für das Import Export Klavier eine Fahrkonstruktion gebaut, um so auf dem Kreativquartier mobil an verschiedenen Orten BesucherInnen, KünstlerInnen oder die unbegleiteten geflüchteten Jugendlichen vom Haus 2 mit Musik zu unterhalten.

3.3.12. Münchner TonTage

Im August finden die ersten Münchner TonTage statt. Das gesamte „Import Export“ und verschiedene Räume im Haus MUCCA sollen während der Münchner TonTage genutzt werden. Eingeladen werden etwa 15 MusikerInnen. Ihnen werden sechs unterschiedliche Räume mit technischem Equipment zur Verfügung gestellt. Zwei Tontechniker werden sich die gesamte Zeit vor Ort um technische Belange kümmern. MusikerInnen können sich kennenlernen, gemeinsam Texte schreiben und Stücke komponieren. Die Import Export Kantine wird für das leibliche Wohl der MusikerInnen sorgen. Als Finale wird es eine öffentliche Abschlussveranstaltung geben. Es werden Livemitschnitte von allen Teilnehmenden gemacht, gemastert und daraus wird anschließend eine CD produziert. 2017 soll mit den Erfahrungen der letzten TonTage von 2016 eine weitere Veranstaltung organisiert werden.

3.3.13. Circuit Bending – Veranstaltung mit aleatorischer Musik

Dieser Begriff umfasst das kreative Kurzschließen von elektronischen Geräten mit niedriger Spannung. Ziel ist es, auf diese Weise neue musikalische oder visuelle Instrumente und Sound-Erzeuger zu kreieren. Spontaneität spielt eine zentrale Rolle, die Techniken des circuit bending werden in erster Linie mit dem Musikgenre Noise in Verbindung gebracht. Als Ausgangsgegenstände kommen beispielsweise preisgünstige Keyboards oder Drumcomputer, kleine digitale Synthesizer, batteriebetriebene Gitarren-Effektgeräte, aber auch elektronisches Kinderspielzeug, das nicht zur Musikproduktion gedacht ist, zum Einsatz. Während die Ausgangsinstrumente ein geplantes und durchdachtes elektronisches Sound-Design aufweisen, zeichnet sich Circuit Bending vor allem durch das ungeplante, auf Zufall basierende, experimentelle Verändern der Instrumente aus. Obwohl vielfach fertige „circuit bent“-Instrumente bei beispielsweise eBay zu erwerben sind, widerspricht die Benutzung eines solchen „fertigen“ Gerätes der Idee des Circuit bending und wird von einem Teil der Anhänger dieser Bewegung abgelehnt. Dem entgegen steht die Tatsache, dass etablierte Bands meist solche fremdgefertigten „circuit bent“-Instrumente spielen und dies maßgeblich dazu beigetragen hat, das Circuit Bending bekannter zu machen.

3.3.4. DIALOGI

Seit September 2012 wird im Rahmen der Import Export Diskursreihe „DIALOGI“ der Austausch mit Interessierten, AkteurInnen und geladenen Gästen aus Politik, einer engagierten Öffentlichkeit und der freien Kunst- und Kulturszene betrieben, um unter anderem für den Umgang mit einem immer begrenzteren kreativen Freiraum dauerhafte Strategien zu entwickeln, Ideen zu bündeln und Strukturen zu bilden. Ein zentrales Anliegen von dem Projekt DIALOGI ist Menschen zu ermutigen, sich aktiv für die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einzusetzen und Möglichkeiten aufzuzeigen sich in der soziokulturellen Stadtteilarbeit einbinden zu können. Ausgangspunkt des Projektes ist das Bedürfnis nach Dialog in der Gesellschaft, dem wir täglich gewahr werden. Bei dem Projekt DIALOGI werden Diskussionsrunden, Ausstellungen, Lesungen, Arbeitskreise etc. organisiert.

3.3.5. DJ Workshops + VJ Workshops

In diesem Rahmen können AnfängerInnen und QuereinsteigerInnen die Grundlagen des Auflegens erlernen und sie auf all ihre Mixes anwenden. Schritt für Schritt werden alle Skills, die für eine Performance notwendig sind, vermittelt. Mit leicht verständlichen Erklärungen und nützliche Übungen zu allen Lehrinhalten werden die Grundlagen über Tonträger und Equipment – analog wie digital, technisches und elektroakustisches Know-how dargestellt. Visual Jockeys (VJs) verwenden Techniken aus den Bereichen Animation und Schnitt und erzeugen in Echtzeit eine visuelle Performance, die auf die Musik und die Atmosphäre des Clubs abgestimmt wird. Das Projekt möchte jungen Menschen diese Kunstform zugänglich machen und die visuelle Kreativität mit Elementen aus der Medienpädagogik stärken.

3.3.6. Tonstudio

Für „Vielfalt im Quartier“ wurde ein temporärer Proberaum und ein Aufnahmestudio für MusikerInnen im „Import Export“ installiert. Der Raum ermöglicht das Zusammenreffen von MusikerInnen, die ihre Ideen mit anderen teilen und gemeinsam umsetzen möchten. In einer Zusammenarbeit mit professioneller Anleitung werden gemeinsam Songs und Musikstücke aufgenommen, gemastert und digitalisiert. Das neue Import Export Tonstudio begeistert seit Anbeginn MusikerInnen und ermöglicht ihnen mit den gemasterten Tonaufnahmen neue Chancen in der Musikwelt. Das Import Export Tonstudio Team seinerseits macht neue Erfahrungen mit den MusikerInnen und lernt, wie noch besser auf die ProjektteilnehmerInnen eingegangen werden kann. 2017 werden diese Erfahrungen mit allen Interessierten umgesetzt und geteilt.

3.3.8. No Border – ein MusikerInnenaustausch ohne Grenzen

Bei „No Border – ein MusikerInnenaustausch ohne Grenzen“ wird seit 2016 die Zusammenarbeit von Bands und MusikerInnen aus Italien, Kroatien, Österreich, Frankreich, der Türkei, Holland, Israel und Deutschland gefördert. Aus der Verbindung mit KünstlerInnen aus diesen Ländern sind in den vergangenen Jahren Netzwerke entstanden. Im Rahmen von „No Border“ können sich Münchner Bands und MusikerInnen mit MusikerInnen und Kulturschaffenden aus anderen Orten in Europa austauschen. Basis dieser Kollaborationen ist die Vermittlung von Partnerschaften über das „Import Export“. MusikerInnen aus München begleiten ihre Gäste vor Ort, beraten sie und stellen die MusikerInnen der Münchner Musikszene vor. Aus dieser grenzüberschreitenden Zusammenarbeit soll das offene und transnationale Beziehungsgeflecht 2017 weiter ausgebaut werden. Die wechselseitigen Impulse, die sich daraus ergeben, sollen für alle Teilnehmenden bereichernd sein.

4. Partizipation

Auch UnterstützerInnen und Interessierte können sich weiterhin bei dem Projekt „Vielfalt im Quartier II“ in das Gesamtkonzept des „Import Export“ einbringen. In das Projekt soll das Engagement unterschiedlicher AkteurInnen eingebunden und so die urbane Vielfalt des Stadtraums als Ressource aufgefasst werden: Arbeitsgruppen kümmern sich um Planung, Gestaltung, Organisation und andere wichtige Bereiche. So herrscht eine lebendige, flexible Atmosphäre, die einen offenen Umgang und demokratische Strukturen ermöglicht. Ein monatliches Treffen mit dem Team, AkteurInnen und Interessierten soll dazu dienen, Ideen auszutauschen und inhaltliche Vorschläge zu unterbreiten.

5. Finanzierung

Warum hat das das Projekt „Vielfalt im Quartier“ finanziellen Förderbedarf? Der Kunstzentral e.V. organisiert durchschnittlich vier bis fünf Veranstaltungen pro Woche im „Import Export“. An durchschnittlich einem Tag pro Woche sollen die Räumlichkeiten weiter für das Projekt „Vielfalt im Quartier II“ genutzt werden. Die Veranstaltungen von „Vielfalt im Quartier II“ tragen sich nicht selbst und bedürfen einer finanziellen Förderung.

Im Finanzplan aufgeführte Einzelposten, wie zum Beispiel Haustechnik, künstlerische Leitung, Betriebsbüro etc., beziehen sich ausschließlich auf Projekte im Rahmen von „Vielfalt im Quartier“. Die Gagen, Gehälter und anfallenden Kosten für den täglichen institutionellen Betrieb, den der Kunstzentral e.V. im „Import Export“ organisiert und der unabhängig vom Projekt stattfindet, werden an den jeweiligen Tagen getrennt über den Einrirt generiert und bedürfen daher keiner Förderung.

6. Kooperationspartner im Kreativquartier

Labor e.V., Halle 6, Haus MUCCA (akb), IMAI, hpkj e.V. – Haus 2, Pathos München, Leonrodhaus für Kunst, Stiftung Federkiefel, Atelier Haus, Treibgut, Kunif Nähwerkstatt, schwere roter, Leonrodentsorgung, machbar, rehab republic.

8. Kontakt

Kunstzentral e.V.
Michael Schild
Tuncay Acar
Morassstr. 4/Rgb
80469 München
Email: postbox@import-export.cc
Mobil: +49 (0)179 / 2951892

www.import-export.cc
www.importexportdialog.com
www.kunstzentral.de

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. Zwischenbericht 2016 und Vorschau 2017

Wenn es um die Auseinandersetzung mit der Nord-Süd-Problematik und das Engagement zu den Ländern Zentralamerikas und in Mexiko geht, ist das *Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.* seit über 33 Jahren ein Referenzpunkt in der kulturellen und politischen Landschaft Münchens. Die Arbeitsschwerpunkte der ca. 30 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und vier Hauptamtlichen (in Teilzeit) liegen in der Bildungs-, Kultur- und Menschenrechtsarbeit zum Thema Nord-Süd sowie der Unterstützung von emanzipatorischen Entwicklungsprojekten.

1. Zwischenbericht 2016

2016 stellen sich für unsere Partnerorganisationen, vor allem in Mexiko und Honduras extreme, existentielle Herausforderungen, die sich in einer verstärkten Nachfrage nach Solidarität in vielfacher Hinsicht widerspiegeln: Durch kontinuierliche Advocacyarbeit im Bereich Menschenrechte, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Vernetzung und Spendenakquise. Wir sind mehr denn je gefordert, dem Ruf nach Wahrheit und Aufklärung von politischen Morden und Verschwindenlassen einen Resonanzraum hierzulande zu geben und gefährdeten Aktivist*innen beiseite zu stehen. Zugleich führen wir unsere Arbeit im Bereich der Bildung und Kultur in gewohnter Intensität und auf hohem Niveau weiter.

Eine unserer wichtigsten Aktivitäten 2016 war die Begleitung der interdisziplinären, unabhängigen Expert*innengruppe (GIEI - Grupo Interdisciplinario de Expertos Independientes) zur Aufklärung des gewaltsamen Verschwindenlassens von 43 Studierenden aus Ayotzínapa (Mexiko) in der Bundesrepublik, bei den Vereinten Nationen in Genf und bei EU-Gremien in Brüssel. Wir haben die Arbeit der Expert*innengruppe von Anfang an intensiv und in direktem, persönlichen Kontakt mit ihren Mitgliedern verfolgt und zu ihrem Zwischenbericht ein Factsheet auf Deutsch veröffentlicht. Im April 2016 legte die GIEI ihren zweiten Bericht zu den Gewaltverbrechen in der Nacht vom 26. auf den 27. September 2014 in Iguala im Bundesstaat Guerrero vor. Unsere Rundreisen gaben der GIEI die Möglichkeit ihren Bericht einer breiten Öffentlichkeit hierzulande vorzustellen und nicht zuletzt die Bundesregierung zu motivieren, ihre Beziehungen zu Mexiko nicht nur auf der Geschäfts- und Handelsebene zu betrachten, sondern auch die Menschenrechtsperspektive deutlicher zu machen.

In München werden wir bis Ende 2016 erneut zu ca. 30 Einzelveranstaltungen und Aktionen eingeladen und mehrere bundesweite Rundreisen und Seminare durchgeführt haben. Vor dem Hintergrund einer global vernetzten Welt ist es uns sehr wichtig, die Wechselwirkungen zwischen Lateinamerika und unserem Leben hier deutlich zu machen und damit auch zu gesellschaftspolitischem Engagement zu motivieren.

Ein Auszug aus der Liste unserer Aktivitäten 2016 in München:

- Nach dem Mord an unserer Freundin, der Koordinatorin unserer Partnerorganisation COPINH, Berta Cáceres, Trägerin des US-amerikanischen Goldman-Preises, organisierten wir ab Anfang März mehrere Gedenk- und Protestveranstaltungen, die auch über Video und soziale Netzwerke große Verbreitung fanden. Anfang Mai hatten wir zwei Vertreter von COPINH zu Gast, die u.a. bei einer sehr gut besuchten Podiumsdiskussion im EineWelt-Haus sprachen. Bayerischer Rundfunk, SZ und Münchner Merkur berichteten.
- Wir organisieren seit Mai 2016 Vorträge, Workshops, Medientermine und öffentliche Auftritte der Menschenrechtsverteidigerin und Trans*Aktivistin Frenesys Sahory Reyes - unterstützt u.a. durch die Trans*Tagung, das Queerreferat der LMU, die Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen sowie Mitglieder des Stadtrates und des bayerischen Landtags. In den vergangenen zwölf Monaten (Juni 2015 – Juni 2016) wurden sieben Mitglieder unserer Partnerorganisation *Asociación LGTB Arcoiris de Honduras* ermordet, darunter fünf Trans*Personen. Umso wichtiger ist es uns, weiter eine gute Anlaufstelle für die wachsende Solidarität verschiedener Münchner Gruppen und Persönlichkeiten mit der bedrängten LGTB-Community in Honduras zu sein.

- Im August realisieren wir erneut gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt München und den mexikanischen Kunstaktivisten Sergio Valdez, Yescka und Victor Ortega das *Festival de Arte Popular Mexicano* mit einem großen kommunitären Wandbild, Workshops und einer Ausstellung von Künstler*innen aus München und Mexiko. Thema wird „Flucht und Migration“ sein. Erstmals bieten wir auch eine Multiplikator*innenausbildung für kommunitäre Wandbilder an. Kooperationspartner sind das Bellevue di Monaco, die Studierendenvertretung der Akademie der Bildenden Künste, die Färberei und die Glockenbachwerkstatt. Eine Fortsetzung 2017 ist angedacht.
- Im November haben wir zwei Referenten aus El Salvador zum Thema „Harte Hand gegen Gewalt – Gibt es eine Alternative für El Salvador?“ zu Gast. Für sie organisieren wir auch eine bundesweite Speakerstour sowie ein Wochenendseminar und beteiligen uns mit ihnen an einer Fachtagung des Runden Tisches Zentralamerika.
- Im November/Dezember 2016 organisieren wir gemeinsam mit dem deutsch-österreichischen Netzwerk Honduras-Delegation erneut eine Multiplikator_innen-Delegation (Lernreise) nach Honduras. Besonderes Augenmerk werden wir auf Megaprojekte in international wenig bekannten ländlichen Gebieten legen.
- Die Weiterentwicklung unserer Bildungsarbeit in Schulen beginnt im Juli 2016 wie vorgesehen mit einem Pilot-Projekttag und soll ab 2017 in kleinen Schritten ausgeweitet werden. Im Rahmen der AG "Internationales und Interkulturelles" beteiligen wir uns aktiv an der Fortschreibung der „Konzeption Kulturelle Bildung“ (KUBI) des Kulturreferates.

2. Vorschau 2017

Die für 2017 geplanten Aktivitäten bauen auf unserem Engagement und den thematischen Schwerpunkten der vergangenen Jahre auf. So werden wir uns weiter mit den Folgen des mexikanischen Entwicklungsmodells befassen. Durch Informationsrundreisen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit wollen wir auf die gefährliche Lage der politischen und Menschenrechtsaktivist_innen in Mexiko aufmerksam machen. Die Untersuchung der Folgen der Tätigkeit deutscher und europäischer Firmen in Mexiko wird ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit sein. Wir werden unsere engen Beziehungen zu Organisationen, Kollektiven und Gruppen in Mexiko vertiefen und vor Ort Präsenz zeigen. Münchner Interessierten stehen wir als Informationsquelle und als Möglichkeit, sich selbst zu engagieren, zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Delegations-Reise nach Honduras und die dort erhaltenen Impulse für weiteres Engagement werden Anfang 2017 in einem Seminar und anschließend in Veranstaltungen und über verschiedene mediale Kanäle weiterentwickelt. In ihrer Forderung nach einer international überwachten, unabhängigen Aufklärung des Mordes an Berta Cáceres und im Konflikt um das Wasserkraftwerk Agua Zarca werden wir COPINH und der Familie von Berta weiter solidarisch zur Seite stehen. Auch hier steht Öffentlichkeitsarbeit in München und Deutschland im Vordergrund.

Das Schwerpunktthema der Rundreise zu El Salvador im Herbst 2017 wird „Migration“ sein. Damit knüpfen wir die Thematik der Karawane 2015 und der Wandbildaktion 2016 aus zentralamerikanischer Perspektive an und ermöglichen interkontinentale Vergleichsmöglichkeiten und einen Süd-Süd-Nord-Erfahrungsaustausch. Unser El Salvador-Referent trifft 2017 im Rahmen seiner Dienstreise Partnerorganisationen in El Salvador. Die Referentin für Honduras besucht das Land im Vorfeld oder zu den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen.

Im europäischen Sommer 2017 bieten wir erneut eine mehrwöchige Solidaritätsreise nach Nicaragua an, um die widersprüchlichen Realitäten Mittelamerikas erfahrbar zu machen und die Teilnehmenden für Fragen der globalen Gerechtigkeit zu sensibilisieren.

Wir freuen uns, dass unsere Arbeit weiter von Menschen mit Migrationshintergrund mitgeprägt wird. So wird Cristina Valdivia aus Mexiko unseren langjährigen Mexiko-Referenten Daniel Tapia ab September 2016 für ein Jahr vertreten. Auch unser ehrenamtlicher Arbeitskreis Kolumbien wird maßgeblich von Lateinamerikaner*innen getragen und bereichert unser Münchner Programm 2016/17 mit zahlreichen ambitionierten politischen und kulturellen Events (Filmreihen, Workshops, Diskussionsforen).

Frauenstudien München e.V.
Zwischenbericht 2016 (Stand 02.06.2016)

„Frauentagsflyer“

Programmflyer zum Internationalen Frauentag, das eine Übersicht bietet über alle dazugehörigen Veranstaltungen in München. Das Programmheft wurde im Februar und März 2016 über den Verteiler des Kulturreferats ausgelegt.

„Leseclub“ in der Buchhandlung „Buch & Bohne“, München

Literaturclub: In kleiner Runde werden feministische Klassiker und Bücher aus der Frauenbewegung gelesen und besprochen. Moderation: Laura Freisberg

05.02.2016 (Carol Gilligan, „Die andere Stimme“)

in Vorbereitung:

23.6.2016 (Leïla Marouane, „Das Sexleben eines Islamisten in Paris“),

22.9.2016 (Hannah Arendt, „Vita activa“)

19.10.2016 (Referentin Antje Schrupp zu Hannah Ahrendts „Vita activa“)

„F-Talks“

„F-Talks“ ist eine Online-Vortragsreihe, in der Frauen zu Themen aus der aktuellen Emanzipationsdebatte, aus Forschung oder Geschichte sprechen. Diese Vortragsreihe findet online per Video on demand auf der Webseite www.frauenstudien-muenchen.de statt.

15.3.2016 Vortrag von Sineb El Masrar über „Emanzipation und Islam“

16.3.2016 Vortrag von Mariene Streeruwitz über „Misogynie“

in Planung:

11.10.2016 Vortrag von Julia Korbik

„Internethetze, Pick-up-Artists & Co. – woher kommt der Frauenhass“ in der Bibliothek des Literaturhauses, München

17.3.2016, Kooperation mit dem Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung
Diskussionsveranstaltung: Zwei feministische Ikonen aus zwei Generationen trafen sich im Münchner Literaturhaus zum Gespräch über ein altes Thema: den weit verbreiteten Hass gegen Frauen. Verbale Angriffe auf Frauen, Hetzkampagnen und herablassende bis gewalttätige Kommentare sind kein neues Phänomen – sie sind aber trotz fortschreitender Emanzipation auch noch lange nicht verschwunden. Im Gegenteil erleben sie im digitalen Zeitalter eine neue Blüte: Sogenannte Pick-Up-Artists, die Frauen nur als Jagdobjekte sehen, gehören ebenso zu unserem Hier und Jetzt wie tragische Nachrichten über die konsequente Demütigung, Misshandlung oder gar Tötung von Frauen weltweit. Referentinnen: Laurie Penny, Marlene Streeruwitz, Moderatorin: Julia Fritzsche, Dolmetscherin: Julia Rönnau

„Wann ist es genug?“ im Saal des Stadtmuseums
27.4.2016

Diskussionsveranstaltung: Haben wir genug – Nahrung, Freizeit, Gesundheit, Zeit? Was hat das mit unseren Wünschen, unserem „Begehren“ zu tun? Kann „genug“ als politischer, gesellschaftlicher Maßstab gesehen werden in einer Welt, in der niemand jemals den Hals voll genug kriegt? Referentinnen: Helma Sick, Antje Schrupp, Moderatorin: Elisabeth Veh

geplant:

„Feminismus an Schulen – die nächste Generation informieren“ im Saal des Stadtmuseums
11.10.2016

Diskussionsveranstaltung: Immer wieder wächst eine neue Generation junger Frauen heran, die das Thema Geschlechtergerechtigkeit und Emanzipation neu für sich entdecken. Denn meist sind Geschlechterrollen und Rollenexpectationen kein Thema in der schulischen und vorschulischen Bildung. Autorinnen wie Julia Korbik wollen genau diese junge Generation ansprechen. Doch gäbe es nicht auch Wege und Mittel, das Thema im Unterricht und in der frühkindlichen Bildung aufzugreifen. Denn Meinungen, was ein „echtes Mädchen“, ein „echter Junge“ ist, entstehen schon ganz früh... Referentinnen: Julia Korbik, NN, Moderatorin: Birgit Frank

November 2016

Vortrag zum Thema „Rassismus in München – wie fühlt sich eine schwarze Frau in der Landeshauptstadt“ auf der Mitgliederversammlung von Frauenstudien München; Referentin: NN

Frauenstudien München e.V.
Planung 2017 (Stand 02.06.2016)

„Frauentagsflyer“

Programmheft zum Internationalen Frauentag, das eine Übersicht bietet über alle dazugehörigen Veranstaltungen in München. Das Programmheft wird wie in den vergangenen Jahren im Februar und März 2016 über den Verteiler des Kulturreferats ausgelegt; ggfs. wird dieses Jahr eine ergänzende Webpräsenz erstellt.

„Leseclub“ in der Buchhandlung „Buch & Bohne“, München

Literaturclub: In kleiner Runde werden feministische Klassiker und Bücher aus der Frauenbewegung gelesen und besprochen. Moderation: Laura Freisberg

„F-Talks“

„F-Talks“ ist eine Online-Vortragsreihe, in der Frauen zu Themen aus der aktuellen Emanzipationsdebatte, aus Forschung oder Geschichte sprechen. Diese Vortragsreihe findet online per Video on demand auf der Vereinssite www.frauenstudien-muenchen.de statt.

in Planung:

„DDR – wie war das für die Frauen“

Gespräch mit Anke Domscheit-Berg, Oktober 2017

„Geschlechterkonstruktion des Leader of the free world“, Gespräch mit Prof. Dr. Heike Paul von der Uni Erlangen/Nürnberg, Lehrstuhlinhaberin Amerikanistik, Februar 2017

Seminar über „Alt werden“ mit Erni Kutter

„Filmabend“ im Oktober oder November 2017 im Neuen Arena Kino

forum
homosexualität
münchen



Lesben und Schwule in
Geschichte und Kultur

Zwischenbericht 2016

Der Schwerpunkt der Arbeit des Forum Homosexualität im Jahr 2016 liegt auf der Kultur- und Geschichtsvermittlung und nach wie vor mit großem Engagement auf dem Gebiet der weiteren Archiverschließung in digitalen Systemen. Mit Hilfe der seit 2014 hier arbeitenden wissenschaftlichen Kräfte ist die Erschließung von mehreren Tausend Archiveinheiten (Bücher, Zeitschriften, Videos, Audios, Plakate, Flyer und Fotos) in der Bibliotheks- und Archivdatenbank Citavi weitgehend abgeschlossen. Seit 2016 werden auf der homepage des forums mehrere Hörbeispiele von unseren Interviews angeboten. Besonders stolz sind wir auf die neu geschaffene Möglichkeit der online-Recherche in unseren Bibliothekstiteln im Gesamtbestand von ca. 2500 Büchern. Zusätzlich wird ein Überblick der von uns gesammelten Zeitschriften gegeben, die auch überregionale und fremdsprachige Exemplare umfasst. Die Sammlung des Forums ist in 2016 wiederum von zahlreichen Interessenten auch aus dem In- und Ausland genutzt worden, was auf seine zunehmende Bekanntheit hinweist, zugleich ist der Informations-Austausch mit anderen Einrichtungen erheblich erleichtert worden. Das Forum ist nach wie vor auf dem CSD München präsent, wo es die vielbeachtete Ausstellung der Geschichte des CSD's zeigt.

Die Sammlung zur Geschichte der Lesben in München konnte durch die Erwerbung und Erschließung mehrerer Nachlässe und Schenkungen von Material aus den 1980er und 1990er Jahren nochmals erweitert werden. Die Ergebnisse dieser Forschung plant Ariane Rüdiger, Mitglied des Vereins, in einem weiteren Band als Splitter Nr. 14 in der Veröffentlichungsreihe des Forums zu publizieren. Im Dezember 2015 gab es eine weitere Buchveröffentlichung: der Splitter Nr. 13, herausgegeben von Albert Knoll mit dem Titel „Der Rosa-Winkel-Gedenkstein - Die Erinnerung an die homosexuellen Opfer des KZ Dachau“. Das Buch erlangte große Beachtung, es wurde in der Süddeutschen Zeitung positiv besprochen und am 14. März 2016 vor großem Publikum in der KZ-Gedenkstätte vorgestellt.

Das Forum ist nach wie vor stark in der Erinnerungsarbeit engagiert. Neben dem oben erwähnten Buch gestaltet es zusammen mit der Rosa Liste den 20.-Oktober-Gedenktag an die Verfolgung durch die Nationalsozialisten und es gestaltet inhaltlich das Begleitmaterial für das noch für Ende 2016 geplante Mahnmahl zur Erinnerung an die Verfolgung.

Das Forum beteiligte sich aktiv und mit großem Engagement an den Demonstrationen gegen rechtsradikale, ausländerfeindliche und homophobe Gruppierungen. Es unterstützt die schwullesbischen Gäste aus der Partnerstadt Kiew und auch aus anderen Städten bei ihren Besuchen in München und bietet beispielsweise Stadtführungen an.

Erstmals hat sich das forum beim Tag der Münchner Archive beteiligt.

Die Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturforum „Florida“ wurde ebenso weitergeführt, wie mit den queeren Abteilungen der Parteien, wie etwa queer-Grün, sowie mit weiteren Münchner lesbisch-schwulen sowie trans-Einrichtungen. Mit einem 5-minütigen Imagefilm wird sich das forum noch professioneller der Öffentlichkeit präsentieren, sowohl online wie auch auf Veranstaltungen; der Film wird im Sommer 2016 fertig gestellt.

Im Einzelnen konnte das Forum im Jahr 2016 folgende Veranstaltungen durchführen:

- 18. Januar: Vorstellung des forums bei der Gruppe „Gay and Gray“.
- 24. Januar: Teilnahme an der Freiwilligenmesse im Gasteig.

- 28. Januar: Präsentation des Projekts „Erinnerungskultur der Frauen- und Lesbenbewegung in München - die Wegmarken“ beim Frauen-Stadtgespräch im Rathaus.
- 31. Januar: Vortrag zum AK Uferlos von Ariane Rüdiger beim Frauentreff in Ulm.
- 8. Februar: Beteiligung am schwullesbischen Rosenmontagsball.
- 16. Februar: Filmabend im forum.
- 22. Februar: Vortrag zum AK Uferlos von Ariane Rüdiger im Kofra, München.
- 5. März: Führungen im forum im Rahmen des „Tags der Archive“
- 14. März: Buchvorstellung von Albert Knoll in der KZ-Gedenkstätte Dachau.
- 9. April: Führung für den Landesarbeitskreis queer-Grün in der KZ-Gedenkstätte.
- 15. April: Lesung mit Corinne Rufli und schweizer lesbischen Zeitzeuginnen in der Seidlvilla.
- 20. April: Schwul-lesbische Stadtführung für MitarbeiterInnen des Münchenstifts.
- 8. Mai: Vortrag zur Verfolgung Homosexueller von Albert Knoll im Café Marat.
- 17. Mai: Teilnahme am IDAHOT-Auftakt und der Respekt-Kampagne.
- 13. Juni: Schwule Stadtführung von Albert Knoll im Rahmen der Respekt-Kampagne.
- 19. Juni: Buchvorstellung „Es gibt noch viel zu tun“ von Ariane Rüdiger im Rahmen der Respekt-Kampagne.
- 22.-24. Juni: Teilnahme an der Internationalen schwullesbischen ALMS-Konferenz (Archives, Libraries, Museums & Special Collections) am Bishopsgate-Institute in London und Präsentation der Arbeit des forums.
- 26. Juni: Lesung mit Lutz van Dijk zur LGTB*-Szene in Afrika im Sub.
- 9.-10. Juli: Präsenz auf dem CSD mit Ausstellung „35 Jahre CSD in München“.

Vorschau 2017

Fortsetzung der lebensgeschichtlichen Interviews mit älteren Schwulen, Lesben und Transgendern.

Konzeption einer Reihe „Schwullesbische Biografien“ oder „LGBT Biografien“ mit Kurzbiografien von Schwulen, Lesben und Transgendern, die sowohl online als auch in gedruckter Form, evtl. einer Ausstellung zugänglich sein wird.

Entwicklung eines Projekts „Wegmarken“, mit dem wichtige Geschehnisse und Orte der Frauen- und Lesbengeschichte in die Erinnerungskultur Münchens aufgenommen werden sollen. Um die Sichtbarkeit lesbischen Lebens in München zu erreichen, wird ein Konzept zur Markierung von Orten oder Häusern mit einem Erinnerungstext entwickelt. Dazu gab es 2016 bereits erste Vorgespräche.

Durchführung des Gedenktags zu Ehren der homosexuellen NS-Opfer am 20. Oktober.

Teilnahme am CSD mit Informationsstand, Stadtführung und weiteren Kulturangeboten in der Pride-Week

Teilnahme am Münchner Archivtag und am Stiftungsfrühling der Landeshauptstadt München mit Archiv- und Stadtführungen

Teilnahme an nationalen und internationalen schwullesbischen Kultur- und Geschichtstreffen, Ausbau der Vernetzung mit anderen Archiven.

Weitere Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Archiv der anderen Erinnerungen“ der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld – Durchführung von Interviews mit schwulen und lesbischen ZeitzeugInnen.

München, 13.07.2016
Albert Knoll

Pride-Partnerschaft München-Kyiw 2016/2017

Fight for Global Rights – Solidarität kennt keine Grenzen. Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle (LSBTI*) leiden an vielen Orten der Welt unter Entrechtung, Verfolgung und Übergriffen. Was im Juli 2012 unter dem genannten Motto begann - zum CSD nach München waren damals Aktivist*innen aus der Ukraine eingeladen - ist heute eine professionelle Kooperation mit Menschen, die sich dies- und jenseits der Schengen-Grenze in Freundschaft verbunden sind. Gemeinsam wollen wir die Menschenrechte für Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle in beiden Ländern verbessern, allen voran in der Ukraine. Dort gehören Übergriffe auf sexuelle Minderheiten zur Tagesordnung; einen umfassenden Antidiskriminierungsschutz gibt es bis heute nicht.

München und Kyiw sind Partnerstädte. Diese Verbindung stellt eine gute Basis dar, um sich in der Ukraine für die LSBTI*-Community politisch, kulturell und mit fachwissenschaftlichem Know-how, aber auch über gezielte Öffentlichkeitsarbeit, zu engagieren und Projekte durchzuführen. In Folge der Partnerschaft zwischen CSD München und KyivPride ist inzwischen eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den Lesben-, Schwulen- und Transgruppen beider Städte entstanden. Federführend in München ist hier die ehrenamtlich organisierte Kontaktgruppe Munich Kiev Queer, die als Schnittstelle zwischen München und Kyiw vermittelt, Aktivitäten bündelt und mit Knowhow und Engagement zur Seite steht. Auch in Kyiw gibt es inzwischen eine Zweigstelle. Die Arbeit des CSD München unterstützt die Kontaktgruppe.

Jedes Jahr findet im Juni der KyivPride statt, 2013, 2015 und 2016 ist er – auch dank der Münchner Delegation – gelungen. 2016 war ein sensationeller Erfolg, der erstmals ein Umdenken in Staat und Gesellschaft offenbarte. Mitten in der Stadt, von 6500 Polizisten geschützt, mit Unterstützung aus der Mitte der Gesellschaft konnten 2000 Menschen gleich welcher sexueller Orientierung und Gender-Identität auf dem Marsch für Gleichheit für Menschenrechte demonstrieren. Und im Juli lädt jedes Jahr München zum CSD. Umrahmt wird die zentrale Politparade in beiden Städten von einer Pride Week, die mit Kultur-Events wie Ausstellungen, Konzerten, Filmen, mit Vorträgen und Debatten sowie mit Workshops nicht nur dazu da ist, der Szene Heimat und Identität zu stiften. Auch soll sie die breite Bevölkerungsmehrheit für die Belange sexueller Minderheiten gewinnen – und das unter wechselnden Mottos. Kyiwer und Münchner gestalten dieses Programm und den Pride-Marsch in ihrer Partnerstadt mit. Die Gästegruppen werden von Jahr zu Jahr größer.

Projekte 2016

MonGay präsentiert: Rein ins Leben

Die Münchner Filmemacher Lorenz Kloska und Sascha Vinogradov erzählen in ihrem zweiten Dokumentarfilm „Rein ins Leben“ vom Wirken ukrainischer LSBTI*-Aktivist*innen inmitten von Krieg, Verfolgung und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Wir haben ihn am 11. Januar zum ersten Mal in Deutschland gezeigt.

Das Ehrenamt in der Community

Unsere Ehrenamtler*innen-Workshops führen ukrainische Volunteers in die Arbeitsweisen der Münchner Szene-Organisationen und -Gruppen ein, die ja meist Ehrenamtliche stemmen. Sie besuchen die wichtigsten Vereine, hören zu, debattieren, packen mit an. Im April war es wieder soweit.

KyivPride – Pride Week und March of Equality

Wie in jedem Jahr schickte die Münchner Community im Juni eine Delegation nach Kyiw, Stadträtin Lydia Dietrich hat sie wieder in Vertretung von Oberbürgermeister Dieter Reiter angeführt. Die Deutschen liefen mit bei der Politparade und beteiligten sich mit eigenen Kulturbeiträgen am Programm. Im Vorfeld hielt die Münchner Künstlerin Naomi Lawrence auf Einladung der Gay Alliance Ukraine Workshops zum Thema „Kreativer Protest“ in den Queer Homes der Organisation im ganzen Land. Gezeigt haben wir die Ausstellungen „Suburbia, mel“ von Ivan Kisil und Martina Schradis Comicserie „Ach, so ist das?!“. Wir präsentierten die Videokampagne „Parallelen – LSBTI*-Aktivismus in München und in Kyiw“* sowie den neuen Dokumentarfilm von Lorenz Kloska, „Rein ins Leben“. Mit der Deutschen Botschaft haben wir in diesem Jahr den Empfang des KyivPride für Gäste aus dem Aus- und Inland in den Räumen der diplomatischen Vertretung organisiert!

CSD – Pride Week und Politparade

Zum CSD im Juli reiste eine Delegation aus der Ukraine an. Ein umfangreiches Rahmenprogramm band die Teilnehmer*innen in die Münchner Community ein und vertiefte die Kooperation. Wie wir in

Kyiv trafen unsere Gäste in München auf Vertreter*innen der Landes- und Lokalpolitik sowie der Lesben-, Schwulen- und Trans-Community. Über die Presse haben wir die breite Bevölkerung der Stadtgesellschaft erreicht. Zum CSD-Motto "Vielfalt verdient Respekt. Grenzenlos" boten wir verschiedene Programmpunkte an, etwa die Video-Kampagne mit Debatte von Ania Shapiro, „Parallelen – LSBTI*-Aktivismus in München und in Kyiv**“ sowie u.a. den Film „Leben hinter Masken“ über Regenbogenfamilien in der Ukraine, zu dem wir im Anschluss diskutierten.

Qwerty Queer goes LEGATO

Unser Partnerchor aus Odessa kommt im Oktober wieder nach München. Qwerty Queer aus dem Queer Home der Gay Alliance Ukraine macht mit beim LEGATO-Treffen der europäischen LGBT-Chöre in der bayerischen Landeshauptstadt vom 5. bis 10. Oktober und übt mit seinen Partnerchören nun schon zum zweiten Mal für Various Voices. Das Festival der europäischen LGBT-Chöre findet bekanntlich 2018 in München statt; ein Chor aus der Ukraine sollte von Anfang an dabei sein.

Our Families

In der Elterninitiative Tergo setzen sich Mütter für ihre schwulen Söhne ein, einige haben auch lesbische Töchter und transsexuelle Kinder. Sie kämpfen in der Ukraine gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Die Ausstellung „Our Families“, die wir am 2. Oktober im Münchner Schwulenzentrum Sub und am 9. Oktober im russisch-ukrainischen Kulturzentrum Gorod zeigen, inszeniert die Geschichten einiger dieser Familien, die so sehr um ihren Platz in der ukrainischen Gesellschaft kämpfen. Zwei Mütter kommen nach München.

Ausblick 2017

Im kommenden Jahr wollen CSD München und KyivPride wie in den Vorjahren schon im Vorfeld der beiden Pride-Weeks mit Kultur-Events, Debatten und Workshops die Communitys beider Städte für die Kooperation zwischen Kyiv und München gewinnen, einen kulturellen Austausch ermöglichen, einer vertieften Partner-, ja Freundschaft den Weg bahnen und die Menschen in Deutschland und der Ukraine auf die gemeinsamen Ziele einswören: LSBTI*-Rechte sind Menschenrechte und für sie setzen wir all unsere Energie ein.

Für das kommende Jahr schon jetzt geplant sind der traditionelle Austausch zum KyivPride/CSD mit einem breiten Rahmenprogramm. Darüber hinaus sind für das Frühjahr und den Herbst angedacht: zwei fachwissenschaftliche Austauschprogramme („Basiswissen Homosexualität“, „Das Ehrenamt in der Community“) und zwei Ausstellungen zum Thema Transgender. „Basiswissen Homosexualität“ ist ein Fortbildungspaket, das das Münchner Schwulenzentrum Sub und die Lesbenberatung LeTRa gemeinsam in der Landeshauptstadt Behörden und sozialen Einrichtungen sowie Unternehmen anbieten, um die Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. Es soll für die Ukraine und ihre Belange adaptiert werden; dafür laden wir Fachpersonal ein.

Sechs ukrainische LSBTI*-Aktivist*innen werden wieder zu Ehrenamtler-Workshops nach München kommen und sehen, wie in Deutschland Ehrenamt in der Szene funktioniert, um es zu Hause für ihre Strukturen zu nutzen. Mit der Gay Alliance Ukraine organisieren wir diese Workshops.

Die beiden Trans-Ausstellungen der Künstler Manual Garcia („TransMen of the world“) und Anselm Skogstad („Untitled Pride“) sollen in Kyiv gezeigt werden; dazu werden die Künstler anreisen, es wird debattiert und ein Rahmenprogramm für Transleute geben. Transsexuelle haben es in der Ukraine besonders schwer. Über ihr Schicksal muss dringend aufgeklärt werden.

Beliebt sind inzwischen auch unsere Workshops zum Thema „Creative Protest“, die die Münchner Künstlerin Naomi Lawrence für die CSD München GmbH in der Ukraine durchführt. Mit kreativen Mitteln Politik machen – das ist günstig und macht Spaß. Wir zeigen, wie's geht.

Etabliert hat sich in München auch eine Partnerschaft zwischen den Organisierenden des LSBTI*-Festivals Various Voices, das 2018 nach München kommt, und dem Chor Qwerty Queer aus Odessa. Über jährliche Incentives fördern und trainieren wir die Leute aus der Ukraine.

Die Landeshauptstadt München unterstützt die Pride-Partnerschaft zwischen Kyiv und München nach Kräften, seit zwei Jahren auch mit finanziellen Mitteln. Das ist mehr, als wir zu Beginn 2012 erwarten konnten und dafür gebührt München großer Dank! Die Ukraine will nach Europa, die Unterstützung dafür kommt mit den Konflikten in der Ostukraine und mit Russland leider nur noch zögerlich. Dabei braucht das Land eine EU-Perspektive. Für die gemeinsamen, europäischen Werte setzen wir uns ein!

CSD-Kulturprogramm 2016 (9./10. Juli)

Seit dem Jahr 1996 findet das Kulturprogramm des Christopher Street Day (CSD) traditionell auf der großen Hauptbühne auf dem Marienplatz statt, so auch wieder in diesem Jahr. Die Besucher*innen erwartete ein buntes internationales Programm mit Bands, Sänger*innen, Liedermacher*innen und Künstler*innen aus München, Bayern, Deutschland, Europa und Australien. Dabei spielte es nur eine Nebenrolle, ob der eine oder die andere schwul, lesbisch, bi, trans* oder hetero ist, wichtig für alle war ausschließlich, dabei zu sein und damit Flagge und Solidarität zu zeigen.

Zum CSD gehören auch Ansprachen und Grußworte, allen voran die unseres Schirmherren OB Dieter Reiter und von Stadtrat Thomas Niederbühl, die beide engagiert zum diesjährigen Motto „Vielfalt verdient Respekt. Grenzenlos!“ Stellung nahmen. Weitere Beiträge kamen von der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags Claudia Roth, dem U.S. Konsul Anthony Miranda, Vertreter*innen der Münchner Community-Vereine mit Schwerpunkt auf dem Thema LSBTI-Flüchtlinge, der bundesweiten Aktion „#Ehe für alle“ sowie von unseren Freund*innen von unserem Partner-Pride Kiew.

Grundsatz bleibt, dass sich das CSD-Kulturprogramm der Münchner Aids-Hilfe an alle Münchner*innen wendet, nicht nur an die eigene Community. Und wir freuen uns sehr, dass dies wieder einmal geklappt hat und sich in der Spitze mehr als 10.000 Besucher*innen auf dem Marienplatz drängten. Der Trend, dass immer mehr Gäste aus Deutschland und der ganzen Welt die Landeshauptstadt gezielt zum Christopher Street Day besuchen, hält an. Zwei Tage lang feierte München so ein großes gemeinsames Fest der Akzeptanz.

Die Künstlerauftritte 2016

GEDENKAKTION

Aus besonderem Anlass gedachten wir in diesem Jahr nicht nur der Opfer von HIV und AIDS, sondern auch den 49 Opfern des furchtbaren Attentats von Orlando. Patrick Granada aus Manila sang Elton Johns „Don't Let The Sun Go Down On Me“ und sorgte damit für andächtige Stille auf dem Marienplatz.

ALEX PALMIERI

Der italienische Sänger Alex Palmieri bracht mit seinen Tänzern die Bühne zum Kochen und das Publikum zum Tanzen. Elektro-Pop made in Italy!

WILHELMINE

Nur von einem Gitarristen begleitet, faszinierte die junge Berlinerin Wilhelmine mit ihren Songs und poetischen Texten das Publikum. Ein tolles Beispiel, wie man völlig akustisch die Massen begeistern kann.

CHRIS & TAYLOR

Bereits vor zwei Jahren konnten Chris & Taylor auf unserer Bühne überzeugen. Nach einer kurzen Kreativpause ist der junge Wiesbadener zurück in München – diesmal mit deutschen Texten aus eigener Feder.

MAKSIM REIMER & BAND

Drei Jahre nach seinem ersten Auftritt beim CSD München, kam Maksim Reimer zurück – diesmal nicht nur mit Geige, sondern einer kompletten Band.

HORSE

2014 begeisterte die schottische Vollblut-Musikerin bereits das Münchner Publikum und ist inzwischen eine sehr gute Freundin geworden. In diesem Jahr kam sie zurück, sang und siegte! Eine tolle Künstlerin und ein großartiger Mensch, deren Unterstützung uns sehr stolz gemacht hat!

LUKE ANTONY

Mit großartiger Stimme sowie einer wahnsinnigen Leidenschaft und Ausstrahlung begeisterte der Australier Luke Antony das Publikum am Samstagabend. Eine abwechslungsreiche

Show fand bei unserem Publikum sehr großen Anklang, was sich auch bei den zahllosen Autogrammwünschen nach seinem Auftritt zeigt!

vanGoy

Musik im Blut haben auch unsere Lokal-Matadoren von vanGoy. Sonst eher auf kleinen Bühnen oder der Straße zu Hause, war die Showbühne auf dem Marienplatz die bisher größte ihrer Karriere. Die Münchner Band überzeugte vollends und machte damit einen furiosen Auftakt beim Sonntags-Bühnenprogramm.

SHOWTIME! – DAS TRAVESTIE-SPECIAL mit Chantal Gpunkt

Crazytainment vom Allerfeinsten gab's von der umwerfenden Chantal Gpunkt aus Laim! Nach 2014 unterstützte uns der Münchner Travestie-Künstler bereits zum zweiten Mal und konnte mit seiner Solo-Show problemlos überzeugen.

BANANA FANCY FREE

Die Münchner Frauenband war nach 2014 bereits zum zweiten Mal bei uns und konnte das Publikum bei heißesten Temperaturen in ihren Bann ziehen.

SWEET SUGAR SWING

Aus dem norddeutschen Oldenburg angereist waren die drei stimmungsgewaltigen Damen von Sweet Sugar Swing. Alltime-Classics begeisterten das Publikum auf dem Marienplatz und sorgten für eine relaxte und beschwingte Stimmung!

JURI

Mit Juri konnten wir DIE deutsche Musik-Entdeckung des Jahres in München begrüßen. Die unverkennbare Stimme von Sänger Juri Rother, unter die Haut gehende Texte und im Ohr bleibende Melodien begeisterten auch das Münchner Publikum.

JULIAN DAVID

Mit Julian David konnten wir den absoluten Shooting-Star des deutschen Schlagers präsentieren. Sofort hatte er das Publikum im Griff und verwandelte den Marienplatz in ein großes Party-Areal!

DJANGO 3000

Zum Abschluss des Bühnenprogramms gab's Gipsy-Disco von Django 3000 aus dem Chiemgau. Die bayerische Band schlug am Sonntagabend rockigere Töne an und konnte damit ebenfalls überzeugen.

DAS GROSSE CSD-FINALE – 100 % MENSCH mit Wilhelmine, Annie Heger, Ela Querfeld

und Holger Edmaier und dem Song „ICH SAGE JA!“ – Special Guest: Patty Turner
Zum Finale wurde es noch einmal emotional: Das Projekt 100 % MENSCH hielt eine flammendes Plädoyer für die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare. Danach gab's den offiziellen Kampagnen-Song „Ich sage ja“ und der Marienplatz tanzte mit. Als letzten Song präsentierte Patty Turner eine berührende Version des Louis Armstrong-Klassikers „What A Wonderful World“.

Ausblick CSD-Kulturprogramm 2017

Bisher steht nur der Termin für das CSD-Kulturprogramm 2017: 15./16. Juli. Die ersten Planungen werden im Oktober starten, an der bewährten Form soll sich aber grundsätzlich nichts ändern. Auch in 2017 wird das Kulturprogramm wieder ein großes Fest der Akzeptanz werden mit einem Mix aus Künstler*innen jeglicher sexuellen Orientierung, unterschiedlicher Musikrichtungen, von lokal bis international, von bekannt bis Geheimtipp. Mittendrin wird es wieder informative und engagierte Wortbeiträge aus Politik und Kultur sowie von Vertreter*innen der Münchner Community-Vereine und -Institutionen geben.



EineWeltHaus
München e.V.

Programmüberblick 2016/Vorschau 2017

Das EineWeltHaus (EWH) feierte im Juni 2016 mit einem großen Fest sein 15-jähriges Bestehen. Das EWH hat sich über die Jahre zu einem in der Münchner Zivilgesellschaft breit verankerten und stark besuchten Treffpunkt und Veranstaltungsort für Menschen aller Kulturen und Nationalitäten entwickelt. Arbeitskreise, Bildungsseminare, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, interkulturelle Feste, Lesungen, Foren, länderspezifische Abende und Gruppentreffen prägen das Geschehen im EWH, das von Migrant/innen und "Einheimischen" gleichermaßen genutzt wird. Das EWH ist für über 100 regelmäßige und weitere unregelmäßige Nutzergruppen eine wichtige Anlaufstelle. Das EWH stellt den Nutzergruppen seine Veranstaltungsräume kostengünstig zur Verfügung und bietet den Gruppen den Raum und Rahmen, um sich untereinander auszutauschen, die eigene Kultur zu leben und Veranstaltungen durchzuführen. Das EWH ist ein Ort an dem in einem geschützten Rahmen politische Diskussionen zu den unterschiedlichsten Themen geführt werden können. Zudem finden Menschen aus aller Welt im Haus Ansprechpartner/innen, die sie in vielfältigen Fragen beraten können. Ziel des EWH ist es, den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern und ein Bewusstsein für die weltweiten Probleme, Abhängigkeiten und Herausforderungen zu schaffen. Hierfür organisiert der Trägerkreis EWH auch selbst immer mehr Veranstaltungen.

Aktuelle Themen:

- Leitbildprozess

Das EWH hat in den letzten 2 Jahren in einem partizipativen Prozess mit Einbezug der Mitarbeiter/innen, Mitgliedsgruppen und weiteren wichtigen Anspruchsgruppen und Einzelpersonen aus dem Umfeld des EWH ein Leitbild erarbeitet, das im Januar 2016 vom Vorstand offiziell verabschiedet wurde. Nun geht es darum, die entwickelten Visionen für das EWH als innovatives Kulturhaus, als politisches Aktionshaus für relevante gesellschaftspolitische Themen und als Forum für die vielfältigen Aktivitäten der Nutzergruppen in die Praxis umzusetzen. Das EWH versteht sich demnach nicht „nur“ als Begegnungszentrum, sondern auch als handelnder Akteur, der mit eigenen Veranstaltungsformaten und Stellungnahmen zum aktuellen, politischen Diskurs beiträgt und somit als eigenständiger, von den Nutzergruppen unabhängiger Impulsgeber wahrgenommen wird.

- Lärmproblematik

Das EWH musste sich nach einem über 10 Jahren problemlosen Betrieb ab 2011 mit Beschwerden der neuen Nachbarschaft auseinandersetzen. Das EWH hat eine Reihe betrieblicher Maßnahmen (Verschärfung der Hausordnung, Verlegung der Raucherzone, Lärmschutzwand am Eingang, Schlösser an den Fenstern im Saal, Begrenzung der Lautstärke beim Frischluftkino etc.) umgesetzt. Die betrieblichen Maßnahmen zur Reduktion der Schallemissionen sind mittlerweile ausgeschöpft. Um die Schallemissionen weiter zu reduzieren und das Zusammenleben mit der Nachbarschaft weiter zu verbessern, hat das EWH die Abklärungen des Baureferats der LH München für die Umsetzung von technischen und baulichen Maßnahmen unterstützt. Die Planung der notwendigen Umbaumaßnahmen ist abgeschlossen und die Baubewilligung beantragt. Mit dem positiven Beschluss vom 30. Juni 2016 im Stadtrat kann nun die Detailplanung an die Hand genommen werden. Und wenn alles wie gewünscht verläuft, können die dringend notwendigen Umbaumaßnahmen im Sommer/Herbst 2017 umgesetzt werden.

Übersicht 2016

- 15 Jahre Jubiläumsfeier

Das EWH feierte im Juni 2016 sein 15-jähriges Jubiläum. Neben einem Festakt (17.6.2016) wurde am 18.06.2016 ein großes Fest mit den Mitglieds- und Nutzergruppen des Hauses gefeiert.

- Konzertreihe "tonfolgen" und Offene Bühne

Monatlich finden die Konzerte der Reihe "tonfolgen" statt (Ausnahme: August und Dezember) Unterschiedliche Musikrichtungen und -stile werden von Bands und Künstler/innen aus dem Genre der „Weltmusik“ vorgestellt.

Seit April 2015 findet jeden 2. und 4. Montag im Monat eine sehr gut besuchte Offene Bühne statt.

- Informationsveranstaltungen

Es finden regelmäßige Informations- und Diskussionsveranstaltungen und Kooperationen mit anderen Gruppen zu aktuellen Themen statt.

- Ausstellungen

Monatlich präsentieren unterschiedliche Künstler/innen und Gruppen ihre Ausstellungen im Foyer des EWH. Vernissagen und Finissagen, oft auch in Verbindung mit Begleitveranstaltungen, werden von den Organisator/innen gerne durchgeführt.

- Frischluftkinoreihe

Die Frischluftkinoreihe unter dem diesjährigen Thema: „Recht haben und Recht kriegen / Menschenrechte im Film“ findet zwischen Juni und September jeweils Freitags auf der Dachterrasse des EWH statt. Das Frischluftkino erfreut sich großer Beliebtheit.

- LiteraTouren

Mehrmals im Jahr lesen Autor/innen aus aller Welt aus ihren literarischen Werken. Im April 2016 las der Autor Jan Bötcher aus seinem Roman „Y“ und Anfang Oktober wird afrikanische Autorin Petina Gappah ihr neues Buch „Die Farben des Nachtfalters“ im EineWeltHaus vorstellen.

- Kleidertausch

Auch 2016 organisiert das EWH drei Mal jährlich einen Kleidertausch.

- Regelmäßige Sendungen des EineWeltRadios

Das EineWeltRadio hat jeden zweiten bis fünften Montag von 17:00 bis 18:00 Uhr auf Radio Lora (92,4 MHz) einen Sendeplatz.

- Bibliothek

Im Rahmen des Leitbildprozesses haben wir uns auch mit der Bibliothek im EWH auseinander gesetzt. Es wurde ein neues Konzept ausgearbeitet das wir im Jahr 2016 umsetzen möchten. Nach dem neuen Konzept soll eine intensivere Verbindung zwischen den Nutzer/innen und der Bibliothek hergestellt werden, die über die Ausleihe von Medien hinaus geht.

- Hausführungen

Das EWH führt auf Anfrage gerne Hausführungen durch. Im Jahr 2016 hat neben StudentInnen verschiedener Münchner Hochschulen auch eine Gruppen aus Südafrika das Haus besucht.

- Sonstiges

Zudem hat sich das EWH an weiteren inhaltlich wichtigen Veranstaltungen als Kooperationspartner beteiligt.

Planung 2017

- Informationsveranstaltungen

Diskussionsveranstaltungen und Kooperationen mit anderen Gruppen zu aktuellen Themen bleiben 2017 eine der zentralen Aktivitäten im EWH. Im Jahr 2017 will sich der Trägerkreis insbesondere dem Thema Nachhaltigkeit widmen.

- Konzertreihe "tonfolgen" und Offene Bühne

Die bewährten monatlich stattfindenden Konzerte der Reihe "tonfolgen" werden 2017 fortgeführt. Die Offene Bühne solle ebenfalls weiter geführt werden.

- Ausstellungen

Die monatlichen Ausstellungen im Foyer des EWH werden 2017 fortgeführt.

- Frischluftkinoreihe

Die kostenlos stattfindende Frischluftkinoreihe zu einem neuen Thema ist auch für Sommer 2017 auf der Dachterrasse des EWH geplant.

- LiteraTouren

Die Lesungen mit insbesondere jungen und internationalen Autor_innen wird 2017 fortgeführt.

- Kleidertauschmarkt

Der Trägerkreis EWH plant auch im Jahr 2017 den Kleidertausch 3 mal jährlich durchzuführen.

- **Das EineWeltRadio** sendet auch 2017 wöchentlich 1 Stunde bei Radio Lora und das kostenlose Angebot der **Bibliothek** steht für alle Besucher/innen des Hauses weiterhin zur Verfügung.

- Hausführungen

Der Trägerkreis EWH wird weiterhin auf Anfrage Hausführungen für Schulklassen, Delegationen oder Organisationen aus dem In- und Ausland durchführen.

- Sonstiges

Das EWH wird weiterhin inhaltlich wichtige Veranstaltungen als Kooperationspartner unterstützen.

Preisträger 2012: „Bayerischer Eine Welt-Preis“
(Freistaat Bayern und das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.)

Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt 2005/06:
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (UNESCO)

Preisträger 2004: „Global vernetzt – lokal aktiv“
(Bundesministerium für Wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung)



c/o EineWeltHaus - Schwanthalerstr. 80 RG, 80336 München – Tel: 089-856375-23 – Fax -25 – www.nordsuedforum.de – E-Mail: info@nordsuedforum.de

Zwischenbericht 2016 und Vorschau 2017

(Stand: 30.06.2016)

Rückblick 2016

Gleich zu Beginn des Jahres unterstützten wir mit der **Fortbildung** „Erfolgreiche Pressearbeit“ mit Fr. Maier-Albang, ehemals SZ-Lokalredaktion, engagierte Münchnerinnen und Münchner bei der Professionalisierung ihres bürgerschaftlichen Engagements.

Im **Februar** starteten wir unser **Themenjahr** „unantastbar. Mensch sein – Rechte haben“, um den Fokus auf das Jubiläum 50 Jahre UN-Sozialpakt, und der damit verbundenen Verbindlichkeit der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen **Menschenrechte** zu legen. Dabei realisierten wir - teilweise in Kooperation mit Mitgliedsgruppen und anderen Partnern - bisher **19 Veranstaltungen** unterschiedlicher Formate:

Ausstellungen, Vernissagen, Seminartage, Workshops, Vorträge, Filmgespräche u.a. Das Themenjahr läuft sehr gut: Wir haben durchwegs positives Feedback von unseren Mitgliedsgruppen und den Referent*innen erhalten und unsere Umfragen zeigen, dass die Reihe auch bei den Besucher*innen sehr gut ankommt.

* Zu Beginn des Themenjahres konnten wir einen hervorragenden Referenten aus Lateinamerika für einen **Vortrag zu Solidarischer Ökonomie** „Von Lateinamerika lernen“ und einen Seminartag „Lektionen nicht gelernt - Bilanz und Ausblick Lateinamerikanischer Freihandelsabkommen“ einladen.

* Ein weiteres Highlight war der Vortragsabend für Erwachsene „Iss es Recht?! Das Menschenrecht auf Nahrung verwirklichen“ im Kindermuseum München, das passend eine Ausstellung zu Ernährung zeigte.

* Im April startete außerdem die Filmreihe „Heldinnen“ von TERRE DES FEMMES in Kooperation mit uns im Arena-Filmtheater, die im Rahmen von „unantastbar“ zustande kam und bisher tolle Filmgespräche mit dem Publikum erreichte.

* Mit der gut besuchten **Ausstellung** „world wide work: Bekommen wir, was wir verdienen?“ von BEZEF (Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit) und dem Workshop „Fairer Handel – Faire Arbeit“ konnten wir einen Aspekt der WSK-Rechte, nämlich den der Arbeitsbedingungen besonders beleuchten.

Im **April** konnten wir bei einem **Kennenlern-Gespräch** der RGU-Referentin Fr. Jacobs das Nord Süd Forum vorstellen. Ein Highlight für die Geschäftsstelle war darüber hinaus die Einweihung des **neuen Besprechungsraumes** im EineWeltHaus. Der Raum wird vielseitig genutzt.

Zwei äußerst erfolgreiche **Aktionstage** anlässlich drei Jahren Einsturz des Rana Plaza in einem Textil-Viertel Bangladeschs, mit zwei Schulworkshops, einem Filmgespräch und einem Recherchebericht „Leute machen Kleider“ zu Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion machten uns deutlich, wie das Thema zunehmend Gehör findet – bei Groß und Klein.

Bei **Stammtischen** im **Februar und Mai** kamen zahlreiche unserer Mitglieder zusammen, um ihre Erfahrungen zu den Themen „Geld in Projekten“ und „(International) Kommunizieren“ auszutauschen.

Wichtigstes Ereignis im **Juni** war die Beteiligung am **Jubiläumsfest 15 Jahre EineWeltHaus** mit Info-, Essens- und Schmuckständen unserer Arbeitskreise. Außerdem haben wir eine sehr erfolgreiche **Veranstaltung auf Spanisch** durchgeführt: „El futuro de la minería – Es hora de pensar en alternativas sanas“ (Deutsch: Die Zukunft des Bergbaus – Es ist an der Zeit, über nachhaltige Alternativen nachzudenken) mit einer jungen Referentin aus Peru, die insbesondere auch lateinamerikanisches Publikum anzog. Außerdem haben wir den Experten und Autor Alexander Gregory für die Mitglieder-**Fortbildung** „Fundraising wagen“ gewonnen.

FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT

GEFÖRDERT DURCH DAS KULTURREFERAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

NORD SÜD FORUM MÜNCHEN E.V. KONTO-NR.: 8833100 BLZ 70020500 BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, MÜNCHEN
FÜR INTERNATIONALE ÜBERWEISUNGEN: BIC: BFSWDE33MUE + IBAN: DE 29 7002 0500 0008 833100 BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, MÜNCHEN

Weitere Aktivitäten:

- Beratung von Mitgliedsgruppen
- Zahlreiche Verleihe unserer Materialien der Eine-Welt-Station und Referentenvermittlungen
- Zahlreiche Schulworkshops, z.B. zu Welthandel und Internationaler Gerechtigkeit
- München-Exkursionen „Orte des Wandels“
- Infoportal www.muenchen-fair.de regelmäßig aktualisiert
- Mitarbeit und anteilige Koordination der Steuerungsgruppe „Fairtrade Stadt München“

Programmorschau 2016

Für 2016 geplante Veranstaltungen/Publicationen sind unter anderem:

- 9.7. **Aktionskonferenz** „Menschen Rechte Leben – Wer sich in München wie engagiert“
- **Münchner Tag der Menschenrechte** am 10.12.16
- Zahlreiche **Veranstaltungen** zum Schwerpunkt „unantastbar“
- Aktualisierung **Einkaufsratgeber** „Fairer Einkauf in München – Gewusst wo!“
- Beteiligung bei **Nacht der Umwelt** und **Münchner Klimaherbst** mit insges. drei Abendvorträgen
- 19.11. **Fortbildung** zur Reflexion der eigenen Öffentlichkeitsarbeit für Mitglieder
- **Mitgliederausflug** ins Grandhotel Cosmopolis in Augsburg mit anschließendem Eine-Welt-Rundgang
- Beteiligung am **Wintertollwood** mit einem Infostand

Programmorschau 2017

Bereich Globales Lernen und Erwachsenenbildung

- Fortsetzung der Arbeit als **Münchner EineWeltStation** – Servicestelle im Bereich Globales Lernen
- Schulworkshops zur Textilindustrie im April und Fairwandertage im Juli
- Durchführung einer „**Münchner Schulmesse Eine Welt**“ in Kooperation mit dem Pädagogischen Institut
- Beteiligung an der bayernweiten „**EineWelt-Messe**“ des EWNB
- Beteiligung bei der **Nacht der Umwelt** und beim **Münchner Klimaherbst** mit globalen Aspekten

Bereich solidarische Ökonomie und Stärkung des Fairen Handels

- Aktualisierung des **Ratgebers** „**Fairer Einkauf in München**“ für Jugendliche
- Neuer Flyer „**vegan+fair**“
- Fortführung des Arbeitsschwerpunkts „**München fair wandeln**“
- In Koop. mit RGU Koordination der **Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt München**

Bereich Menschenrechte / politische Partizipation und Demokratisierung

- **Münchner Tag der Menschenrechte** um den 10.12.17 mit vorbereitendem Vernetzungstreffen

Öffentlichkeitsarbeit

- Projekt LORA / durch monatliche Sendungen des **EineWelt-Reports** beim Lokalradio
- Nord Süd Forum mit einem eigenen Infostand beim **Tollwood**

Bündnis- und Vernetzungsarbeit / Beratung

- Weitere Stärkung der inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgruppen; Plenumstreffen; Rundbriefe; Fortbildungen; Mitgliederstammtische etc.
- Vernetzung des Nord Süd Forums nach außen, z.B. mit den EineWelt-Stellen der LHM, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., etc.
- Betreuung unserer Arbeitskreise (AK München-Asháninka, Lateinamerika-AK und AK HaMuPa).

München, den 30. Juni 2016



Kai Schäfer
(Geschäftsführender Referent)



Kultur im Haus der Eigenarbeit Rückblick 2016 und Ausblick auf 2017

Selbstverständnis

Das HEI ist ein Bürgerzentrum mit offenen Werkstätten und Räumen für kulturelle Aktivitäten. Kreatives handwerkliches und künstlerisches Gestalten steht hier allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Das Foyer und der Mehrzweckraum werden von verschiedenen Gruppen für musische und andere kulturelle Aktivitäten genutzt. Die wechselnden Ausstellungen bieten Künstler/innen ein Podium und dem HEI-Publikum Begegnungen mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen.

Kultur 2016 im HEI

Ausstellungen

Das HEI präsentiert Künstler/innen aus dem Haus selber, aus München und dem Umland – für manche die erste Chance für einen öffentlichen Auftritt. Einige Künstler werden unter den Werkstattnutzern entdeckt, andere in Partnerprojekten.

Jan	2016	Ferrotopia, Bernd A. Schillmeier
Feb	2016	Das farbige Dunkel, Ilse Sawitzki
März	2016	Und immer lockt das Weib ... und der Mann ..., Barbara von Johnson
April	2016	Bezauberte Welt, Anna Banfhile
Mai	2016	Selbstgeschossen & draufgerichtet, Daniel Graziadei
Juni	2016	Growing home, Fernando Sorianoello
Juli	2016	Corsican Blue, Isabella Holz knecht
Sep	2016	Im Rausch der Farben, Daniela-Nora Gellert und Eva Schöter
Okt	2016	Seelenglück, Susanne Ebnet
Nov	2016	Schatten aus Licht, Patricia Meissner

Philosophisches Café

Selber denken im HEI mit Karin Petrovic und Gästen

Seit Oktober 2011 lädt das HEI – ehrenamtlich organisiert – zum Philosophieren als handwerkliche Haltung im Denken ein.

Jan	2016	„Du lebst, was Du denkst“ Dr. Ludger Pfeil
Feb	2016	„Angst vor dem guten Leben?“ Karin Petrovic
März	2016	„Nachdenken über das Glück“ Karin Petrovic
April	2016	„Würde – Begegnungen – Identität“ Dr. Ludger Pfeil
Mai	2016	„Das Sorgen macht uns zu Menschen“ Renate Börger
Juli	2016	„Das Wahre ist das Ganze“ Karin Petrovic
Okt	2016	„Was heißt Denken?“ Karin Petrovic
Nov	2016	„Was man für Geld nicht kaufen kann“ – Zum gleichnamigen Buch von Michal Sandel, Renate Börger
Dez	2016	„Der Gast, der bleibt“ – Wie werden wir gute Gastgeber? Karin Petrovic

Kulturelle Gruppen-Nutzungen

- Muttersprachige Spielgruppe japanischer Kinder und Mütter
- Monatliche Spieleabende, neu: auch in Kooperation mit der Glockenbachwerkstatt e.V.
- Monatliches Fasercafé bis einschl. März 2016
- Kreative Kindergeburtstage und Kinderworkshops
- Schülerwerkstatt-Projekte im HEI und in Haupt-, Mittel- und Förderschulen
- Fahrrad-Reparatur-Workshops mit Flüchtlingen, geplant für 2. Jahreshälfte
- Kooperation mit Ökoprojekt Mobilspiel e.V., Projekt „Anziehend – Mit Kleidung die Welt fairändern“
- „MUT.KUNST.WERK“ - Inklusive Kulturwerkstatt Holzbildhauen (Kooperation mit dem Münchner Bündnis gegen Depression)
- Kunsthandwerk-Basar am 27. November im HEI

Repair-Café

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer/innen alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. Das HEi ist mit seiner Ausstattung ein idealer Ort für ein Repair Café, da Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden ist. Im Repair Café lernen Menschen, Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen, und indem sie sie wieder instand setzen, ganz neu wertzuschätzen. Repair Cafés bringen Menschen zusammen, die gemeinsam reparieren, sich austauschen, Kontakte knüpfen, miteinander und voneinander lernen. Damit haben sie auch wesentlich eine soziale (kulturelle) Funktion. Das Haus der Eigenarbeit veranstaltet seit 2015 4-5 mal jährlich ein Repair Café - sowohl in den eigenen Räumen als auch in Kooperation in den Räumlichkeiten des Deutschen Museums.

Feb	2016	Repair Café im HEi
Mai	2016	Repair Café im Deutschen Museum
Juli	2016	Repair Café im HEi
Sept	2016	Repair Café im HEi
Nov	2016	Repair Café im Deutschen Museum

Das Repair-Café wird als regelmäßige Veranstaltung auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Weitere 4-5 Termine sind geplant.

Offenes Bücher-Café

Das Haus der Eigenarbeit bietet seit 2015 während der Öffnungszeiten ein offenes Bücher-Café an. Die Bücher können problemlos mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Bücher mitzubringen. Der offene Bücherschrank wird von Ehrenamtlichen betreut, die als Paten regelmäßig Inhalt und Zustand der Bücher überprüfen.

Vernetzung München

- Beteiligung am Hinterhofflohmkt April 2016
- Beteiligung an den Münchner Hochschultagen 2016
- Beteiligung am Stadtteilfest Haidhausen 2016
- Kooperation mit Stadtradeln München
- Beteiligung am JuKi-Festival 2016
- Voraussichtlich Beteiligung beim Münchner Klimaherbst 2016

Überregionale Vernetzung

- Mitwirkung beim CoWiki-Workshop, ein Teil des Projektes „Cowerk – commons-based peer production in Offenen Werkstätten: ein Pfad in die Green Economy?“.
- Präsentation des HEi als Maker-Garage beim 1. Nationalen Treffen des CLUB MAKER-Garage in München

Vorschau 2017

In 2017 werden wieder regelmäßige Ausstellungen, offene Treffs, Workshops und Kooperationen stattfinden. Folgende Termine sind bereits festgelegt, weitere sind in Planung:

Ausstellungen

Jan	2017	HEilights! Ausstellung von Werken, die im HEi entstanden sind
März	2017	Armenische Kunst, Vano Dadoyan

Philosophisches Café

Jan	2017	„Partei ergreifen im Interesse der Welt“ – Hannah Arendts Vorstellungen vom politischen Handeln, Karin Petrovic
Feb	2017	Utopie – unerreicht – attraktiv, Dr. Ludger Pfeil
März	2017	„Die Idee des Sozialismus“ - Axel Honneths Versuch einer Aktualisierung, Karin Petrovic

30-Jahr Feier

Im Jahr 2017 feiert das HEi sein 30-jähriges Bestehen! Zu diesem Anlass wird derzeit eine Ausstellung zur Geschichte der Eigenarbeit und der offenen Werkstätten vorbereitet, die an verschiedenen Orten gezeigt werden soll.

Dr. Veronika Stegmann, 12.07.2016

Positive Propaganda e.V.

Projektplan für das Jahr 2016

Ausrichtung und Ziel:

Der Kunstverein Positive-Propaganda e.V. arbeitet an der Schnittstelle zwischen Street Art, zeitgenössischer Kunst und gesellschaftlichen Themen und deckt mit seinen innovativen (inter)nationalen Projekten im öffentlichen Raum sowie mit seinen Ausstellungen und inhaltlichen Rahmenprogrammen einen wichtigen Aspekt dabei ab, den Bereich der gesellschaftskritischen Street Art in München weiter zu entwickeln, für neue Impulse von außen zu sorgen, sowohl arrivierten und jungen (inter)nationalen Kreativen eine Plattform zu bieten und sie miteinander zu vernetzen.

Vorab muss jedoch betont werden, dass die für die erste Jahreshälfte angedachten Projekte im öffentlichen Raum nicht, wie geplant, durchgeführt werden konnten. Sie mussten verschoben werden, da – trotz intensiver Bemühungen des Vereins und des Kulturreferats – die angefragten Flächen aufgrund von Denkmalschutz etc. nicht zur Verfügung gestellt werden konnten.

Durchgeführte und geplante Projekte 2016:

Februar 2016 – „Victory is Peace II“

Ausstellung sowie Rahmenprogramm (Diskussion und Konzert)
im Artspace Dachauer Str. 149, im öffentlichen Raum sowie im Café Jasmin

In regelmäßigen Abständen realisiert der Kunstverein Positive-Propaganda e.V. in seinem Artspace Vernissagen und Ausstellungen zu gesellschaftskritischen Themen - mit dem Ziel, einen gesellschaftlich übergreifenden Dialog zu fördern.

Wenn heutzutage über Street Art gesprochen wird, wird diese häufig aus Unwissenheit z. B. mit kommerziell ausgerichteter Urban Art in einen Topf geworfen. Die Street Art-Bewegung zeichnet sich jedoch klar durch ein gesellschaftskritisches und politisches Anliegen aus. Viele Akteurinnen und Akteure haben ihre Wurzeln im Punkrock und ziehen ihre Inspiration aus Menschenrechtsbewegungen, sowie aus Werken von Schriftstellerinnen und Schriftstellern wie George Orwell, Noam Chomsky und Naomi Klein. Das Streben nach sozialer Gerechtigkeit und die kompromisslose Auseinandersetzung mit den Ursachen gesellschaftlicher Missstände treibt auch die Künstler **Shepard Fairey** und **NoNAME** in ihrem Schaffen an – beide Künstler haben extra für die Ausstellung „Victory is Peace II“ Arbeiten kreiert, die im Rahmen der Internationalen Friedenskonferenz auch im öffentlichen Raum gezeigt wurden. Shepard Fairey ist einer der wichtigsten Künstler der Gegenwart und NoNAME präsentierte zum ersten Mal Arbeiten in einem Ausstellungsraum. Bisher waren seine Werke ausschließlich im öffentlichen Raum von Städten wie London, Paris, Wien, Berlin und München zu sehen. In ihren anlässlich von Victory is Peace II gezeigten Arbeiten setzten sich die beiden Street Art Künstler mit globalen Themen wie der Rolle multinationaler Konzerne sowie der durch Lobbyismus und Korruption zunehmenden Unterwanderung des demokratischen Staates auseinander. Zur Ausstellungseröffnung am 12. Februar gelang es außerdem, die Punkrock Band **ANTI-FLAG** für einen Auftritt zu begeistern. Am 13. Februar fand zudem eine Podiumsdiskussion mit den Künstlern statt, bei welcher die Möglichkeit bestand, die gewonnenen Eindrücke zu vertiefen und darüber gemeinsam mit einem überwiegend jungen Münchner Publikum zu diskutieren.

Mai – August 2016 – Aufbau der Artist Residence im Westend

Aufbau der geplanten Artist Residence in der Westendstr. 94, die seit August 2016 für Künstleraufenthalte zur Verfügung stehen sollte – diese ist jedoch aufgrund erheblicher

Baumängel, die zunächst beseitigt werden müssen, voraussichtlich erst ab Oktober nutzbar.

Sommer - Herbst 2016: Recherche und Street Art-Projekte im öffentlichen Raum:

Rechercheaufenthalt des Londoner Street Art-Künstlers **Darren Cullen** im Juli 2016 – Darren Cullen ist als erster Künstler im Herbst 2016 für den Zeitraum von mehreren Wochen als Artist-in-Residence in die Westendstr. 94 eingeladen – dabei sind künstlerische Aktionen im öffentlichen Raum geplant. Außerdem sollen Themen und künstlerische Arbeiten für die im Frühjahr geplante Ausstellung im Artspace vorbereitet werden.

15. August – 30. August 2016

Street Art-Projekt im öffentlichen Raum mit dem renommierten spanischen Künstler **ESCIF**. Zusätzlich zur künstlerischen Gestaltung einer Fassade wird es einen künstlerischen Austausch bzw. Workshops mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen der Bayernkaserne geben.

September – Oktober 2016

Gestaltungsaktion im öffentlichen Raum mit dem renommierten Street Art-Duo **Os Gemeos** aus Sao Paulo – zusätzlich ist eine Vernetzung mit lokalen Graffiti-Künstlerinnen und Künstlern sowie mit der jungen lokalen HipHop-Szene angedacht.

Projektplan für das Jahr 2017

Februar bzw. Frühjahr 2017

1 Ausstellung im Positive Propaganda-Artspace – u.a. voraussichtlich mit dem britischen Künstler **Darren Cullen** und weiteren Künstlerinnen und Künstlern

Frühjahr – Winter 2017:

Zusätzlich sind 2-3 Artist Residency-Projekte mit (inter)nationalen Künstlerinnen und Künstlern geplant – unter anderem mit dem Berliner Künstler **Matthias Wermke**, der bereits diverse künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum zwischen Istanbul und New York durchgeführt hatte, die international für Aufsehen gesorgt hatten.

Frühjahr – Herbst 2017:

Insgesamt sind 2-3 Street Art-Gestaltungsaktionen im öffentlichen Raum geplant (u. a. mit **Mark Jenkins**, USA) – eine der Gestaltungsaktionen wird im Austausch mit lokalen Akteurinnen und Akteuren stattfinden und mit zusätzlichen Workshops mit Jugendlichen verbunden sein.

Zusätzlich ist ein gemeinsames Graffiti-Projekt mit lokalen und (inter)nationalen Künstlerinnen und Künstlern geplant – dabei soll eine Fassade gemeinsam gestaltet werden.

Herbst 2017

1 Ausstellung im Herbst 2017 in einer Off-Location

Archiv DER MÜNCHNER Arbeiterbewegung e.V.

Das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V. befasst sich seit 1987 mit der Sicherung, Archivierung und Präsentation von Zeugnissen der über 150jährigen Geschichte der Arbeiterbewegung, der sozialen Bewegungen, des Alltags der abhängig Beschäftigten und der Industriekultur. Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins besteht in der Erarbeitung und Förderung von Vortragsreihen, Ausstellungen und Publikationen. Zudem arbeitet der Verein an der inhaltlichen Konzeption für ein Museum der Arbeit in München.

Wir versuchen mit unserer Sammlungstätigkeit eine Lücke der stadtgeschichtlichen Überlieferung (auch im Hinblick auf die „Geschichte von unten“) zu schließen. Dieser Themenbereich ist nicht Sammlungsantrag der öffentlichen Archive, nur vereinzelt sind Nachlässe aus diesem Bereich dort anzutreffen.

Neben zwei 30 Stunden-Stellen und einzelnen Honoraraufträgen verrichten wir unsere Arbeit ehrenamtlich.

Programm/Projektübersicht/ Rückblick 2016

1. Die **Archivierungsarbeit** beinhaltet alle Tätigkeiten, die mit der Beschaffung des Archivguts, seiner Lagerung, Sichtung, Erschließung, Erfassung und Bereitstellung für die Benutzer/innen zu tun haben. 2016 konnten wir bislang die Bestände um 28 laufende Meter erweitern. Dazu zählen z.B. persönliche Nachlässe bzw. Deposita von Personen mit Engagement in Gewerkschaften und Parteien sowie Abgaben von Gliederungen der Gewerkschaften und Parteien, wie z. B. SPD, DGB, GEW, ver.di, W. Neugebauer, Bleibinhaus/Pöschlarchiv, M. Wendl, Mörtlbauer/Kellerer, Nachlass Pilwousek. Diese beinhalten vor allem Aktenmaterial, aber auch Plakate, Flugblätter, Fotos bzw. Objekte. Projekte zur Fotoarchivierung/Sicherung der Fotodokumente 1. Mai wurden fortgeführt, ebenso das Zeitzeug_innenprojekt. Grundsätzlich besteht ein Platzproblem im Archivdepot, eine zukünftige Erweiterung erscheint unumgänglich.

2. **Anfragen** kamen für die Erstellung von Fach-/W- Seminar, Seminar-, Magister- und Doktorarbeiten, für Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Jubiläumsschriften und Fachpublikationen. Zur Verfügung gestellt für Ausstellungen wurden Exponate (Stadtmuseum, NS-Dokumentationszentrum, Haus der Geschichte, Bonn, Friedrich-Ebert-Stiftung u.v.m.).

3. **Vorträge und Veranstaltungen**

Auf dem Neujahrsempfang des Archivs im Februar in der Seidl-Villa hielt Dr. Karl Borromäus Murr einen Vortrag über die Entstehung des Staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitergeschichte.

Weiterhin konnte im Februar gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum für Archivmitglieder eine exklusive Führung durch Prof. Nerdinger stattfinden.

Zum Tag der Archive am 5. März 2016 präsentierte das Archiv eine ausgewählte Objekt- und Plakatschau aus dem Bestand Freidenker und dem Archiv 451 als Gast im Institut für Zeitgeschichte.

Ein Workshop mit Dr. Michael Kühn zum wichtigen Thema Bildrechte-Urheberrecht, Recht am eigenen Bild, Social Media wurde noch im März durchgeführt. Außerdem hielt Hermann Gilbhard einen Vortrag zur Thule Gesellschaft, wieder gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum.

Bei der Vortragsreihe „Neues aus der Werkstatt! Junge Historikerinnen und Historiker stellen ihr Arbeiten vor“ referierte Dr. Bernward Anton über die Spaltung der SPD-Reichstagsfraktionen und der Gründung der Sozialistischen Arbeitsgemeinschaft im Gewerkschaftshaus. Am gleichen Ort im April stellte Dr. Dominik Feldmann seine Arbeit über den Bayerischen Gewerkschaftsbund vor. Außerdem fand ein Gespräch mit Werner Steigemann über neue Soziale Bewegungen und das Archiv 451 statt.

Die Außenwirksamkeit des Archivs der Münchner Arbeiterbewegung konnte durch Mittwochsführungen im Juni, Führungen für Kunst Seminare der Universität München, jeweils in der Geschäftsstelle und im Archivdepot, gesteigert werden. Ebenso durch die Teilnahme am Kultur- und Familienfest des DGB München am 1. Mai am Marienplatz.

Beim Projekt Museum der Arbeit folgen Vorträge und Führungen im Februar in der Privatsammlung Dr. Kellerer zum Nachlass Baufirma Mörtlbauer und im April eine Besichtigung der ehemaligen Lokhalle Freimann und des Geländes ehemaliges Bundesbahnausbesserungswerk durch Werner Lederer-Piloty und Alexander Klotz. Ein Isarspaziergang mit Anita Kuisle im August wie ein Besuch der Großmarkthalle durch den Arbeitskreis Industriekultur folgen im Juli. Mit der systematischen Erfassung und Kartierung der Münchner Industriegeschichte ist mit dem Anschreiben und Kontakten zu den jeweiligen Münchner BA's mit dem Fokus auf dem Verschwindens der Bauten der Industriekultur und noch vorhandenen Fabrikgebäuden durch den Arbeitskreis der Anfang gemacht.

Für 2010 ist noch eine Führung von Wolfgang Haiduk geplant, wahrscheinlich über den israelitischen Friedhof. Zum Thema „500 Jahre Reinheitsgebot- und wer braute das Bier?“ wird im Herbst ein Gespräch mit Korbinian Roider, Braumeister, NGG-Mitglied, und ehemaliger Betriebsrat der Spatenbrauerei München stattfinden. Im Dezember wird ein Besuch in einem Familienarchiv mit literarischer Anbindung stattfinden.

4. Ausstellungen

Im Münchenstift wird im Haus Heilig Geist am Dom Pedro Platz die Ausstellung „Hosgeldiniz“, begleitet von Gesprächen mit Zeitzeug_innen, präsentiert. Die neue kleine Ausstellung „Ich wusste es wird schlimm“ zur Verfolgung der Sinti und Roma wurde im März bei der AWO in der Goethestr. gezeigt. Sie wurde zusammengestellt von Ludwig Eiber aus den Materialien der Ausstellung von 1993.

Ab Juni ist die Ausstellung „Arbeiterbewegung und erster Weltkrieg“ im Gewerkschaftsheim in Brannenburg zu sehen. Die Ausstellung wurde unter der Leitung von Prof. Eiber von einer Geschichtswerkstatt begleitet und miterarbeitet und wird seit 2014 als Wanderausstellung verliehen.

Die Geschichtswerkstatt zur Ausstellung „Freundliche Grüße und Shalom!“ ist dabei Recherchen in den Archiven (Stadt, Hauptstaatsarchiv, Staatsarchiv, DGB und Gewerkschaften, Bayerische Staatsbibliothek, BR Archiv) und bei Zeitzeug_innen abzuschließen. Das Ausstellungsprojekt „Freundliche Grüße und Shalom!“ über Beziehungen und Austauschprogramme Münchner GewerkschafterInnen und Gewerkschaften zur israelischen Gewerkschaft Histradut soll als erste Station im Gewerkschaftsheim realisiert werden.

Im November wird eine Fotoausstellung zu den beiden letzten Zechen des Bergbaus von Rolf Meise im Ebenböckhaus präsentiert.

5. Veröffentlichungen

Zur Ausstellung „Hosgeldiniz“ erscheint noch in diesem Jahr eine Broschüre.

Der Neuaufbau der Website wurde benutzerfreundlicher gestaltet, die Möglichkeit aktuelle Ausstellungen auch online einzustellen, ist abgeschlossen. Gleichzeitig nimmt das Projekt für ein virtuelles Museum der Arbeit Gestalt an. Im ersten Schritt sollen unserer Exponate zum 1. Mai gezeigt werden.

6. Ehrenamt/Freiwilligenarbeit/Zusammenarbeit

Neben der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstands- und der Mitglieder hat das Archiv zahlreiche Praktikanten/Innen und ehrenamtliche Mitarbeitende gewonnen und betreut. Es wird als Praktikums- und Ausbildungsstätte in der Praktikumsbörse des Historikums der LMU München aufgeführt. Ebenso wurden Praktika für berufliche Trainingszentren durchgeführt. 2016 wird das Archiv auch für Freiwillige die Ehrung der Landeshauptstadt „München dankt“ beantragen.

Das Archiv ist im Initiativkreis für ein NS-Dokumentationszentrum in München und im Notfallverbund der Münchner Archive vertreten und unterstützt eine bundesweite Initiative zu einer Sonderausstellung über den Arbeiterfußball im DFB Museum Dortmund.

Planungen/ Programmübersicht/Vorschau 2017

1. Die Archivierung werden wir als zentralen Arbeitsbereich weiterführen.

Projekte zur Fotoarchivierung und Nachlassverzeichnung werden fortgeführt. Ebenso die Zeitzeugen-Interviews und Aufnahmen, die Audioaufnahmen werden digitalisiert.

2. Vorträge zur Personen und Ereignissen der Münchner Arbeiterbewegung, Lebens- und Arbeitsbedingungen werden wir weiterhin anzubieten, wie auch unsere Vortragsreihe, „Neues aus der Werkstatt“ Junge HistorikerInnen stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor“. Führungen zum Bereich Münchner Industriegeschichte und Museum der Arbeit werden fortgesetzt. Der Fotonachlass Rudolf Pröhl, dessen Rechte 2015 erworben werden konnten, wird der Öffentlichkeit in einer Veranstaltung im Ebenböckhaus präsentiert.

3. Bei den Ausstellungen wird das Ausstellungsprojekt „Freundliche Grüße und Shalom!“ über Beziehungen und Austauschprogramme Münchner GewerkschafterInnen und Gewerkschaften zur israelischen Gewerkschaft Histradut weiter präsentiert, eine Ausleihe nach Israel, Beer Sheva ist angedacht. Die Ausstellungen „Arbeiterbewegung und Erster Weltkrieg“, Hosgeldiniz und „Ich wusste es wird schlimm“ zu den Verfolgungen von Sinti und Roma werden weiterhin ausgeliehen. An der virtuellen Ausstellung zum Thema Museum der Arbeit wird weiter gearbeitet. Die Ausstellung über Oskar Neumann (Widerstand KPD/VVN, Friedensbewegung, Kürbsikern) wird für den Herbst 2017 vorbereitet.

4. Grundsätzlich trägt das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung den Erfordernissen des Gender-Mainstreaming und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes Rechnung. Sämtliche Wahlämter im Vorstand, ebenso Revision und Beisitzer_innen sind gemischtgeschlechtlich besetzt, die Altersstruktur im Vorstand bewegt sich zwischen 37 und 90 Jahren. Wir bitten die Mitglieder des Stadtrates der Landeshauptstadt München herzlich um Ihre Unterstützung, um uns die Fortsetzung unserer Arbeit weiterhin zu ermöglichen und danken für die bisherige Unterstützung und das Interesse.

stattreisen münchen

STATTREISEN MÜNCHEN e.V. · Nymphenburger Straße 149 · 80634 München

LHS München - Kulturreferat
Abteilung 1
Frau Rogmann
Burgstraße 4
80331 München

R	Rsp.		EA	VvA
StD	Kulturreferat			
RL	18. Juli 2016			
GL	T:			1
	1	2	3	4
	Doku			

Stattreisen München e.V.
Nymphenburger Straße 149
80634 München

Tel. 089 - 54 40 42 30
Fax 089 - 54 40 42 99

www.stattreisen-muenchen.de
info@stattreisen-muenchen.de

München, 15.07.16

Zuwendungsantrag 2017 / Rückblick und Ausblick auf die Arbeit von Stattreisen München e.V.

Sehr geehrte Frau Rogmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

unser Bericht zeigt die vielfältigen Arbeiten von Stattreisen München, die nur mit viel ehrenamtlicher Arbeit und dem Zuschuss von Seiten der Stadt München möglich war.

Unsere Arbeit 2016

Neue Rundgänge 2016 (öffentliches Programm):

- Der Gasteig (in Kooperation mit der Gasteig GmbH)
- „Lieber bairisch sterben, als kaiserlich verderben“ – Sendling
- Hinter der Münchner Freiheit – der neue Münchner Norden
- Ramersdorf
- Reformen, Ketzer, Krieger – Religion, Kunst und Politik in schweren Zeiten
- Liebe, Lust und Leidenschaft
- München wird besser – ein öko-sozialer Spaziergang
- Salzlader, Bettelmönche und Flaneure – das Kreuzviertel (überarbeitete Wiederaufnahme)
- Kinderführung: Stadtschungel (in Kooperation mit Naturabenteurer.de)

Weitere besondere Aktionen

- Ausarbeitung einer Rallye mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Kooperation mit dem MVV am 4.6.16
- Beteiligung an der Infobörse für Familien mit Handicap (Stadtjugendamt) mit inklusiven Stadtführungen in leichter Sprache am 10.6.16
- Beteiligung an der Aktion Bookuck – Rundgang in Kooperation mit der Buchhandlung am Nordbad am 11.6.16
- Beteiligung an der Stadtteil-Kulturwoche in der Isarvorstadt mit mehreren Stadtviertelrundgängen im Juni 2016
- Lange Nacht der Musik am 30.4.16 (Beteiligung mit Rundgängen)
- Lange Nacht der Umwelt am 16.9.16 (Beteiligung mit Rundgang)
- Lange Nacht der Museen am 15.10.16 (Beteiligung mit Rundgängen für Kinder und Erwachsene)
- Beteiligung mit speziellen Angeboten am Familienpass
- Jugendrallye, Projektarbeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres – Kultur – Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung (auch mit Schulklassen)
- Schülerpraktikant in der 29. Kalenderwoche
- Themengeschichtspfad Frauenbewegung – Modifikation für einen inklusiven Rundgang in leichter Sprache

Statistik 2016:

Gruppenführungen:

Bis Ende September beträgt die Anzahl der Gruppenführungen über 1000. Im Herbst kommen wieder vermehrt Schulklassen und andere Gruppen, die z.T. sehr kurzfristig buchen, deshalb kann noch keine verlässliche Prognose für die Gruppenrundgänge getroffen werden; voraussichtlich kann mit ca. 1.400 Gruppen gerechnet werden.

Öffentliches Programm: Rundgangstermine: ca. 460; bisher ca. 16 Teilnehmer je Rundgang (Steigerung gegenüber 2015).

Öffentlichkeitsarbeit 2016:

- Beteiligung am Stadtgründungsfest am 18./19.6.16
- Regelmäßige Presseankündigungen neuer Rundgänge an die Tagespresse und Stadtviertelanzeiger
- Radiointerviews und Online-Veröffentlichungen zu diversen Rundgängen
- Monatlicher Newsletter
- Anzeigen und redaktionelle Berichte gekoppelt mit Verlosungsaktionen

Unsere Arbeit 2017

Neue Rundgänge 2017 (im öffentlichen Programm):

Da das Planungstreffen erst Ende September stattfindet, sind Änderungen möglich (z.B. weitere neue Rundgänge)

- Bergtouren (zur Publikation Münchner Bergführer – der Autor, Herr Ongyerth ist Gründungsmitglied von Stattreisen) – zwei verschiedene Routen
- Kunst und Kunstmarkt (mit Galerie- und Auktionshausbesuch)
- Kriegsalltag in München
- Kulturgeschichtliche Tour zu Toilettenhäuschen
- Mit dem „Blatt“ durch die Stadt
- Interaktive „geführte“ Rallye für Erwachsene (zunächst für Gruppen, später für öffentliches Programm)

Projekte / Öffentlichkeitsarbeit / Kooperationen 2017

- Kooperationen mit städtischen und staatlichen Institutionen bei thematischen Führungen
- Infostände: Stadtgründungsfest,
- Teilnahme an den Langen Nächten (Musik, Museum, Umwelt) mit Rundgängen
- Ausarbeitung der MVV-Rallye 2017
- Fortsetzung der bisherigen Kooperationen: u.a. Goetheinstitut, Europäische Akademie, MVHS, NS-Dokumentationszentrum, Münchner Bildungswerk, Pädagogisches Institut der Stadt München, Stadtjugendamt (Ferienpassaktion und Familienpass), Jugendherbergswerk, Bayern NaTour, Hopffisterei, Gasteig GmbH etc.

Mit freundlichen Grüßen

Stattreisen München e.V.



i.A. Dr. Eva Strauß

**Vorschau auf
Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse bei der
Geschichtswerkstatt Neuhausen im Kalenderjahr 2017**

Erster Schwerpunkt in 2017 wird die Herausgabe der Hefte Nr. 38 im Juni 2017 und Nr. 39 im November 2017 der historischen *Stadtteilzeitschrift* „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“ sein. Die Schwerpunktthemen für die Hefte stehen noch nicht fest

Zweiter Schwerpunkt wird die *Ausstellung* „850 Jahre Neuhausen“ im Sommer 2017 im Rahmen der Stadtteilwoche in Neuhausen sein.

Dritter Schwerpunkt sind die *Stadtteilführungen*. Rund 60 solcher Veranstaltungen mit 25 verschiedenen Routen und Themen werden wir am Ende des Jahres 2017 durchgeführt haben.

Vierter Schwerpunkt sind rund 30 *Vorträge* zur Stadtteilgeschichte, die sowohl öffentlich wie auch bei Vereinen und Verbänden, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilkulturverein, dem AltenServiceZentrum und im kirchlichen Bereich stattfinden werden.

Fünfter Schwerpunkt sind die etwa 5 bis 8 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Münchner *Volkshochschule*.

Sechster Schwerpunkt ist das *6. Neuhauser Wasservogelfest*, das wir gemeinsam mit dem Stadtteilkulturverein und der Freien Turnerschaft München-Gern am 30. Juli 2017 veranstalteten.

Zu den weiteren Tätigkeiten gehören Auskünfte und Hilfestellungen zu stadtteilhistorischen Themen für Schüler, Studenten, Journalisten, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Insgesamt werden wir am Ende des Jahres 2017 vermutlich mehr als 5.000 Teilnehmer und Besucher an den rund 100 Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt gezählt haben. Dazu kommen die ca. 4.000 Zuschauer (je nach Wetter) beim Wasservogelfest.

Ca. 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden werden im Jahr 2016 anfallen.

Rückblick auf Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse bei der Geschichtswerkstatt Neuhausen im Kalenderjahr 2016

Erster Schwerpunkt in 2016 war die Herausgabe der Hefte Nr. 36 und Nr. 37 der historischen *Stadtteilzeitschrift* „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“. Die Schwerpunktthemen dafür lauteten „Das südliche Nymphenburg“ und „Die Flüggen-, die Sophie-Stehle- und die Aiblingerstraße“. Erscheinungszeitpunkt: Heft 36 im Juni und Heft 37 im November 2016.

Zweiter Schwerpunkt ist die *Ausstellung* mit dem Titel „850 Jahre Neuhausen, Dorf-Vorstadt-Stadtteil“ und dem dazu erstellten Begleitbuch im November/Dezember 2016 im Kulturpavillon..

Dazu kommen die weiteren Schwerpunkte in 2016:

- **62 Stadtteilführungen**, verteilt auf 25 verschiedenen Routen
- **32 Vorträge** zur Stadtteilgeschichte
- **4 Veranstaltungen** zum „*Tag des offenen Denkmals*“
- **5 Veranstaltungen** in Zusammenarbeit *mit* der Münchner *Volkshochschule*

Die Zahl der geleisteten Auskünfte und Hilfestellungen zu stadtteilgeschichtlichen Themen ist in 2016 in etwa gleich geblieben. Studenten, Schüler, Behörden, Autoren, Journalisten, Vereine und interessierte Bürger und Bürgerinnen haben diesen, oftmals sehr zeitintensiven Service der Geschichtswerkstatt genutzt.

Bis zum Jahresende 2016 rechnen wir mit rund 4.500 Personen, die an den über 100 Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt teilgenommen haben.

Es waren rund 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden zu leisten.

Anlage zum Zuschussantrag 2017

1. Programmschwerpunkte und Arbeitsleistung im laufenden Jahr

Herausragende Programmangebote im Jahr 2016 waren bzw. sind:

- Im Theologischen Forum: „Von Abraham bis Zölibat – Theologische Themen“
- Theologie im Vorübergehen im Rahmen der Donnerstagsgespräche: „Eisesgrün“, „Luther in Oberbayern“, „Versäume nicht dein Leben!“
- Veranstaltungen zum Jahr der Barmherzigkeit: „Vom Putzen und Beichten“
- Familiensynode „Barmherzigkeit im Angesicht von Schuld“
- Das geistliche Lied – gesungen und gedeutet
- Seele laufen lassen, meditative Einheiten beim Pilgern auf dem Jakobsweg
- Veranstaltungen zu Ethik und Verantwortung, z.B. Energie und Zukunft, Erneuerbare Energien
- Für engagierte Menschen: „Schule, Erziehung und kulturelle Unterschiede“ „Fremde Welt?!“ „Meine-Eine-Deine-Welt“ „Mit-ge-fühl!“ „Interkulturelle Kompetenz“
- Forum Großeltern
- Studienfahrten nach Brüssel und Wien
- Tagesexkursion nach Bayreuth zur Landesgartenschau und Eremitage, zum Schliersee und nach Neuburg an der Donau, kunsthistorische Tagesexkursion zum Buchheimmuseum, Tagesfahrt „Bayreuth und Richard Wagner“
- Themenwoche Europa
- Forum „Die langen Schatten des Krieges“: „Auf den Spuren des Ersten Weltkriegs in den Familien“, „Der Krieg ist noch in mir“, „Wagnis Solidarität“
- Führungen zu besonderen Münchner Orten: „Tür und Tor-Botschaften zwischen drinnen und draußen“ „Der Blaue Reiter kehrt zurück“ „Juristen und Pharmazeuten“ „Münchner Wasserspiele“
- Zeitgenössische Kunst – aktuelle Kunstausstellungen: „Neu eröffnet: Rubens in der Alten Pinakothek“ „Farbgestaltung in der Malerei der Neuzeit“ „Von Angesicht zu Angesicht (Portraitmalerei)“ „Die Kirche und das Bier“, „Wachter“ „Zu Gast beim ersten bayerischen Königspaar“
- Stadtrundgänge für Flüchtlinge in leichter Sprache „Habe die Ehre!“
- Museumsstadt München mit Einblicken in die Geschichte und in Exponate verschiedener Museen
- Highlights der Münchner Galerien- und Ausstellungsszene
- Kommunikationsseminare für Paare oder zur Gebärdensprache
- Advent und Weihnachten: „Klöpfeln, Kleznbrot und Krampus“ im Rahmen des Münchner Adventskalenders - Symbole in der Adventszeit, sowie Krippenführungen und andere Adventsbräuche
- Forum Zeitgeschichte: Literarischer Stadtrundgang: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ „Spaziergang zu Orten jüdischen Lebens in München“ „Ein Journalist gegen Hitler“
- Grundwissenkurse mit umfassenden Themenblöcken zu Literatur, Kunstgeschichte, Geschichte, Psychologie usw.
- Eltern-Kind-Programm mit fast 60 Gruppen in 32 Pfarreien Münchens
- **Programmbereich „Vom Rand zur Mitte“ - Bildungsarbeit an sozialen Brennpunkten für benachteiligte Menschen“**

Arbeitsleistung:

Insgesamt werden im Jahr 2016 erneut an die 5.000 Veranstaltungen mit ca. 60.000 Unterrichtseinheiten und über 100.000 Teilnehmenden durch das Münchner Bildungswerk angeboten.



2. Programmvorschau 2017 - Projektförderung durch das Kulturreferat der LHM

In München sind viele Menschen aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation von der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben weitgehend ausgeschlossen: Sei es, dass sie die deutsche Sprache nur unzureichend beherrschen, als Flüchtlinge oder Asylbewerber/innen in Sammelunterkünften leben, als Strafgefangene in Haft, als alte Menschen, Langzeitkranke oder Behinderte in ihrer körperlichen oder geistigen Mobilität eingeschränkt sind, oder als Langzeitarbeitslose in sozialer Armut leben. Auch viele Familien und Alleinerziehende erfahren sich zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängt, genauso wie die Menschen, die wenig Kenntnis oder Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien haben.

Wir bieten diesem Teilnehmerkreis u.a. **folgende Kurse und Projekte:**

- Kurse in der JVA Stadelheim
- Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber mit enorm gestiegener Nachfrage
- Deutsch- und Integrationskurse für Ausländer/innen
- Kunstgespräche in Zusammenarbeit mit der Parkinsongesellschaft und der Rheumaliga
- Leben gestalten als Alleinlebende und als Alleinerziehende
- Sprach-, Kommunikations-, Kreativ- und Selbsterfahrungskurse für Langzeitarbeitslose
- Kurse für behinderte Menschen
- Gebärdensprachkurse und Führungen in leichter Sprache
- Kurse zur Lebensbewältigung für Menschen mit Migrationshintergrund

Dieser Programmbereich umfasst ca. 6.500 Unterrichtseinheiten.

Ohne die Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wäre die Durchführung dieser Projekte und Kurse nicht möglich!

Des Weiteren sind Veranstaltungen in folgenden Themenbereichen geplant:

Präventive Eltern- und Familienbildungsarbeit zu den Themen wie Gewalt, Aggressionen, Drogen, Schule, Ängste, Suchtprävention und Medien, Lernen lernen, erlebnispädagogische und geschlechterdifferenzierende Angebote, Wochenenden für Väter und Kinder; Qualifizierung der Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen.

Angebote zur Schlüsselqualifikation: „Medienkompetenz und Kommunikation“ wie z.B. „Das Geheimnis zufriedener Paare“ „Öffentlichkeitsarbeit für ehrenamtlich Engagierte“

Kulturarbeit wie Dom-, Kirchen- und Altstadtführungen, Kurse „Kunst verstehen lernen“, Aktuelle Kunstausstellungen oder Besuche in Münchner Museen sowie Veranstaltungen der Münchner Seniorenakademie.

Politische Bildung und Auseinandersetzung mit Wert-, Sinn- und Orientierungsfragen zu den Bereichen Zeitgeschichte, Gerechtigkeit, Migration, Toleranz, Ökologie, Multikulturelle Gesellschaft, Arbeitslosigkeit, Familie, Zukunft der Arbeit, Christentum und andere Religionen.

Kurse zur Fortbildung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, Referent/-innen und Gesprächsgruppenleiterinnen

München, 23.06.2016
Gez. Monika Bischlager M.A.
Stellv. Geschäftsführerin

Ergänzung zum Zuwendungsantrag 2017 des Evangelischen Bildungswerkes e.V. München (ebw)

Rückblick 2016 und Programmvorschau 2017

Evangelische Erwachsenenbildung, das sind rund 5000 Veranstaltungen in 88 ebw-Mitgliedseinrichtungen in der Landeshauptstadt München. Darunter sind 31 zentrale Einrichtungen und 44 Gemeindezentren in den Stadtteilen. Im Folgenden sind Veranstaltungen aufgeführt, die 2016 stattgefunden haben bzw. stattfinden werden und auch in 2017 wieder im Angebot sein werden.

1. Bürgerschaftliches Engagement (BE) - Schwerpunkt in der Arbeit des ebw

Mit der Qualifizierung und Aktivierung von Ehrenamtlichen fördert das ebw seit mehr als vier Jahrzehnten in der Landeshauptstadt das soziale Miteinander und die Bereitschaft, sich ins kulturelle und soziale Leben einzubringen.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München ermöglicht es, immer neue Projekte für unterschiedliche Felder Bürgerschaftlichen Engagements zu erschließen und die Engagierten in ihrer Arbeit zu fördern und zu unterstützen. Das kommt der Stadtgemeinschaft insgesamt zugute und stärkt die Verantwortung, das soziale Miteinander in der Stadt mitzugestalten und so den sich abzeichnenden negativen Tendenzen wie z.B. Vereinzelung, Überforderung, Gentrifizierung entgegen zu wirken.

Mitarbeiter-Fortbildung und Schulung von Ehrenamtlichen – eine Themenauswahl

„Vereinsführerschein“ – ein 4-teiliger Lehrgang für Vereinsaktive, ein 6-teiliger Lehrgang „Praxis Fundraising“ und diverse Aufbaumodule, „SeniorenbegleiterIn“, „Demenzschulung nach §45 SGB XI“, „Erfolgreiche Pressearbeit“, Büroorganisation, Kommunikation in der Verwaltungsarbeit, Management ehrenamtlicher Arbeit, Projektwerkstatt für FreiwilligenmanagerInnen, Biografiearbeit, Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag, Leiten lernen mit TZI, Besprechungen effektiv leiten, Literarische Frühstücksgespräche, Literaturabende (Literatur mit Leibrock), Gewaltfreie Kommunikation, Ehrenamtliches Engagement im Team, „München mit anderen Augen sehen“ (Stadtteilspaziergänge). Viele dieser Veranstaltungen werden in Kooperation mit anderen Bildungsträgern geplant, organisiert und durchgeführt, z.B. Münchner Bildungswerk, Volkshochschule München, IBPro, „Forum Legasthenie“, „Lebensmutig – Gesellschaft für Biographisches Arbeiten e.V.“, Alten- und Service-Zentren.

Einige der Themen werden seit vielen Jahren angeboten und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Andere Angebote sind auf Grund konkreter Bedürfnisse entwickelt und neu ins Programm aufgenommen worden. So etwa die verbraucherbildenden Smartphone-Kurse im Bereich „Medienpädagogik“. Mit niederschweligen Angeboten wie der kostenlosen Medien-Sprechstunde oder Angeboten für gehörlose Menschen erreicht die ebw Medienarbeit auch besonders Bedürftige. Die Finanzierung der Stelle „Medienpädagogik“ ist jedoch für 2017 nicht gesichert und muss, sollte sich keine Finanzierung ergeben, reduziert oder gestrichen werden, was ein großer Verlust v.a. für die älteren Teilnehmenden und die mit erschwertem Bildungszugang wäre.

Aus aktuellem Anlass haben wir einen neuen Programmbereich aufgelegt: **Ehrenamt & Asyl**. Hier bieten wir den vielen Helferkreisen in Münchner Kirchengemeinden, aber nicht nur diesen, Unterstützung in juristischen und interkulturellen Fragen an, haben ein Netzwerk-Treffen für ehrenamtliche Deutschlehrende eingerichtet, zeigen Wege zur Supervision usw. Ziel ist es, die Ehrenamtlichen in ihren Aufgaben zu ermutigen.

Das ebw bietet über das umfangreiche Seminarangebot hinaus Ehrenamtlichen ein Forum und unterstützt sie beim Bemühen um öffentliche Anerkennung. Daneben fördert das ebw Vernetzungen, vermittelt und bietet ein Forum des kollegialen Austausches und

trägt so neben der fachlichen Weiterentwicklung zur Sinnfindung, Wertschätzung und Zufriedenheit der Engagierten bei.

Sehr wichtig sind unsere Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich arbeitenden Leiterinnen der **Eltern-Kind-Gruppen**, aber auch für die **Lernbegleitenden in Schulen und Horten**. Der Kurs „Lernbegleitung“ (18tägig) qualifiziert zur Förderung von Grundschulkindern und schult Mitarbeitende in Mittagsbetreuungen. Kleinkindergruppen sind im Stadtgebiet im Rückgang, da viele Mütter sehr früh wieder ins Berufsleben zurückkehren und die Kleinkinder sehr bald in Kinderkrippen untergebracht werden. In den Eltern-Kind-Gruppen hat die Frühförderung an Bedeutung zugenommen, dementsprechend bekommt die Qualifizierung der Gruppenleiterinnen eine neue Ausrichtung. Angebote sind z.B. das Startpaket „Eltern-Kind-Gruppenleiter/innen“ sowie Kurse für Kinder mit AD(H)S.

Besonders unterstützt/bildet das *ebw* Menschen, die sich **für Ältere** engagieren. Nach wie vor in unserem Programm sind Angebote wie z.B. Projekte zum Biografischen Schreiben („Zeitschreiber“), zur Begegnung zwischen Jung und Alt, Migrantinnen/Migranten und Einheimischen, „Besuch im Altenheim“ und Angebote zur Arbeit mit Älteren und Menschen in der Demenz. Im monatlich stattfindenden Trauercafé treffen sich Besucher zum Austausch mit anderen, die Verluste verarbeiten müssen. Verstärkt wendet sich das *ebw* auch Menschen zu, die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen, entsprechende Angebote sind 2016 und 2017 im Programm.

Unsere Kulturangebote zielen auf die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur und möchten Menschen Kultur erschließen, die bisher wenig Zugang dazu haben. Der Flur des *ebw* wird seit Juli 2014 für Ausstellungen mit sozialen und künstlerischen Themen genutzt. 2016 und 2017 sind jeweils drei Ausstellungen geplant, darunter in 2017 drei, die das Reformationsjubiläum in unkonventioneller Weise beleuchten. Die Ausstellung „Syrien – bevor der Krieg kam“ hatte 300 Besuchende allein bei der Vernissage, eine Gruppe syrischer Flüchtlinge sang dabei die Ode an die Freude.

Ein Teil der Seminarangebote und Projekte für ältere Bürger werden vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München bezuschusst und in Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk geplant und durchgeführt.

2. Allgemeines Programm

Pro Jahr nehmen rund 110.000 Personen an Angeboten der Evangelischen Erwachsenenbildung in München teil. Sie stammen aus allen Bevölkerungsschichten. Die Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Es handelt sich vielfach um Menschen, die nur über Angebote in ihrem eigenen Stadtteil zu erreichen sind. Für sie bieten wir regelmäßig unser Programm in 44 Gemeindezentren in den einzelnen Stadtteilen an. Nur die beiden kirchlichen Bildungswerke haben ihre Angebote so stark dezentralisiert. Die kirchlichen Gemeindezentren ergänzen so in den Stadtteilen die Funktion der Bürgerhäuser. Das alles wird entscheidend durch den städtischen Zuschuss ermöglicht und kann so preisgünstig von keinem anderen Anbieter angeboten werden.

Die methodische Vorgehensweise konzentriert sich bei uns vorwiegend auf aktionsbezogene Lernformen. Die Teilnehmenden spüren, dass sie persönlich ernst genommen werden. Sie tragen mit ihren Erfahrungen entscheidend zum Lernen in der Gruppe bei. Die Veranstaltungen werden häufig von ehrenamtlichen Teams vorbereitet und haben Bezug zu existenziellen Bedürfnissen der Teilnehmenden oder befassen sich mit den Themen, die auch die Bezirksausschüsse beschäftigen.

Evangelische Erwachsenenbildung hat sich als Bewegung der BürgerInnen in den Stadtteilen entwickelt, die Gemeindezentren nutzen und die sich dort wohl fühlen. Erst der Zuschuss der Stadt ermöglichte den Ausbau des *ebw* in München zu einer leistungsfähigen Servicestelle für die vom bürgerschaftlichen Engagement getragene Basisarbeit in unserer Stadt.

Felix Leibrock

München, 20. Mai 2016/ Dr. Felix Leibrock, Geschäftsführer, Pfarrer

DGB Bildungswerk München
Schwanthalerstr. 64
80336 München

München, 27.06.2016

Zwischenbericht 2016 und Vorschau 2017

1. Zwischenbericht über das 1. Halbjahr 2016

Themenbereiche	Kurse insgesamt geplant 2016	Kurse geplant Stand 27.06.2016	Kurse durchgeführt Stand 27.06.2016	Durchführungsquote Stand 27.06.2016
A) Lebenswelt München	115	57	52	91 %
B) Arbeit, Personen und Institutionen in München	43	30	29	97 %
C) Politik und Gesellschaft - nicht nur in München	73	41	35	85 %
D) Kompetenzbildung	36	16	10	63 %
E) Exkursionen, Ökologie und Gesundheit	29	15	14	93 %
F) Ihre Rechte	14	5	5	100 %
Gesamt:	310	164	145	85 %

- **Im ersten Halbjahr 2016 haben 85% der Kursangebote (Stand: 27.06.2016) stattgefunden.** Auf die Einhaltung der kalkulierten Mindestteilnehmerzahl haben wir dabei geachtet; lediglich in Einzelfällen sind wir wegen der Bedeutung der Thematik bzw. im Interesse der Teilnehmerzufriedenheit davon abgewichen.

Stabil hohe Durchführungsquoten haben wir weiterhin in den Bereichen **Stadttealführungen (A)** und **Betriebserkundungen (B)**. Auch die Veranstaltungen in den Bereichen **Exkursionen, Ökologie und Gesundheit (E)** und **Ihre Rechte (F)** waren im ersten Halbjahr sehr erfolgreich; hier können wir im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Durchführungsquoten verzeichnen (+17% bzw. +11%). Erfreulich ist des Weiteren der Anstieg der Quote im Bereich **Politik und Gesellschaft (C)** (+25%), der u.a. auf eine Reihe von neuen Angeboten zu tagesaktuellen Themen in diesem Bereich zurückzuführen sein dürfte. Inwiefern es sich hierbei um einen Trend und nicht lediglich um eine temporäre Schwankung handelt, bleibt abzuwarten. In dem nun die vormaligen Bereiche **D** und **G** zusammenfassenden Bereich **Kompetenzbildung (D)** hat im fraglichen Zeitraum dagegen ein **Rückgang** an Anmeldungen stattgefunden (-12% bzw. -22%), nachdem in den Vorjahren ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen war. Auch hier lässt sich keine eindeutige Interpretation vornehmen.

- Die fortlaufende Pflege unserer Teilnehmerdaten umfasst eine regelmäßige Überprüfung der Datensätze hinsichtlich ihrer Aktualität und Relevanz sowie ggf. ihre Bereinigung. Die Zusendung des Programms für das erste Halbjahr 2016 ging an knapp **3600 aktive Adressen**, was einen geringfügigen Anstieg von etwa 3,0 % gegenüber dem vorherigen Programmversand bedeutet.
- Einen **Themenschwerpunkt** des laufenden Jahres bildet die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Arbeit in der globalisierten Gesellschaft, mit dem wir zur Diskussion von Möglichkeiten und Problemen einer Humanisierung der Arbeitswelt einladen möchten. Die Spannbreite der behandelten Aspekte reicht von Formen extremer Ausbeutung in Gestalt moderner Sklaverei bis zu den Veränderungen von Arbeitsbedingungen im Zuge fortschreitender Digitalisierung. Ein **weiterer thematischer Schwerpunkt** liegt auf soziologischen und sozialphilosophischen Theorieansätzen, die jeweils unterschiedliche Zugänge zum Verständnis der modernen Gesellschaft und ihrer Wandlungsprozesse ermöglichen. Damit möchten wir zu einem Perspektivwechsel auf gesellschaftliche Phänomene jenseits des Alltagsblicks anregen und zur kritischen Urteilsbildung in zunehmend unübersichtlich werdenden Zeiten beitragen.
- Unter den im laufenden Programm angebotenen Veranstaltung sind **zwei Kooperationsveranstaltungen** namentlich hervorzuheben: Zum einen die **Filmvorführung mit Diskussion „Factory Complex“** über Arbeitsbedingungen im Dienstleistungsbereich in Südkorea, die kürzlich im Rahmen von Arbeit und Leben im DGB-Haus stattfand und auf großes Teilnehmerinteresse stieß (ca. 130 Personen). Zum anderen die **Ausstellung zur Geschichte des Stadtbezirks Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt**, die von der Geschichtswerkstatt des Bezirks erarbeitet wurde und ab Anfang Juli für 4 Wochen im DGB-Haus zu sehen ist. Des Weiteren findet am 29.06.2016 eine größere **Veranstaltung anlässlich des 75. Jahrestags des Überfalls auf die Sowjetunion** statt.

2. Zusammenfassende Vorschau auf Jahr 2017

- Eine wesentliche Änderung in organisatorischer Hinsicht stellt die **Umstellung unseres Programmzyklus ab 2017** dar. Das Programm für das erste Halbjahr wird künftig den Zeitraum Januar bis Juni umfassen (erscheint jeweils Anfang November), das für das zweite Halbjahr umfasst die Zeit von Juli bis Dezember (erscheint jeweils Anfang Mai). Hintergrund ist eine Angleichung von Verwaltungsabläufen innerhalb des DGB Bildungswerks Bayern.
- Unsere Planungen für das Jahr 2017 verfolgen generell das Ziel einer moderaten Weiterentwicklung des Programms auf der Basis von bewährten Veranstaltungsformaten. Neben der Beibehaltung erfolgreicher Angebote möchten wir auch im kommenden Jahr verstärkt **historisch-politische Thematiken** anbieten. Die Bearbeitung von aktuellen gesellschaftlichen Problemstellungen vor dem Hintergrund ihrer Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte halten wir für eine wichtige Hilfe zur Orientierung in der modernen Welt, gerade in Zeiten zahlreicher werdender Krisenphänomene. In thematischer Hinsicht zeichnet sich derzeit eine Reihe zu **älteren und neueren Theorien rechter bzw. rechtsextremer Denker** ab.
- Unsere Perspektive liegt außerdem auf dem **Ausbau des Veranstaltungsformats „Stadtteilrundgang“** für diesen Bereich, da auf diesem Wege erfahrungsgemäß leichter neue InteressentInnen zu gewinnen sind als über das „klassische“ Vortragsformat. U.a. werden wir mehrere Rundgänge anbieten, die architektur- und sozialgeschichtliche Fragestellungen verknüpfen. Allerdings dürfen in diesem Zusammenhang auch die Schwierigkeiten nicht verschwiegen werden, qualifizierte und engagierte ReferentInnen für diesen Zugang zu finden. Hier diskutieren wir derzeit mögliche Wege, um unseren ExpertInnenstamm sukzessive zu erweitern.

Rückblick und Ausblick auf Veranstaltungen 2016 / 2017

1. Di., 12.01.2016 – Lilly Maier referiert über „Kindertransporte – Die Flucht jüdischer Kinder vor dem Holocaust und ihre Folgen.“
 2. Mi., 13.01. – Die Historiker Andreas Heusler und Andrea Sinn stellen ihr Buch vor: „Die Erfahrung des Exils. Vertreibung, Emigration und Neuanfang.“
 3. Di., 19.01. – „Unser Staat. Unsere Geschichte. Unsere Kultur. Verantwortung für Vergangenheit und Zukunft“, Gespräch mit Bundestagspräsident Norbert Lammert.
 4. Mo., 25.01. – „Israel: Traum und Wirklichkeit des jüdischen Staates. Von Theodor Herzl bis heute“, präsentiert von dem Historiker Michael Brenner.
 5. Jan. / Februar 2016 – 7. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz.
 - 5.1. Mo., 18.01. – „So isst Israel. Eine kulinarische Reise durch Israel“, Film & Gespräch mit Tom Franz.
 - 5.2. Mi., 20.01. – „Linie 41“, Dokumentarfilm & Gespräch mit Zeitzeugen.
 - 5.3. So., 24.01. – „Halabudka“, Animationsfilm. Gespräch mit Autorin Natscha Güzéeva & Filmwissenschaftlerin Lilla Antipow.
 - 5.4. Do., 28.01. – „The Eichmann Show“, Spielfilm.
 - 5.6. Do., 04.02. – „Chava Rosenfarb“, Dokumentarfilm. Einführung: Evita Wlücki.
 - 5.7. Mi., 10.02. – „Malerporträt: Moritz Daniel Oppenheim“ – Work-in-Progress-Screening mit Kammerorchester der Neuen Philharmonie & Filmemacherin Isabel Gathof.
 - 5.8. Do., 18.02. – „Señor Kaplan“, Spielfilm.
 6. Do., 11.02. – „Israel ist an allem schuld. Warum der Judenstaat so gehasst wird“, Gespräch mit den Autoren Esther Schapira & Georg M. Hafner.
 7. Mo., 29.02. – „At the Edge of the Beginning“, Konzert von Idan Raichel.
 8. Mi., 02.03. – „Son of Saul“, Vorpremiere des oscarprämiierten ungarischen Spielfilms.
 9. Beiträge zur Woche der Brüderlichkeit 2016:
 - 9.1. Di., 08.03. – „Thomas Manns jüdische Schriftstellerkollegen in München – „Wilhelm Herzog: Menschen, denen ich begegnete““ mit Dirk Heißerer.
 - 9.2. 09.03. – „Eingefangene Schatten. Mein jüdisches Familienbuch“ mit Dagmar Nick.
 10. Mo., 14.03. – „Die einsamen Liebenden“ mit dem Eshkol Nevo.
 11. So., 20.03. – „Der Trick“, Lesung & Gespräch mit Emanuel Bergmann.
 12. Mi., 13.04. – „Unorthodox“, Lesung & Gespräch mit Deborah Feldman.
 13. Mo., 18.04. – „Tweje der Milchmann“ zum 100. Todestag von Scholem Alejchem.
 14. Di., 03.05. – Finissage zur Ausstellung mit Zeichnungen & Skulpturen v. S. Rosenberg.
 15. Mi., 04.05. – Veranstaltung zum Jüdischen Holocaust-Gedenktag (Jom HaSchoah) mit dem Zeitzeugen Abba Naor.
 15. Mo., 09.05. – „Die Hochzeit der Chani Kaufman“, Lesung mit Eve Harris.
 16. Mi., 11.05. – Jom Haatzmaut-Feier zum 68. Geburtstag des Staates Israel.
 17. Do., 02.06. – Mitwirkung beim „Israeltag München 2016“.
 18. Di., 05.07. – „Herkunft & Entwicklung jidd. Redewendungen“ mit Michael Wex.
- Ausblick auf Herbst 2016:**
- Noch ohne Termin – Gedenken 200. Alter Israelit. Friedhof a.d. Thalkirchner Straße.
 - So., 04.09. – „Europäischer Tag der jüdischen Kultur 2016“ (Lesung / Ausstellung zum „Haidholzer Psalter“ / Konzert von „Volcs of Ashkenaz“) mit anschließenden „Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz“.
 - Do., 15.09. – „Beginnen wir mit dem Menschen...“, dt.-russ. Vortrag von Brigitte van Kann über Wassill Grossman und seinen Roman „Leben und Schicksal“.

- So., 18.09. – Konzert von Annette Postel und Lesung von Elisabeth Trautwein-Heymann: „Liebling mein Herz läßt dich grüßen“ über Werner Richard Heymann, den berühmtesten Filmkomponisten der Weimarer Republik.
- Di., 20.09. – Gabriel Bach mit Sascha Hellén: „Mein Überleben – Über mein Leben“. Der Ankläger im Eichmann-Prozess erzählt.
- So., 25.09. – Studientag mit Leo Sucharewicz: „Judentum und Israel im Fadenkreuz“.
- Mi., 28.09. – Lesung mit Dorit Rabinyan: „Wir sehen uns am Meer“.
- Do., 06.10. – Aufführung der Filmkomödie „Anderswo“.
- Do., 20.10. – Dt.-Jidd. Vortragsabend mit Efrat Gal-Ed und Hanns Zischler zu „Niemandssprache. Itzik Manger, ein europäischer Dichter.“
- Do., 27.10. – „Erschütterung“, Gesprächsabend mit der Autorin Gila Lustiger über ihr Leben mit dem Ausnahmezustand nach den Anschlägen in Paris.
- Do., 03. bzw. So., 05.11. – Filmabend und Gespräch „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ nach Amos Oz, mit Fania Oz-Salzberger (in Planung)
- Mo., 07.11. – Thomas Kraft: Zum 100. Geburtstag des Schriftstellers Peter Weiss.
- Mi., 09.11. – Gedenken an den 78. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht mit Zeitzeugenprojekt. Gleichzeitig 10-jähriges Jubiläum der neuen Münchner Hauptsynagoge.
- Mo., 14. bzw. Di., 15.11. – Konzert mit Michal Friedländer (in Planung).
- Mi., 23. bzw. Do., 24.11. – Lesung & Gesprächsabend in Planung mit Dirk Heißerer über Thomas Mann und seine jüdischen Zeitgenossen.

Ausblick auf 2017:

- Do., 12.01.2017 – Konzert mit den Percussionisten Murad Coskun und Glen Velez.
- Januar / Februar 2017: 8. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz – Auftakt 19.01.2017 mit dem Dokumentarfilm „Der Clown“ über "The Day the Clown Cried" von Jerry Lewis.
- Beiträge zur Woche der Brüderlichkeit zwischen 6. Und 9.03.2017/2017
 - Vortrag & Buchvorstellung von Dirk Heißerer: „Thomas Mann – Wolfgang Born: ‚Wo Sie sind ist Deutschland!‘ Briefwechsel. Texte Zeichnungen“.
 - Lesung (in Planung).
- So., 19.03. – Konzert „Esthers Geschichte: Oratorium; in Kooperation mit Orchester Jakobsplatz.
- So., 02.04. – Studientag mit Daniel Krochmalnik über „Kain und Abel“.
- So., 27.04. – Veranstaltung zum Jüdischen Holocaust-Gedenktag mit Zeitzeugen.
- Mo., 01.05. – Jom Haatzmaut-Feier zum 69. Geburtstag des Staates Israel.
- Noch ohne Datum – zwei Veranstaltungen zum Thema „Russland 1917 || 2017.“
- Noch ohne Datum, voraussichtl. Mai – Mitwirkung beim „Israel München 2017“.
- Sommer 2017, noch ohne Datum – Bürgerfest zum 10-jährigen Am Jakobsplatz.
- Voraussichtl. So., 10.09. – Europäischer Tag der Jüdischen Kultur 2017.
- Do., 09.11. – Gedenken an den 79. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht.

Fortführung der Kurse im Rahmen der Jüdischen Volkshochschule

- Neuhebräisch (Iwrit) in 8 verschiedenen Kursen * Israelischer Volkstanz (2 Kurse)
- Kochkurs (3 Kurse) * Jiddisch-Lesezirkel

Münchner Umwelt-Zentrum e.V. im ÖBZ

Jahresübersicht 2016 und Arbeitsschwerpunkte 2017



Arbeitsschwerpunkte

Das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) feiert in diesem Jahr ein Doppeljubiläum: Der Verein wurde vor 25 Jahren mit dem Ziel gegründet, ein Ökologisches Bildungszentrum in München zu etablieren. Seit 15 Jahren betreiben das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) und die Münchner Volkshochschule (MVHS) gemeinsam das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ). Das ÖBZ ist eine staatlich anerkannte Umweltstation und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“. Diese Auszeichnung wird an Einrichtungen vergeben, die einen hohen Qualitätsstandard ihrer Angebote gewährleisten und die sich an einem bayernweiten Qualitätsprozess der Umweltbildung beteiligen.

Die Ziele des ÖBZ sind **Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung**. Leitidee ist die zukunftsfähige Entwicklung der Großstadt München. Als Nachhaltigkeit werden die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklung verstanden und in den Veranstaltungen anschaulich beleuchtet. Diese knüpfen an den Alltag an und zeigen Möglichkeiten für eigenes Handeln auf. Schlüsselkompetenzen wie vernetztes Denken und Teamfähigkeit werden gefördert und befähigen dazu, sich eine eigene Meinung zu bilden, komplexe Themen und Zusammenhänge zu beurteilen und sich an gesellschaftlichen Prozessen aktiv zu beteiligen. Das ÖBZ bietet dazu im Haus und auf den 6,5 ha großen Freiflächen Raum für Informationen, Austausch und gemeinsames Lernen.

Die Veranstaltungen richten sich an Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Das ÖBZ-Programm entsteht in enger Kooperation beider Träger. Die Schwerpunkte des Münchner Umwelt-Zentrums sind dabei:

- Programm für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen
- Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Partizipationsprojekte
- Netzwerkarbeit

Die Arbeit des Münchner Umwelt-Zentrums wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter/innen auf 2,8 Personalstellen koordiniert. Teilweise gibt es projektbezogene, befristete Aufstockungen. Die Durchführung der pädagogischen Programme erfolgt durch rund 25 freiberufliche qualifizierte Dozent/Innen, die auf bestimmte Themen und Zielgruppen spezialisiert sind. Darüber hinaus werden die Hauptamtlichen durch einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand und zahlreiche weitere Ehrenamtliche unterstützt.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München dient zur Finanzierung der Basis-Infrastruktur. Darüber hinausgehende Veranstaltungen und Projekte werden über Teilnehmergebühren, Projektmittel und Spenden finanziert.

Veranstaltungen und Projekte 2016

Im ÖBZ fanden letztes Jahr mehr als 900 Veranstaltungen mit in der Summe rund **20.000 Teilnehmenden** statt. Das Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ koordinierte davon mehr als **600 Veranstaltungen** mit insgesamt rund **15.000 Teilnehmenden**. Für das laufende Jahr werden Zahlen in vergleichbarer Höhe erwartet. Ein inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich Natur, Stadt und Gesellschaft ist 2016 dem Thema „**Werte und Lebensstile**“ gewidmet.

Veranstaltungen für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten bewegt sich nach wie vor auf hohem Niveau. Etwa **250 Münchner Schulklassen, Horte, Kindergärten oder -krippen** nehmen pro Jahr die Programme des Münchner Umwelt-Zentrums wahr. Dadurch werden zwischen **4.000 und 5.000 Kinder und Jugendliche** erreicht.

Das Programm umfasst ein breites Spektrum aus Aktions- und Lernangeboten zu den Themenbereichen Biodiversität, Nachhaltigkeit, Energie, Wasser, Klima, Ernährung und Naturerfahrung. Diese Programme sind auf die Lehr- und Bildungspläne abgestimmt. Im ÖBZ vertiefen die Gruppen die gewählten Themen durch eigenes Erforschen, Experimentieren und Erleben.

Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Die Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien am ÖBZ erfreuten sich einer starken Nachfrage. Hier bietet das Münchner Umwelt-Zentrum rund 60 **offene Nachmittagsveranstaltungen** für verschiedene Altersgruppen an, Workshops, Kreativwerkstätten, Aktionen zur Naturerfahrung in der Stadt, Ausstellungen, Naturerlebnisgeburtstage für Kinder, eine **regelmäßige Kindergruppe** („ÖBZ-Umwelt-detektive“), Programme zur Biodiversität und zur nachhaltigen Ernährung u.a.m. Während der Schulferien fanden ganztägige **Ferienprogramme** statt, um dem Bedarf der Eltern nach ganztägiger Betreuung entgegenzukommen.

Ökologische Gartenprojekte

Im Jahr 2016 wurden viele Maßnahmen zur **qualitativen Verbesserung und ökologischen Weiterentwicklung der Grünflächen** am ÖBZ unternommen. Auch kamen wir dem Wunsch nach einer intensiveren **Kommunikation** nach – in direktem Gespräch mit Anwohner/innen, Ehrenamtlichen und Besucher/innen, aber auch durch zahlreiche Führungen, Jour Fixes mit den Anwohner/innen und Veranstaltungen wie dem „**Tag der offenen Gartentür**“ am 3.7., in den wir Hintergründe unserer Bildungs- und Projektarbeit erläutern, sowie durch eine intensivierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Schwerpunkte unserer Arbeit auf den Grünflächen sind die Themen „**Biodiversität und Bienen in der Stadt**“ sowie die Arbeit der verschiedenen Gartengruppen in den **Gemeinschaftsgärten**. Ein Projekt ist die Öko-Zertifizierung der Imkertätigkeiten am ÖBZ. Der **Streuobstlehrpfad** erweitert das Angebot für Besucher/innen des Geländes. Bereits im fünften Jahr führen wir im ÖBZ ein ökologisches Gartenprojekt mit jugendlichen **Flüchtlingen** als Beitrag zur Förderung unserer Integrationskultur durch. Neu begonnen haben wir ein Umweltbildungsprojekt mit Flüchtlingen in der Flüchtlingsunterkunft an der Hellabrunner Straße.

Netzwerkarbeit

Neben seinem eigenen Programm betreut das Münchner Umwelt-Zentrum die im ÖBZ stattfindenden Veranstaltungen seiner **Mitgliedsverbände** und stellt dabei den organisatorischen Rahmen zur Nutzung der Infrastruktur der Seminarräume, Veranstaltungsmaterialien und -technik.

Auf eine überwältigende Resonanz stieß das **2. Saatgutfestival im ÖBZ**. Knapp 2000 Interessierte kamen am 21. Februar 2016 ins ÖBZ, um sich in Workshops, Vorträgen und auf dem Infomarkt mit der gesellschaftspolitisch hoch aktuellen Thematik rund um das Saatgut auseinanderzusetzen.

Das Münchner Umwelt-Zentrum wirkt zudem aktiv in mehreren **Nachhaltigkeits- und Umweltbildungsnetzwerken** mit, wie z.B. bei BeNE München, Bündnis für Nachhaltigkeit Bayern, Netzwerk Umweltbildung, Stadtteilentwicklung im Münchner Nordosten (SEM) und AG Spiellandschaft Stadt. Wir sind in ein bayern- und bundesweites Netzwerk staatlich anerkannter Umweltbildungseinrichtungen integriert.

Schwerpunkte 2017

- Mit einem vielfältigen aktualisierten Veranstaltungsprogramm setzen wir unsere Bildungsarbeit im vergleichbaren Umfang wie 2016 fort: Ca. 60 offene Veranstaltungen und Projektwerkstätten für **Kinder, Jugendliche und Familien**, Ganztagesangebote in den Schulferien sowie ca. 200 Veranstaltungen für **Schulklassen und Kindereinrichtungen**.
- Weitere Projektschwerpunkte widmen sich dem Thema **Biologische Vielfalt** (u.a. Wildpflanzen, Saatgutfestival) sowie der **qualitativen Weiterentwicklung der Freiflächen und Gemeinschaftsgärten**
- Geplant wird ein Projektschwerpunkt **Stadt-Land-Beziehungen**
- Die **Integrationsprojekte mit Flüchtlingen** wollen wir fortführen und weiterentwickeln
- **Koordination** und Unterstützung der Veranstaltungen von Initiativen und Verbänden im ÖBZ
- **Netzwerkarbeit** mit anderen Organisationen und Bildungseinrichtungen in München und darüber hinaus.

HPCA-Bildungswerk (Theodor-Heckel-Bildungswerk)

Die Bewilligung und Auszahlung wird durch das Sozialreferat übernommen. Durch das Kulturreferat erfolgte eine Mittelübertragung von 10.506,00 €.



Bayerische Volkssternwarte München e.V.

Observatorium mit Planetarium für volksbildende Astronomie
Rosenheimer Straße 145b, 81671 München
Tel.: (089) 406239, Fax: (089) 494987
Internet: www.sternwarte-muenchen.de
E-Mail: info@sternwarte-muenchen.de

Tätigkeiten der Bayerischen Volkssternwarte München e.V. im Jahre 2016 (von Januar bis Juni 2016)

Öffentliche Veranstaltungen:

Das Interesse an den Veranstaltungen der Münchner Volkssternwarte war im Jahr 2016 weiterhin sehr groß. So wurden im Rahmen der astronomischen Volksbildung im ersten Halbjahr bereits 518 Veranstaltungen (Abendführungen, Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten, Kindernachmittage, Vorträge, Sondervorstellungen, Kurse und auswärtige Veranstaltungen) für insgesamt 11.999 Teilnehmer durchgeführt – darunter 126 Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten mit zusammen 2.742 Teilnehmern. Leider konnten wir nicht mehr alle Schulklassen und Kindertagesstätten annehmen, da insbesondere im Juli alle dafür möglichen Termine ausgebucht sind.

Das große Interesse an den offenen Kindervorstellungen an jedem Freitagnachmittag (mit teilweise über 100 Besuchern pro Vorstellung) hielt weiter an, und so konnten zusätzlich weitere 137 Sondervorstellungen für Kindergruppen (1.803 Teilnehmende) durchgeführt werden, die auf Grund der starken Nachfrage häufig sogar an Wochenenden stattfanden.

Wir beteiligten uns wieder an der Ferienpassaktion des Stadtjugendamtes München, wobei die Veranstaltungen während der Ferien von den Passinhabern kostenlos besucht werden konnten. Ebenfalls waren wir Partner des Münchner Familienpasses sowie des München-Passes und gewährten den Karteninhabern um 50 Prozent ermäßigten Eintritt.

Am bundesweiten Tag der Astronomie (19. März) zog unser Programm zum Mond etwas mehr als 800 Besucher an. Im April konnten wir zum Tag der offenen Tür noch einmal mehr als 400 Besucher begrüßen, die hier die Werkstätten und Bibliothek der Volkssternwarte besichtigen durften.

Einmal in der Woche fand ein astronomischer Theoriekurs für unsere Mitglieder statt. Neigungsgruppen zur Astrofotografie und zum Fernrohrselbstbau trafen sich ebenso regelmäßig. Weitere Vorträge und Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule in der Volkssternwarte abgehalten.

Zusammenarbeit mit Schulen:

Aufgrund zahlreicher Anfragen haben wir uns dazu entschlossen, wieder für Schülerninnen und Schüler Praktikplätze anzubieten. 15 Praktika, meist etwa ein oder zwei Wochen lang, sind seit Jahresbeginn bei uns geleistet worden. Dabei erarbeiteten die Jugendlichen Ergänzungen für unsere Ausstellungen oder erstellten Kurzreferate zu astronomischen Themen.

Einrichtungsarbeiten:

Fast alle der im letztjährigen Zwischenbericht genannten Modernisierungsarbeiten sind weit fortgeschritten. Wir konnten einen Datenprojektor im Planetarium installieren, ebenso einen großen Bildschirm für Multimediale Präsentationen im Ausstellungsraum. Durch die Besucherbefragung lernen wir zielgenau, wie wir uns verbessern können. Hier planen wir vor allem eine klarere Ausschilderung unseres Eingangs. Die Demonstration elektronischer Astrofoto-

grafie ist durch neue Hardware während der Abendführungen gut einsetzbar und wird besonders interessierten Publikum gern vorgeführt. Daneben werden momentan zwei kleinere Teleskope für Astrofotografie eingetriggert. Unser Bibliotheksraum wurde neu gestrichen, mit einem Datenprojektor ausgestattet, neben einer neuen Decke wurde das Mobiliar ergänzt.

Um Kosten einzusparen, wurden wie bisher alle Arbeiten wieder in Eigenleistung durchgeführt und es sind dafür sowie für die öffentlichen Veranstaltungen von den Vereinsmitgliedern in diesem Jahr schon über 1.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht worden. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder wären die öffentlichen Veranstaltungen in diesem Umfang überhaupt nicht möglich.

Weitere Arbeiten:

Neben den üblichen Verwaltungsarbeiten (Koordination der öffentlichen Veranstaltungen, Geschäftsführung, Mitgliederverwaltung, etc.) konnten wieder zahlreiche Veröffentlichungen erstellt werden.

Die Vereinszeitschrift „Blick ins All“ wurde zu Jahresbeginn versandt, außer an die Mitglieder im Rahmen des Schriftentauschs auch an andere Institutionen. Das Halbjahresprogramm wurde in einer Auflage von 28.000 Exemplaren herausgegeben und verschickt.

Der Programmflyer wurde unter anderem in der Stadtbibliothek am Marienplatz, im Kulturzentrum am Gastweg, im Fremdenverkehrsamt, bei der Volkshochschule und in allen Stadtbibliotheken zur Auslage verteilt, darüber hinaus liegt er in vielen Hotels aus.

Es wurden 17 Pressemitteilungen an die Medien versandt. Zu aktuellen Himmelsereignissen und Veranstaltungen gaben wir ausführliche Berichte für Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen heraus. Die Website der Volkssternwarte, die bei der Öffentlichkeitsarbeit eine immer wichtigere Rolle spielt, wurde laufend aktualisiert. Im ersten Halbjahr wurden 15 Ausgaben des Sternwarten-Newsletters an etwa 1100 Abonnenten versandt.

Im Laufe der ersten 6 Monate wurden wieder zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen beantwortet. Fragen zur Himmelskunde häuften sich besonders bei besonderen Ereignissen. Bei diesen Anfragen, bei Auskünften über unser Veranstaltungsprogramm und weitere Büroarbeiten wurden die hauptamtlichen Mitarbeiter zweimal pro Woche von einem Vereinsmitglied in ehrenamtlicher Tätigkeit tagsüber unterstützt.

Verein:

Dem Verein sind im ersten Halbjahr 40 Mitglieder beigetreten. 6 Mitglieder sind ausgestiegen, 6 Mitglieder sind im ersten Halbjahr 40 Mitglieder beigetreten. 6 Mitglieder sind ausgestiegen, 6 Mitglieder sind im ersten Halbjahr 40 Mitglieder beigetreten. 6 Mitglieder sind ausgestiegen, 6 Mitglieder sind im ersten Halbjahr 40 Mitglieder beigetreten.

Am 14. März wurde die 69. ordentliche Mitgliederversammlung von 57 Mitgliedern besucht. Die Anwesenden erteilten dem bestehenden Vorstand die Entlastung.

Um die aktiven Vereinsmitglieder zu schulen, fand ein Führungs-Training statt. Dort konnten alle Gerätschaften der Volkssternwarte ausprobiert werden und der Ablauf von Führungen wurde besprochen.

Vorschau auf zweites Halbjahr und das Jahr 2017

Wie bisher wird die Volkssternwarte von Montag bis Freitag öffentliche Abendveranstaltungen mit Führung, Planetariumsvorstellung und Himmelsbeobachtung, tagsüber und abends Veranstaltungen für Schulklassen, Kindertagesstätten und andere geschlossene Gruppen sowie zahlreiche Vorträge und Kurse anbieten.

An jedem Freitag werden nachmittags öffentliche Kinderveranstaltungen sowie an jedem Wochentag und häufig auch am Wochenende Vorstellungen für Kindergruppen durchgeführt.

Im Herbst 2016 stauern wir bei der Halbschattenfinsternis des Mondes am 16. September einen Programmpunkt zur Langen Nacht der Umwelt bei. Damit nicht zu verwechseln, beteiligen wir uns wieder an der Langen Nacht der Münchner Museen am 17. Oktober.

Die Renovierung unserer Bibliothek wird mit der Umgestaltung der Computerarbeitsplätze dort abgeschlossen. Wir können nun auch weitere Renovierungsarbeiten planen, da unser Vermieter uns kürzlich einen auf mindestens 10 Jahre befristeten Mietvertrag zugesichert hat.

Die Neueröffnung des Planetariums im Deutschen Museum beeinträchtigt unsere Besucherzahlen bisher glücklicherweise kaum. Damit dies so bleibt, versuchen wir, mit den Kollegen dort sowie mit dem im Bau befindlichen Besucherzentrum „Supernova“ der Europäischen Südsternwarte (ESO) in Garching kooperativ zusammenzuarbeiten. Die Bereitschaft dazu ist auf allen Seiten groß, wie bei einem Vernetzungstreffen von Astronomie-Einrichtungen klar wurde. Zu diesem Treffen konnten wir Vertreter aus Volkshochschulen und Einrichtungen im Einzugsbereich von München begrüßen – diskutiert wurde hierbei über ein Onlineverzeichnis für Astronomieinteressierte, die in der Region passende Angebote finden können.

Die Volkssternwarte möchte natürlich auch 2017 wieder an der Ferienpassaktion der Stadt München teilnehmen. In den Sommerferien sollen zusätzliche Kinderprogramme und auch an den Samstagen Abendveranstaltungen stattfinden. Ebenfalls werden wir wieder den Inhabern des Münchner Ferienpasses einen kostenlosen und Inhabern des Münchner Familienpasses bzw. München-Passes einen ermäßigten Eintritt gewähren sowie einen Tag der offenen Tür veranstalten.

Um auch Personen mit Einschränkungen live Himmelsbeobachtungen anbieten zu können, zielen wir auf eine barrierefreie Sternwarte ab. Unser Vorhaben im kommenden Jahr ist dazu zunächst ein Plattformlift, der den Weg auf unser Dach zu den Fernrohren ebnet. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat.

München, den 12.07.2016

Dr. Benjamin Mirwald
(Leiter der Volkssternwarte)

Büro Arbeit und Leben
Münchner Volkshochschule
Postfach 801164
81611 München
Tel. 089 / 721 006-31/30
Fax 089 / 721 006-34

06.07.2016

**Ergänzung zum Zuwendungsantrag 2017
der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben**
zwischen dem DGB-Bildungswerk Bayern e.V., Region München,
und der Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Politik & Gesellschaft

Hier: Zwischenstand 2016 / Vorschau 2017

Zwischenstand des Jahres 2016

Das Programm

Die örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben verfolgt mit ihren Angeboten der politischen Bildung das Ziel, fundierte Hintergrundinformationen und Diskussionsgelegenheiten über Schlüsselthemen des gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Wandels anzubieten. Auf diese Weise wollen wir dem Orientierungsbedarf weiter Bevölkerungsteile entgegen kommen, zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe ermutigen und einen Beitrag zur Integration der Stadtgesellschaft leisten.

Hier einige ausgewählte Veranstaltungen, die die Breite des Angebots aufzeigen mögen:

a) Wirtschafts- und Sozialpolitik

Wie in der letzten Vorschau angekündigt haben wir den Film „Factory Complex“ präsentiert, der am Beispiel Koreas die Arbeitsbedingungen in der globalisierten Textilindustrie zeigt. Besonders eindrucksvoll war dieser Abend dank der anschließenden Diskussion mit einer Gewerkschaftsvertreterin aus Korea.

Wir setzen die Vortragsreihe über wirtschafts- und sozialpolitische Denker und ihre Thesen fort. Darunter über: Thomas Piketty und sein Buch „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ sowie über Pierre Bourdieu, Zygmunt Bauman, Richard Sennett und Axel Honneth.

Weitere Themen aus dem Feld der Wirtschaftspolitik waren u.a.: Schulden und Staatsverschuldung, die Kluft bei Einkommen und Vermögen in Deutschland, nachhaltige Marktwirtschaft sowie unter dem Titel „Franziskus – Pontifex oeconomicus“ eine Beschäftigung mit der Umweltenzyklika des Papstes.

Eine weitere Programmlinie ist den Folgen der Digitalisierung für Politik und Gesellschaft gewidmet, darunter fällt u.a. der Vortrag „Das Internet als Ort der Freiheit?“

Das große Thema Zuwanderung beschäftigt uns weiterhin. Neben einer Diskussion über die Frage, ob wir eine multikulturelle Gesellschaft sind, gehörte ein Vortrag „Gibt es ein Recht auf Einwanderung?“ zum Programm des laufenden Jahres.

Noch ausstehend sind verschiedene Veranstaltungen, die sich mit dem erstarkenden Populismus und seinen Folgen beschäftigen. Hervorgehoben sei der Vortrag des in den USA lehrenden Politikwissenschaftlers Prof. Dr. Jan-Werner Müller „Der Aufstieg der Populisten“.

b) Europa und Internationale Politik

Europa ist nicht erst seit dem Brexit wieder auf die Agenda der öffentlichen Debatten zurückgekehrt. Im laufenden Programm beschäftigen wir uns mit der Erweiterungs- sowie mit der Außen- und Sicherheitspolitik der EU und in jeweils eigenen Vorträgen mit der politischen Situation in Frankreich, Großbritannien und Polen. Noch ausstehend ist ein Abend mit der Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet über die neue Rolle Deutschlands in der EU, für den wir als Kommentator den in der Schweiz lehrenden Prof. Gilbert Casasus gewonnen haben.

Im Feld der internationalen Politik richten wir den Blick vor allem auf den Nahen und Mittleren Osten. Die in Istanbul lebende Journalistin Cigdem Akyol analysiert die Entwicklung der Türkei unter Erdogan; weitere Vorträge beschäftigen sich mit Syrien, dem Irak und dem Iran.

c) Geschichte und Zeitgeschichte

Gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum München haben wir zwei Bände aus der Reihe „Die Deutschen und der Nationalsozialismus“ präsentiert. PD Dr. Tim Schanetzky sprach über Wirtschaft und Konsum im „Dritten Reich“, Dr. Markus Roth über Verfolgung, Terror und Widerstand.

Ebenfalls in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München sowie mit der Israelitischen Kultusgemeinde erinnerten wir in einer eindrucksvollen Lesung (mit Carolin Ebner und Thomas Loibl) an den 75. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion.

Vorschau: Planungen für das Jahr 2017

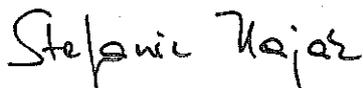
An den oben skizzierten Programmlinien orientieren sich auch die Vorhaben für 2017.

So ist der renommierte Migrationswissenschaftler Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani zu einem Vortrag eingeladen; sein Thema: „Warum die Debatte über Integration zu kurz greift“.

Wir blicken zurück auf 25 Jahre Vertrag von Maastricht und diskutieren die aktuelle Krise der Europäischen Union.

Der Frankfurter Emeritus Prof. Micha Brumlik ist eingeladen, über „Das alte Denken der Neuen Rechten“ zu sprechen.

Die Mehrzahl der Veranstaltungsplanungen stehen noch aus. Diese erfolgen für das Frühjahrsemester im September/Oktober und für das Herbstsemester im März/April, auch um möglichst zeitnah aktuelle Themen aufgreifen zu können.



Stefanie Hajak
Fachgebietsleiterin Politik & Gesellschaft der MVHS
(für die örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben)



EJKA

EUROPÄISCHE
JANUSZ KORCZAK
AKADEMIE E.V.

SONNENSTRASSE 8; 80331 MÜNCHEN

ZUM ANTRAG FÜR DAS JAHR 2017

AUFLISTUNG DER AKTIVITÄTEN IN MÜNCHEN (JANUSZ KORCZAK HAUS MÜNCHEN)

JAHRESTHEMA(VSL.): UNSERE IDENTITÄTEN – VIELFALT JÜDISCHER EXISTENZ

LERNREIHE; ARBEITSTITEL:

IDENTITÄTSSUCHE ZWISCHEN AUSGRENZUNG UND ZUGEHÖRIGKEIT.

WAS KÖNNEN WIR AUS DEM JÜDISCHEN KULTURERBE FÜR UNSERE HEUTIGEN HERAUSFORDERUNGEN LERNEN?

10 ABENDE PRO JAHR, MIT FOLGENDEN THEMEN:

STEHT ALLEN OFFEN, RICHTET SICH JEDOCH PRIMÄR AN MULTIPLIKATOREN (JÜDISCH UND NICHT-JÜDISCH) AUS DEM SOZIALBEREICH

LERNREIHE – „DIE JUNGE BRÜCKE“

– SECHSMAL IM JAHR – DIESES PROJEKT DIENST DER REGELMÄSSIGEN ZUSAMMENFÜHRUNG BEREITS HIER ETABLIERTER, HIER GEBORENER UND IN DEUTSCHLAND SOZIALISierter JUGENDLICHER MIT JUGENDLICHEN FLÜCHTLINGEN. ANGESPROCHEN WERDEN JUGENDLICHE CHRISTLICHER, JÜDISCHER UND MUSLIMISCHER PRÄGUNG IM ALTER ZWISCHEN 15-17 JAHREN.

INTERKULTURELLE BEGEGNUNGEN:

#LITERATUR - LITERATURWERKSTATT MIT MIRJAM PRESSLER

#MUSIK - MUSIKALISCHER ABEND: "FANNY HENSEL-MENDELSSOHN", EIN FRAUENSCHICKSAL DES 19. JAHRHUNDERTS", IHREM LEBEN, IHRE WERKE UND ZUR SITUATION DER JUDEN IN HAMBURG UND DEUTSCHLAND

#TRADITION - INTERKULTURELLES FRAUENTREFFEN, VERM. 27. JANUAR

VERANSTALTUNGEN ZU HISTORISCH-POLITISCHER BILDUNG:

VORTRAGSREIHE (4 x 2 STUNDEN) ÜBER KOSCHERES ESSEN, GEBOTE UND VERBOTE

– MIT SCHÜLERN DER BERUFSSCHULE FÜR DAS HOTEL-, GASTSTÄTTEN- U. BRAUWERBE

FILME ZUR ERINNERUNGSARBEIT: „DURCH DEN VORHANG“ VON ARKADJI KHET

– VORTRAG ZUR ENTSTEHUNG DER DOKUMENTATION, DISKUSSION ZUM THEMA: „WIE GEBEN WIR DIE ERINNERUNG AN DIE SHOAH WEITER?“

FRAUENBILDUNGS- UND BEGEGNUNGSPROGRAMM

FRAUENSCHABBAT: DIE JÜDISCHE FRAUENTRADITION AM SCHABBAT“

– INTERRELIGIÖSE/KULTURELLE BEGEGNUNG CHRISTLICHER, JEZIDISCHER UND JÜDISCHER FRAUEN

ZIMMES-FRAUENTREFFEN: „DIE JIDDISCHE MAMME“

– INTERRELIGIÖSE UND INTERKULTURELLE BEGEGNUNG VON FRAUEN DER DREI ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN

VORTRAG ZUM WELTFRAUENTAG: DIE GESCHICHTE DER FRAUENRECHTE

– ZUR ROLLE DER FRAU IN DEN DREI ABRAHAMITISCHEN RELIGIONEN. BEGEGNUNG UND DISKUSSION

MISCHPACHA – FAMILIENBILDUNGSPROGRAMM

SECHSMAL IM JAHR – MIT WORKSHOPS ZU JÜDISCHEN FEIERTAGEN UND ISRAELISCHER KULTUR FÜR DIE GANZE FAMILIE

DEBATTIERKLUB »KNESSET«

DER DEBATTIERKLUB »KNESSET« TRIFFT SICH SECHSMAL IM JAHR. AUCH WENN ES KEINE ALTERSBEGRENZUNG GIBT, KOMMEN VOR ALLEM JUNGE ERWACHSENE ZU DEN TREFFEN, UM DIE HERVORRAGENDE MÖGLICHKEIT ZU NUTZEN, IHRE KOMMUNIKATIVEN UND RHETORISCHEN FÄHIGKEITEN ZU VERBESSERN, SICH POLITISCH UND GESELLSCHAFTLICH WEITERZUBILDEN UND VOR ALLEM IHRE ANALYSE- UND ARGUMENTATIONSFÄHIGKEIT IN BEZUG AUF JÜDISCHE THEMEN ZU STÄRKEN. AUCH „KNESSET“ WIRD IN SEINER THEMENGESTALTUNG BESONDERE RÜCKSICHT AUF DAS JAHRESTHEMA DER AKADEMIE NEHMEN.

AUSSTELLUNGEN

-NIKALAY DURKOV: TUSCHBILDER PORTRÄTS, SYNAGOGEN (GEPLANT FÜR MÄRZ)

-TAMAS KOVACS: PLASTIKEN EINES SEFERS/FOTOGRAFIEEN DER PLASTIKEN (GEPLANT FÜR JUNI)

-JACEK FRANKOWSKI: ZEICHNUNGEN

-JÜDISCHE FRIEDHÖFE: FOTOS VON BLAZEJ RUSZCZYCKI

-KOSCHERE MODE/FOTODOKUMENTATION

-BAUHAUS IN TEL AVIV – ARCHITEKTURZEICHNUNGEN

-KARIKATUREN VON E.O.PLAUEN – DOKUMENTATION AUS DER E.O.PLAUEN MUSEUM

-SAM MENZETTI – PORTRÄTS AUS DEM JÜDISCHEN VIERTEL SHANGHAI ANFANG DER VIERZIGERJAHRE

-„DER LETZTE ZUFLUCHTSORT SHANGHAI“, DOKUMENTATION

<u>Aufteilung der Förderung der Stadt München für 2016 an die Landsmannschaften im BDV KV München gemäß der Kalkulationen von den Landsmannschaften</u>	
Landsmannschaften im BDV KV München	Gesamt vorgesehen in €
<u>Landsmannschaft der Banater Schwaben</u>	<u>1.600,00 €</u>
Kinderfasching am 06.02.2016	300,00 €
Tanz in den Mai am 30.04.2016	300,00 €
Grillfest am 09.7.2016	400,00 €
Oktoberfest Trachtenumzug	400,00 €
Schwäbischer Abend am 28.10.2016	200,00 €
<u>Bund der Danziger</u>	<u>910,00 €</u>
Danziger Dichter Johannes Trojan Vortrag am 15.04.2016	220,00 €
Danzig Johan Sebastian Bach Vortrag am 21.10.2016	420,00 €
Die Jugend vom Schriftsteller MaX HALBE Vortrag am 06.05.2016	270,00 €
<u>LMDR für Weihnachts-Geschenke der Kinder im Übergangswohnheim</u>	<u>500,00 €</u>
Geschenkebelege werden einzeln erfasst, nach dem Einkauf.	
<u>Landsmannschaft der Karpatendeutschen in der Slowakei</u>	<u>500,00 €</u>
Kulturelle Treffen im HDO insgesamt	150,00 €
Adventsfeier	350,00 €

<u>Ost-West-Preussen</u>	<u>940,00 €</u>
Film Mytos Ostpreußen	65,00 €
Vortrag Trakener	20,00 €
Ostergabe	75,00 €
Trambahnfahrt mit Stadtführung	150,00 €
Muttertag	100,00 €
Film der Deutsche Osten in Alten Bildern	10,00 €
Vortrag Memelland	150,00 €
Film im November	75,00 €
Ermitedankfest	50,00 €
Weihnachtsfeier	245,00 €
<u>Landmannschaft der Oberschlesier</u>	<u>1.050,00 €</u>
Schlesische Maiandacht	270,00 €
Gedenken an Gerhardt Hauptmann	80,00 €
Sommerfest	150,00 €
Ermitedankfest	170,00 €
Schlesische Weihnachtsfeier mit Messe	280,00 €
Kolenderfeier	100,00 €
<u>Pommersche Landmannschaft</u>	<u>950,00 €</u>
Muttertag	100,00 €
Sommerfest	350,00 €
Weihnachtsfest	500,00 €

<u>Schlesier-Verein München</u>	1.050,00 €
Feier Breslau- Europäische Kulturstadt	300,00 €
Gedenken an dichter Gerhardt Hauptmann	300,00 €
Gedenken an Hl.Hedwig	200,00 €
Treffen zum Volkstrauertag	100,00 €
Weihnachtsfest	150,00 €
<u>Sudetendeutsche Landsmannschaft KG München</u>	1.550,00 €
Vertreibung aus der sichtsicht der nachkriegsgeneration im Sud. Haus	300,00 €
Herbstgedenken Ehre, wem Ehre gebührt.	1.250,00 €
<u>Siebenbürger Sachsen München</u>	950,00 €
Kronenfest am 26.06.2016	650,00 €
Weihnachtsfest	300,00 €
<u>Gesamt</u>	<u>10.000,00 €</u>
Zu beantragender Betrag bei der Stadt MCH	
<u>Gesamt</u>	<u>10.000,00 €</u>

ANLAGE 93

09.08.2016
Telefon 233 - 92675
Telefax 233 - 25911



Stadtkämmerei
II/12 Haushalt

**Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen
im Haushaltsjahr 2017,
Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2016 - 2020**

Beschlussvorlage für den Kulturausschuss vom 15.09.2016 (VB)

An das Kulturreferat - Abt. 1

per Telefax voraus am 16.8.

Die Stadtkämmerei stimmt der o.a. Beschlussvorlage nicht zu.

Bei den vorgesehenen Erhöhungen der Zuwendungen an diverse Kultureinrichtungen handelt es sich jeweils um die Ausweitung einer freiwilligen Leistung.

In der Vorlage werden dauerhafte Aufstockungen der Sachmittel in einer Größenordnung von über 450 Tsd. € p.a. sowie einmalige Budgetausweitungen von ca. 230 Tsd. € dargestellt. Insbesondere die dauerhaften Mehrbelastungen des städtischen Haushalts werden von der Stadtkämmerei abgelehnt, da vor dem Hintergrund der sich für die folgenden Haushaltsjahre abzeichnenden Mehrbedarfe bei Pflichtaufgaben (v.a. in den Bereichen Schulen und Soziales) die Finanzierbarkeit von freiwilligen Leistungen über das derzeitige Maß hinaus künftig nicht sichergestellt werden kann.

